

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 99 (1991)  
**Heft:** 29

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# hotel revue

touristik  
revue

revue  
touristique

## The Swiss Leading Hotels

GV des Groupement

Anlässlich der Generalversammlung des Groupement des Hôtels de tout premier rang de Suisse unter der Leitung ihres Präsidenten, Emanuel Berger (Victoria-Jungfrau, Interlaken), wurden wegweisende Beschlüsse für die Zukunft der Hotellerie allerersten Ranges der Schweiz gefasst.

Die annähernd vollständig versammelten Mitglieder wählten zwei neue Vorstandsmitglieder. Aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung traten Olav Vaage (Hôtel de La Paix, Genève) und Wolfgang Pinkwart (Seiler Hotel Mont Cervin, Zermatt) aus dem Vorstand zurück. Neu in das Gremium wurden Maurice Urech (Hôtel Beau-Rivage Palace, Lausanne) und Bruno Kichenmann (Castello del Sole, Ascona) einstimmig gewählt. Der Präsident Emanuel Berger würdigte die engagierte Tätigkeit der beiden scheidenden Vorstandsmitglieder und freute sich, dass wiederum ein Vertreter der Stadt- und der Saisonhotellerie als Nachfolger gewählt wurden.

Zahlreiche Betriebe wurden im laufenden Berichtsjahr von der Qualitätskommission unter der erfahrenen Leitung von Richard A. Lendi besucht. Die hohen Anforderungen aus den Gruppementspielregeln werden von Eigentümern und Betriebsleitern in den meisten Fällen anerkannt. Investitionen und Renovierungen wurden in allen Häusern

gemacht, um den strengen Richtlinien des Groupement nachzukommen.

Unter den Bewerbern wurde das Grand Hotel Park Gstaad aufgenommen. Als persönliche Mitglieder, vorderhand für zwei Jahre, jedoch noch ohne Stimmrecht, wurden folgende Aufnahmen getätigt: Reto Gaudenzi, Badrutts Palace, St. Moritz, und Anton King, Grand Hotel Park, Gstaad.

Als weiteres, wichtiges Geschäft stand die Namensbezeichnung des Groupement auf dem Programm. Im englischen Sprachgebrauch werden die Groupement-Hotels in Zukunft neu unter der Bezeichnung «The Swiss Leading Hotels» präsentiert. Es ging den Mitgliedern dabei um eine stärkere Akzentuierung der Schweiz einerseits und andererseits um eine Vereinfachung in der Aussprache. Gleichzeitig wurde mit dieser neuen englischen Bezeichnung die Verwechslungsgefahr mit den «Leading Hotels of the World» verringert. Diese Umbenennung wurde denn auch insbesondere von denjenigen Hoteliers begrüsst, die in beiden Organisationen vertreten sind.

Als Gast hatte das Groupement den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Hotelier Vereins, Carlo de Mercurio, eingeladen. In seiner Ansprache nahm er eine Lagebeurteilung der schweizerischen Hotellerie vor. Im Anschluss an seine Präsentation wurde eine interessante und für alle Beteiligten äusserst informative Fragestunde zu den aktuellen Fragen im SHV eingeschaltet. SR



### Aus Luxushotel wird Personalhaus

Für vorerst drei Jahre wird das Erstklasshotel Bellerive au Lac als Personalhaus dem Zürcher Universitätsspital überlassen. Der Limmatstadt gehen damit 90 Betten verloren. Lesen Sie dazu unseren Bericht auf der Seite 5.

Bild Keystone

### INHALT

#### Erfolgreiche Werber 3

Die SVZ inserierte im «Wallstreet Journal». Die Qualität der Rückmeldungen gibt ihr Recht.

#### Sesselwechsel 5

In die Fussstapfen von Xaver Frei tritt Werner Hübscher als neuer Direktor des Schweizer Wirtverbandes. Ein Interview.

#### Landwirte werben 9

Die Landwirtschaft rührt die Werbetrömmel. Die einzelnen Verbände wollen ihre Produkte jetzt gemeinsam vermarkten.

### TOURISTIK REVUE

#### SRV reagiert 1

Mit einer Informationskampagne will der SRV die Reisebranche ins richtige Licht rücken.

#### Hotelier agiert 2

Blick über die Schulter eines Hoteliers – unsere Ferienreportage aus Rhodos.

#### Penta dezimiert 3

Die deutsche Hotelgruppe entlässt ihre beiden Geschäftsführer.

### SOMMAIRE

#### Voyager la nuit 12

Les trains de nuit ont toujours de l'avenir. Les CFF envisagent en tout cas d'améliorer sensiblement le confort de leurs voitures. Le projet «Train + Hotel» sera effectif en 1995.

#### L'ami public no 1 13

Pleins feux sur... Léonard Gianadda, l'ami public no 1 à la tête et au cœur d'un centre artistique européen: la fondation Pierre Gianadda à Martigny.

#### Espace TPG 14

Prestation unique en Suisse, la Supercarte verte sera bientôt glissée dans les forfaits des touristes arrivant à Genève.

### REVUE TOURISTIQUE

#### Un million de rizières 9

De nouvelles possibilités touristiques viennent enrichir Chiang Mai, capitale du Nord de la Thaïlande, et en font une réelle plate-forme pour la découverte des pays voisins.

#### Swissair déménage 8

S'il est une entreprise helvétique qui s'identifie de très près à l'image du pays, c'est bien Swissair. Pourtant, les services de notre compagnie nationale s'expatrient à Bombay...

## Avance-, Viva-. Esprit-Hotels

Steigenberger nun mit 3- und 4-Stern-Häusern

Jetzt sitzt auch die Steigenberger Hotelkette in Deutschland geplant. Ob die dem Trend zur Segmentierung auf 3- und 4-Stern-Häuser unter dem Namen Steigenberger sind in Deutschland geplant. Ob die traditionelle Gästeschar dadurch verunsichert wird, wird sich noch zeigen.

SYBILL EHMANN, FRANKFURT

Den schon vor geraumer Zeit angekündigte Schritt einer Segmentierung ihres Hotelangebots führt Steigenberger nun zügig fort, ganz im Sinn der amerikanischen Ketten, die diesen Trend gesetzt haben. Es wird sich zeigen, ob dieses Konzept auch in Europa funktioniert, wo man von seiner Nobelhotelmarke Exklusivität erwartet und sich möglicherweise daran stören könnte, dass es unter dem Namen Steigenberger auch einfacheres zu buchen gibt oder bei Einbuchung in einem solchen einfacheren Steigenberger enttäuscht den gewohnten Service vermisst. Der Name Steigenberger erscheint in Zukunft als Zusatz zum eigenen Namen bei allen Häusern der Luxusategorie bei Mitgliedshäusern des Steigenberger Reservations Service (SRS), als «Partner of Steigenberger Hotels». Bei allen Häusern des First Class Hotelbereichs erscheint der Zusatz «Partner of Avance Hotels».

Neben den derzeit ca. 35 Steigenberger Hotels (Pacht- und Managementbe-

triebe, Stadt- und Ferienhotels im In- und Ausland) wird es in Kürze noch 4-Sterne-Avance-Hotels geben sowie eine 3-Sterne-Viva-Hotelkette.

Im Bereich der 5-Sterne-Steigenberger entstehen derzeit Häuser in Bad Waltersdorf und Bad Tatzmannsdorf in Österreich sowie in Vichy (Frankreich) und in Deutschland in Hamburg und in Bad Pyrmont, die 1992 und 1993 eröffnet werden. Bei den Avance Hotels werden derzeit Hotels in Kems und Kaprun in Österreich sowie in Bad Münders und Konstanz (Deutschland) und schliesslich im 3-Sterne-Bereich ein Haus in Linz gebaut, mit Fertigstellungen ebenfalls in 1992 oder 1993. Ein 2-Sterne-Esprit-Hotel entsteht derzeit als Pilotprojekt in Speyer, womit Steigenberger die Erfolgchancen eines solchen Budgethotels testen möchte. Bei den Finanzierungsformen für die neuen Projekte wird nach wie vor nach der Zusammenarbeit mit privaten und institutionellen Anlegern gesucht, mit denen Steigenberger Pacht- und Betriebsführungsverträge abschliesst. Auch Immobilien-Leasing könnte bei der Realisie-

rung neuer Projekte eine grössere Rolle spielen.

#### Warten auf Pachtverträge

Unbefriedigend nach wie vor die Situation der noch nicht realisierten Pachtverträge mit den Interhotels, gegen die die Treuhänder opponiert hat. Bekanntlich hat Steigenberger jetzt auf Erfüllung dieser Verträge geklagt, aber niemand weiss, wie lange es dauern wird, bis hier eine Entscheidung fällt. Im Rahmen des derzeitigen Bieterverfahrens um die Interhotels hat sich Steigenberger jetzt mit dem bekannten Frankfurter Investor Ignaz Bubis zusammengetan.

Ungeachtet des Ausgangs um die Übernahme der Interhotels projektiert Steigenberger jedoch in den fünf neuen Bundesländern Neubauten im Bereich der 2- und 3-Sterne-Kategorien. Inter-city Hotels, die Steigenberger in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbahn und nun auch mit der Reichsbahn führt, sollen in Dresden, Berlin, Leipzig, Rostock und Erfurt entstehen. Ein erstes 3-Sterne-Haus wird in Zwickau gebaut.

Hotelwäsche-Leasing vom Spezialisten



Wäscherei Aare AG  
Wäsche- und Berufskleider-Leasing  
Postfach 148, 5200 Brugg  
Telefon (056) 41 59 50 oder 51

LUCULLUS

Gastronomie  
und  
EDV

Burgfelderstr. 2  
4012 Basel  
Tel. 061 44 78 78



Generalimporteur:

Oscar Kübli AG Forchstrasse 67  
8032 Zürich Telefon: 01 55 5912

Die Gesamtlösung vom weltweit grössten Hotel-Software-Hersteller heisst:

**LANmark** – Front Office  
– Back Office  
– F & B  
– Sales, Catering, Bankett

Die neue Hotel-Software-Generation.

**Lodgistix®**

Sumpffstrasse 26, 6300 Zug  
Tel. 042-4175 41, Fax 042-41 60 52



# Ein Facelifting für die Erfolgsrechnung

Schweizer Gastgewerbe: Neuer Einheitskontenrahmen (Teil 3)

In den Ausgaben 27 und 28 der hotel + touristik revue wurde erklärt, wie es zum neuen Kontenrahmen kam und wie die Bilanz neu gegliedert wird. In dieser Folge wollen wir nun einen Blick in die neugestaltete Erfolgsrechnung werfen. Zur Erinnerung: Der SHV bietet ab August 1991 entsprechende Tageskurse und ein Beratungspaket an.

Wie es im alten Kontenrahmen vorgesehen war, wurde die neue Erfolgsrechnung ebenfalls so gegliedert, dass sie ohne grösseren Aufwand direkt in eine Ergebnisrechnung umgestaltet werden

kann. Das uns bekannte Betriebsergebnis I bleibt erhalten, wie es bis anhin war. Somit ist gewährleistet, dass der Betriebsvergleich mit dieser Kennzahl auch weiterhin vollzogen werden kann.

Der neue Kontenrahmen sieht vor, dass man den Warentrag wahlweise nach Sparten oder aber nach Abteilungen erfassen kann. Die Erfassung nach Abteilungen stellt die Grundlage dar, um später eine Betriebsabrechnung nach Profit-Centers oder nach Uniform System of Accounts (USA) einzurichten. Diese Möglichkeiten sollen in der übernächsten Ausgabe der hotel + touristik revue etwas näher betrachtet werden.

Eine wesentliche Veränderung im neuen Kontenrahmen stellt die Aufnahme des Bereiches «Generalaufwand» dar. Dieses bisherige Sammelsurium wurde nun sinnvoll auf neugeschaffene Kontengruppen aufgeteilt. Eine weitere Verbesserung ist darin zu sehen, dass das Nebenbetriebliche und das Ausserordentliche ganz an den Schluss gesetzt wurden, so dass auf der einen Seite der Betriebsgewinn beziehungsweise -verlust, auf der anderen Seite der Unternehmensgewinn beziehungsweise -verlust sofort ersichtlich ist.

Aus der angeführten Gliederung wird ersichtlich, dass bei der Umgestaltung in die Ergebnisrechnung mehr Kennzahlen

herausgearbeitet werden können, als dies beim alten Kontenrahmen der Fall war. Darüber wird in der Folge im Rahmen dieser Artikelserie noch zu berichten sein.

Die auf der Basis des neuen Kontenrahmens aufgebaute Fibu-Software wird ab Anfang August durch die Firma Petzold Computer Systeme (Davos) vertrieben. Das überarbeitete Lehrbuch «Doppelte Buchhaltung für das Schweizer Gastgewerbe» und der neue Kontenrahmen können ebenfalls ab Anfang August beim Materialdienst des SHV bezogen werden.

Manfred Ruch, Vizedirektor SHV

Aufwand		Ertrag	
Kto. Nr.	Kontenbezeichnung	Kto. Nr.	Kontenbezeichnung
<b>Warenaufwand</b>			
4010	Wein	3010	Warentrag Sparten
4020	Bier	3020	Wein
4030	Spirituosen	3030	Bier
4040	Mineral	3040	Spirituosen
4050	Küche	3050	Mineral
4060	Kaffee/Tee	3060	Küche
4070	Handelswaren	3070	Kaffee/Tee
			Handelswaren
			oder
			Warentrag Abteilungen
		3101	Restaurant
		3102	Säle
		3103	Bar
		3105	Garten
		3106	Traiteur
		usw.	
<b>Dir. Aufw. Dienstleistungen</b>			
4500	Beherbergung	3500	Beherbergung
4510	Übr. Hotelleistungen	3510	Übr. Hotelleistungen
4520	Automaten/Geräte	3520	Automaten/Geräte
4530	Telefon/Telefax/Telex	3530	Telefon/Telefax/Telex
4540	Übr. Dienstleistungen	3540	Übr. Dienstleistungen
4560	Sport/Fitness	3560	Sport/Fitness
<b>Personalaufwand</b>			
5000	Löhne F + B		
5003	Löhne Beherbergung		
5004	Löhne Verwaltung		
5005	Löhne übr. Betriebspersonal		
5011	Löhne Aushilfen		
5100	Soziallasten		
5200	Übr. Personalaufwand		
<b>Übr. Betriebsaufwand</b>			
6000	Sachvers./Abgaben		
6010	Energie		
6020	Reinigung/Entsorgung		
6030	Betriebs- u. Büromaterial		
6040	Werbung/Verkaufsförderung		
6050	Gästerunterhaltung		
6060	Fahrzeugaufwand		
6070	Verwaltungsaufwand		
6080	Diverser Betriebsaufwand		
<b>Aufwand</b>			
<b>Unternehmensleistung</b>			
6900	Aufwand Direktion		
6910	Aufwand Inhaber		

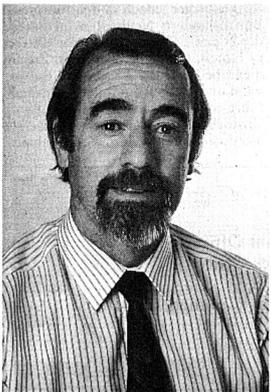
Aufwand		Ertrag	
Kto. Nr.	Kontenbezeichnung	Kto. Nr.	Kontenbezeichnung
6920	Aufw. Gesellschaftsorgane		
6930	Beratung/Weiterbildung		
6940	direkte Steuern		
<b>Unterhalt und Ersatz Betriebsanlagen</b>			
7000	unterhalt Immobilien		
7010	Unterhalt Installationen		
7020	Unterhalt Mobilien		
7030	Unjehalt Masch./Apparate		
7040	Unterhalt Kleininventar		
7050	Unterhalt Fahrzeuge		
7120	Ersatz Mobilien		
7130	Ersatz Masch./Apparate		
7140	Ersatz Kleininventar		
<b>Liegenschaftsabgaben</b>			
7200	Liegenschaftsabgaben		
<b>Mieten/Leasing</b>			
7350	Mitaufwand	7300	Mieten
7360	Leasing		Mietertrag
<b>Personalbeherbergung</b>			
7550	Aufw. Personalunterkünfte	7500	Personalbeherbergung
			Ertrag Personalunterkünfte
<b>Zinsen</b>			
7850	Zinsaufwand	7800	Zinsen
7860	Chaisegeschäfte	7861	Zinsertrag
			Changegeschäfte
<b>Abschreibungen</b>			
7900	Abschr. Immobilien		
7910	Abschr. Installationen		
7920	Abschr. Mobilien		
7930	Abschr. Masch./Apparate		
7940	Abschr. Kleininventar		
7950	Abschr. Fahrzeuge		
7960	Abschr. übr. Anlagevermögen		
<b>Liegenschaftsrechnungen</b>			
8010	Liegenschaftsaufwand	8000	Liegenschaftsrechnungen
			Liegenschaftsertrag
<b>Ausserordentliches</b>			
9050	a. o. Aufwand	9000	Ausserordentliches
			a. o. Ertrag

Diese Darstellung der Erfolgsrechnung bezieht sich auf den Kontenrahmen für kleinere und mittlere Betriebe.

Tabelle MR

## Nominations à l'Hotela

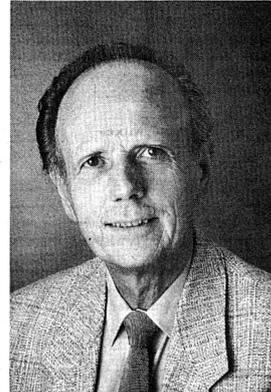
Le Comité des caisses sociales de la Société suisse des hôteliers (SSH) et la direction de la Caisse Hotela ont nommé, dès le 1er juillet 1991, Georges Hausammann, Laurent Monnet et Gabriel Fartaria en qualité de «sous-directeurs». Nous leur adressons nos sincères félicitations, les remercions de leur fidélité et leur souhaitons plein succès pour la suite de leur activité professionnelle. Voici leur portrait en bref:



**Laurent Monnet**, chef de la Division financière, entré au service de la Caisse Hotela le 17. 4. 1978. ssh



**Gabriel Fartaria**, chef de la Division informatique & bureautique, entré au service de la Caisse Hotela le 25. 10. 1982. ssh



**Georges Hausammann**, chef de la Division maladie & accidents, entré au service de la Caisse Hotela le 1. 4. 1961. ssh

## Inscrivez-vous

La Société suisse des hôteliers s'est fixé pour tâches, en créant le Séminaire SSH pour chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration, de compléter la formation des cadres supérieurs et des chefs d'entreprise.

Compte tenu des mutations constantes qui caractérisent notre époque, les participants au séminaire doivent être capables de gérer leur entreprise en faisant preuve de sens humain, de souplesse face au marché et d'esprit novateur.

Inscrivez-vous au cycle 07 dont le début est fixé en mai 1992.

Mr. Pierre R. Weber, département de la formation permanente, est à votre entière disposition pour tout renseignement et inscription: Société suisse des hôteliers, Formation permanente, rue des Terreaux 10, Case postale 377, 1000 Lausanne 9. Tél: (021)20 03 33/32

pw/shv

## Wandertelefon

Das neuingerichtete «Weg der Schweiz»-Wandertelefon, (042) 22 30 15, gibt bis im Spätherbst täglich Auskunft über besonders empfohlene Strecken, Begehrbarkeit, Rastmöglichkeiten, Veranstaltungen und aktuelle Wettersituation.

## BERATER-ECKE

I don't have any solution but I certainly admire the problem - kurz: INVESTITIONSRECHNUNG:

Wie Sie vielleicht bereits aus unserem Mailing erfahren haben, bieten die Beratungsdienste SHV neu einen individuellen Beratertag im Bereich Investitionsberechnung an. Bei unserer täglichen Arbeit zeigt es sich immer wieder, dass ein grosser Teil der jährlich notwendigen Investitionen auf sehr intuitiven («Berechnung») basiert. Dies hat mehrere Gründe, erstens liegt es sicherlich an der zum Teil fragwürdigen Komplexität vieler Berechnungen, in welchen häufig eine durch den hohen Schwierigkeitsgrad verursachte Scheingenaugkeit vorgegeben wird, zweitens hat der Hotelier vielfach Mühe, seine Investition anhand von direkten, d. h. in direktem Zusammenhang mit der Investition, und indirekten häufig schwer quantifizierbaren Erträgen zu messen.

In der Praxis wird oftmals keine Unterscheidung zwischen Ersatz-, Ersparnis (Rationalisierungs-) und Erweiterungsinvestition gemacht, und obwohl jede Form einer eingehenden Betrachtung bedarf und unter der Tatsache, dass alle drei genannten Investitionsgründe und Investitionszwecke häufig als Mischformen auftreten, wäre es gerade bei der Erweiterungsinvestition und allen ihren Kombinationen unabdingbar, eine Analyse der Kosten und Nutzen (Erträge) durchzuführen. Da die durch die Erweiterung zusätzlich geschaffene Kapazität auch entsprechend genutzt werden muss, d. h. es muss eine zusätzliche betriebliche Leistung erbracht und am Markt verkauft werden. Dabei hat der Preis der betrieblichen Leistung so zu sein, dass die Gesamtsumme der verkauften Leistung die Kosten der bisherigen Produktion zuzüglich der Kosten der Neuinvestition erbringt. (Zumindest in Höhe der Abschreibung und der Zinsen für das zur Erweiterungsinvestition aufgenommene Fremdkapital oder für das durch die Investition gebundene Eigenkapital.)

Bei jeder Investition sollten Sie sich über folgende vier Zielformulierungen im klaren sein:

- Was soll erreicht werden?
- Wieviel soll erreicht werden?
- Wann soll dieses Ziel erreicht werden?

- Wo besitzt dieses Ziel Gültigkeit?

Die Investitionsrechnung beurteilt mit ihren unzähligen Verfahren die notwendigen Investitionen in bezug auf zu erreichende Gewinne (Gewinnziele wie beispielsweise Eigenkapitalrentabilität und Sicherheitsziele wie Liquidität). Es ist jedoch heutzutage häufig unerlässlich, nicht monetäre, soziale Faktoren wie Arbeitsbedingungen, Umweltbelastungen usw. einer genauen Betrachtung zu unterziehen und die geplante Investition zusätzlich auf solche Faktoren hin zu überprüfen.

Abschliessend muss festgehalten werden, dass keine noch so detaillierte Rechnung Ihre persönliche Einschätzung und Erfahrung ersetzen darf, sondern komplementär zur Urteilsfindung herbeigezogen werden muss. Sollten Sie bei der Berechnung Ihrer Investitionsvorhaben mögliche Fragen haben, steht Ihnen der betriebswirtschaftliche Beratungsdienst SHV jederzeit gerne zur Verfügung. shv

## Klares Ziel

Der Verband elektronischer Zahlungsverkehr (VEZ) ist die gesamtschweizerische Organisation, die im elektronischen Zahlungsverkehr am Verkaufspunkt (Eftpos) den schweizerischen Detailhandel, die Schweizer Hotellerie, das Gastgewerbe sowie die Dienstleistungssektoren vertritt. Sein Ziel ist, gegenüber den Kartenherausgebern (PTT, Banken, Kreditkartenunternehmen), den Rechenzentren und Geräteherstellern möglichst günstige Konditionen für Handel und Gewerbe zu erreichen. Zudem prüft der VEZ die einzelnen Geräte auf ihre Benutzerfreundlichkeit und informiert seine Mitglieder darüber (VEZ, Wiesenstrasse 18, 8008 Zürich, Tel. 01/382 11 80). pd

# Für ein Gastgewerbe mit Zukunft

Generationenwechsel im Schweizer Wirtverband

**Sesselwechsel im Wirtverband: Werner Hübscher hat am 16. Mai 1991 - dem Tag der 100-Jahr-Feier des Schweizer Wirtverbandes - dessen Leitung übernommen. Er wurde Nachfolger von Xaver Frei, der dem Wirt-**

**verband seit 1972 vorgestanden ist. Themen des Interviews mit Werner Hübscher waren neben anderen der Wirtverband, Folgen einer Liberalisierung des Arbeitsmarktes und die Zukunft des Gastgewerbes.**

Bei einem späteren EG-Beitritt wäre es früh genug, zu einer Mehrwertsteuer zu wechseln. Das Beispiel USA zeigt übrigens, dass man sehr wohl mit einer Warenumsatzsteuer leben kann.

Unternehmensberatung und des rechts- und wirtschaftspolitischen Dienstes in Anspruch nehmen sowie jene der Wochenzeitung und des Fachverlages.

**INTERVIEW  
SUSANNE RICHARD/URS MANZ**

Herr Hübscher, Sie sind von ausserhalb der Branche an die Spitze des Schweizer Wirtverbandes gekommen. Hatten Sie keine Probleme, sich in die neue Materie einzuarbeiten?

Ich war vorher während zehn Jahren Geschäftsführer des Schweizerischen Bankpersonalverbandes. Natürlich gab es am Anfang kritische Stimmen, weil ich aus einer anderen Branche und aus einer Arbeitnehmerorganisation komme. Aber das hat auch Vorteile, weil ich so offen und mit weniger vorgefassten Meinungen an meine neue Tätigkeit herangehen kann. Ich selber stamme aus gewerblichen Kreisen und deren Probleme sind mir daher vertraut.

Man spricht von einem Überangebot an Restaurants in der Schweiz. Steht uns in Zukunft ein «Beizensterben» bevor?

In bezug auf die Anzahl Betriebe, die in der Schweiz überleben können, sind wir heute an der obersten Grenze. Als Folge der Veränderung der Gäste nachfrage wird die Konzentrationsbewegung weitergehen. Nur wer dank einem kreativen, profilierten Auftreten auf dem Markt ein Gästeangebot ansprechen kann, hat in Zukunft eine Chance.

**Wir können heute feststellen, dass die Systemgastronomie zum Teil das wirtschaftliche Überleben von anderen Restaurants gefährdet.**

tiven, profilierten Auftreten auf dem Markt ein Gästeangebot ansprechen kann, hat in Zukunft eine Chance.

Wie wird das Gastgewerbe in unserem Land in zehn Jahren aussehen? Wird die Szene von der Systemgastronomie bestimmt sein?

Wie das Schweizer Gastgewerbe im Jahr 2000 aussehen könnte, darüber brüht zurzeit eine von mir präsierte Arbeitsgruppe. Bereits heute können wir feststellen, dass die Systemgastronomie zum Teil das wirtschaftliche Überleben von anderen Restaurants gefährdet. Diese Ketten sind nicht darauf angewiesen, an jedem Standort schwarze Zahlen zu schreiben. Sie können es sich leisten, einige Prestigestandorte zu besetzen und dort auch einen Verlust in Kauf zu nehmen. Das verzerrt die Konkurrenz zwischen den Betrieben.

**Bietet der Wirtverband seinen Mitgliedern dabei Unterstützung an?**

Bereits in den Wirtfachkursen wird der stets schwieriger werdenden Unternehmensführung, insbesondere dem Finanz- und Rechnungswesen sowie der Personalarbeit, zunehmend Rechnung getragen. Daneben werden auch Weiterbildungs-kurse zu allen Aspekten einer längerfristigen erfolgreichen Betriebsführung angeboten.

**Wichtig ist, das Image unseres Gewerbes zu verbessern, sonst werden wir das nötige Personal nicht mehr finden.**

Wird das Weiterbildungsangebot genügend beansprucht?

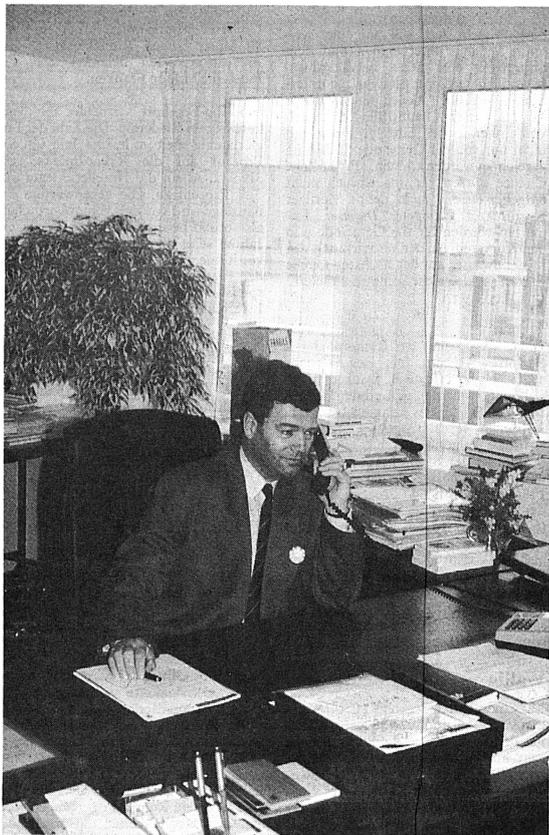
Die Betriebsfluktuation ist mit 20 bis 25 Prozent immer noch zu hoch, so dass offenbar nicht immer die richtigen Leute die notwendige Weiterbildung betreiben. Diese Zahlen zeigen zudem eindeutig, dass das Gastgewerbe noch zu stark bloss als Durchlaufstation betrachtet wird.

In verschiedenen Kantonen der Schweiz ist eine Bedürfnisklausel für Restaurants in Kraft. Ist diese Klausel noch zeitgemäss?

Ziel dieser Klausel war ursprünglich die Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs. Der Alkohol ist weiterhin die wichtigste Droge und daher würde eine Aufhebung der Klausel falsche Signale setzen.

Wie sehen Sie das Ziel der neuen Beruflehre Gastrofutura?

Hier will man neue Wege gehen, eine breitere Ausbildung anbieten (der Koch soll auch vom Service etwas verstehen und umgekehrt) und damit das vernetzte



Werner Hübscher leitet seit Mitte Mai den Schweizer Wirtverband mit 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bild Riccardo Altoè/SG

Denken fördern, um eine grössere berufliche Mobilität zu ermöglichen.

**Sehen Sie Möglichkeiten für flexiblere Arbeitsplätze im Gastgewerbe?**

Zu diesem Thema läuft im Moment unser Projekt Corso, das bei rund einem Dutzend Betrieben durchgeführt wird. Mit dem Ziel, die Branche als Arbeitgeber wieder attraktiver zu machen, werden Arbeitszeitflexibilisierung, Job-sharing, aber auch eine vielfältigere Gestaltung des Arbeitsplatzes geprüft. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Universität Zürich. Die Resultate werden Anfang 1992 erwartet.

**Hat der Wirtverband weitere Studien in Auftrag gegeben?**

Ja, die bereits erwähnte Studie «Gastgewerbe 2000». Diese soll drei Aspekte untersuchen: die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, die Entwicklung der Nachfrage und somit der Gästestruktur und die Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen bis ins Jahr 2000. Aus den Resultaten dieser Studie müssen Schlussfolgerungen für unsere Verbandsaktivitäten gezogen werden.

**Wie beurteilen Sie die Bedeutung des Schweizerischen Informations- und Reservationssystems Swissline?**

Wir sind, ausser vielleicht beim Informationssteil, nicht direkt betroffen durch dieses Projekt. Trotzdem bedauern wir, bei der Ausarbeitung nicht beigezogen worden zu sein.

**Der Bundesrat hat unlängst seine neue Ausländer- und Asylpolitik vorgestellt. Was halten Sie von diesem 3-Kreis-System?**

Ein solchermaßen liberalisierter Arbeitsmarkt könnte mithelfen, die Personalprobleme im Gastgewerbe zu lösen. Wir benötigen vor allem Personal aus unserem Kulturkreis, das sich mit unse-

**Zum Thema flexiblere Arbeitsplätze läuft im Moment unser Projekt Corso, das bei rund einem Dutzend Betrieben durchgeführt wird.**

**In unserer Wochenzeitung «Schweizer Gastronomie» wollen wir künftig vermehrt auf die Bedeutung der gesamten Tourismusbranche für unsere Volkswirtschaft hinweisen.**

ren Gästen verständigen kann. Für uns wäre es aber entscheidend, dass Jugoslawien in den innersten Kreis einbezogen würde, da wir sehr viele jugoslawische Gastarbeiter beschäftigen und sie sehr schätzen. Wir finden die Bildung von lediglich zwei Kreisen günstiger.

**Glauben Sie, dass sich bei einer Öffnung der Schweiz gegenüber Europa für das Gastgewerbe zusätzliche Probleme stellen würden?**

Ja, beispielsweise wären unsere Bedürfnisklausel und der Fachausweis (Patentinhaber) nicht unbedingt EG-konform. In der EG existieren dazu zwei Meinungen: Die deutschen Vertreter sind gegen solche Fachausweise, die italienischen Vertreter sind für die Aufrechterhaltung dieser Pflicht. Wichtig ist, dass die ausländischen Bewerber den einheimischen Bewerbern nicht diskriminiert werden. Die Folgen der Liberalisierung sind schwer abzuschätzen. Es zeigt sich, dass Wanderungsbewegungen in der EG nur sehr beschränkt stattfinden. Hemmend wirken dabei auf ausländische Arbeitskräfte sicher der begrenzte Wohnraum und die hohen Lebenshaltungskosten in der Schweiz.

**Der Präsident des Schweizer Wirtverbandes, Pierre Moren, zeigte sich sehr erfreut über die Ablehnung der Mehrwertsteuer. Wie soll es Ihrer Meinung nach bezüglich einer neuen Bundesfinanzordnung weitergehen?**

Wir sind sehr zufrieden mit dem Abstimmungsresultat. Selbstverständlich müssen die Bundesfinanzen auch nach 1994 in Ordnung sein. Wir plädieren für eine Revision der Warenumsatzsteuer mit einer Ausmerzung der Taxe occulte, anstelle einer mit viel administrativem Aufwand verbundenen Mehrwertsteuer. Im weiteren soll der Bund auf die Erhebung von direkten Steuern verzichten.

**Bei einem späteren EG-Beitritt wäre der Steuersatz aber sicher höher, als dies jetzt der Fall gewesen wäre?**

In der EG liegt der Satz im Durchschnitt bei 15 Prozent. Das Thema wird zurzeit heftig diskutiert: Während Grossbritannien gewisse Dienstleistungen von der Steuer ausnehmen möchte, wollen die südlichen Länder diese sehr

**Die Betriebsfluktuation ist noch zu hoch. Offenbar betreiben die notwendigen Weiterbildung nicht immer die richtigen Leute.**

wohl besteuern. Tatsache ist, dass einmal beschlossene Steuern sicher bleiben und stets nur nach oben verändert werden.

**Der Wirtverband nimmt ähnliche Positionen ein wie der Schweizerische Gewerbeverband. Wie steht es mit dem Solidaritätsbewusstsein des Wirtverbandes gegenüber dem Schweizer Tourismus?**

Der Schweizer Wirtverband ist in verschiedenen wichtigen Tourismusorganisationen (SVZ, STV, Parlamentarische Gruppe für Tourismus u. a.) aktiv tätig. Zudem bestehen rege Verbindungen unserer Kantonal- und Sektionsverbände zu den jeweiligen Verkehrsvereinen.

**Was meinen Sie zum Vorschlag, dass die Wirtvereine höhere Beiträge an die Verkehrsvereine zahlen sollten?**

Die Repräsentanten der anderen Tourismusparten werden von unseren kantonalen Sektionen häufig zu Vorträgen und Gesprächen eingeladen, so dass sie ihre Anliegen vorstellen können. Wie weit die Unterstützung finanziell gehen kann, ist abhängig davon, wieviel die Wirtvereine profitieren können.

**Die Bedeutung des Wirtschaftszweiges Tourismus ist weiten Bevölkerungskreisen noch zu wenig bewusst. Wie könnte man dieses Bewusstsein stärken?**

Selbst bei den Parlamentariern ist das Bewusstsein erst durch das Europäische Jahr des Tourismus verbessert worden. Sicher ist hier noch einige Aufklärungsarbeit nötig. Deshalb wollen wir auch in unserer Wochenzeitung «Schweizer Gastronomie» auf diese Bedeutung aufmerksam machen. Gerade wenn Europa zusammenrückt, müssen wir unsere Trümpfe bei unserer Bevölkerung bekanntmachen: unsere Landschaft, Kultur und die doch recht stabile politische und wirtschaftliche Lage.

**Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer Wirtverband und dem Hotelier-Verein aus?**

Es besteht eine enge Zusammenarbeit in der Nachwuchswerbung, wie die neuen Broschüren zeigen. Der gemeinsam erarbeitete Kontenrahmen für das Gastgewerbe ist ein Beispiel effizienter Kooperation. Gemeinsame Projekte auf dem Gebiet der Unternehmensführung sind im Gespräch. Ein bis zweimal pro Jahr finden auch Gespräche zwischen den beiden Verbandsleitungen statt. An diesen «Gipfeln» werden verbands- und branchenpolitische Themen diskutiert.

**Wir benötigen vor allem Personal aus unserem Kulturkreis, das sich mit unseren Gästen verständigen kann.**

so zum Beispiel Ende Juli über den noch fertig auszuhandelnden Landes-Gesamtarbeitsvertrag.

**In den Kantonen gibt es zum Teil starke kantonale Wirtverbände. Braucht es den Schweizer Wirtverband überhaupt noch?**

Der Schweizer Wirtverband hat einerseits seine Bedeutung als politische Interessenvertretung und als Berufsorganisation gegenüber dem Sozialpartner, dem Parlament und der Verwaltung. Andererseits ist er der bedeutende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für seine Mitglieder.

**Welche Dienstleistungen bietet der Wirtverband seinen Mitgliedern zusätzlich zur bereits erwähnten Berufsbildung an?**

Unsere Mitglieder können unsere Dienstleistungen der Betriebsbuchhal-

**Wie viele Wirtvereine sind zurzeit Mitglied beim Schweizer Wirtverband?**

In der Schweiz gibt es rund 26 000 Betriebe des Gastgewerbes, davon sind 85 Prozent Mitglieder des Verbandes. Ebenso sind die meisten auch Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins.

**Wie hoch ist der Mitgliederbeitrag?**

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf 80 bis 100 Franken pro Jahr, abhängig von der AHV-Lohnsumme. Darin ist das Zeitungsabonnement inbegriffen.

**Der Schweizer Wirtverband hat seine Zeitung neu konzipiert. Ist die neue Zeitung gut angekommen?**

Die «Schweizer Gastronomie», die die alte Wirtzeitung abgelöst hat, ist sehr gut aufgenommen worden. Ihre Leserfreundlichkeit wird gelobt. Zurzeit werden die Mitglieder nach ihrer Mei-

**Wir plädieren für eine Revision der Warenumsatzsteuer mit einer Ausmerzung der Taxe occulte, anstelle einer administrativ aufwendigen Mehrwertsteuer.**

nung gefragt, auch dazu, wie der Gast die Zeitung beurteilt, an den sich diese ebenso richtet.

Ich setze grosse Erwartungen in unseren neuen Leiter der Redaktion, John Wittwer. Er trägt eine wichtige Verantwortung für die weitere redaktionelle Umsetzung des Konzeptes der «Schweizer Gastronomie». Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit John Wittwer und bin überzeugt, dass uns seine Erfahrung nützlich sein wird. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit.

**Eigentlich geben Sie ja drei Zeitungen heraus: die deutschsprachige, die französischsprachige und die italienischsprachige. Sind diese Zeitungen selbstständig?**

**Der Schweizer Wirtverband hat einerseits seine Bedeutung als politische Interessenvertretung und als Berufsorganisation und andererseits als Anbieter von Dienstleistungen und Produkten an seine Mitglieder.**

Diese Zeitungen sind redaktionell selbständig. Wir haben eine Redaktion in Lausanne und eine in Lugano. Wichtige Beiträge von gesamtschweizerischer Bedeutung werden übersetzt.

**Trotz allen Anstrengungen befindet sich das Schweizer Gastgewerbe in einer Defensivposition. Welches werden in Zukunft, zusammenfassend, die wichtigsten Stossrichtungen des Wirtverbandes sein?**

Jede Branche muss sich in einer Marktwirtschaft den sich ändernden Kundenbedürfnissen anpassen, will sie längerfristig Bestand haben. Wichtig bleibt, das Image unseres Gewerbes zu verbessern, sonst werden wir das nötige Personal nicht mehr finden. Dazu müssen die Arbeitsplätze attraktiver gestaltet werden. Eine gute Mitarbeiterführung und eine Aufwertung der Arbeitsplätze sind dazu zentrale Instrumente. Gleichzeitig muss die Branche mit einem kreativ gestalteten, gästebezogenen Angebot auf den Markt treten. Die Unternehmensschulung ist ebenfalls von zentraler Bedeutung. Hier ist der Nachholbedarf gross und der SWV mit einem breiten Weiterbildungsangebot gefordert.

**Reklame**

**OERTLE TEXTIL AG**  
9030 ABTWIL SG

- Bettwäsche
- Bettwaren
- Reinigung
- Frötte-Wäsche
- Tisch-Wäsche

**persönliche Beratung**  
**Tel. (071) 31 48 31**  
Fax (071) 31 48 32

## Aus den Regionen

### Berner Oberland

Die Direktion des Parkhotels Gunten am Thunersee, Günter und Trudy *Hoehnerberger*, haben die Presse eingeladen, um auf die Neuinvestitionen in dem um die Jahrhundertwende als Grandhotel im Jugendstil erbauten Hotel aufmerksam zu machen.

Über 850 000 Franken wurden in die neue Hotelküche investiert, um die Gäste kulinarisch noch besser verwöhnen zu können. Möglichkeiten dazu bieten: das Gartenrestaurant mit 40 Plätzen und einem Lavasteingrill, der grosse Saal mit 80 bis 120 Plätzen, der kleine Salon mit 40 Plätzen und das allen technischen Wünschen entsprechende Seminarzentrum mit 50 bis 70 Plätzen.

Aber auch die Familienfreundlichkeit wird grossgeschrieben. Eine Kinderkarte sorgt für das Kulinarische; Malftiset und ein kleines Geschenk als Anerkennung gehören ebenfalls dazu. So findet man im Parkhotel nicht nur ein Kinderspielzimmer und einen Spielplatz im hoteleigenen Park, auch für die schon etwas älteren Jugendlichen ist gesorgt: Im Spielkeller können sie sich beim Flippern, Fussballkastenspiel oder beim Carambole austoben.

Abschliessend bleibt zu erwähnen, dass das Parkhotel Gunten ab kommenden Winter auf Ganzjahresbetrieb umstellt, was sich angesichts des etwas «mageren» Hotel- und Seminarangebots rund um den Thunersee zur Winterzeit bestimmt auszahlen wird. *pd*

Mit der Übernahme der Tour-de-Sol-Schlussetappe wollte Beatenberg wieder einmal einen Akzent setzen.

Pressevertreter aus der ganzen Welt haben Anfang Juli die letzte Etappe der **Tour de Sol**, der Weltmeisterschaft für Solarmobile und die Zielfahrt in Beatenberg mitverfolgt.

Sowohl was das Wetter betraf als auch organisatorisch hat alles so geklappt, wie man es sich erträumt hat. Erstmals wurde mit diesem Rennen in Beatenberg ein Weltmeister gekürt – und nicht nur er, sondern die vielen ausländischen Teams aus Japan, Hawaii, Russland und Europa waren vom kleinen Ort mit der einmaligen Aussicht begeistert und werden – so hofft man – den Namen Beatenberg mit nach Hause nehmen und in ihrer Heimat verbreiten.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher die Gründung einer internationalen

Vereinigung für Solarenergie, die im Anschluss an die TdS in Beatenberg vollzogen wurde. Sowohl die namhaften Techniker als auch die Vereinigung als solche werden Beatenberg sicher in guter Erinnerung behalten. Beatenberg hat bewiesen, dass Mobilität auch ohne Luftverschmutzung möglich ist.

### Berner Mittelland

Nach umfangreichen Umbau- und Renovationsarbeiten ist das traditionsreiche **Berner Casino** mit seinen vier Restaurationsbetrieben unter Mövenpick-Leitung wiedereröffnet worden. Den Architekten des renovierten Casino ist es gelungen, die Grosszügigkeit und Eleganz des Hauptrestaurants mit Baustil aus der Jahrhundertwende mittels Glas- und Marmorgestaltung stilgerecht neu aufleben zu lassen. Im Hauptrestaurant werden die klassischen Mövenpick-Speisen gereicht. Wahrschafte Kost findet der Gast auf der Speisekarte der Brasserie, bürgerlich-traditionelle auf jener der Ratsstube, und die Bierquelle soll weiterhin ihrem Namen gerecht werden. Im weiteren stehen im Berner Casino der Grosse Saal und der Burgerratsaal für Konzerte, Bälle und ähnliche Veranstaltungen zur Verfügung. *\**

590 Meter Länge und 7 Meter Breite misst die erneut in Betrieb genommene **Kartbahn** in Lyss im Berner Seeland. Diese seit 1963 bestehende Freizeit-Motorsport-Anlage wurde im vergangenen Winter umfangreichen Umbau- und Erneuerungsarbeiten unterzogen. Alleine für die Einrichtungen für den Lärm- und Umweltschutz wurden Mittel in der Höhe von einer Million Franken aufgewendet. Die Lysser Kartbahn ist neben einer Anlage im aargauischen Wohlen und im Tessin die einzige in der Schweiz. *\**

### Graubünden

Das **Bergbaumuseum Graubünden** in Davos Schmelzboden kann mit einer weiteren Attraktion aufwarten. Rechtzeitig auf den Beginn der Sommersaison hin ist der Hilfsstollen Langer Michael des ehemaligen Bergwerks am Silberberg begehbar gemacht worden. Zweimal in der Woche werden Führungen zum Schaubergwerk am Silberbergwerk durchgeführt. Man wandert dabei auf den Spuren der Vergangenheit und er-

halten einen Einblick in die entbehrungsreiche Arbeit der Knappen, denen damals kaum Hilfsmittel zur Förderung des Erzes zur Verfügung standen. *FS*

Die Bestrebungen zur Vermarktung des **St. Moritzer Mineralwassers** haben zwar vor einem Jahr durch die Ablehnung der Konzessionsvorlage einen argen Dämpfer erlitten – aufgegeben wurden sie aber deshalb nicht. Jetzt will man einen weiteren Versuch unternehmen und dem Stimmvolk eine neue, bevölkerungsfreundlichere Konzessionsvorlage unterbreiten. So sollen Aktien der St. Moritz Mineralwasser, Chaunt Blais AG, auch von einheimischen Einzelpersonen und nicht nur von der Gemeinde St. Moritz gezeichnet werden können. «Eine solche Chance dürfen wir uns einfach nicht entgehen lassen», meint der St. Moritzer Kurdirektor **Hanspeter Danuser**. Immerhin würden für die Gemeinde und den Kurveier bei der Vermarktung von Mineralwasser aus der höchsten Quelle Europas erkleckliche Summen abfallen. *FS*

Die Umsatzzahlen der **Rothornbahn & Scalottas AG** aus dem Geschäftsjahr 1990/91 sind erfreulich. Dank dem erhöhten Sommerumsatz und der Höhenlage des Skigebietes konnten trotz den kritischen Verhältnissen im März wesentliche Steigerungen realisiert werden. So beträgt der Bahnumsatz im vergangenen Geschäftsjahr 8,6 Millionen Franken. Das sind 43 Prozent mehr als der Durchschnitt der letzten vier Jahre (6 Millionen). In den Restaurationsbetrieben wurden 3,6 Millionen umgesetzt, also 28 Prozent über dem bisher besten Resultat von 2,8 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat wird am 9. August 1991 über den Antrag an die Generalversammlung zur Verwendung des Gewinnsaldos Beschlüsse fassen. *UM*

### Wallis

Mit einem **guten Ergebnis** (1,36 Millionen Cashflow und 367 736 transportierten Personen) schliesst die **Standselbahn Zermatt-Sunnegga AG** ihr Geschäftsjahr 1989/90 ab. Die Aktionärsversammlung stand in Zeichen des Führungswechsels: Ständerat **Daniel Lauber** legte nach seiner Demission als Gemeindepräsident auch das Amt als Ver-

waltungsratspräsident nieder, das er seit der Gründung vor 14 Jahren innegehabt hat. Seine Nachfolge trat ad interim der neue Gemeindepräsident **Robert Guntner** an. Ebenfalls ausgeschieden ist der bisherige Vize, **Ottokar Hermann**. Das neue Führungsgremium, das durch **Christoph Bürgin** und **Christian Welschen** wieder ergänzt wurde, wird sich mit verschiedenen Neuinvestitionen zu befassen haben. Im Vordergrund stehen der Umbau der Bergstation mit einem rund 80 Meter langen Tunnelausgang. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund eine Million Franken. *ger*

Ein **Top-Ergebnis** vermeldet der **Verkehrsverein Riederalp**: Die Zahl der Logiernächte stieg im letzten Jahr um 6,6 Prozent auf die Rekordmarke von 319 982. Allein die Hotellerie legte um 12,7 Prozent zu. Die gegenwärtige Finanzlage wird von den Verantwortlichen als gesund bezeichnet. In den nächsten Jahren seien aber mehrere grössere Investitionen notwendig, um den Gast auf der Riederalp zu halten. So stehe beispielsweise der Aufbau eines modernen Informations- und Reservationssystems an. *ger*

Die **Luftseilbahn Blatten-Belalp AG** hat den schneearmen Winter 1990 gut verkraftet. Dank einer zurückhaltenden Investitionspolitik und einer erfreulichen Zunahme der Sommerfrequenzen schliesst die letztjährige Erfolgsrechnung mit einem Reingewinn von 218 000 Franken. *ger*

Für die kommenden Jahre hat sich der Verwaltungsrat einiges vorgenommen. So will man die Infrastruktur in der Talstation verbessern, das Hotel Blattenhof umbauen oder allenfalls durch einen Neubau ersetzen und die Beschneidungsanlage ausbauen. Auf der Wunschliste stehen zudem eine Sommerrodelbahn und ein Parkhaus. *ger*

### Ostschweiz

Die sieben Gipfel der rund 2300 m hohen **Churfirnenkette** zwischen den Regionen Sarganserland-Walensee und Obertoggenburg werden am Abend des **1. August 1991** im Rahmen der Feier «**CH 700**» beleuchtet – und zwar mit Bengalfammen und Holzfeuern. Diese Beleuchtung ist beidseits der Churfirnen zu sehen. Rund 80 Berggänger werden den Möglichkeiten entsprechende Höhenfeuer entfachen. Mit der Churfir-

nen-Beleuchtung wird die jahrzehntelange Tradition einzelner Gipfelbeleuchtungen erweitert. Als Verschiebedaten sind der 2. und 3. August vorgesehen. *pb*

Der beliebte **Bädi-Bus** im appenzelischen **Kurort Heiden** zeigt einmal mehr, wieviel mit-statt gegeneinander erreicht werden kann: Das zum Ortsbild gehörende Gefährt sichert nämlich die Verbindung zwischen verschiedenen Hotels und dem vor wenigen Jahren umfassend modernisierten Mineral- und Heilbad Unterrechtenstein, womit dem Gast attraktive Badekur-Pauschalwochen angeboten werden können. *PE*

### Zentralschweiz

Wiederum hat die **AG Sesselbahn Sattel-Hochstuckli** trotz Rekordfrequenzen mit einem leichten Defizit abgeschlossen, dem siebten innerhalb von zehn Jahren. Damit steigt der Verlustvortrag auf 330 000 Franken – und dies würde bei einem AK von nur 350 000 Franken den Gang zum Konkursamt bedeuten, hätte nicht ein privater Kapitalgeber seine Forderung freiwillig nachrangig eingestuft. Die **Hoffnung** setzt der Verwaltungsrat nun auf eine **grosse Rutschbahn** von der Bergstation nach Sattel, womit der Sommerbetrieb gefördert werden soll. Die Gemeinde steht dem Anliegen positiv gegenüber, doch muss zuerst die Zustimmung des kantonalen Umweltschutzamtes Schwyz vorliegen. *kb*

In den letzten Jahren, so auch 1990, hat der **Tierpark Goldau** jeweils gegen eine **Vierteilmillion Besucher** anzuziehen vermocht. Vermehrt sind dies auch Wintergäste. Immer auch hat indes der Trägerverein beachtliche Summen aufgebracht, um die Anlagen und Gehege neuesten Erkenntnissen anzupassen. Seit in der Person des Schwyzer Tierarztes **Felix Weber** nun ein halbamtlicher Direktor die Aktivitäten plant und koordiniert, befasst man sich aber auch mit dem längerfristigen Ausbau. Dazu konnte unlängst ein benachbartes Grundstück im Halte von rund 18 Hektaren erworben werden. So soll man auf diesem grossen Freigelände dereinst auch die bei uns praktisch ausgestorbenen Otter beobachten können, freut sich **Felix Weber** schon heute. *kb*

Generalvertretung von:  
**pesa Precisa OMAS SUPREMA**

Ihr Fachspezialist für:  
Aufschnittmaschinen,  
mechanische und  
elektronische  
Küchen- und  
Wareneingangswaagen



**christen waagen**

Christen Waagen AG  
Badenerstrasse 634  
8048 Zürich  
Tel. 01/432 17 20

Programme für  
das Gastgewerbe

**EPS - Galant F & B**  
Lager Lieferanten Rezepte Ertrag-/Aufwand-Konto

**Arbeitszeitkontrolle**  
Arbeitsstunden Ferientage und Ruhetage

**Kassenverwaltung**  
Zentrale Datenverwaltung mit/ohne Kassenverbund

Autorisierte NCR Vertretung  
Weilgasse 9  
3018 Bern Tel 031 56 15 45 Reg. Nr. 151 151  
IEPS  
IGHO 1991 BASEL Halle 321 Stand 363

**N Badezimmerhocker /  
Tabouret de salle de bain**

Art. Nr. 1206-630  
aus stabilem Kunststoff, standfest,  
28 x 28 cm, Höhe 39 cm, baharabbeige/en  
plastique beige, solide, pratique  
28 x 28 cm, haut 39 cm  
Preis per Stück/Prix par pièce  
St./pcs 1 25 50 100  
Fr. 41.- 38.50 37.40 36.70

Bestellen Sie noch heute! Veuillez commander dès maintenant!  
Telefon (041) 23 65 05

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Spezialmaschinen für Gastronomie,  
Bäckereien und Konditoreien



Spitzenanfertigung für Profis

Hauptbüro:  
Jakob Lips AG  
CH-8902 Udorf  
Telefon 01/134 21 08  
Telefax 01/134 21 04

Büro Lausanne:  
Jakob Lips AG  
CH-1041 Bregigny-sur-Morrens  
Telefon 021/731 51 78  
Telefax 021/731 23 59

**Heidi Hoffmann**

- Unternehmensberatung
- Verkaufsplanning
- Verkaufsförderung
- Vermittlungen

**Wir planen Ihren Erfolg.**

Haus zum Stern  
Postfach 35 • 9050 Appenzell  
Tel. 071 87 53 28 • Fax 071 87 53 29

**COOL FRESH**

Einmalige  
Gelegenheit!

zu verkaufen, günstige  
Vorführgeräte

**Weinklimaschränke**

- stockfertig, Ausführung in Holz  
Neupreis Fr. 16'900.- Jetzt nur Fr. 4'600.-
- stockfertig, Ausführung in Metall  
Neupreis Fr. 16'900.- Jetzt nur Fr. 4'600.-

Tel. 01/810 53 33  
Herr Ph. Stockmann  
gibt Ihnen gerne  
weitere Auskunft

**COOL FRESH AG**  
Flughofstrasse 56  
8152 Glarung

Die kleinen Hochleistungsritzeusen aus der

**VALENTINE-DIALOG-SERIE 94**

mit 8 Litern pro Bassin



Technische  
Ausstattung:  
modernste Dia-  
logschaltung,  
automatische  
Oel-/Strom-  
schaltung,  
Heizkörper  
Chromnickel-  
stahl trocken-  
gangfest, Präzi-  
sionsthermostat  
mit Fühler direkt  
im Oel, usw.

Typ P-1/94-TURBO  
10 kW Kabel 5-polig  
Fr. 2950.-, 25 cm breit

Typ P-1 + P-1/94-TURBO  
2 x 10 kW 2 Kabel 5-polig  
Fr. 5900.-, 50 cm breit

Telefonieren Sie uns, wir senden Ihnen gerne den Pro-  
spekt und unterbreiten eine Eintauschofferte.

**H. und R. Bertschi, Valentine Deutsche Schweiz**  
8053 Zürich, Sillerwies 14  
Telefon (01) 53 20 08/03, Fax (01) 382 04 16

**VALENTINE, da weiss man, was man hat!**

**HITTON**

«Ex. Sondyna»

**Hotelempfänger  
«Telefonrundspruch»  
oder «UKW»  
(6 oder 7 Programme)**

**Farbfernseher – Akustikanlagen  
Sat-Antennen**

An diesem Radio-Hit  
führt kein Weg vorbei,  
auch Ihrer nicht...

**Verlangen Sie ein Angebot!  
Es wird Sie überraschen.**

Hitton-Hotelkommunikation  
Paul Welker  
Hofwiesenstrasse 13  
CH-8305 Dietlikon ZH  
Telefon (01) 833 05 58  
Fax (01) 833 05 18



PTT/SEV-geprüft

**Biennophone «Minitel»**  
Kompakt-  
Telefonrundspruchgerät in  
Miniauführung ohne Weckuhr

I ♥ NEW YORK

## Jugoslawien zieht keine Kreise

In einigen Tagen wird Swissair die Entscheidung treffen, ob die Büros im zentralen Stock des Swiss Center an der 608 Fifth Avenue in New York an einen kostengünstigeren Standort verlegt werden sollen. Im Zeitalter der Kommunikation, in der zunehmend telefoniert, gefaxt, videokonferiert und über den PC übermittelt wird, verliert ein zentraler Standort an Bedeutung.

Wie immer der Standortentscheid der Swissair ausfallen mag, auch das Swiss National Tourist Office (SNTO) wird sich ähnliche Überlegungen machen müssen; der 15jährige Mietvertrag zwischen der Swiss Center Inc. und der Hauseigentümerin läuft Ende 1996 ab. An der Swiss Center Inc. sind Swissair, die Swiss Bank Corporation und das SNTO mehrheitsbeteiligt.

Obschon die Mietpreise wegen des zusammengestürzten Immobilienmarktes total am Boden liegen, dürfte der Marktwert der vom SNTO belegten Räume ein Vielfaches dessen betragen, was die Verkehrszentrale heute zu bezahlen hat. Da der gewerbliche Liegenschaftsmarkt noch einige Zeit brauchen dürfte, um sich erholen zu können, darf nicht ausgeschlossen werden, dass auch für die Zeit nach 1996 ein kostengünstiger Vertrag ausgehandelt werden kann, und die Verkehrszentrale die Jahrtausende in den bewährten Räumlichkeiten erleben wird.

Als am Südpol Südamerikas der Falkland-Krieg ausbrach, hagelte es in Rio Annullationen amerikanischer Touroperatoren. Das ist kein Witz. Ein Witz wäre allerdings, wenn nun die Schweiz, Deutschland oder Italien wegen der Unruhen in Jugoslawien ebenfalls mit einer Annullationswelle überrollt würden. Das ist nicht der Fall, wie die entsprechenden Verkehrsbüros versichern.

Den Amerikanern wird nachgesagt, sie nähmen es mit der Geographie nicht so genau und bekundeten mit der Einschätzung der Distanzen und der allgemeinen Situation etwas Mühe. Danach müsste man schliessen, dass die jugoslawische Krise, die hierzulande die Berichterstattung beherrscht, grössere Kreise ziehen würde. Es gibt einen plausiblen Grund, weshalb dem nicht so sein kann. Bei den Annullationen nach Rio handelte es sich vorab um Gruppenreisen und Incentives - zwei Kategorien also, welche man dieses Jahr in Europa wegen

der Nachwehen der Golfkrise eh nicht zu sehen bekommen.

Die FITs hingegen machten während der Golfkrise Gewehr bei Fuss, um nach dem Waffenstillstandsabkommen entsprechend massiv zuzuschlagen. Schillerndes Beispiel liefert hierfür Toni Häusler von Interhome Inc. in Fairfield, New Jersey. Per Ende Juni 1991 registrierte er für das am 1. Oktober 1990 angefallene Geschäftsjahr ein Plus von 30 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Dieser Vergleich betrifft den Umsatz. Profitmässig dürfte Toni Häusler mit seinen in Dollar ausgedruckten Angeboten noch besser dastehen. Es ist nicht anzunehmen, dass er bei der Festlegung der Verkaufspreise mit einem Wechselkurs von 1,56 kalkuliert...

Als Senator Frank Lautenberg kurz nach gewonnener Schlacht am Golf den Kriegsfreunden in Saudiarabien einen Besuch abstatten wollte, blieb ihm die Einreise verwehrt: Oh Schande - er hatte einen israelischen Stempel im Pass. Verständlicherweise kam dem Mann aus New Jersey die Galle hoch. So hoch nämlich, dass er einen Gesetzesvorschlag einreichte, das Ausstellen zweier Pässe zu unterbinden.

Man höre und staune: Wohl besitzt nur etwa jeder zehnte Amerikaner einen Pass, manche davon aber in doppelter Ausführung - der eine für Israel, der andere für die arabischen Länder. In den letzten zehn Jahren wurden 40 000 solche «dual passports» ausgestellt.

Lautenberg will mit seinem Vorgehen die Araber dazu bringen, von ihren grotesken Einreisebestimmungen abzukommen. Ob aber die Saudis einem auf diese Weise ausgeübten Druck nachgeben werden, darf füglich bezweifelt werden. Wohl würden manche Israeltouristen auf den Besuch eines arabischen Nachbarn verzichten, umgekehrt würden aber etliche Amerikaner auch das Heilige Land vor Furcht eines unheilvollen Stempels meiden.

Unwahrscheinlich, was dieser grenzenlose «Grenz-Zwischenfall» für Auswirkungen zeitigt. Unwahrscheinlich ebenfalls, wie die Amerikaner mit einer 400 000 Mann starken Armee den Saudis zu Hilfe eilen, um sich wenige Wochen später solche Schikanen gefallen zu lassen. Claude Chatelain, New York

# In den Bergen was bieten

Neues und attraktives Sommertourismus-Angebot

Mit einer internationalen Medienwanderung erfolgte der Auftakt zu einem neuen und attraktiven Tourismusangebot: einer Rundwanderung von Lenzerheide-Valbella nach Arosa und von dort weiter nach Davos. Man kann dabei teilweise Aufstiegsstufen in Anspruch nehmen und muss sich um den Gepäcknachschub keine Sorgen machen.

Es genügt nicht, die Aufforderung auszusprechen: Komm in die Berge, sondern man müsse auch etwas bieten, meinte der Kurdirektor von Lenzerheide-Valbella, Willy Ziltener, anlässlich einer «Gipfelkonferenz» auf dem Rothorn, bei der Medienvertreter aus Deutschland und der Schweiz über eine «Rundwanderung» mit Gepäcknachschub orientiert wurden und dieses attraktive Angebot anschliessend in Begleitung von Vertretern der drei Kurvereine aus den Kurorten Lenzerheide-Valbella, Arosa und Davos. «Vielfach werden Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Sommertourismus nur diskutiert - wir sind zu Tat geschritten», meint dazu Denis Schneider, Marketingleiter des Kurvereins Davos, und für Donat Aebi, Stellvertreter der Kurdirektion in Arosa, wurde mit dieser Zusammenarbeit ein neuer Weg beschritten.

Das Zustandekommen dieses für Graubünden einmaligen Angebots war nur möglich dank einer vorbildlichen Zusammenarbeit der Kur- und Verkehrsvereine von Lenzerheide-Valbella, Arosa und Davos. «Vielfach werden Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Sommertourismus nur diskutiert - wir sind zu Tat geschritten», meint dazu Denis Schneider, Marketingleiter des Kurvereins Davos, und für Donat Aebi, Stellvertreter der Kurdirektion in Arosa, wurde mit dieser Zusammenarbeit ein neuer Weg beschritten.

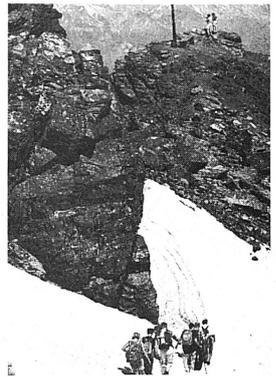
und ein massgeschneidertes Angebot für Individualtouristen, aber auch für Gruppen und Vereine geschaffen.

In Angriff nehmen kann man diese Wanderung, bei der die Rätische Bahn und die Postautodienste für den Gepäcknachschub besorgt sind, entweder von Lenzerheide-Valbella oder aber auch von Davos aus. Gebucht werden kann sie bei den Kurvereinen in Lenzerheide oder Davos, und zwar für beliebige Tage und auch noch sehr kurzfristig («Wenn die Buchung für dieses Arrangement 24 Stunden vorher erfolgt, können wir Unterkunft und Gepäcktransport noch ohne weiteres organisieren», so Ziltener). Im äusserst günstigen Preis sind neben den Übernachtungen in einem Drei- oder Viersternhotel mit Frühstück auch der Gepäcktransfer, eine Berg- oder Talfahrt pro Tagesetappe, Routenbeschreibungen und Kartenmaterial inbegriffen.

Neben den drei Kurvereinen und drei Bergbahngesellschaften (Rothorn-Bahnen, Hörnli-Express und Schatzalp-Strela-Bahn) beteiligen sich an dieser Sommeraktion, die Anfang Juli begann und bis Mitte Oktober angeboten wird, rund zwanzig Hotels in Davos, Arosa und Lenzerheide-Valbella.

### Neue Zielgruppen ansprechen

Man will mit diesem neuen Angebot dem Trend zum Wandern in den Alpen gerecht werden und auch neue Zielgruppen ansprechen. Zum Beispiel jene Menschen, die Zweit- und Drittferien machen, und das sind immerhin bereits 21 Prozent aller Urlauber. Aber auch



Sommeraktion: Davos, Arosa und Lenzerheide-Valbella arbeiten zusammen. Bild Spanny

jene Touristen, die in ihren Ferien auf das Auto verzichten und öffentliche Verkehrsmittel benützen möchten.

«Davos, Arosa und Lenzerheide-Valbella sind das Wandern wert», so lautet die Botschaft, die dieses 4- oder 7tägige Bergtour-Arrangement in der Schweiz und im Ausland bekanntmachen soll. Sie scheint auf fruchtbaren Boden zu fallen, sind doch bei Kurvereinen Lenzerheide-Valbella bereits die ersten Buchungen für dieses attraktive Sommerferien-Angebot eingegangen. FS

## Erfolgreich gegambelt

Das «Wall Street Journal» als Werbemedium entdeckt

Zur Bekanntmachung der neuen Broschüre inserierte die Alpine Tourist Commission in diversen Zeitungen der USA. Dabei ging es nicht bloss um die Verkündung der Werbebotschaft, nicht minder wertvoll war auch die Sammlung kostbarer Adressenmaterials. Der Rücklauf der Coupons erlaubt interessante Rückschlüsse.

Nach dem «Abschluss» der im letzten Jahr lancierten kommerziellen Broschüre «United States of the Alps» gab die Alpine Tourist Commission (ATC) diese Jahr eine auf den Individualgast ausgerichtete Motivationsbroschüre mit dem Namen «Grand Tours of the Alps» heraus. Sie enthält Routenvorschläge abseits der Autobahnen, welche die Gateways Genf, Zürich, München, Wien, Zagreb und Mailand verbinden. Lyon ist nicht dabei, da sich das französische Verkehrsbüro immer noch nicht entschliessen konnte, der Werbegemeinschaft der Alpenländer Deutschland, Österreich, Jugoslawien, Italien und Schweiz beizutreten.

Die 16seitige A-4-Broschüre wurde mit einer Auflage von 120 000 Exemplaren und einem Kostenaufwand von 81 000 Dollar gedruckt. Im weiteren besteht man 300 000 Dollar für die Inserate mit Bestellungs coupon. Für einmal wagte man auch den Versuch, in einer reinen Finanzzeitung, im «Wall Street Journal», zu inserieren, was ATC-Präsident und USA-Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale Helmut Klee als Gambling bezeichnete. Ein Gambling allerdings, welches sich auszahlt. Nach dieser Erfahrung gibt sich Klee überzeugt, dass sich das «Wall Street Journal» für touristische Werbung eignet. Seine Überzeugung wird durch den Umstand gestärkt, dass über dieses Medium punkto Kaufkraft eine höchst interessante Kundschaft angesprochen wird.

### Vernachlässigtes Washington

Die Anzahl zurückgeschickter Coupons oder eingegangener Telefonate im Verhältnis zu den Insertionskosten gilt als eine aufschlussreiche Masszahl des Erfolgs. Nach Aussagen von Klee bezahlt man bei drei Aktionen im Durchschnitt 15 Dollar pro Coupon. In der jüngsten ATC-Aktion liegt dieser Wert nun auf knapp über 11 Dollar, was man als gut bis sehr gut bezeichnen darf. Wenn der Coupon über 20 Dollar zu stehen kommt, hat man laut Klee im falschen Medium inseriert. Werte unter 10 Dollar gelten dagegen als sehr gut.

Demnach scheint für den ATC-Vorsitzenden klar zu sein, dass der «The New Yorker» als Medium kaum mehr in Frage kommt. Vielsprechend ist dagegen der recht tiefe Wert der «Washington Post» im Vergleich zum «Bo-

ston Globe». Klee schliesst daraus, dass die Agglomeration Washington eine stärkere Marktbearbeitung nötig hätte. Die tiefsten Werte wurden bei den drei führenden Gazetten in New York, Los

Angeles und Chicago erzielt. Dabei muss man aber hinzufügen, dass die Coupons in diesen Zeitungen ein Bingo mit Gewinnchancen enthielten, was den Anreiz des «Mitmachens» erhöhte. CC

### 11.16 \$ pro Coupon

Publikation	Auflage in Mio	Insertionskosten in \$	Coupons	S-Verhältnis Coupon/Kosten
Sunset Magazine	1 402	43 400	2376	18.27*
Washington Post	1 154	30 500	2306	13.23
New York Times	1 100	20 300	2417	8.40
Wall Street Journal	814	96 400	8534	11.30
Boston Globe	788	24 900	1287	19.35
The New Yorker	623	33 500	888	37.72
Chicago Tribune	500	9 200	974	9.79
Los Angeles Time	500	9 200	827	11.12
Durchschnitt				11.16

\* Aktion noch nicht abgeschlossen

## Bellerive schliesst

Schweizerische Nationalbank stellt Betrieb ein

Die Schweizerische Nationalbank stellt den Betrieb des Viersternhotels Bellerive au Lac am Utoquai 47 in Zürich und der dazugehörigen Restaurants auf Ende 1991 ein. Sie vermietet das Hotelgebäude danach für vorerst drei Jahre dem Universitätsspital des Kantons Zürich als Personalhaus. Von der Betriebschliessung sind rund 40 Mitarbeiter betroffen.

Die für das Management des 80-Betten-Hotels Bellerive zuständige Hotelgruppe des Oerlikon-Bührle-Konzerns (ZurichHotels) wird einem Teil des Personals eine Beschäftigung in ihren Betrieben anbieten können. Den übrigen Mitarbeitern wird die Hotelleitung bei der Stellensuche behilflich sein.

Die Schweizerische Nationalbank ist seit November 1986 Alleinaktionärin der AG Hotel Bellerive au Lac, die sie zur Deckung ihres längerfristigen Raumbedarfes erwarb. Im Mai 1989 ersuchte sie um eine Bewilligung für Renovation und Umbau, die jedoch aus verschiedenen Gründen nicht erteilt wurde.

Die hängigen Rekursverfahren der Nationalbank gegen die Verweigerung der Baubewilligung und die Unterstutzung des Bellerive-Gebäudes dauern länger als erwartet. Die Nationalbank möchte vermeiden, durch die Belastung mit einem stark erneuerungsbedürftigen und unter den gegebenen Umständen nicht mehr rentablen Hotelbetriebs in diesen Verfahren zeitlich unter Druck zu geraten. Sie hat sich deshalb zur Betriebseinstellung entschlossen. - pd

### KOLUMNE

## 700-Jahr-Flop

Nun hat auch die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft ihren Flop: Und Luzern, die Metropole der Zentralschweiz, wo sich derzeit die meisten der selbstregelmässigen Anlässe mit dem 700-Jahr-Signet präsentieren, ist offenbar deren Opfer geworden. Der Luzerner Anton Glanzmann, der mit seiner seit 25 Jahren in Zürich (heute mit Filiale in Luzern) bestehenden PRW beispielsweise erfolgreich die 100-Jahr-Feier der Börse über die Bühne gebracht hat und auch in der Touristik erfolgreich mitmischte, hat es übernommen, «Concert 700» zu organisieren. Im Rahmen dieses Anlasses waren 700 Kinder aus aller Welt zu einem Gesangskonzert nach Luzern eingeladen worden.

Das Fest an sich hat stattgefunden, wenn auch mit eher mässigem Erfolg. Der abschliessende Galaabend im Casi-

no ist jedoch zum reinen Flop geworden; statt der über 30 versprochenen TV-Beiträge sind keine erschienen. Damit bleibt zurück ein Defizit in der Grössenordnung von 50 000 Franken. Fest steht bisher lediglich, dass weder Ronald Reagan, noch die zugesicherten zwölf Botschafter gekommen sind und am Abend nur gerade rund 40 Personen sich im Casino verloren haben.

Arrangiert haben «Concert 700» zwei Herren in Glatzbrugg, Markus W. Schmid und Turo Pashayan, der sich selbst als Musiker ausgegeben hat. Am Tag nach dem Flop sind sie natürlich nirgends zu erreichen gewesen, wie sie auch am Abend selbst nicht anwesend gewesen sind. Das überrascht nicht: Auch Profis können, wie Figura beweist, gelegt werden - schon gar, wenn es um 700 Jahre geht... Karl Barth

## Wenn Sie mehr Gäste aus dem In- und Ausland gewinnen wollen: IVA



**IVA**

Geschäftssitz

IVA AG für internationale Werbung, Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich, Telefon 01/251 24 50, Telefax 01/251 27 41

Filialen

Pré-du-Marché 23, 1004 Lausanne, Telefon 021/37 72 72 Telefax 021/37 02 80  
Giacomettistrasse 96, 7006 Chur, Telefon 081/24 69 29 Telefax 081/24 61 38  
Via Pico 28, 6906 Lugano - Cassarate, Telefon 091/52 66 84, Telefax 091/52 45 65

# LIEGENSCHAFTENMARKT

Wir suchen im Auftrag (Privatperson) in Zürich Kreis 1/2 oder Kreis 8

## Restaurant

(evtl. Liegenschaft)  
in Kauf oder Miete.

Eilofferten bitte an:  
**Hotel- und Gastgewerbe Treuhand**  
Binzmühlestrasse 56, 8050 Zürich  
Telefon (01) 302 05 60 (8.00-12.00 Uhr). Bitte Herrn Stöcklin verlangen.

37917/286569

## Region Locarno/Ascona

Bestbekanntes Restaurant an einmaliger Lage in unmittelbarer Nähe von Ascona/Locarno, Ganzjahresbetrieb, wunderschöne Terrassen, langfristig zu verpachten. Das Restaurant ist in vollem Betrieb und könnte auch sofort übernommen werden. Absolute Diskretion zugesichert und verlangt. Anfragen an Postfach 716, 6612 Ascona.

37748/320480

Zu verkaufen in Grächen, Wallis

## 3 1/2-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, mit Galerie.  
Anfragen:  
Telefon (028) 56 20 16

37913/194557

Zu verkaufen im Hochschwarzwald

## Hotel-Restaurant

Echt rustikales Schwarzwaldhaus mit gehobenem Komfort an schönster, ruhiger Lage (45 Betten, 120 Innen-, 150 Aussensitzplätze, kleine Betreiberwohnung). Erweiterungsprojekt vorhanden. Finanzkräftige Interessenten erhalten unsere Dokumentation unter Telefon (041) 23 10 60 oder Fax (041) 23 87 60.

37963/310160

## Spezialangebot in der Ostschweiz

Zu vermieten alte Weinkellerräume im Dortzentrum von **Weinfelden**. Geeignet für Weinverkauf mit Vinothek.

Verkaufsräume 105 m<sup>2</sup>, Lagerräume 58 m<sup>2</sup>.

Anfragen unter Chiffre 37962 an hotel revue, 3001 Berne.

37962/321125



**St. Moritz**

TOP OF THE WORLD

Im Auftrage verkaufen wir

## Hotel★★★

75 Betten, alle Zimmer mit Dusche oder Bad, WC, diverse Restaurants, Bar, Konferenzräume, Sauna, Solarium.

Ganzjährig geöffnet, an bester Lage. Einstellhalle und Parkplätze.

Ernsthafte Anfragen mit Finanznachweis an die Beauftragte:

**Hotel Treuhand AG, 7500 St. Moritz**  
z. H. Herrn H. Stahel

P 37697/44300

Zu kaufen gesucht von kapitalkräftigem Interessenten

## Restaurant (grösseres Tea-Room) in Bern oder Umgebung

Kontakt unter Chiffre 37588 an hotel revue, 3001 Bern.

37588/319953

## ★★★-Hotel-Restaurant

Aussichtslage Lago Maggiore, Tessin, 1a-Finanzierung.

Unterlagen werden Ihnen gerne unter Chiffre 37545 an hotel revue, 3001 Bern, geschickt.

37545/47104



## Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Infolge Konkurs wird am Freitag, 9. August 1991, um 14.00 Uhr, im Saal des Restaurants Waldrand, Rugenparkstrasse 55, Interlaken, folgende Liegenschaft öffentlich versteigert:

- Interlaken-Grundbuch Blatt Nr. 591  
Neu renoviertes Gebäude, Restaurant New Line (Parterre) mit zwei Sitzungszimmer und einem Büroraum im 1. Stock sowie einer 3 1/2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock  
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 1 025 000.-

- Zugehör-Inventar: Fr. 84 000.-  
Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 22. bis 21. Juli 1991 beim Konkursamt Interlaken zur Einsichtnahme auf.

Besichtigungen: Montag, 22. Juli 1991, von 9.00 bis 11.00 Uhr und Mittwoch, 31. Juli 1991, von 14.00 bis 16.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon (036) 22 25 19. Treffpunkt beim Versteigerungsobjekt.

Konkursamt Interlaken

P 37956/44300

## Graubünden

In charakteristischem Bündner Dorf, Nähe Engadin, zu verkaufen

## grosses Patrizierhaus/Hotel

2267 m<sup>2</sup> Umschwung, 7012 m<sup>3</sup> umbauter Raum, grosses Restaurant mit Saal, Pächterwohnung 30 Zimmer, schöne Gartenanlage, Objekt 1977 renoviert, Erweiterungsmöglichkeiten.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 13-710732 bei Publicitas, 7001 Chur.

P 37940/44300

## Zu verkaufen

### 4-Stern-Stadthotel (122 Betten) im benachbarten, deutschsprachigen Grenzgebiet

Momentaner Zeitwert: Fr. 9,75 Mio  
Verkaufspreis: Fr. 7,2 Mio  
Bruttorendite (ohne Hotelbetrieb): mitl. Fr. 75 000.-

Die aktuelle Geschäftsbilanz kann bei uns eingesehen werden.  
Kreditübernahme von Fr. 4,8 Mio zu 6,5% Zins.

Weitere Informationen unter Chiffre 37965 an hotel revue, 3001 Bern.

37965/321087

## Eine Chance!

Sind Sie sportlich, dynamisch und fachlich ausgewiesen? Dann können Sie der neue Pächter für unser neues Restaurant «Sport Treff» in Balsthal (SO) sein. Das geschmackvoll eingerichtete Lokal verfügt über eine leistungsfähige Küche, über 40 Sitzplätze und eine Gartenwirtschaft mit 40 Plätzen. Sportler, Zuschauer, Passanten und Arbeitnehmer der unmittelbaren gelegenen Betriebe werden sich im sympathischen «Sport Treff» treffen. Sehr breites Sportangebot mit Tennis, Squash, Badminton, Fitness und Solarium.

Längerfristige Miete erwünscht; Eigenkapital zirka Fr. 40 000.-; Pachtbeginn 1. September 1991 oder nach Vereinbarung.

Schriftliche Offerten werden vertraulich behandelt und sind zu richten an:

**SPORT TREFF BALSTHAL**  
Hr. Bernard Racine  
Postfach 42, 2534 Orvin



P 37906/44300

## Sonnenterrasse Beatenberg

**Wohn- und Geschäftshaus** mit Restaurant/Team-Room, Kiosk, 3 Wohnungen  
**einmalige Traumlage**  
**freie Sicht auf See**  
**und Alpenpanorama**  
unverbaubare **Südhänglage**  
gut frequentierte

**Touristenlage**, neuwertiger Zustand, interessante Ausbaumöglichkeiten (im Dachgeschoss).  
Verhandlungspreis: Fr. 1 440 000.- inkl. Inventar.  
Interessiert? Dokumentation und Besichtigung durch:

inter intrag interlaken  
treuhand ag

Postgasse 12, 3800 Interlaken  
☎ 036 / 22 01 21

## Inventarschätzungen

(für Übergaben/Übernahmen)

### Hotel- und Gastgewerbe-Treuhand

Binzmühlestrasse 56, 8050 Zürich  
Telefon (01) 302 05 60, 8 bis 12 Uhr  
Fax (01) 302 52 03

31882/285862

## PRAG jetzt

### Privat verkauft ★★★-Hotel-Restaurant

110 Betten, Restaurant, Saal, Bierstube  
Tennis, Fitnessclub, grosser Parkplatz  
Fläche 1800 m<sup>2</sup>, Erweiterung projektiert.

Touristen-Boom und Kostenniveau in Prag ergeben eine äusserst günstige Ertragsabrechnung:

**BE1: über 60%**

Spezialisiert auf Bustouristen.  
Übergabe ohne Betriebsunterbruch, inkl. Res 91/92

**VP: Fr. 1 800 000.-**

Offerten unter Chiffre 37925 an hotel revue, 3001 Bern.

37925/265780

# DIVERS

## 20 Jahre Blausiegel Präservativ-Automaten

Generalvertretung **LITE International Ltd**  
Telefon 075/ 341 88 Fax 075/ 341 95

Russische Lieder und Romanzen

### Nikolay Nikolov

Gitarre, Balalaika, Mandoline.

Telefon (061) 43 07 61

37965/321079

**swissôtel**

**BASEL**  
HOTEL LE PLAZA

## WIR VERKAUFEN

### Occasion-Getränkedispenser

Ausschankanlage für 24 verschiedene Getränke (Wein, Bier, Mineral) und 65 Spirituosen, Portionierer mit integriertem Registriercomputer, Kellnerschloss WMF bis 32 Kellner. Mit allen modernen Kassensystemen (NCR-Remanco, Micros usw.) Interface möglich.

Preis nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte über Telefon (061) 692 33 33, Swissôtel Le Plaza Basel, Herr W. Dalhäuser, Messeplatz 25, 4058 Basel.

37915/3387

Zu verkaufen

### 1 Glace-Maschine «Carpigiani»

Labo 8/12

### 1 elektronische Waage «Rouvière»

Interessanter Preis.  
Telefon (093) 33 84 07

A 37926/42790

Restaurateur verkauft an Berufskollegen

### Jaguar Sovereign 3,6

1987, 60 000 km, d.bl., Topzustand, Unfallfrei, mit allen Extras.

Preis auf Anfrage:  
Telefon (01) 918 04 54  
oder 918 23 52

37648/295965



**Schweizer Hotelier Verein**  
Beratung

Beratung SHV heisst  
**garantierte Neutralität**

Tel. 031 507 111

# Gelungener Take-off

Ramada Zürich zieht erste Bilanz

Seit vergangenen 1. März steht das Ramada Renaissance Hotel, Zürichs jüngstes Fünfsterhaus, nun offen. An einer Medienkonferenz stellten die Verantwortlichen den Betrieb, in dem rund 65 Mio Franken stecken, offiziell vor und informierten über den bisherigen Geschäftsverlauf.

Die Entstehungsgeschichte des Ramada Renaissance Hotels war, die *hotel + touristik revue* berichtete wiederholt darüber, mit mehrfach verschobenem Eröffnungsdatum recht bewegt. Das alles gehört jedoch heute der Vergangenheit an; das zur drittgrössten Hotelkette der Welt gehörende Haus hat den Betrieb vollumfänglich aufgenommen.

204 luxuriös ausgestattete Gästezimmer unterschiedlicher Kategorien, vier Restaurants, sechs Konferenzräume und ein Ballsaal von 435 m<sup>2</sup>, unterteilbar in drei separate Räume, ergänzen das auch bislang nicht eben bescheidene Hotelangebot in der Region Zürich-Flughafen. Das Ramada beschäftigt 125 Mitarbeiter(innen).

## Kein leichter Start im Hotel...

Einfach war die Betriebsaufnahme nicht, bestätigt Direktor *Robert Schwanden*. So konnten die Salesaktivitäten unter der Ägide von *Helga Luermann* erst kurz vor der Eröffnung aufgenommen werden. «Mit unserer für Geschäftsreisende und Konferenzgäste idealen Infrastruktur konzentrieren wir uns vor allem auf den Schweizer Markt», erfahren wir von der Verkaufsmanagerin. Sie hofft, bis zum Herbst den Durchbruch geschafft zu haben. Befruchtete Auswirkungen auf die Bettenbesetzung zeigt auch das Ramada-eigene Reservations-System, dem sämtliche Häuser der Gruppe weltweit angeschlossen sind.

Die Preise sind in Hoch- und Nebensaison- sowie Wochenendtarife unterteilt. Für ein Economy-Einermzimmer bezahlt der Gast zwischen 180 und 225 Franken, für ein etwas geräumigeres Businesszimmer zwischen 195 und 275 Franken und für ein First-Class-Zimmer 315 bis 450 Franken; Suiten stehen mit 370 bis 1250 Franken zu Buche.

## ... gutfrequentierte Restaurants

Im Gegensatz zur Beherbergung weisen die Restaurants gute Frequenzen

auf. Unter den vier Lokalen erweist sich das fernöstliche Spezialitäten offerierende Asian Place als absoluter Spitzenreiter. Wir konnten uns anlässlich unseres Besuches selber davon überzeugen, dass der aus Singapur stammende Küchenchef des Lokals, *Tay Kog Beng*, ein Meister seines Fachs ist: ein aus japanischen, chinesischen, indischen und eurasischen Spezialitäten zusammengestelltes Buffet erfreute sowohl Augen wie Gaumen.

Zum beliebten Mittagstreffpunkt hat sich die Brasserie La Noblesse entwickelt, während die Wein- und Bierbar The Bostonian eher abends Gäste anzieht. Der Restaurantkunde dürfte übrigens durch die recht moderaten Preise angenehm überrascht sein. Wo in der Limmatstadt kann man noch ein aus US-Beef zubereitetes Entrecôte für 40 Franken bestellen?

## Am lichten Farbton vorbei

Während uns die gebotenen Dienstleistungen durchaus überzeugen, fühlen wir uns von der Innenausstattung des Hotels wenig angetan. Einmal mehr weckt die gewählte Linie Assoziationen zum klassischen, eher schweren amerikanischen Grandhotelstil, dem man den «European touch» verpasst hat: Dunkle Holzpaneelen an den Wänden, massive Kristalleuchter, flauschige, grossgemusterte Teppichböden, «Plastizien» allerorten und eine Möblierung mit klassizistischen Anleihen verraten die Handschrift des in Boston/Mass. wirkenden Schweizer Innenarchitekten *Walter Schaepper*.

## Ramadas «neue Welle»

Unter dem Motto «Hotels of the New Wave» startete Ramada im vergangenen Jahr eine gruppenumfassende Umweltschutzkampagne. Gemäss Informationen der Pressestelle hat die Aktion zum Ziel, die Umweltsituation innerhalb und ausserhalb der Hotels langfristig zu verbessern und somit aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Was damit konkret gemeint ist, erläuterte Senior Vice President *Erwin J. Rieck* nicht ohne überzeugend: «Wir suchten etwas, mit dem sich das Personal identifizieren kann». Bleibt zu hoffen, dass es sich bei der Kampagne um mehr als einen Personalmarketing-Gag handelt.

# Immer stärker verankert

13 neue Eidg. dipl. Tourismus-Experten – Diplomfeier in Luzern



Die erfolgreichen Diplomanden mit Robert Wildhaber, Präsident der Prüfungskommission (links). Auf dem Bild fehlen Annemarie Meyer und Vinzenz Müller. Bild: Aregger

13 von 17 Deutschschweizer Kandidaten – neun aus dem Incoming- und Hotelbusiness und vier aus der Reisebürobranche – konnten am vergangenen Freitag im Luzerner Rathaus das Diplom als Eidg. dipl. Tourismus-Experte entgegennehmen. Dabei handelt es sich bekanntlich um den höchsten ausseruniversitären Titel, der in der Tourismusbranche erlangt werden kann und entsprechend hohe Anforderungen stellt.

## JÜRIG AREGGER

Es war erst die dritte, im Zweijahresrhythmus durchgeführte Fachprüfung, wobei der Vorbereitungskurs, der von der Schweizerischen Tourismusfachschule Siders und von der Höheren Fachschule für Tourismus Luzern gemeinsam organisiert wurde, drei Semester dauerte. Prüfungsfächer sind unter anderem Tourismusgrundlagen und -politik, Marketing, Betriebsführung, Finanzen, Informatik und Allgemeinbildung. Neben zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch oder Italienisch) sind eine fünfjährige Praxis, wovon zwei Jahre in leitender Stellung, Voraussetzung. Bisher haben 55 Teilnehmer die deutschsprachige Prüfung bestanden.

## Gesamtschweizerische Akzeptanz

Wurde die erste Fachprüfung 1907 vom Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren durchgeführt, so stiess 1989 der Schweizerische Reisebüroverband dazu. Im Oktober wird nun in Siders die erste französischsprachige

Prüfung mit Studenten aus der Romandie und dem Tessin stattfinden, wobei diese mit der deutschsprachigen koordiniert wurde. Die Prüfungskommission zeigt sich sehr erfreut über die Entwicklung, die auf eine gesamtschweizerische Akzeptanz dieses höheren Berufsdiploms schliessen lasse. Und bereits ist der vierte Vorbereitungskurs ausgeschrieben, neben dem sich die Fachschulen von Luzern und Siders, jetzt auch die Mittelschule und Tourismusfachschule Samedan anschliesst und der im Dezember beginnt.

Nach einer historischen Führung durch die Luzerner Altstadt, fanden sich die erfolgreichen Diplomanden, ihre Angehörigen und die Gäste, darunter der Obwaldner Landammann *Alex Höchli*, der Nidwaldner Regierungsrat *Werner Odermatt*, *Peter Koch*, Geschäftsführer des Schweizerischen Reisebüroverbandes, und der Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz, *Kurt Diemer*, im Rathaus ein, wo Archivar *Michael Riedler* in einem Diavortrag Luzerns Entwicklung von der Handels- zur Tourismusmetropole im letzten Jahrhundert gekannt vorführte.

## Weiterbildung ist zentral

*Robert Wildhaber*, Präsident der Prüfungskommission und Kurdirektor von Flims, zog Bilanz der bisherigen Fachprüfungen und nannte das Kind als inzwischen erwachsen, auch wenn die Prüfung weiter verbessert werden müsse. Dabei visierte er auch das Ansehen in der Branche an. Er legte den Absolventen die künftige Weiterbildung ans Herz: «Wer heute sitzen bleibt, ist bald wieder out.» Namens der Diplomanden richtete

der Luzerner *Hans R. Wespi*, früherer Verkehrsdirektor in Andermatt und heute in Grächen, Dankesworte an die Anwesenden. Er wünschte sich für die Zukunft vermehrt Verkehrsdirektoren unter den Absolventen und einen regelässigen Kontakt. Für Prüfungsleiter *Jürg Schneider* hinkt die Ausbildung im Tourismus hintennach – besonders im Outgoing und in der Transportbranche. Es genüge nicht, einen Malediven-Workshop und den TTW zu besuchen. Die Anforderungen an die Absolventen nannte er hoch und verglich sie mit jenen des Werbeleiters. Den Teamgeist bezeichnete er als sehr gut und den Stand des Fachwissens als gut; gehapert hat es offenbar in der Staatskunde, wo von der Schule her Lücken vorhanden waren.

## Neue Tourismus-Experten

Zusammen mit Robert Wildhaber, *Walter Schüepp* vom Schweizerischen Reisebüroverband, und *Patrick Messelner*, Präsident des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, übergab Jürg Schneider die vom Direktor des Biga unterzeichneten Diplome an *Urs Gass*, Interlaken; *Hans-Ueli Hänzli*, Zürich; *Hugo König*, Interlaken; *Annemarie Meyer*, St. Moritz; *Vinzenz Müller*, Cham; *Liliane Pfäffli*, Kandersteg; *Manfred Ritschard*, Zürich; *Bernhard Schmid*, Fiesch; *Annemarie Sterli-Silvani*, Thalwil; *Brigitte Stutzmann*, Bern; *Ellen Tanner-Tait*, Vitznau; *Martin Tritten*, Bern; und *Hans R. Wespi*, Grächen. Zu einem fröhlichen Abend begaben sich die Feiernenden anschliessend mit einem Neuen zum Restaurant Obermatt am Vierwaldstättersee. JJA

# Aufschwung geschafft

Touristische Infrastruktur Vulperas ausgebaut

Der 1984 durch den St. Moritzer Renato Testa eingeleitete Aufschwung des Kur- und Ferienortes Vulpera hält weiter an. Am Samstag konnte ein Kongress- und Bankettsaal mit einer Kapazität von bis zu 500 Plätzen in Betrieb genommen und damit eine Lücke in der touristischen Infrastruktur der ganzen Region geschlossen werden.

Bereits 1988 wurden in Vulpera Kongress- und Seminarräumlichkeiten geplant, die im Untergeschoss des Hotels «Waldhaus» hätten eingerichtet werden sollen. Der Grossbrand, dem 1989 dieses Hotel-Juwel zum Opfer fiel, machte diese Pläne zunichte. Man gab aber deshalb das Vorhaben nicht auf, sondern plante bereits Anfang 1990 den Neubau eines Kongresszentrums, das mit finanziellen Aufwendungen von rund drei Millionen Franken innert kürzester Frist realisiert wurde. In diesem Kulturzentrum soll nicht zuletzt auch die 1986 gegründete Forum Vulpera AG eine Heimstätte für ihre Tätigkeiten im Sinne der «Zusammenführung von Personen, die ganzheitliches medizinisches, biologisches, ökologisches und wirtschaftliches Denken und Handeln aufgrund exakter wissenschaftlicher Erkenntnisse anstreben».

In seiner Eröffnungsansprache wies Renato Testa, Präsident der Einfachen

Gesellschaft Clemgia, auf den seit 1984 kontinuierlichen Aufschwung in Vulpera hin. «Mit Genutgenung dürfen wir heute feststellen, dass unser Leitbild kein Trugbild war, und wir sind schon ein bisschen stolz darauf, dass sich Vulpera in kürzester Zeit so positiv entwickelt hat, dies ohne jegliche Unterstützung durch den Bund oder Kanton.» So hätten beispielsweise die Logiernächtezahlen in Tarasp-Vulpera von 60 000 im Jahre 1984 auf 183 000 im Jahre 1990 gesteigert werden können. «Glücklicherweise haben wir im Robinsonclub, der Vita Sana und im Golfclub Scuol-Tarasp-Vulpera zuverlässige Partner gefunden, um unser Leitbild zu verwirklichen», kann Testa heute mit Genugtuung feststellen und auf den guten Geist hinweisen, welcher diese Partnerschaften besetzt.

Der Tarasper Gemeindepräsident *Benjamin Stecher* hob die stets wachsende Zusammenarbeit zwischen der Unterengadiner Bevölkerung und den Promotoren und Besitzern von Vulpera hervor: «Die Schwellenangst der Einheimischen gegenüber Vulpera ist überwunden.»

Für *Not Carl*, den Gemeindepräsidenten von Scuol, ist das Unterengadin für eine Gesellschaft wie das Forum Vulpera der ideale Standort. «Es liegt an uns, der Idee des Forums Vulpera zum Durchbruch zu verhelfen und diese einmalige Chance zu nutzen.» FS

## ANGEBOTE/PROGRAMME

### Alpin-Golfen

In Höhenlagen zwischen 1280 und 1850 m zu spielen ist für viele Golfer und Feiertagsgäste ein besonderes Erlebnis. Die fünf Bündner Alpin-Golfplätze unterscheiden sich im Schwierigkeitsgrad und in ihrer Charakteristik vollkommen voneinander. Der 9-Hole-Platz von Vulpera, bei Scuol, gilt als einer der anspruchsvollsten. Geboten werden Golfpros, ein neues Golfclubhaus mit Proshop und Restaurant sowie zahlreiche Wettspiele während der Saison.

In der Zeit vom 18. bis 28. Juli 1991 wird in Vulpera der Bündner Golfmeister 1991 erkoren. Detailinformationen

und Unterlagen sind erhältlich bei: Golf-Club Vulpera, 7552 Vulpera. pd

### Geschenkgutscheine

Eine neue Geschenkidee haben die Seiler & Gauer Hotels kreiert: Einen Hotelaufenthalt via Gutscheine schenken. Die neuen Gutscheine können in den jeweiligen Hotels der Kette und in den angeschlossenen Restaurants eingelöst werden. Erhältlich sind die Gutscheine, in 100-Franken-Stückelungen, an den Hotelrezeptionen oder bei Seiler & Gauer Swiss Hotel Tradition, 1, rue des Vergers, 1950 Sion, Telefon (027) 22 07 22. pd

# PRW mit Touristikservice

Eine neue Dienstleistungsfirma stellt sich vor

Die seit über 25 Jahre bestehende PRW Public Relations + Werbe AG in Zürich mit dem rührigen Heimwuhlerner Anton Glanzmann an der Spitze führt seit zehn Jahren auch den PKW Touristik Service, der mit einem Knalleffekt geboren wurde, in den letzten Jahren aber eher eingeschlafen ist. Mit einer neuen Tochtergesellschaft und einem Fachmann aus der (Hotel-)Branche soll jetzt dieser Sektor wieder aktiviert werden.

Unter der Schlagzeile «Verkehrsdirektor zu vermieten» stellte Anton Glanzmann vor zehn Jahren in Zürich vor über 50 Journalisten seine neue Dienstleistung vor, und das Schweizer Radio widmete der neuen Idee einen ganzen Samstagvormittag, was eine Konzeptionsbeschwerte nach sich gezogen habe. Auch das illustre «Beratersteam» mit den drei Verkehrsdirektoren *Charles Christen* (Engelberg), *Hanspeter Danuser* (St. Moritz) und *Kurt H. Illi* (Luzern), zu dem sich später noch *Claude Kaspar*, Institut für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft der Hochschule St. Gallen, gesellte, konnte nicht verhindern, dass die Firma «nie ganz florierende und krankte», wie sich Anton Glanzmann ausdrückte, auch wenn es einige

Highlights zu vermelden gab, als er in Luzern sein neuestes Kind vorstellte. Die Präsentation spielte sich diesmal denn auch in kleinerem Rahmen ab, erschienen doch gerade noch die drei Vertreter der Luzerner Tageszeitungen sowie die *hotel + touristik revue*.

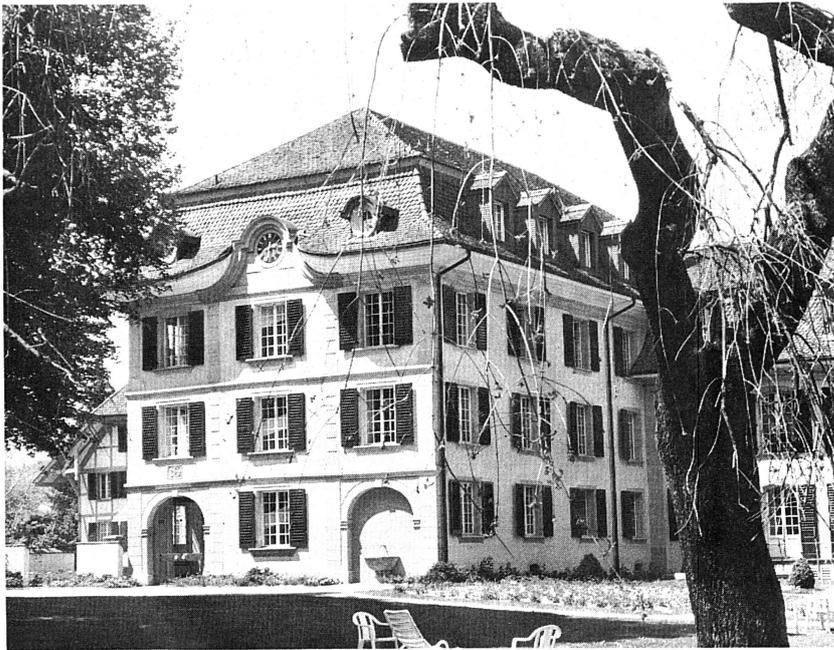
## Mangelnde Finanzen

Es zeigte sich in der Vergangenheit, dass für Beratungsleistungen oft zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung standen und auch die betrieblichen Voraussetzungen fehlten, «so dass mit dem besten Werkkonzept keine langfristigen Erfolgsziele erreicht werden können». Mit der neuen Firma unter dem Namen PRW Touristik-Management AG, Zürich, sollen die Bereiche Betriebsberatung und Finanzierung gekoppelt werden, das Anton Glanzmann als eine Innovation mit grossen Zukunftsaussichten darstellte. Als Delegierter des Verwaltungsrates und Partner wurde Bruno A. Floria gefunden, der bisherige Direktor der Gamag Luzern (*René Bachmann*, Direktor vom Casino Luzern, wurde sein dortiger Nachfolger, der eine ganze Palette von Dienstleistungen vorstellte, die er zusammen mit externen Mitarbeitern und Beratern erbringen will. Es wird sich in der Praxis zeigen, ob die anvisierten Auftraggeber

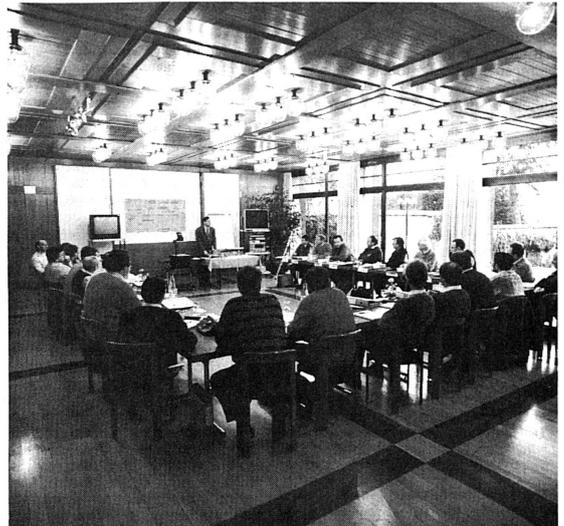
erreicht werden können – diese müssen sich jedenfalls bei der Firma melden.

Dabei stellte sich Bruno A. Floria als «Anreisser und Machertyp und nicht Verwaltertyp» vor. Als Problem im heutigen Tourismus erkannte er unter anderem, dass «umfassende Verbände und Vereine einen Selbstbeschäftigungsgrad ausweisen, der geradezu an das berühmte Perpetuum mobile erinnert». Er will die Glaubwürdigkeit der Tourismus- und Gastgewerbeindustrie wieder herstellen, nicht nur gegenüber Gästen, sondern vor allem gegenüber potentiellen Investoren: «Auch in unserer Branche läuft nichts ohne Geld.» Nach seiner Auffassung hat die rein spekulative Gewinnung der vergangenen Jahre und Jahrzehnte für Investitionen in die Zukunft einfach keinen Platz mehr. Das Preis-/Leistungsverhältnis muss unbedingt und schleunigst ins Lot gebracht werden: «Dem Wort „dienen“ gehört in unserer Dienstleistungsbranche, auch in einer Nation von Herren, das Präkikat „I. Priorität.“» Der neuen Tochterfirma steht als Finanzierungsgesellschaft die Polystock AG in Zug mit Verwaltungsratspräsident *Karl Kipfer* zur Seite, die in Kürze gegründet werden soll und Investoren und Unternehmer namentlich auch in Osteuropa (vorerst Ungarn) zusammenführen will. JJA

# Z. B. SCHLOSS HUENIGEN



Rund 500 Jahre alt ist der alte Landsitz der von May am Eingang des Emmentals.



Zahlreiche Seminarräume, ummöblierbar in Bankett- und Konzertsäle, stehen zur Verfügung...



... aber bei schönem Wetter lässt sich's auch im Park tagen.

## Schloss zur Verfügung

Moderne Infrastruktur hinter alten Mauern

Das evangelische Zentrum Schloss Hünigen liegt in der Nähe von Konolfingen, an der Bahnlinie Burgdorf-Thun. 70 Hochzeiten, 500 Bankette, 500 Tagungen verschiedenster Gruppen und durch die eigene Agentur organisierte kulturelle Veranstaltungen für Gäste und Einheimische bescherten 1990 dem Schloss ein sehr gemischtes Publikum.

der des Werks viel Eigenleistungen beitragen. Seit drei Jahren ist das Hotel wieder selbsttragend. Weiterhin führt die Evangelische Gesellschaft ihre Erwachsenenbildung und weitere Veranstaltungen im Schloss durch.

In letzter Zeit hat sich das Schloss Hünigen verstärkt auf Seminare und Tagungen spezialisiert; dabei möchte man eine maximale Dienstleistung erbringen. Aber nicht nur das technische Umfeld usw. soll stimmen, sondern auch die Atmosphäre.

AIX/DOS, ein au' MS/DOS und AIX (Unix verbessert) gleichzeitig fahrbares System.

Neu aufgebaut wird ein Dolmetscherservice für internationale Kongresse. Das Hotel bestellt die Dolmetscher, bringt sie unter und bezahlt die Rechnungen.

Bei schönem Wetter können die Gruppen auch draussen im Park tagen; die Infrastruktur wird hinausgebracht.

### Saisonierkontingent kompensieren

Da das Schloss Hünigen nicht in einem Gebiet mit vorwiegend touristischer Wirtschaftsbase liegt, hat es kein Saisonierkontingent und muss mit 4-Monatsaufenthalter (1990: 2) und Asylanter (1990: 3) auskommen. Die Personalkosten liegen daher fast so hoch wie bei einem ähnlichen Vier-Stern-Haus. Gerber macht aus der Not eine Tugend und bemüht sich mehr Gedanken zu einer überdurchschnittlichen Mitarbeiterpolitik zu machen.

Hans-Ueli Gerber sieht die Aufgabe des Vorgesetzten darin, der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter ein Arbeitsfeld zu schaffen, das ein kreatives Arbeiten ermöglicht, und sie oder ihn anzuregen, sein eigenes Umfeld zu gestalten. Mit Fehlern leben zu lernen und in einem offenen Dialog Konflikte auszutragen sind dabei Ziele. Störungen zwischen den Mitarbeitern beziehungsweise dem Kader spürt der Gast durch die nonverbale Kommunikation schneller, als den Mitarbeitern lieb ist.

### Kreativ dank Verantwortung

Jeden Morgen werden bei einer Information alle Mitarbeiter informiert, welche Gruppen im Haus sein werden und was diese für Ziele haben. Gleichzeitig werden die Arbeiten verteilt. Ein Koch kann sich auch mal zur Gartenarbeit melden. Anschliessend trifft man sich in der Schlosskapelle zu einem viertelstündigen Vortrag eines Mitarbeiters.

Ein Blick in die Küche: Leiter der Küche ist ein(e) Teamchef(in). Die Mitarbeiter können selber alle zwei drei Tage den Bereich wählen, für den sie anschliessend die Verantwortung übernehmen möchten: kalte Küche, Desserts u. a. Die Gestaltung des Tellers bleibt dem Verantwortlichen überlassen, was einen eigentlichen Kreativitätsschub auslöste.

Ein motivierter Mitarbeiter bringt dreimal soviel, ist trotzdem nicht gestresst und bleibt eher freundlich, meint Gerber. Die Küchenbrigade besteht im Moment nur aus Frauen. Es wird Wert darauf gelegt, saisongerechte Produkte zu verwenden.

### ... kompensieren mit Mitarbeiterpolitik

Um genug Mitarbeiter zu finden, muss ihnen auch etwas - nicht immer nur mehr Lohn - geboten werden. Den Mitarbeitern steht zum Beispiel ein Ferienhaus im Oberland zur Verfügung;

### Was verlangt der Seminarorganisator?

«Wir stehen häufig kopf», sagt Hans-Ueli Gerber. «Unser Ziel ist, möglichst alle Wünsche und Bedürfnisse der Seminarteilnehmer befriedigen zu können.» Sehr wichtig ist es, zum voraus die Bedürfnisse, auch die technischen, des Seminargastes genau abzuklären. Viele Geräte, die angeboten werden, sind nicht im Haus, können aber bei rund 15 Unternehmungen angefordert werden, inklusive der Installation von PCs mit gewünschter Software.

Eines der wichtigsten und auch kostenintensivsten Entgegenkommen an die Seminarorganisatoren und -teilnehmer

### SUSANNE RICHARD

Das Schloss Hünigen bei Konolfingen am Eingang zum Emmental war bis 1922 Sitz der Dynastie von May. Einem von May verdankt das Schloss auch seinen Bahnhof Stalden. Ein Familienmitglied war Mitbegründer der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn EBT und wollte nicht nur mitbezahlen, sondern verlangte dafür auch einen eigenen Bahnhof.

1922 übernahm die heutige Besitzerin, die Evangelische Gesellschaft des Kantons Bern, das Schloss für Ausbildungszwecke. Zwischen 1976 und 1985 wurde das Gebäude in drei Phasen renoviert. Die Investitionen beliefen sich auf zirka 8 Millionen Franken, wobei die Mitglie-

und um eine Kündigung zu vermeiden, können sie ein bis zwei Monate unbezahlten Urlaub nehmen.

**Viel Goodwill bei den Einheimischen**

Vor viereinhalb Jahren wurde eine eigene Musik- und Konzertagentur, «château-musique», gegründet, um den Gästegruppen auch kulturell ein Begleitprogramm anbieten zu können. Heute sind rund 300 Künstler und Attraktionen in der EDV-Anlage erfasst und können für die Gäste gebucht werden. Will

nur jemand eine Musikgruppe engagieren, so hat er die Möglichkeit, sich am Telefon 10minütige Ausschnitte von Demotapes vorspielen zu lassen. Der für den Hoteller abwechslungsreiche Umgang mit den Künstlern zahlt sich auch finanziell aus: Die Vermittlungsgebühren ermöglichen es, auch für die Öffentlichkeit attraktive Konzerte - Eintritt frei - anzubieten. In einem ländlichen Gebiet eine willkommene Abwechslung, die viel Goodwill bei den Einheimischen schafft. Und die Konzertkritiken werben für den Veranstaltungsort. □

### IM GESPRÄCH MIT...



Hans-Ueli Gerber, Direktor im Evangelischen Zentrum Schloss Hünigen.

Hans-Ueli Gerber kommt nicht aus der Hotellerie. Er war lange Zeit als Betriebswirtschaftler bei der Migros in leitender Stellung tätig.

**In Ihrem Betrieb treffen die verschiedensten Gästertypen aufeinander. Gibt das keine Konflikte?**

Tatsächlich ist das Konfliktpotential recht gross. Wir haben eine hohe Frequenz und die verschiedensten Gäste: So sind etwa an einem Wochenende eine Gruppe Senegalesen der Helvetas, eine Gruppe Uni-Psychologen und die Abteilung einer Versicherungsgesellschaft im Haus. Nur dank einer sehr detaillierten Planung, alles wird den Bedürfnissen des Gastes angepasst, und guter Information der Mitarbeiter(innen) gelingt es uns, diese heiklen Klippen zu umschiffen. Häufig kommt es auch zu fruchtbaren Begegnungen.

**Inwiefern ist das Schloss Hünigen ein evangelisches Zentrum?**

Wir möchten mit unserem kommerziell geführten Haus ohne Grauschleier zeigen, dass Religiosität und Dynamik sich nicht ausschliessen. Im Gegenteil, es soll eine offene Plattform, ein Treffpunkt für alle sein.

**Sie haben früher als Manager in der Industrie gearbeitet und sind dort «ausgestiegen». Welche Erfahrungen können Sie an Ihrem jetzigen Arbeitsplatz weiterverwenden?**

Vieles, was ich dort gelernt habe, ist mir auch wieder nützlich. Organisationslehre, geschäftsführerische Prinzipien, Risikoabschätzung usw. sind auch hier gültig. Einiges ist mir als «von aussen Kommender» aufgefallen in dieser Branche: Es wird stark auf Äusserlichkeiten geschaut, der Einstieg in eine Lehre in der Hotellerie ist oft durch den häufig rauen Umgangston nicht einfach. Die Führungskräfte sind häufig sehr jung. Im Gegensatz etwa zur Industrie, wo Führungskräfte gezielt für ihre Aufgabe ausgebildet werden, wird diesem Thema in der Hotellerie häufig wenig Beachtung geschenkt.

**Wie beurteilen Sie die Zukunft der Schweizer Hotellerie?**

Die Schweizer Hotellerie betreibt eine Mitarbeiterpolitik, die sie sich eigentlich schon lange nicht mehr leisten kann. Veraltete Hierarchien und Formen: Oben der Patron, unten die die Befehle ausführen, das sind... die nicht mehr aktuell sind/die der Vergangenheit angehören sollten. Der Mitarbeiter muss heute ernst genommen werden. Der Lohn ist ja nicht konkurrenzfähig. Viele Hoteller werden vom Tagesgeschäft «aufgefressen» und versäumen dabei an die Zukunft zu denken und an den Strukturen der Branche zu arbeiten. Dies könnte zu einem Bumerang werden.

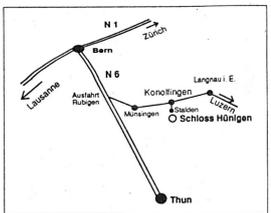
### BETRIEBSZAHLEN

Evangelisches Zentrum Schloss Hünigen, 3510 Konolfingen, Kategorie \*\*\*, 360 Tage offen (geschlossen Weihnachten/Neujahr).

**Trägerschaft**  
Evangelische Gesellschaft des Kantons Bern  
**Jahresumsatz**

2,5 Millionen Franken (1989 2,16 Mio) 40 bis 45 Prozent Beherbergung, 55 bis 60 Prozent F&B  
13 132 Logiernächte, das heisst 10 bis 12 Prozent aller Übernachtungen im Emmental  
Kosten Park: 150 000 bis 200 000 Franken pro Jahr  
37 Zimmer mit Bad/WC, 13 Zimmer ohne Bad/WC, 80 Betten (22 Einzel-, 28 Doppelzimmer) (Preise: 90 bis 125 Franken pro Person inkl. Vollpension), 60 Prozent Auslastung der Zimmer

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,29 Nächte  
Projekt: GästereRestaurant 150 Plätze, grosser Saal 250 Plätze (heute bereits 4 bis 6 Absagen für 1991/92). Seminarräumlichkeiten: Plätze, Hallersaal 100, Von-May-Saal 60, Von-Tavel-Saal 42, Scharnachtalstrasse 25, Schlossstube 25, Rothenbachstube 12, Petermannstube 12, Chemineeraum 30.  
(Alle Räume ummöblierbar für Bankette und Konzerte.)  
1990: 500 Tagungen, 500 Bankette. Spezielle Seminarinfrastruktur, Dolmetscherservice, Sekretariendienst. sc



mer ist die von 6.30 Uhr bis 23.30 Uhr in drei Schichten besetzte Réception. Dort steht den Seminarteilnehmern durchgehend eine kompetente Kontaktperson zur Verfügung, die Unterbrüche durch kaputte Diaprojektoren, fehlende Folien usw. in Kürze überbrücken kann.

Neuerdings sind alle Tagungs- und Gruppenräume auch direkt für die Datennützer (PC-Modem, Telefax) ausgerüstet. Diese Anschlüsse (TT88) werden über die digitale und computerisierte Telefonzentrale gesteuert. Es ist somit möglich, weltweit Daten insbesondere auch vom Host in der eigenen Firma direkt ins Plenum zu holen und auf die Leinwand zu projizieren. Dieser technische Service ist für die Schweiz einmalig.

Schloss Hünigen hat einiges in die EDV investiert und ist Pilotbetrieb für Dialog 2000. Das Betriebssystem ist

# FOOD & BEVERAGE

## PASSE-VITE

### Brot aus Leidenschaft



Ich bin ein leidenschaftlicher Brotesser. Leider, denn es gibt gewisse gesündere Ernährungsgrundsätze als meine Vorliebe für frisches Brot (das auch in Würde altern darf, wenn es dabei nur hart und nicht zäh wird). Vor allem gut durchgebacken muss es sein, eine dicke Rinde und «Biss» haben, aromatisch und brotig soll es schmecken – nicht unbedingt immer gleich, denn eine weitere Leidenschaft gilt der Brotvielfalt, die's hierzulande zu kaufen gibt.

Ein Restaurant suche ich zwar kaum des Brotes wegen auf, doch umgekehrt meide ich ein paar Lokale, in denen das Brot eine Zumutung ist. «Unser heutiges Brot gib uns täglich», habe ich einmal einem Kellner vorgebetet, als er zum Carpaccio (von dem man ja schwerlich satt wird) ein altes Gebäck von der Beschaffenheit eines Sägemehlkuchens servierte, das müffelig roch und leicht nach Nähmaschinenöl schmeckte.

Und in einem Bier- und Wädli-Lokal an der Zürcher Augustinergasse war ich zum letzten Mal, als es die Bürl mit tief dunkelbrauner Rinde, die beim Dreinbeissen so herrlich krachte, durch cha-

rakterlose Häufchen der Machart «gepresster Sandsturm» ersetzte.

Wenn ich ein wenig in den Erinnerungen krame, fällt mir plötzlich auf, dass ein paar Broterlebnisse auf Dauer haften. Vor Jahren leistete ich mir in Bordeaux ein Nachessen in einem hochkotierte Gastro-Tempel, Le Rouzic. Die Speisefolge ist mir entfallen; ich weiss nur noch, dass alles köstlich war, dass man viel besser eigentlich nicht essen kann. Doch ganz genau entsinne ich mich der Brötchen: Man begnüge sich nicht mit den üblichen Baguettes, die ja herrlich sein können, sondern servierte Selbstgebackenes, dekorative Brötchen in der Art unserer Semmeln, etwas konsistenter, weniger luftig, sehr schmackhaft, sehr speziell.

Welche Gedanken mir in einzelnen durch den Kopf geschossen sind, bringe ich nicht mehr zusammen, doch ich muss von den Brötchen auf alles andere geschlossen haben: Wer sich beim Brot solche Mühe gibt, wird auch bei der restlichen Speisefolge sein Bestes geben. Da drückt man auch bei den Preisen eher ein Auge zu.

Wenn ich demnächst einmal in Bordeaux und gut bei Kasse bin, gehe ich wieder ins Rouzic. Nicht der Brötchen wegen, wie ich vorhin schon betont habe...

Peter Osterwalder

### Agnes Amberg



Die Spitzenköchin Agnes Amberg ist am Montag in einem Zürcher Spital im Alter von 55 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben. Sie galt unter Fachleuten als «Nummer eins unter den Köchinnen» und als einzige Frau in der Schweiz, die sich in der von Männern dominierten Spitzengastronomie hatte behaupten können.

Die gebürtige Zugerin führte in Zürich nicht nur ein eigenes Restaurant, sondern betrieb daneben eine Spezialitätenboutique für Feinschmecker und eine Firma für kulinarische Public Relations. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre private Kochschule und ihre Weiterbildungskurse für Köchinnen und Köche.

Man könne Agnes Amberg zweifel-

los als «Kochkünstlerin» und «erste Köchin der Schweiz» bezeichnen, meinte Ueli Balsiger, der unter anderem mit kulinarischen Publikationen bekannt geworden ist. Im täglichen Leben sei es zwar meistens die Frau, die mit der Küche in Verbindung gebracht werde; andersherum werde die Spitzengastronomie aber von Männern dominiert.

Agnes Amberg hat sich laut Balsiger auch für die ökologischen Tendenzen in der Gastronomie interessiert. In einem Text, den sie für Balsigers soeben erschienenen Führer «Ökogourmet» verfasste, wies sie dabei auf die gegensätzlichen Entwicklungen im gastronomischen Bereich hin: «Für die Küche der nächsten Zukunft sehe ich eine Polarisierung voraus: Einerseits wird sich Fast-food nicht mehr rückgängig machen lassen, andererseits dürfte sich der Trend hin zu gesundem Essen – auch zum gepflegten Essen mit Gästen – verstärken.»

sda



0,525 Rappen pro Liter Milch gehen als Werbe-Rappen für die Absatzförderung von Milch und Butter an den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten. Bild comet

## Bauern setzen Druck auf

Die Landwirtschaft sucht Nähe zum Verbraucher

Die landwirtschaftlichen Produkte verkaufen sich nicht mehr von selbst. Sie wollen beim Verbraucher bekannt und beliebt gemacht werden. Und zwar in einer Art und Weise, die die nichtbäuerliche Bevölkerung versteht. Im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ist eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Landwirtschaft und zwischen den einzelnen Organisationen unerlässlich.

RUTH FLOEDER-BÜHLER

Samuel Lüthi, Direktor des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten, blickt zurück: «Schon vor dem Zweiten Weltkrieg flammte eine Diskussion für und wider eine „Konsumenzeitung“ auf. Auch Anfang der fünfziger Jahre seien Kommunikationsprobleme akut geworden, als es gegolten habe, das Landwirtschaftsgesetz anzunehmen. Die Abstimmungen über den Zucker- und Rebbaubeschluss und die Kleinbauern-Initiative machten die Notwendigkeit der Information der nichtbäuerlichen Bevölkerung wieder bewusst.

All den Bemühungen der Landwirtschaft gemeinsam ist, dass sie aus einer Defensive heraus entstanden sind: Die Landwirtschaft musste sich gegen massive, finanziell gut abgestützte, vereinfachende, emotional gefärbte Kampagnen von seiten und im Interesse der Nicht-Landwirtschaft zur Wehr setzen und sah sich für die schwierige Aufgabe gestellt, komplizierte Sachverhalte erklären zu müssen. Sie vermisste ein Sprachrohr, Geld und Infrastruktur, um an die Konsumentinnen und Konsumenten, an das Stimmvolk zu gelangen.

Samuel Lüthi ist davon überzeugt, dass nicht der agrarpolitische Ansatz in den Vordergrund zu stellen ist, sondern dass man sich vielmehr am Konsumentenalltag zu orientieren hat: «Essen und Umweltfragen – das spricht die Leute an.» Schliesslich gehe es darum, den Markt für Schweizer Produkte zu erhalten, auch im Hinblick auf eine Öffnung gegenüber dem Ausland.

Die Sympathie der Verbraucherinnen und Verbraucher gegenüber der Landwirtschaft soll wachsen. Es gilt jedoch laut Bauernverbandsdirektor Melchior Ehrler «erst einmal die Hausaufgaben zu lösen»: Die Landwirtschaft muss sich wieder mehr in den Naturhaushalt einfügen – ökologischer werden. Verschmutzte Seen und Nitrat im Trinkwasser passen nicht ins Konzept. «Mit einem Konsumentenmagazin allein sind die Informationsprobleme nicht zu lösen», gibt Lüthi zu bedenken. Das Agrarmarketing umfasse ein ganzes Pa-

### Gemeinsame Plattform

Bauernfamilien, Dorfgemeinschaften und ganze Regionen suchen heute auf originelle Weise den Kontakt zur nichtbäuerlichen Bevölkerung: Tage der offenen Tür, Lehrpfade, Hofbesichtigungen für Schulklassen oder Familien. Mangels Koordination werde sozusagen im ganzen Land das Rad neu erfunden.

Die verzettelten Leistungen der Organisationen müssen zusammengefasst werden. Nur so kann eine Werbebotschaft ihr Ziel noch erreichen. Anlaufstellen, bei denen sich Konsumenten, Lehrer, Eltern und Bauern über die vorhandenen PR-Möglichkeiten erkundigen können, sind landesweit publik zu machen. Noch werden viele Informationsmöglichkeiten geschaffen, ohne dass die Öffentlichkeit davon etwas erfährt. «Heute müssen die Strukturen aufgebaut werden, die morgen standhalten», betont Samuel Lüthi, Direktor des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten.

LTD

ket von Werbemassnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.

«In einzelnen Organisationen wird sehr viel in dieser Richtung getan», stellt Lüthi fest. Der Zentralverband zieht zum Beispiel bei den Milchproduzenten den Werbe-Rappen, momentan 0,525 Rappen pro Liter Milch, ein. Dieses Geld wird zweckgebunden für die Absatzförderung von Milch und Butter ausgegeben. Die Schweizerische Käseunion versucht sowohl im Inland als auch im Ausland, den Schweizer Käse bekannt und beliebt zu machen. Auch für Obst («Öpfelposcht»), Raps und Fleisch stehen gewisse Budgets zur Verfügung.

«Produktspezifische Werbung muss sein», meint Lüthi. «Doch eine zumindest teilweise Zusammenarbeit der Organisationen würde die Imagepflege und die dringend notwendige Absatzförderung der Landwirtschaft als Ganzes ermöglichen.» Lüthi sieht zum Beispiel 5 bis 10 Prozent der Werbebudgets in einem Topf für den gemeinsamen Auftritt der Schweizer Landwirtschaft. «Genauso, wie sich die deutsche Landwirtschaft gegenüber den – meist billigeren – holländischen Konkurrenzprodukten abgrenzen muss, wird die internationale Entwicklung auch die Schweizer Landwirtschaft unter Profilierungsdruck setzen.»

«Landwirtschaft ist mehr als Nahrungsmittelproduktion. Wer Schweizer Nahrungsmittel isst, pflegt die Landschaft. Lange Transportwege sind umweltschädlich. Ausserdem sind das Rindfleisch aus Argentinien, die Eier

aus Polen, die Butter und die Kiwis aus Neuseeland weniger frisch als Produkte vom Bauern nebenan.» Solche Argumente sind laut Lüthi in Werbe- und Informationskampagnen denkbar. «Als Informationsträger kommen grundsätzlich alle gängigen Mittel wie Inserate, Werbespots in Radio und Fernsehen, Sponsoring, Flugblätter, Broschüren oder eine eigene Zeitschrift in Frage.»

Als erstes sei eine Bestandesaufnahme vorzunehmen und herauszufinden, wo eine Zusammenarbeit Gewinn bringe. Anschliessend werde zu analysieren sein, mit welchen Massnahmen trotz den begrenzten Mitteln eine hohe Wirksamkeit erzielt werden könne, sagt Lüthi. «Letztlich geht es nur um die Koordination der Vielzahl der heute schon vorhandenen Ideen und Massnahmen an einem Punkt.»

Der Druck, die Landwirtschaft den Verbrauchern wieder nahezubringen, komme heute von den Bäuerinnen und Bauern selbst. Die Achtungstellung vor dem Volk veranlasse die Agrarpolitiker oftmals, Ziele zu verfolgen, die nicht der Landwirtschaft dienen. Auch die Landwirte müssen sich daran gewöhnen, dass die Konsumentensprache anders ist. Ein Agrarmarketing sollte von Werbe- und PR-Fachleuten gemacht werden, nicht von Agrarfunktionären.

### Blick nach Europa

Die Schweizer Metzger wollen der europäischen Herausforderung mit kühlem Kopf begegnen: Dies erklärte Verbandspräsident Bruno Kamm an der Hauptversammlung des Verbandes Schweizer Metzgermeister in Locarno. Auch für die Fleischwirtschaft seien im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft (EG) «Möglichkeiten erweiterter Spielräume zu erkennen».

Insbesondere könne sich die Öffnung des Importventils auch positiv auswirken, da das Gefälle der Rohstoffpreise gegenüber dem Ausland tendenziell verringert werde. Hingegen sprach sich Kamm in Namen der Metzgerschaft dafür aus, dass «den legitimen Interessen der Partner aus der Landwirtschaft» Rechnung zu tragen sei.

Die gegenseitige Anerkennung der Bestimmungen des Lebensmittelrechts und anderer Bestimmungen könnte die «zum Teil ungerechtfertigten Hemmnisse» beim Fleischexport überwinden. Zudem sei nicht auszuschliessen, dass die drückende Personalknappheit in Schweizer Betrieben durch Mitarbeiter aus den Nachbarstaaten gelindert werden könne.

sda

## GASTRO-FLASHES

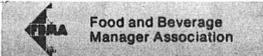
### Pressepreis vergeben

Ulrich Wenger, Chefredaktor der «Schweizerischen Milchzeitung», ist der erste Gewinner des Pressepreises der Agrarjournalisten. Die Schweizerische Vereinigung der Agrarjournalisten will mit dem Preis, der dieses Jahr zum ersten Mal vergeben wurde, einen Beitrag zur Förderung der journalistischen Arbeit in der Agrarpresse leisten.

Die Jury sprach Wenger den Preis für einen Artikel mit dem Titel «Es wird immer mehr im Ausland eingekauft» zu. Der Beitrag befasst sich mit dem Einkaufstourismus in der Nordwestschweiz. Für die beste Arbeit in Französisch oder Italienisch erhielt die Agronomin Christine Lu den zweiten Preis zugesprochen. Ihr in der Monatszeitschrift «Montagna» publizierter Beitrag

«Tempête dans les tasses» befasst sich mit den Auswirkungen einer neuen gesetzlichen Verordnung auf den Kräuteranbau.

LTD



### Who is who?

Das Zusammenkommen der Food & Beverage Manager Association im August soll zum gegenseitigen besseren Kennenlernen der Mitglieder beitragen. Das Treffen findet am 27. August von 16 bis 22 Uhr in der Jagdhütte der Uniformten in Glattfelden statt.

Anmeldungen sind bis zum 17. August zu richten an: Jürg Laichinger, Hotel La Val, 7165 Brigels/Breil, Tel. (086) 412 52.

## KULINARISCHE WOCHEN

1. 6.–31. 8.	Brasilien	Altbach	Bassersdorf
15. 6.–15. 9.	Antipasti Buffet	International	Basel
20. 6.–31.12.	Hummertopf	Le Plaza	Basel
21. 6.–20. 9.	Feriengrüsse	Schweizerhof	Wetzikon
1. 7.–31. 8.	Buffet d'été	Aulac	Lausanne
1. 7.–31. 8.	Grilladen	Nova Top	Zürich
8. 7.–31. 8.	Mongolisches Barbecue	Rest. Wartmann	Winterthur
19. 7.–28. 7.	Spanische Wochen	Schweizerhof	Ascona
16. 8.–25. 8.	Mozartwochen	Victoria-Jungfrau	Interlaken
1. 9.–30. 11.	Chinesisch	Altbach	Bassersdorf
7. 9.–21. 9.	Champignons	Aulac	Lausanne

**FIRMEN BERICHTEN**

**Der mittelscharfe Senf**

Das geschmacklich harmonische Bouquet, der pikant-runde Geschmack und die goldgelbe Farbe zeichnen ihn aus - den neuen Thomy-Senf, mittelscharf, in der grünen Tube. Der jüngste Spross der Senffamilie sorgt mit seinem fein ausgewogenen Geschmack und seiner Raffinesse für Abwechslung und ist die ideale Ergänzung zum bestehenden Tafelsenf-sortiment.

Thomy-Senf mittelscharf enthält weder Konservierungsmittel noch Farbstoffe. Seine satte gelbe Farbe erhält er durch Senfkörner ausgesuchter Qualität. Senf hat eine jahrtausendelange Tradition - schon die alten Griechen und Römer wussten das Senfkorn als Gewürz und Heilmittel zu schätzen. Als vielseitig verwendbares Gewürz hat sich der Senf seinen festen Platz in unserer Küche erobert. Er ist nicht nur wohlschmeckend und vermag verschiedensten Speisen das gewisse Etwas zu vermitteln, sondern ist auch verdauungsfördernd.



Nestlé-Produkte AG, 4007 Basel, Tel. (061) 695 12 12

**Grundstückpflege rund ums Jahr**

Für alle Hausmeister, Platzwarte und Landschaftsgärtner, die nicht länger hinter der Arbeit herlaufen wollen, gibt es jetzt eine entscheidende Arbeitserleichterung: den Hako-Variotrac 1350 D. Diese Mehrzweckmaschine wurde mit Computer-Unterstützung konstruiert und für den gewerblichen Dauereinsatz gefertigt.



Extreme Wendigkeit erlaubt hochproduktives Arbeiten, auch unter schwierigen Einsatzbedingungen. Der hydrostatische Fahrtrieb macht kein Kuppeln und kein Schalten mehr nötig. Alle Bedienelemente befinden sich in unmittelbarem Griffbereich des Fahrers. Der wirtschaftliche 16-PS-Zweizylinder-Dieselmotor ermöglicht grössere Arbeitsbreiten und höhere Arbeitsgeschwindigkeiten als handgeführte Maschinen.

platzpflege, Laubkehren, Wegereinigung, Schneeräumen, Streuen und Transportieren. Eine hydraulische Frontaushebung mit neuartigem Schnellkuppelsystem ermöglicht einen werkzeuglosen Wechsel der Arbeitsgeräte.

Das Gerät eignet sich für Einsätze rund ums Jahr: Rasenmähen, Sport-

Wega AG, 6210 Sursee, Tel. (045) 23 37 77

**Ideen für die Gastronomie**

Unter dem Motto «Tutti Frutti im Hilfsmaterialbereich» präsentiert die Jolie Table AG in Dietikon die erste Ausgabe ihrer Zeitung «Gazette», welche das bisherige «Actuel» ablöst. Das Unternehmen bietet eine ideenreiche und kompetente Produktpalette rund um den gedeckten Tisch wie: Porzellan von Hut-schenreuther, Besteck und Serviergeräte von Hepp, Gläser und Glaswaren, Accessoires rund um das Table Top, Steu-warding- und Küchenartikel und ein

komplettes Sortiment für Bankette (stapelbare Stühle, zusammenklappbare Tische, Bühnen, Tanzflächen, Skirtings usw.).

Das Gesamtsortiment kann während eines Rundgangs durch die Ausstellung besichtigt werden. Der Produktbereich Hilfsmaterial ist bei vielen Kunden noch wenig bekannt. Auch hier wird ein umfassendes und konkurrenzfähiges Sortiment geboten.

Jolie Table AG, 8953 Dietikon, Tel. (01) 741 41 81

**Getränk für Whisky-Freunde**

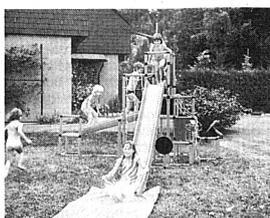
Beim Handel und beim Konsumenten besteht ein Bedürfnis nach einem Scotch Whisky höchster Qualität und Reife. Ballantine's Gold Seal in seiner achteckigen Flasche ist die Antwort darauf. In den Facetten der exklusiven Flasche spiegelt sich der Inhalt nuancenreich vom leuchtenden Gold bis zu einem dunklen, warmen, vollen Ton, der durch die lange Reifezeit entsteht. Die gediegene Kartonpackung verleiht dem Whisky-Getränk zusätzliches Prestige.

Mindestens 12 lange Jahre reifen mehr als 40 verschiedene Whiskys mit unterschiedlichen, raffiniert aufeinander abgestimmten Charaktereigenschaften in Eichenfässern ihrer Vollendung entgegen, um in Harmonie in Ballantine's Gold Seal vereinigt zu werden. Das goldene Qualitätssiegel wurde vor mehr als hundert Jahren zur Feier des Geschäftseintritts von George Ballantine's Sohn geschaffen. Damals - in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts - entstand die Idee des «Blending», die Kunst des Mischens von schwerem, körpervollem Malz-Whisky mit dem leichteren Grain (Korn)-Whisky, welche vorher als Einzelwhiskys unvermischt getrunken wurden. Ballantine's Destillieren sind heute über ganz Schottland verteilt, damit eine Vielzahl verschiedener Einzelwhiskys dem Blender die gewünschten Kombinationsmöglichkeiten bieten.

Bols-Cynar AG, 8023 Zürich, Telefon (01) 252 33 00

**Gartenspielplatz selbstgebaut**

Die allgemeine Verknappung des Wohnraumes, die zunehmende Verkehrsichte mit ihren Gefahren für kleine Kinder, führen dazu, dass immer mehr Architekten, Bauherren und Familien sich der Bedeutung von Gartenspielplätzen bewusst werden.



Quadro, der Grossbaukasten, macht endgültig Schluss mit derartigen Problemen: Auf kleinstem Raum werden Spielgeräte nach Plan oder eigenen Vorstellungen gebaut, die Kinder mit fröhlichen Farben zu konstruktiven Spielen angeregt. Schon mit fünf Jahren können sie den Eltern beim Bau ihrer eigenen Spielgeräte helfen.

Die Spielgeräte müssen weder verankert noch an einem festen Standort untergebracht werden, denn das System wurde so konzipiert, dass jede Konstruktion auch ohne Befestigung selbst wilden Spielen standhält.

Apesa AG, 8902 Urdorf, Telefon (01) 734 49 00

**Grosser Gratis-Wettbewerb!**

Wenn Sie die folgenden vier Fragen richtig beantworten, sind Sie der glückliche Gewinner des 1. Preises: Ein Probe-Exemplar von Salz & Pfeffer, der pikanten Zeitschrift für Gast und Gastgeber.

Bitte diesen Teilnahmecoupon ausschneiden und einschicken an: Salz & Pfeffer, Postfach 551, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist morgen abend um 18 U hr.

1. Frage: Name?

HR

2. Frage: Vorname?

3. Frage: Strasse?

4. Frage: Wohnort?

**An alle Pizzerien !  
Für Ihr Ausser-Haus-Geschäft  
PIZZAKARTONS**

Mikrowellenkarton, alubeschichtet, mit oder ohne Ihrem Werbedruck in vielen Größen. Weiter stellen wir her: Werbeservietten, Tischsets, Speisekarten, Hoteldrucksachen, Werbezündhölzer



Protagastro GmbH  
Heilsbergstrasse 31  
D-7709 Hiltzingen  
Tel. 0049/7731 61 022  
Fax 0049/7731 67 164

**ANSCHLAGBRETT**

**Erfolgreich Fremdsprachen im Ausland lernen...**

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs Intensivtraining für Erwachsene zu 14 Sprachen in 22 Ländern. Sprachferien für Schüler.

Ein Jahr zur USA-High School. Erfahrung aus mehr als 25 Jahren.

Farbkataloge erhalten Sie gratis.

**Dr. Steinfels Sprachreisen AG**

Dufourstrasse 31, Postfach 87314  
8024 Zürich - Tel. 01/262 29 44  
Fax 01/262 33 22



**ENGLISH** SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH BOURNEMOUTH

**Karriere?**

Mit dem Englisch-Sprachkurs für Hotellerie und Gastgewerbe!

4. Nov. bis 13. Dez. 1991

Anfänger beginnen jeweils 4-8 Wochen früher.

Beratung: ENGLISH in Bournemouth metz consulting bern  
Chutzenstr. 47, 3007 Bern  
Telefon 031 45 62 32  
Vtx \*ENGLISH#

**Französischkurse in Nizza**

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse  
4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag;  
2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt

ECOLE ACTILANGUE  
2, rue Alexis-Mossa  
06000 Nice - France  
Telefon (003393) 96 33 84  
Telex 462265  
Fax: 93 44 37 16

31429/123689



**HOTELSCHULE LOTSCHER**

Schönbühlung 6, 6005 Luzern, Telefon 041-44 07 09

Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen zu folgenden nächsten Kursen:

**Réceptionskurs**

13. Oktober bis 8. November 1991  
11. Oktober bis 6. November 1992

**Restaurant-Management-Kurs**

8. bis 27. November 1992

**Bar-Fachschule Kattenbach**

Inhaberin: Michèle Galmarini

International ausgerichtete Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.

Kostenlose Stelleninformation. Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 10.00-20.00 Uhr)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

**Hotel-Fernkurs**

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen gerade passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotelbranche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nachstehenden Bonussenden, dann informieren wir Sie gratis über das Kursprogramm.

Institut Mössinger AG, Räfelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (01) 463 53 91

Kostenlose Information erbeten für neuen Hotel-Fachkurs:

Name

Alter  5001

Strasse

Ort

# Wettbewerb oder Absprache?

Trotz Ver-Schiebung tolle Leistung vom Schweizer Team in Amsterdam

Die 31. internationale Berufssolympiade in Amsterdam mit über 500 Wettkämpfern aus 25 Ländern ist zu Ende. Die Schweizer Gastronomie war mit einem Koch und einer Servicefachangestellten vertreten, welche sich hervorragend schlugen. Sie erreichten beide die Auszeichnung «Excellent» mit Diplom für mehr als 500 Punkte. Leider hatten die Servicekandidatinnen aus Ländern ohne Jurymitglied zum vornherein keine Chance auf eine Medaille. Der junge Koch Christian Luckey aus Blonay VD erreichte den guten vierten Platz hinter Österreich, Holland und Deutschland.

## BRUNO-THOMAS ELTSCHINGER

Für den Serviceberuf war die erst neunzehnjährige Margrit Stadelmann aus Nesslau nominiert. Sie hatte gegen sieben Konkurrenten und fünf Konkurrentinnen aus dreizehn Ländern anzutreten. Die Anforderungen waren auf einem sehr hohen Niveau und entsprachen einer Meisterprüfung in der Schweiz.

«Maggie» Stadelmann war eine glänzende Vertreterin der Schweiz, auch wenn sie in den sechsten Rang verschoben wurde. Wir haben die Wettkämpfe beobachtet und dabei festgestellt, dass ihre Kenntnisse einem internationalen Vergleich standhalten. Zum fünften Mal hintereinander gewann Österreich die Goldmedaille. Der Eindruck entstand, dass die ersten Plätze durch Ver-Schiebungen unter den Ländern der Juroren verteilt wurden. Silber gewann Australien und Irland erhielt eine Bronzemedaille.

## Hohes Niveau der Arbeiten

Am ersten Tag hatten die Teilnehmer einen Buffetisch mit Tischtüchern einzukleiden und vier verschiedene Serviettenformen zu falten. Das Serviettenfallen, in der Schweiz zu Unrecht verpönt, liegt international total im Trend. Ohne Floristenkenntnisse hätte keine Chance bestanden, die zwei Blumengestecke zu bewerkstelligen.

Schwierigkeiten bekundeten etliche Teilnehmer mit dem korrekten «fliegenden» Tischwechsel. Mehr Übung war beim Frühstückstablét-Service



Christian Luckey aus Blonay VD erreichte in Amsterdam den guten vierten Platz hinter Österreich, Holland und Deutschland.

Bild Eltschinger

vorhanden. Eine zusätzliche Erschwerung lag für alle auch in der Zeitlimitierung. Nach den Mise-en-place-Arbeiten waren frische Ananas fachgerecht zu tranchieren und zu flambieren.

## Gekonnte Gästeumsorgung

Am zweiten Tag war ein Tisch für vier Personen aufzudecken. Das Menu bestand aus Avocado mit Crevettensalat, gebratenem Huhn und pochierten See-

zungenfilets, Crêpe; Suzette und Irish Coffee. Es wurde den eingeladenen Gästen vor einer grossen und begeisterten Publikumskulisse serviert. Die Gäste wurden am Eingang abgeholt, plaziert, bedient und umsorgt. Alles musste am Tisch zubereitet, tranchiert und flambiert werden. Die Situation entsprach einem realen Diner in einem gepflegten Restaurant. Am dritten Tag war Champagner zu servieren, alter Bordeaux zu dekantieren und Fleisch zu flambieren.

Am letzten Tag wurden Präsentationstische gestaltet, Garnituren für Cocktails hergestellt und als grosse Show Bardrinks meisterlich gemixt. Der Schweizer SFG-Gastronomie-Teamchef Walter Röllin war Jurymitglied bei den Köchen. Als Eidg. dipl. Küchenchef meinte er: «Ich wäre viel stolzer, hier eine Auszeichnung zu erhalten, als an einer internationalen Kochkunstausstellung.»

## Überforderte Jury

Ein Wermutstropfen fällt auf die Servicejury, deren fachliche Qualifikation so unterschiedlich war, dass schwächere Mitglieder unzweifelhaft von den stärkeren Nationen dominiert wurden. Dies lässt sich aus den Ergebnissen ablesen, aber auch mit Beobachtungen und Vergleichen belegen.

Schade, dass damit einer guten Idee geschadet wurde. Wo so wenig objektive Kriterien Anwendung finden und soviel subjektiver Beurteilung Vorschub geleistet wird, bleibt willkürlicher Benotung Tür und Tor geöffnet. Ein Metermass müsste immer 100 Zentimeter aufweisen und Relativierungen von eindeutigen Fehlern durch den eigenen Preisrichter dürfen keine Berechtigung haben.

## Schweiz ohne Experten

Die Resultate sind zumindest teilweise fragwürdig. Solange die Schweiz im Service keinen eigenen Experten oder offiziellen Beobachter stellen kann, wird nie eine Chance bestehen, ein besseres Ergebnis zu erreichen. Oder wie es «Maggie» Stadelmann zurückhaltend formulierte: «Die Experten sind in der Lage, kleine unscheinbare Informationen an ihre Kandidaten weiterzugeben, die man selber gar nicht merkt.»

## 1993 in China

Der Serviceberuf war die Publikumsattraktion Nummer eins. Dichtgedrängt standen die Menschenrauben und bewunderten die Leistungen. Wir haben dabei die Bemerkung eines Zuschauers aufgeschnappt, welche viel aussagt: «Die müssen schon noch mehr machen, als nur aufdecken.» Die Berufssolympiade ist eine gute Sache und grossartige Idee. Sie verdiente es, dass man auch 1993 in China wieder hinget und vorher für eine kompetente Jury, Fairness und Gerechtigkeit kämpft.



Gültig vom 19. 7. bis 25. 7. 1991

## Restaurations-schinken

In Folie, zirka 4500 g per Kilo

10<sup>90</sup>

## Grill-Cervelas

Paar 300 g 1,5 Kilo oder 10 Paar VAC

1<sup>65</sup>

## LUSSO-ELDORADO Glacen 4 Liter

«Classique», 7 Aromen Bidon

14<sup>95</sup>

## Blumenkohl

Inland im Plastikgitter per Kilo netto

—<sup>90</sup>

## SAIS Sonnenblumenöl

Kanne 25 Kilo per Kilo

3<sup>98</sup>

## LA CHINOISE Nüdeli

Sack 5 Kilo per Kilo

3<sup>19</sup>

## Chasselas de Romandie

Réserve du patron Pot 50 cl

2<sup>30</sup>

+ Wust

## Holzkohle

Sack 10 Kilo

8<sup>95</sup>

+ Wust

Prodega CC in:

Basel, Biel, Chur, Dübendorf, Emmenbrücke, Heimberg, Moosseedorf, Neuendorf, Pratteln, Rotkreuz

## Immer wieder in Paris

Vorschau zur Equip'Hotel 1991

Jedes Jahr reisen Tausende aus der ganzen Welt an die Equip'Hotel nach Paris. Auch in diesem Jahr bereitet sich die Fachmesse auf einen Ansturm an Besuchern und Ausstellern vor.

An der Equip'Hotel in Paris werden vom 23. bis 29. Oktober auf mehr als 130 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche rund 1500 Aussteller und 130 000 Besucher aus 109 Ländern zusammenkommen. Die Messe gilt als Forum für den Meinungs- und Technologieaustausch auf zentralen Gebieten wie Hotel- und Gaststätten-gewerbe, Cafés/Bistros sowie Kantinen und Grossküchen.

Die Equip'Hotel bietet Fachbesuchern aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe über alle Berufszweige hinweg ein breites Angebotsspektrum an Nahrungsmitteln, Getränken, Tischdekorationen oder Mobiliar von der exquisiten Küche bis zur Waschküche an. Die Themen EDV, Hygiene, Einwegprodukte, Ausbildungseinrichtungen usw. kommen ebenso zum Tragen.

Einkäufer für Kantinen, Grossküchen und Cafeterias können sich über die technischen Fortschritte der französischen Nahrungsmittelindustrie informieren lassen. Dies gilt insbesondere für

Produkte der Gruppen «Küchenfertige Gemüse und Früchte» und «Vakuumverpackte Produkte und gekochte, sterilisierte oder pasteurisierte Produkte». Gastronomische Spezialitäten, die das Aushängeschild der reichhaltigen, französischen Esskultur darstellen, werden hier reichlich vertreten sein. Weitere Informationen erteilt Promosalons, Stauffacherstrasse 149, 8004 Zürich, Tel. (01) 291 09 22. rs

## Sonderveranstaltungen

Am Spezialstand «La Cuisine» werden vormittags Veranstaltungen unter der Regie des französischen Erziehungs- und Unterrichtsministeriums durchgeführt. Am Nachmittag finden Vorführungen von europäischen Chefköchen, Mitglieder des Euro-Toques-Vereins unter dem Vorsitz von Paul Bocuse, statt. r.



Paris, die Stadt der Feinkost-läden. Bild Künzle

## Rekordbrecher gesucht

Schweizer Austern-Meisterschaft 1991

Die diesjährige Schweizer Meisterschaft im Austernöffnen für Fachleute aus der Gastronomie und dem Handel findet am Samstag, dem 7. September, von 14.00 bis 17.30 Uhr im Mövenpick Dreikönigshaus in Zürich statt. Der Sieger erhält einen Wanderpreis und ist berechtigt, im Oktober an der 37. Weltmeisterschaft in Galway (Irland) teilzunehmen.

Das Austernöffnen gilt unter Fachleuten als hohe Kunst und wird seit 36 Jahren an der Profi-Weltmeisterschaft in Galway (Irland) zelebriert. Ueli Prager und Caspar E. Manz haben seinerzeit die Schweizer Meisterschaft ins Leben gerufen, welche abwechselungsweise im Mövenpick Dreikönigshaus oder im Hotel St. Gotthard in Zürich durchgeführt wird.

## 30 Austern öffnen

Das Austernfleisch darf beim Öffnen weder zerreißen noch bluten, sondern es muss auf dem Tablett perfekt präsentiert der Jury übergeben werden. Die Mitstreiter an der Schweizer Meisterschaft in Zürich starten gruppenweise zur gleichen

Zeit, wobei die Zeit des ersten gemessenen wird, der 30 Austern professionell geöffnet hat. Alle ungeöffneten oder auf dem Tablett schlecht präsentierten Austern werden von den Preisrichtern mit Strafsekunden bewertet.

## Teilnehmer gesucht

Die sechsköpfige Jury setzt sich unter anderem aus Brian Scanton (Aer Lingus), Phena O'Boyle (Vorsitz der Fischküche/Irish Sea Fishery Board) und Tom Mac Carthy O'Hea (Präsident des Galway Austern Festivals) zusammen, welche direkt aus Irland anreisen werden. Teilnahmeberechtigt an der Schweizer Meisterschaft sind alle Fachleute aus der Gastronomie und dem Handel, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und Schweizer Staatsbürger sind. pd

## Anmeldung

Die Anmeldung kann schriftlich oder telefonisch an folgende Adresse eingereicht werden: Mövenpick Dreikönigshaus, Herrn Endtner, Beet-hovenstrasse 32, 8002 Zürich, Telefon: (01) 202 09 10.

## GASTROMESSEN

### Weltmarkt für Ernährung



Wachstum durch Qualität. Dieses Motto kennzeichnet die Anuga - Weltmarkt für Ernährung - die vom 12. bis 17. Oktober in Köln ihre Tore öffnet. Die Ausstellung hat eine internationale Leit-funktion für alle Segmente der Ernährungswirtschaft, vom Spezialitätenhersteller bis zum Abnehmer in der Gastronomie. Sie will die aktuellen Strömungen in der internationalen Ernährungsbranche aufgreifen und umsetzen. Dabei

wird die traditionelle Gliederung von Nahrungs- und Genussmitteln (consumma), Küchentechnik und Ausstattung für das Gastgewerbe (gastro) und Maschinen für Nahrungsmittelindustrie und -handwerk (technica) beibehalten.

Mit rund 6000 ausstellenden Unternehmen aus über 90 Ländern werden alle marktführenden Anbieter der weltweiten Ernährungswirtschaft Flagge zeigen. Die Anuga ist nur Fachbesuchern zugänglich und täglich jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Auskünfte erteilt die Messe- und Ausstellungsgesellschaft Köln, Postfach 21 07 60, D-5000 Köln 21, Tel. 0049 (221) 8 21-0. r.

## Energie und Planung

An der Equip'Hotel in Paris werden aktuelle und interessante Themen in Form von einem speziellen Veranstaltungsprogramm gewürdigt:

Optimale Energienutzung in Kantinen und Grossküchen: Donnerstag, 24. Oktober.

Optimierte Planung von Ausrüstungen und Einrichtungen für das Gaststättengewerbe - Tips und Tricks: Freitag, 25. Oktober.

Cafés/Bistros: Die Zukunft der Branche und Entwicklung der Konsumgewohnheiten: Sonntag, 27. Oktober. r.

hôtel revue + revue touristique  
case postale, 3001 Berne  
Téléphone (031) 507 222  
Téléfax rédaction (031) 50 72 24  
Téléfax éditeur (031) 46 23 95

# hotel revue

## TOURISTORIAL



Entre l'ours de Berne et le lion de Lucerne, la vache de Suisse se porte bien, merci! Incroyable d'ailleurs le nombre d'animaux que l'on rencontre, sinon dans la mythologie helvétique – plutôt

utopique –, du moins dans la ménagerie héraldique et emblématique des 3000 communes de notre pays! Mais s'il en est un qui, à lui seul, résume le symbole de l'identité nationale, c'est bien la vache... Inspiration de toutes les formes d'expression, de l'art populaire au stylisme de mode, elle n'est pas qu'image traditionnelle ou élément de folklore, mais unité de production économique, facteur essentiel de l'entretien du milieu

## Vachissimo...

vital et de la culture rurale. Sans vache, pas de paysan, plus de maintenance! «Un maillon irremplaçable entre l'herbe et le consommateur», comme le font remarquer les chercheurs, ethnologues et autres conservateurs de musée qui, en cet été du 700e anniversaire de la Confédération, ne lui consacrent pas moins de quatre expositions à la fois artistiques et scientifiques (Bulle, Fribourg, Genève, Sainte-Croix). Inutile de répéter qu'entre l'image stéréotypée et la réalité économique, entre la culture populaire et l'agriculture qui lui sert d'environnement, le secteur du tourisme est vachement concerné par le sujet. Entre la nature, son capital numéro un, et ses hôtes, son souci premier.

Si toutes les montagnes du monde et plus particulièrement l'arc alpin sont sensibles au même phénomène, la vache a un pays: la Suisse, indissociable, dans son passé historique comme dans sa conscience collective et sa réalité économique, de ces millions de têtes, plus nombreuses que ses âmes. Montagne, chalet, lait, fromage, chocolat, vie pastorale, art populaire, folklore... le tou-

risme suisse, né dans une étable, n'a cessé, au fil du temps et pour une bonne part de son imagerie, d'être imprégné du même parfum. Ce qui ne signifie pas qu'entre le cliché d'hier et la vision du futur la carte postale reste la même. Primo, le patrimoine n'est pas encore objet de musée, il vit, comme peuvent l'attester les milliers de personnes qui, un récent weekend et dans le cadre du 700e, sont allées à sa rencontre, en visitant les chalets d'alpage de la Gruyère. Authenticité, hospitalité, réalité! Secundo, le vrai folklore est à considérer aujourd'hui comme l'expression de l'identité culturelle et sociale et le résultat, sous toutes ses formes, de la créativité populaire fondée sur les valeurs traditionnelles. Où se trouvent l'archaïsme, le conservatisme et l'immobilisme? Tertio, la Suisse pastorale sera, demain, européenne, ses marmelles fussent-elles caressées par des touristes amoureux et sevrés, l'année durant, de fraîcheur, d'air pur, de nature, de poésie et de douceur humaine!

A l'ère de l'indispensable informatique, qui fait tant de dégâts dans les esprits et dans les cœurs, il est tout de même symptomatique de constater que le public, tous âges confondus, vibre de façon extraordinaire au film de la cinéaste et ethnographe Jacqueline Veuve dont la «Chronique paysanne» ne fait que montrer la vie d'une famille à travers ses faits (quotidiens) et gestes (ancestraux) étalés sur les quatre saisons. Ou que ce même public craque devant «Jacques et Françoise», ce long métrage de Claude Reusser qui retrace, en une évocation musicale sortant des portées battues, l'histoire naïve de ce vacher séparé de sa belle... et de sa verte Gruyère pour s'occuper du cheptel de Louis XVI. Pourquoi un tel intérêt, pourquoi tant d'émotion? Parce que les Suisses ne sauraient continuellement s'extasier sur la beauté de leurs campagnes et de leurs montagnes et, simultanément, ironiser sur ce qui en fait aussi la substance, le folklore, la vie. Chassez le naturel... Et le pire – ou le pas –, c'est que ces valeurs-là, toutes ces images s'avèrent aussi les meilleures que l'on nous reconnaisse à l'étranger. La vache est belle, ô qu'il faut la chérir! José Seydoux



## Parcours fléchés pour VTT?

Face à la montée en flèche du vélo tout terrain et aux risques de conflits avec les promeneurs qu'elle entraîne dans son sillage, la Fédération suisse du tourisme a réalisé une enquête qui montre que l'introduction d'un balisage des parcours pour VTT répond à un besoin largement exprimé. Page 15

## Voyager la nuit

La formule «Train+Hôtel» prend forme

Exposée pour la première fois l'automne passé, la formule «Train+Hôtel» prend forme. S'exprimant dans un article diffusé dans le numéro de juillet de la «Vie économique», le responsable du Secteur trafic international

des CFF, Chris Zoebeli, apporte des détails supplémentaires sur un projet qui, dès 1995, devrait permettre aux voyageurs de gagner certaines capitales européennes de nuit et dans les meilleures conditions de confort.

### MIROSLAW HALABA

La formule «Train+Hôtel» n'est pas, comme on pourrait le penser, un arrangement forfaitaire combinant le transport et l'hébergement, mais elle sert à désigner des «trains entiers» circulant d'un point à un autre. Les CFF misent gros sur cette formule, persuadés qu'ils sont que la circulation de voitures isolées pour le trafic de nuit n'a plus aucun avenir. Plusieurs trajets devraient, d'ici quatre ans, être desservis par de telles compositions.

La priorité, a indiqué à l'hôtel revue + revue touristique Chris Zoebeli, sera accordée à la ligne Zurich-Vienne. Une ligne très rentable qui s'accommode particulièrement bien au trafic de nuit. Une deuxième ligne conduira les voyageurs de Zurich à Rome et une troisième de Zurich à Berlin. Jouissant déjà d'un potentiel de développement important, cette ligne a vu sa cote monter avec la décision de redonner à Berlin le statut de capitale de l'Allemagne. La liaison Zurich-Hambourg est également envisagée.

Trois niveaux de confort seront offerts aux voyageurs. Destinée à concurrencer

directement l'avion, le niveau A offrira des compartiments d'un ou de deux lits avec douche et WC. Accessible avec des titres de transport de 1ère classe, ce niveau de confort visera une clientèle d'hommes d'affaires prêts à payer un prix élevé. Des compartiments d'un ou de deux lits, avec possibilités de faire sa toilette dans le compartiment, sont également prévus pour le niveau B. Les passagers seront porteurs ici de billets de 2e classe. Le niveau de confort C quant à lui offrira des sièges inclinables. A noter que les deux premiers niveaux seront groupés, puisque les CFF envisagent d'utiliser des voitures à double étage analogues à celles qui sont en service sur le réseau régional zurichois.

Estimé en novembre dernier entre 500 et 800 millions de francs, ce projet devrait coûter un peu moins cher, soit entre 460 et 600 millions de francs. Grâce à l'utilisation de voitures Eurocity transformées pour le niveau de confort C, les CFF pourront renoncer au développement d'une nouvelle voiture, une opération qui coûte en moyenne entre 5 et 10 millions de francs, a dit à l'hôtel revue + revue touristique Chris Zoebeli. L'introduction de ces nouvelles rames signifiera

par ailleurs la réduction du nombre des voitures-lits (une vingtaine entre 1993 et 1998) et couchettes non climatisées engagées dans le trafic international et l'élimination des anciennes voitures-lits et couchettes climatisées encore en service.

Le projet s'apprête à entrer dans la phase de développement. Le choix de l'entreprise chargée de le concevoir devrait être fait ces prochains semaines, si ce n'est ces prochains jours. La construction fera quant à elle l'objet d'un appel d'offre ultérieur.

### Au besoin, cavalier seul

La Suisse souhaiterait pouvoir mener ce projet d'amélioration des liaisons nocturnes internationales en collaboration avec ses partenaires européens, notamment l'Allemagne et l'Autriche. Ceux-ci n'étant pas au clair sur leurs intentions, un consensus n'a pas été trouvé. Qu'à cela ne tienne, la Suisse ira seule de l'avant, a dit M. Zoebeli. Elle peut cependant déjà récolter quelques expériences, puisque depuis plus d'une année, les chemins de fer espagnols exploitent le Talgo «Train-Hôtel» entre Zurich et Barcelone.

## Les Alpes sous verre?

Convention sur les Alpes: réticences alémaniques

Les gouvernements des cantons de Grisons, de Nidwald et de St-Gall ont exprimé la semaine dernière leurs réticences quant à la signature de la Convention sur les Alpes lors de la conférence des ministres de l'environnement des pays alpins prévue pour l'automne prochain.

Dans des prises de position à la consultation, ils se sont déclarés opposés à une réduction des compétences des populations des régions alpines et à une ingérence de centres de décisions extérieurs. Les cantons ne veulent pas non plus se voir transformer en réserves naturelles et craignent pour leur développement économique.

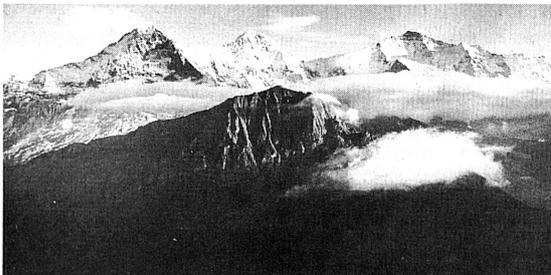
Le gouvernement nidwaldien ne veut actuellement rien savoir d'un accord sur la protection des Alpes. Il a surtout exprimé des réserves quant à l'efficacité, l'utilité et l'acceptation politique d'une Convention sur les Alpes. Il a encore dénoncé une réduction des compétences des populations établies dans les régions alpines. Le rapport entre mesures de protection de la nature et du paysage et mesures de compensation pour le dé-

veloppement de l'économie des régions alpines devrait être égalisé.

Réserve aussi du côté st-gallois où l'exécutif du canton a demandé de veiller à ce que la convention ne conduise pas à une réduction des compétences des cantons en faveur de la Confédération. Le canton de St-Gall s'oppose également à des centres de décisions se trouvant hors des régions alpines. Des limites à l'autonomie des régions de montagne pourraient mettre en danger l'existence des populations locales et même aggraver la protection de la nature.

Quant au gouvernement grison, il a repoussé l'idée d'une adhésion de la Suisse à la Convention sur les Alpes. Il ne s'oppose pas cependant à des efforts internationaux pour la protection des Alpes. La convention risque de séparer l'Europe en deux espaces, l'un économique et l'autre de détente, selon le Conseil d'Etat.

Les trois cantons alémaniques rejoignent ainsi l'avis du gouvernement vaissien et du Parti écologiste suisse (PES). Il s'était lui aussi opposé à cette convention, craignant la création d'une réserve naturelle pouvant entraver sérieusement le développement économique. ats



Les Alpes deviendront-elles des réserves naturelles?

## Le chocolat fait encore recette

Tourisme suisse en chiffres

L'industrie touristique suisse a rapporté presque 20 milliards de francs l'année dernière, dont les 2/3 proviennent du tourisme intérieur. Comme la Fédération suisse du tourisme (FST) le constate dans sa brochure «Le tourisme suisse en chiffres», rendue publique, cette manne a profité non seulement aux hôtels et aux restaurants mais également à d'autres secteurs de l'économie.

Ainsi, les vacanciers et autres hôtes étrangers ont laissé 400 millions de francs dans les stations-service helvétiques. Ils ont fumé pour l'équivalent de 291 millions de francs et se sont délectés

de douceurs diverses pour un total de 248 millions. Environ 123 millions ont été dépensés en souvenirs et achat de cartes postales. Les trajets en taxi ont coûté quelque 89 millions.

Une personne étrangère dormant dans un hôtel a dépensé 232 francs en moyenne par nuitée, selon les calculs de la FST. Si elle ou lui résidait chez un parent ou des connaissances, la facture se réduit à 27 francs.

L'ensemble de la «consommation touristique» a rapporté 19,3 milliards de francs, selon la FST. 11,9 milliards ont été apportés par le tourisme étranger. Les recettes du tourisme ont représenté l'année dernière le 5,8% du produit social brut helvétique.

La branche touristique qui se place après l'industrie métallurgique et des machines et l'industrie chimique – en troisième position dans le secteur des exportations est aussi une source importante d'emplois. 293 500 personnes environ tirent directement ou indirectement leur revenu du tourisme, selon les estimations de la FST.

Sur les 209 000 emplois liés directement à la branche, près de 120 000 sont occupés par des Suisses, 89 000 par des travailleurs étrangers. Le nombre de Suisses travaillant dans l'industrie touristique a diminué de 6 000 unités en 1990, alors que le nombre d'étrangers occupés dans ce secteur augmentait de 5 000 unités. ats

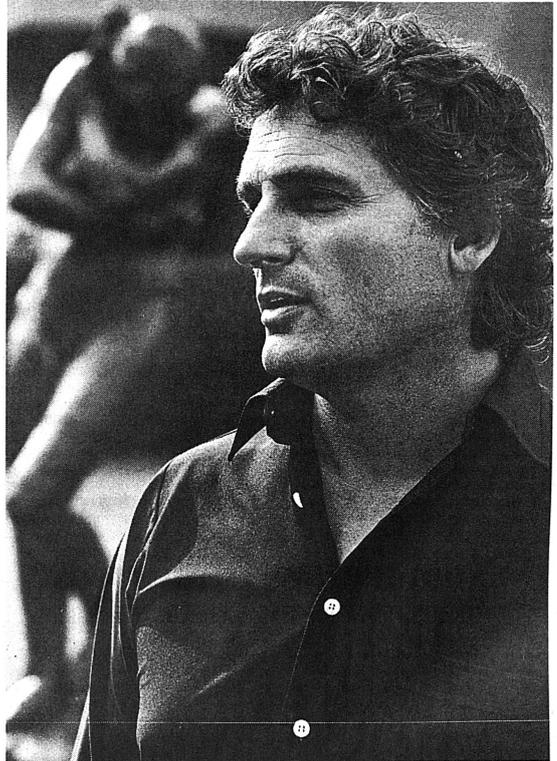
# PLEINS FEUX SUR ...

## Léonard Gianadda, l'ami public no 1

A la tête et au cœur d'un centre artistique européen

La Fondation Pierre Gianadda, à Martigny, est en passe de devenir l'un des premiers centres artistiques d'Europe, non seulement de par le nombre de ses visiteurs (plus d'un demi-million en une année) mais aussi et surtout par la qualité d'un rendez-vous culturel qui allie l'attrait du site, le bon accueil, les prestations de qualité et la valeur de l'offre picturale, plastique, musicale et muséographique. Dans la cité de Martigny, octu-

rienne avant d'être valaisanne, ce point de rencontre est devenu un des éléments les plus prisés du tourisme culturel helvétique et la première galerie d'art de notre pays. Grâce au génie et à la passion d'un homme: Léonard Gianadda, fondateur de la Fondation Pierre Gianadda, du nom de son frère tragiquement disparu en 1976. Mais qu'est-ce qui fait courir le public en cette fin de XXe siècle? Nous l'avons demandé à son meilleur ami.



Léonard Gianadda: «Diriger la Fondation exige audace et ténacité.»  
Photo Marcel Imsand

JOSÉ SEYDOUX

Devant le succès de la Fondation Pierre Gianadda, pouvez-vous, en guise de préambule, nous donner les clefs de ce succès?

En fait, il n'y a pas de formule miraculeuse qui puisse garantir le succès d'une exposition. Il faut avant tout que l'exposition soit bonne, tant par le choix du sujet que par la recherche des œuvres exposées.

Les principes de management et de marketing sont-ils, à votre avis, aussi importants dans un centre culturel que dans une entreprise purement commerciale?

On peut effectivement trouver quelques points communs entre la promotion d'une exposition et celle d'un produit commercial, en ce sens que si le produit est de qualité douteuse, on aura toutes les peines du monde à le vendre.

Chaque exposition représente une aventure...

De plus, il ne suffit pas d'avoir un produit de bonne qualité pour que sa vente soit assurée. Il faut encore le faire connaître. Pour une exposition, cela se passe un peu de la même manière...

Quelles sont alors les qualités qui vous semblent avoir été les plus utiles pour diriger votre Fondation?

Probablement l'audace et la ténacité. L'audace, parce qu'il faut savoir prendre des risques: chaque exposition représente une aventure, non seulement parce que les œuvres sont difficiles à trouver, mais aussi parce que leur valeur augmente sans cesse. La ténacité, parce qu'à partir du moment où l'on a une idée, il faut être capable de surmonter les multiples obstacles qui séparent la conception d'une exposition de sa réalisation.

Peut-on parler d'un marketing des expositions? Quels sont, par exemple, les critères qui vous font choisir tel ou tel thème d'exposition? Quels sont, ensuite, les principaux canaux d'information et de publicité que vous utilisez? Combien de temps entre l'idée et la réalisation?

Le terme de marketing sous-entend que l'on élabore une étude de marché et que l'on adapte ensuite son offre à la demande potentielle. En fait, les expositions que nous présentons à la Fondation n'ont rien à voir avec cela. Les cri-

tères de choix des expositions sont basés sur l'intérêt que j'éprouve pour certaines œuvres ou pour certains artistes, ou sur l'intérêt que j'y découvre, à travers les conseils que me prodiguent les personnes qualifiées dans ce domaine. Une fois une idée retenue, il peut s'écouler des mois, voire des années (de cinq mois à

De 5 mois à 5 ans de l'idée à la réalisation d'une exposition.

cinq ans en moyenne), avant la mise sur pied d'une exposition. Lorsque ce travail est achevé, il convient évidemment de le faire savoir au public intéressé. Et pour cela, tous les canaux sont utiles: presse, affiches, médias divers...

Vous avez souvent relevé l'importance de l'accueil dans un centre culturel concret le vôtre. A Martigny, comment cela se concrétise-t-il?

Il faut que les gens qui nous visitent se sentent à l'aise, qu'ils aient du plaisir à leur promenade. Nous essayons donc d'améliorer sans cesse la qualité des services que nous offrons: réception, ambiance, restauration, parking des véhi-

Une cinquantaine de personnes se vouent à la bonne marche de la maison.

cules, soin apporté au décor... Cela représente une foule de détails à régler quotidiennement. Ces détails, on ne les voit généralement pas lorsque tout marche bien. Il suffit d'un papier gras au milieu d'une allée pour que l'on se rende compte qu'une certaine harmonie est rompue. Ce ne sont d'ailleurs pas moins d'une cinquantaine de personnes qui se vouent à la bonne marche de la maison.

La Fondation Pierre Gianadda a contribué à faire de Martigny la capitale artistique du Valais et un arrêt obligatoire sur le circuit européen du tourisme culturel. Peut-on, effectivement, mesurer son impact sur le tourisme dans la région?

Lorsque 263 300 personnes se déplacent pour voir une exposition (c'était le cas pour Modigliani), on peut imaginer que l'impact sur une petite ville de 13 000 habitants est sensible sur le plan touristique. Cela représente en effet à peu près 1500 personnes par jour qui,

pour certaines, mangent et dorment à Martigny.

Les diverses composantes de la Fondation ont grandement contribué à forger la nouvelle image de Martigny. A cet égard, où commence et où finit la collaboration avec les milieux touristiques locaux, cantonaux et nationaux?

Nous tentons de collaborer, avec plus ou moins de bonheur, avec les organismes existants. Ainsi, la Fondation s'est intéressée de très près à la célébration du 700e anniversaire de la Confédération, en mettant sur pied deux expositions dont les thèmes ont été choisis en fonction de cet anniversaire: Hodler peintre de l'histoire suisse et la sculpture suisse de Giacometti à nos jours. Au surplus, je ne connais pas la manière de travailler de ces organisations. Je me souviens seu-

Un public de plus en plus nombreux intéressé par les manifestations d'ordre culturel.

lement qu'un jour, à New York, j'ai demandé aux gens de l'Office national suisse du tourisme s'ils connaissaient notre Fondation. Ils n'en avaient jamais entendu parler. Je vois mal comment l'information pourrait donc passer par un tel canal...

Vous êtes un remarquable artisan du mariage de l'art et du grand public, celui aussi de la culture et du tourisme. Comment voyez-vous l'avenir de ces divers éléments... à l'approche du 3e millénaire?

Je ne fixe pas mon regard aussi loin. Je constate simplement que, depuis quelques années, il y a un public de plus en plus nombreux intéressé par les manifestations d'ordre culturel. Les gens se déplacent de très loin pour voir une exposition et même pour entendre un concert. C'est un phénomène de civilisation puisque, autrefois, ils n'avaient pas le loisir de s'intéresser à autre chose qu'à la recherche de moyens d'existence. Il faut maintenant meubler le temps des loisirs et nous allons de plus en plus vers la recherche d'une «qualité» de la vie, que cela soit dans le domaine des soins, de la protection de l'environnement ou de la culture. La Fondation a été créée au bon moment. Elle bénéficie par conséquent, d'une conjoncture extrêmement favorable pour se développer. Demain, la concurrence sera plus vive, dans ce domaine aussi. Il s'agit de veiller à la meilleure qualité possible.

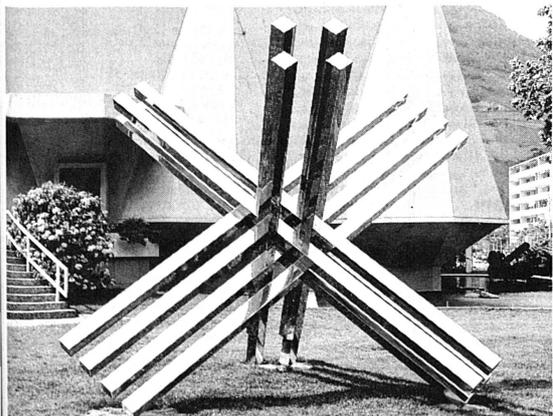
### L'accueil de l'art, l'art de l'accueil

«Suisse de l'année» (1988), «chevalier de l'Ordre national (français) du mérite» (1989), celui que l'on a appelé «le magicien de Martigny» est un être à la fois attachant et convivial, débordant d'enthousiasme, pétri de bon sens et de pragmatisme. Sa motivation? Faire partager ses nombreuses passions: la peinture, la sculpture, la musique, l'art gallo-romain, les vieilles voitures... A la tête de la Fondation Pierre Gianadda, qu'il a constituée en 1976, Léonard Gianadda, d'origine piémontaise, 55 ans, l'esprit vif, le cheveu rebelle et l'œil à tout, portant jeans et dictaphone, dirige avec sourire et détermination l'un des centres culturels les plus féconds et les plus achalandés de Suisse.

son frère, décédé suite à un accident d'avion, et qui s'érige autour du site archéologique. Premiers concerts, premières expositions: Klee, Picasso, Goya, Manguin, Hodler, Rodin, Giacometti, Toulouse-Lautrec, Corot, Manet, Henry Moore, Modigliani, Camille Claudel, Chagall... parmi de nombreux autres artistes.

Aujourd'hui, la Fondation Pierre Gianadda comprend, outre le musée gallo-romain, des surfaces d'exposition, une salle de concert (une «saison musicale» avec une quinzaine de soirées est organisée chaque année), un parc réservé aux sculptures et bien sûr le musée de l'automobile créé il y a dix ans. Tout est mis en œuvre pour qu'un très large public puisse y découvrir des trésors artistiques, dans une sympathique atmosphère. Plus d'un million de personnes ont déjà visité ce centre d'art, de rencontre et d'animation, qui contribue au rayonnement culturel et touristique non seulement de Martigny et du Valais mais de toute l'Helvétie. Le «musée» du XXIe siècle est né. JS

Au départ, une formidable découverte: les vestiges archéologiques d'un temple gallo-romain datant du 1er siècle avant J.-C. à l'endroit où l'ingénieur civil Léonard Gianadda envisageait de faire construire des immeubles locatifs. Puis c'est la constitution de la Fondation qui porte le nom de



Martigny: capitale artistique du Valais et arrêt obligatoire sur le circuit européen du tourisme culturel. Photo H. Preisig

#### Saison 1991-1992

- Expositions
  - Ferdinand Hodler, peintre de l'histoire suisse (jusqu'au 17 novembre 1991)
  - Sculpture suisse en plein air, de Giacometti à nos jours (jusqu'au 17 novembre 1991)
  - Mizette Putallaz - Franco Franchi (25 octobre - 17 novembre 1991)
  - Or de Calima - Colombie pré-colombienne (28 novembre 1991 - 8 mars 1992)
  - De Goya à Matisse (14 mars - 8 juin 1992)
  - Georges Braque (13 juin - 25 octobre 1992)
- Festival Tibor Varga 29 juillet 1991
- Festival Montreux-Vevey 30 août, 6, 8, 17 et 24 septembre 1991
- Jeunesses musicales Sept concerts de novembre 1991 à avril 1992



La Fondation Pierre Gianadda, à Martigny, avec, au premier plan, quelques perles du Musée de l'automobile. Photo Michel Darbellay

## Genève «à la carte»

Transports publics et Office du tourisme unis

Un «Espace TPG» (Transports publics genevois) vient d'être inauguré dans les locaux de l'Office du tourisme de Genève à la gare Cornavin. De plus, cette initiative arrive conjointement avec la nouvelle «Supercarte verte», une prestation unique en Suisse qui sera bientôt glissée dans les forfaits des touristes arrivant à Genève.

Un «Espace TPG», pour quoi faire?, serait-on tenté de se demander lorsque l'on voit le nouvel aménagement d'une partie des locaux d'accueil de l'Office du tourisme de Genève. «Il s'agit d'être encore plus près de notre clientèle!», répond Christophe Stucki, directeur général des TPG. Comme il le souligne, dans la vente des services, l'information revêt une importance primordiale et les nouveaux locaux, qui sont le fruit d'une étroite collaboration entre les TPG et la direction de l'Office du tourisme de Genève, ainsi que de la direction des CFF, donnent aujourd'hui la preuve que ces entités avaient tout intérêt à se présenter aux touristes, comme au grand public sous un visage unique.

La nouveauté incontestable, une première suisse, est la «Supercarte verte». Une carte magnétique qui permettra à l'usager, d'une part, de ne plus risquer de se retrouver avec un trop plein de petite monnaie dans ses poches, mais aussi d'avoir un crédit appréciable sur sa carte afin de pouvoir, à son aise, obtenir un titre de transport avant de monter dans le

tram ou dans le bus. Système intéressant, certes, puisque l'on songe déjà à offrir aux touristes de passage de telles cartes pour leurs déplacements en ville. Cette innovation va même toucher de très près les automobilistes puisque, à partir du mois d'octobre prochain, la plupart des parkings collectifs situés à l'intérieur de la «petite ceinture» pourront être payés à l'aide de la même carte.

Quelles seront les informations qu'il sera possible de recueillir dans le nouvel «Espace TPG»? L'information et les conseils sur tout ce qui touche à l'utilisation des TPG, la diffusion de matériel publicitaire et, surtout, l'information sur les transports publics urbains de Lausanne, Berne, Lucerne, Bâle et Zurich. Au niveau touristique, l'un des buts des TPG est réellement de dissuader les automobilistes de passage de circuler en ville à la recherche d'une hypothétique place de stationnement et de leur indiquer que l'utilisation de leurs services leur permet non seulement de gagner du temps, mais aussi de l'argent.

Lorsque l'on sait qu'à Genève le réseau des transports publics s'étend également aux secteurs genevois des CFF et à celui des Mouettes genevoises, on imagine l'intérêt d'une telle démarche. Jusqu'ici rares étaient les touristes qui connaissaient les vastes possibilités d'utilisation des transports en commun. Aujourd'hui, grâce à l'information, chacun saura qu'il est possible, en moins de deux heures de temps, d'aller déjeuner au sommet du Salève, se baigner à Hermance ou encore effectuer une petite croisière sur le lac.

RH

## Bilan des festivals

L'été des grands festivals est déjà bien avancé

Tout n'est pas encore dit mais les jeux sont faits: l'été des grands festivals de Suisse romande est déjà passablement avancé, surtout du côté de Leysin et Montreux, et autorise un premier bilan. Pour Nyon, tout commence.

Constat initial dressé par de nombreux responsables touristiques et hôteliers du canton de Vaud: ces rassemblements ont pris une telle ampleur ces dernières années qu'il faut véritablement «compter avec» pendant la période considérée. En clair: lorsque 20 000 personnes sont réunies en un lieu donné, il ne faut pas espérer qu'une partie d'entre elles viendront dans votre établissement, même si on peut constater un certain recoupelement du type de clientèle! Ce ne sont pas seulement des «babas-cool» qui fréquentent les festivals; on y trouve aussi des jeunes couples actifs et des chefs d'entreprises surtout lorsque la programmation met Johnny Halliday en scène.

C'est dire que des dépenses qui pourraient aller à la restauration, à l'hôtellerie traditionnelle ou encore au tourisme d'excursion sont ainsi dirigées vers un autre secteur, ce qui n'est pas à négliger compte tenu notamment du prix de certains concerts, par exemple au Festival de Jazz de Montreux.

L'évolution de la clientèle est également perceptible à l'absence de heurts dans les régions d'accueil des festivals. Alors que l'hospitalité était souvent mar-



La grande foule à Leysin pour la dernière soirée du festival. Photo ASL

quée il y a quelques années, les choses se passent aujourd'hui plus tranquillement. Trop tranquillement même aux yeux de certains restaurateurs et hôteliers qui estiment les retombées moins fortes cette année sur la Riviera, même si le Casino de Montreux, véritable temple du Festival, est plein à craquer tous les soirs. Il faut peut-être voir dans ce phénomène, surtout apparent la semaine dernière, le déroulement simultané de Leysin et de Montreux.

A Leysin, précisément, on est satisfait: parce que les concerts ont attiré presque chaque fois 20 000 visiteurs, mais aussi et surtout parce que les choses se sont déroulées sans problème en ma-

tière de transports. On se souvient de la catastrophe de 1990, lorsque le grand peuple des festivaliers s'était retrouvé coincé dans un océan de boue. La politique de transports très stricte mise en place cette année a fonctionné. Et c'est tant mieux pour l'image du Festival comme pour celle de la station!

Hormis ces éléments, demeure la présence médiatique. S'il est difficile de mesurer réellement l'impact véritable des articles publiés et des émissions (radios et télévisions) diffusées, force est de constater que les médias vivent pour beaucoup totalement à l'heure des festivals, y consacrant d'innombrables rejets et suppléments.

JCK

## Nominations confirmées

Mövenpick Holding en assemblée générale

L'assemblée générale ordinaire de Mövenpick Holding a pris congé, la semaine dernière à Regensdorf, du président sortant du conseil d'administration Jutta Prager et nommé Peter Nobel, juriste zurichois spécialisé en économie, comme successeur. Lothar Späth, ministre-président de l'état allemand de Baden-Württemberg, a été nommé vice-président du conseil d'administration.

D'autres personnalités ont été nommées au conseil d'administration, en remplacement des personnes qui avaient démissionné au début de l'année: Fritz Amman, président du groupe

parisien Charles-Jourdan, Michel M. Favre, président de la direction de l'entreprise Mövenpick (Adliswil), Klaus Koehler, conseiller en entreprises indépendant (Zurich), Erwin Sigrist, suppléant du directeur général de la Banque Populaire suisse (Berne), Alfred E. Urfer, président et délégué du conseil d'administration de l'hôtel Quellenhof AG (Bad Ragaz).

830 actionnaires, qui représentent 64% des 145 000 actions Mövenpick, étaient présents à l'assemblée. Un dividende inchangé de 20% est distribué.

ats

## Restoroute à succès

Extension du Motel de la Gruyère?

A l'heure où les responsables de la Compagnie Suisse des wagons-restaurants (SSG) s'interrogent sur l'opportunité d'agrandir, à Avry-avant-Pont, sur la RN 12, le Restoroute-Motel de la Gruyère, décidément victime de son succès, ils ont choisi de confier au bureau-conseils Interconsulting Hôtellerie-Tourisme de Montreux, la mission de recueillir l'opinion de leur clientèle afin de faciliter leur prise de décision.

L'enquête sur place - qui s'est déroulée entre le 15 avril et le 21 mai de cette année et qui s'est basée sur un échantillon de 300 personnes - a souligné le degré élevé de satisfaction des consommateurs,

positionnant l'établissement comme l'un des leaders de la branche en Suisse et à l'étranger.

L'impression «carte postale» procurée par une localisation unique, l'atmosphère chaleureuse que dégage l'architecture intérieure qui privilégie le bois, l'identification de l'établissement avec l'environnement grüérien (93% des personnes interrogées ressentent le Restoroute comme une carte de visite de la Gruyère), la qualité de l'accueil et des prestations offertes (restauration ou magasins) constituent les éléments majeurs de cette appréciation flatteuse.

A signaler que le taux de fidélité est élevé: 72% des personnes interrogées - dont 61% de Suisses - font régulièrement

halte au Restoroute. En outre, lors de leur passage à Avry, les deux-tiers des clients interrogés ont déclaré qu'ils quitteraient volontiers l'autoroute pour visiter la région... (les responsables du tourisme fribourgeois apprécieront!).

Parmi les réserves souvent mentionnées: le «goulot d'étranglement» à l'entrée et les problèmes d'attente à la sortie en période de grande affluence, une signalisation frileuse, ainsi que et surtout le manque de place. La Restoroute va-t-elle être agrandie? Gageons que ceux qui président à la destinée de l'établissement en tireront les conclusions qui s'imposent, devant l'imminence d'une concurrence renouvelée à l'aube de cette fin de siècle.

sp

## TABLEAU NOIR

THE CAREER BUILDERS



**European University**

**NFWIY STRUCTURED MANAGEMENT DEGREE COURSES**

- BS - Bachelor of Science in Hotel Management \* 4-year program
- BBA - Bachelor of Business Administration \* 4-year program
- MS - Master of Science in Hotel Management \* 1-year program
- MBA - Master of Business Administration \* 1 year program-full time / 2 years program-part time

Other undergraduate and graduate courses in European Languages; Business Communication and Public Relations; Information Systems.

I would like to receive more information about the programs offered in English at European University in Montreux and Sion, Switzerland.

BS      BBA      MS      MBA

Name \_\_\_\_\_  
Address \_\_\_\_\_  
City \_\_\_\_\_ Country \_\_\_\_\_  
Postal Code \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

**European University**  
Grand Rue 42, P.O. Box 275, CH-1820HR Montreux  
Tel. 41 / 21 / 963 11 67, Fax 41 / 21 / 963 78 62

Programs recognized by the State and Republic of Valais  
Member of American Assembly of Collegiate Schools of Business  
Member of International Hotel Association

## MARCHE IMMOBILIER

**Fiduciaire FSCRH** 

pour la restauration et l'hôtellerie

A vendre à Haute-Nendaz

**Café-restaurant 86 places**

renové avec cachet

- complètement aménagé
- à 15 minutes de la télécabine
- magnifique appartement

Fr. 650 000.-  
immeuble et fonds de commerce

Renseignements:  
Fiduciaire FSCRH, Département de conseils, 1009 Pully,  
MM. J.-C. Antille ou R. Susset,  
Téléphone (021) 29 97 15

P 37914/44300

A louer

**café-restaurant**

au centre d'une grande station valaisanne.

Faire offres sous chiffre S 036-741552 à Puplicitas, Postfach 747, 1951 Sion 1.

P 37916/44300

Privé vend dans ville Industrielle du Bas-Valais

**hôtel-restaurant rénové**

cet établissement conviendrait à un couple dynamique et expérimenté.

Comprenant:

- café, 72 places
- petite salle, 30 places
- restaurant, 46 places
- terrasse, 70 places
- carnotzet, 50 places
- 19 chambres, 34 lits
- un appartement

Téléphone (027) 23 17 80

P 37905/44300

U N E  
O F F R E  
D U  
**RAIL**

## Sion Buffet de la Gare

Doté de  
2 restaurants  
1 bar express  
1 salle de banquets  
1 carnotzet  
2 terrasses  
soit au total 450 places

le Buffet de la Gare de Sion est à remettre pour le 1er juillet 1992.

Cet établissement, remarquablement situé, est un outil particulièrement performant. Son exploitation sera confiée à un restaurateur dynamique qui, grâce à sa solide formation professionnelle a déjà conduit un établissement avec succès.

Les intéressés sont priés d'adresser un dossier de candidature avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction du 1er arr. des CFF, division du domaine, case postale 345, 1001 Lausanne, jusqu'au 26 juillet 1991.

Des renseignements peuvent être obtenus auprès de M. Michel Vaudroz. Téléphone (021) 342 22 54.

 CFF

O 37662/199176



«... en tant qu'expert du tourisme, je dois être informé. C'est la raison pour laquelle je me suis abonné. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

## Dans les starting-blocks

Swissline: feu vert en août?

Pour autant que le Conseil fédéral donne son feu vert à fin août, Swissline pourra rapidement devenir réalité: c'est à Berne que sous la présidence de Franz Dietrich, conseiller national, l'organe responsable du projet a été informé sur l'avancement des travaux en vue de l'instauration d'un système d'information et de réservation touristique national.

L'organe responsable de Swissline a pris connaissance que la décision d'octroi par le Conseil fédéral d'un subsides de lancement en faveur de Swissline allait être prise dans le cadre des débats sur le budget prévus au mois d'août. Au cours de la session d'été passé, le groupe parlementaire pour le tourisme et les transports s'était prononcé pour une réalisation rapide de Swissline.

Dans un postulat qui bénéficie d'un large soutien, Franz Dietrich, conseiller national (PDC, BE) et Daniel Lauber, conseiller aux Etats (PDC, VS) attirent l'attention sur le fait que Swissline, le plus important projet consécutif aux communes-modèles suisses pour la communication des PTT, a le caractère d'une véritable infrastructure puisque la possibilité est donnée de faire connaître et de réserver télématiquement également les prestations faisant partie

de l'offre des localités et exploitations de plus petite importance situées dans les régions touristiques et régions dites écarrées. Swissline est une innovation très prometteuse par le biais de laquelle la compétitivité du tourisme suisse pourra être renforcée. Une réalisation rapide de ce projet est d'autant plus nécessaire que sur le plan de la politique économique, la prolifération incontrôlée de systèmes semble inopportune.

Jusqu'à ce jour, les protagonistes, à savoir les PTT, les CFF, Swissair, l'Office national suisse du tourisme, la Fédération suisse du tourisme et la Société suisse des hôteliers ont investi pas moins de 1,017 millions de francs dans ce projet. Malgré cet important apport de fonds propres, il ne sera guère possible de réaliser le projet sans le soutien de la Confédération. Lors de la séance tenue récemment, les partenaires de Swissline ont approuvé les statuts, le règlement d'organisation et le contrat de pool à l'intention de la société anonyme à créer. Au cours des mois à venir, l'avancement des travaux se fera au ralenti. Le projet est arrivé à maturité. Il ne reste plus qu'à attendre les prochaines décisions en automne prochain. *sp*

## Red Carpet Club

La Suisse aussi déroule le tapis rouge pour les VIP

N'avez-vous jamais rêvé de dîner avec une Diva après l'avoir applaudie à l'Opéra de Paris ou de jouer une partie contre Kasparov lors des premiers Masters d'échecs? Cela et bien d'autres choses encore sont des privilèges réservés aux membres du Red Carpet Club en visite en France. Le même type de prestations leur est offert en Suisse depuis le 1er juillet.

Un avion privé, une villa hollywoodienne, une entrée pour assister au défilé d'un grand couturier ou à l'entraînement de chevaux de courses, un interprète, un garde du corps ou un secrétaire personnel: ce n'est qu'un petit échantillon des exigences, voire des caprices de star, que peut avoir un homme d'affaires, une célébrité du show-business ou tout autre VIP, membre du Red Carpet Club, de passage en France.

Ces désirs, Sophie Garnier-Cox et Marie Jeannet de Givès, au siège du Club à Paris, les relèvent minutieusement lors d'une première prise de contact avec le membre avant son départ. Ils se répartissent en cinq catégories: transports, hébergement, restauration, loisirs et services. Après quoi, les deux femmes, parfois assistées de quelques collaborateurs, établissent un programme («sur mesure») et détaillé du voyage. De plus, elles assurent un suivi pendant la durée du séjour pour contrôler son bon déroulement ou l'adapter aux souhaits de dernière minute.

Depuis le 1er juillet, une représentante du Red Carpet Club, Susan Jones, s'est installée à Genève. Elle organisera

les séjours des membres en Suisse qui pourront comprendre, par exemple, une place de choix au Festival de Jazz de Montreux ou une entrée à la vente aux enchères Breguet, indique Sophie Garnier-Cox. Cette première extension du Red Carpet Club répond à une demande des membres et se place dans la perspective d'un développement du Club dans les pays européens. Aucune des demandes n'a pour l'instant été concrétisée en Suisse, mais cela ne saurait tarder, à en croire Mme Garnier-Cox.

Pour devenir membre du Red Carpet Club, il vous (suffit) de vous acquitter d'un montant de 3000 francs français par année (valable pour un couple), auquel s'ajoute un forfait de 3500 francs français par semaine pour l'organisation avant et pendant votre séjour de même que, naturellement, le prix nécessaire des prestations que vous exigerez. Dès lors, vous recevrez le bulletin trimestriel du Club qui vous informera sur les vernissages à ne pas manquer, les matchs de polo, les grands prix hippiques, les soirées de gala de l'Opéra, etc. Mais surtout, vous appartenez à la famille des plus grands, tels de riches banquiers ou promoteurs immobiliers japonais ou américains, tels George Michael, Tina Turner, Paul McCartney, Paul Simon ou les Bee Gees. Tous reconnus et traités comme des dieux dans leur pays mais qui peuvent, parfois, devenir d'illustres inconnus quand ils circulent hors de leurs frontières. C'est la raison pour laquelle ils s'adressent au Red Carpet Club, créé il y a quatre ans: afin de bénéficier à l'étranger comme chez eux d'un traitement digne de leur rang. *CH*

# Indicateurs bienvenus

Sondage sur le balisage des parcours pour VTT

L'introduction d'indicateurs de parcours pour vélos tout terrain (VTT) répond à un besoin largement exprimé. Une enquête réalisée auprès de ses membres par la Fédération suisse du tourisme montre en effet qu'il est nécessaire de marquer ces tracés et, partant, de réduire les risques de conflits entre promeneurs et amateurs de la petite reine.

MIROSLAW HALABA

L'enquête effectuée par la FST entre dans le cadre de la consultation lancée par l'Office fédéral de la police sur l'introduction d'une signalisation pour les VTT. Quelque nonante membres - offices du tourisme dont les localités sont dotées de parcours de VTT ou susceptibles d'en accueillir - ont en fait répondu aux questions et aux propositions formulées par l'Office fédéral. Celui-ci préconise de compléter l'ordonnance sur la signalisation routière par l'adjonction d'une lettre «e» prévoyant l'utilisation de l'indicateur de direction «Itinéraire pour vélos tout terrain».

Uniformité, mais...

C'est ainsi que 85% des localités interrogées sont favorables à la mise en place d'une signalisation officiellement approuvée sur le plan fédéral. Elles estiment cependant, à raison de 60% et comme le propose l'Office fédéral, que les cantons devraient être autorisés à choisir eux-mêmes la conception de ces panneaux lorsqu'ils servent à baliser des itinéraires empruntant des routes secondaires. Pour les autres routes, l'Office est d'avis qu'il convient de s'en tenir au système de signalisation uniforme.



Une nouvelle signalisation pour une meilleure cohabitation avec les promeneurs.

«Des signaux qui diffèrent d'un canton à l'autre, notamment par les itinéraires intercantonaux, déconcertent les cyclistes et perdent ainsi leur réelle signification», lit-on dans sa lettre aux milieux intéressés par la consultation.

Pas de publicité

Plus de la moitié (65% exactement) des localités sont par ailleurs d'avis que ces panneaux ne devraient pas comporter de publicité. On rappellera que des entreprises privées ont déjà balisé certains parcours aux moyens d'indicateurs portant leur nom. L'Office écrit à ce sujet que pour des motifs de sécurité routière et d'égalité de traitement il est illégal et non souhaitable d'opposer de la publicité sur ces panneaux.

Le même Office est en revanche plus conciliant lorsqu'il s'agit de panneaux placés à l'écart de la chaussée et fournissant des informations, sur le tracé, par

exemple. Dans un tel cas, dit l'Office, «la présence de réclames ne devrait présenter aucun inconvénient, tant qu'elle ne constitue pas une gêne pour les autres usagers de la route».

L'avis de la FST

Pour la FST, les randonneurs devraient avoir la priorité sur les chemins réservés à la pratique du VTT. Dans sa réponse à l'Office, elle fait également remarquer que dans bien des endroits des parcours sont ou seront marqués provisoirement. «Il est donc nécessaire, dit-elle, que la nouvelle signalisation entre en vigueur le plus rapidement possible, mais au plus tard au printemps 1992». La FST est d'avis que la signalisation proposée par l'Office fédéral de la police ne permettra sans doute pas d'éliminer tous les problèmes de cohabitation, mais elle devrait toutefois contribuer à les désamorcer. *□*

## Gestion difficile

Subventions pour le Grand Hôtel d'Yverdon

Ouvert le 1er août 1989, le Grand Hôtel des Bains, à Yverdon, connaît actuellement de graves problèmes. Après amortissements, l'exercice 1990 établi une perte de 3,27 millions de fr. Devant ce déficit, les actionnaires qui se sont réunis tout récemment, souhaitaient une analyse exprimé qui aurait - peut-être - permis de mettre à jour les motifs de la marche difficile de cet établissement.

«La construction a coûté beaucoup trop cher. Il n'y avait pas de raison de sauter le seuil de 30 millions. Or, les dépassements en faveur de la conservation historique et sentimentale, a contraint un passage de 3 à 4 étoiles. Ceci explique, en grande partie les difficultés de gestion», explique Reto de Mercurio, de CDM qui a pris en main le mandat de l'exploitation.

Majoritaire dans le capital du Grand Hôtel des Bains, la commune d'Yverdon s'est lancée dans une opération particulièrement délicate. La valse des millions permettra certainement de subvenir, pendant un certain temps, aux différents besoins de l'exploitation. En 1984 déjà, lors de la phase de construction, la ville d'Yverdon a consenti une contribution supplémentaire de 1,3 millions de francs. En 1986, afin d'obtenir la majorité dans le capital-action, la commune a accepté une relance de 6 millions. Il y a quelques jours, pour une opération survie, il a fallu remettre dans cette affaire 5,3 millions.

Etude à long terme

«Nous avons acquis la gestion d'un produit fini. Il s'est rapidement révélé que les 1000 entrées comptabilisées chaque jour au Centre thermal, n'apportaient que peu de rendement au Grand Hôtel», relève Reto de Mercurio. Effectivement, si pour l'année écoulée, le produit de la restauration semble satisfaisant aux yeux du Conseil d'administra-



Le Grand Hôtel des Bains d'Yverdon: les résultats espérés n'ont pas été atteints. Photo Alain Martin

tion, il n'en est de loin pas de même au niveau du rendement du logement. Avec 125 chambres, soit 150 lits, le taux d'occupation a atteint 41,9%.

Le président du Conseil d'administration André Perret, syndic d'Yverdon-Bains à l'époque des grandes décisions concernant la reconstruction du Grand Hôtel des Bains, estime qu'il faut renforcer les efforts dans le but d'attirer la clientèle. Dans les comptes, la publicité dépasse 400 000 fr., chiffre auquel il convient d'ajouter les efforts évidents de l'Office du tourisme.

«Nous aurions souhaité qu'une étude soit immédiatement entreprise par des spécialistes. Non pas seulement une fiduciaire pour analyser des chiffres, mais bien des investigations à tous les échelons. Notre image de marque y aurait certainement gagné», explique Reto de Mercurio de l'organisation CDM.

Il a tout de même été prévu de mettre en place un système d'analyse et de pro-

motion, mais sur une période de plusieurs mois.

Intégration?

Pour le moment, les 10 900 contribuables d'Yverdon auront certainement à payer une facture qui peut s'élever à plus de 1000 fr. par habitant uniquement pour éponger une partie du déficit du Grand Hôtel des Bains. «La solution? Il est indispensable de réaliser une étude solide. Puis, d'envisager une intégration complète de l'établissement avec le Centre thermal, comme cela se passe dans d'autres stations comme à Biarritz par exemple. Il est impératif de rectifier le tir. En restant dans la situation actuelle, les bases risquent de s'effriter toujours davantage», souligne M. de Mercurio.

Quant au contrat de collaboration entre le Conseil d'administration et CDM, il sera certainement reconsidéré avant son échéance en l'an 2005. *RJ*

### ASDOT

#### Nouveaux experts en tourisme

Treize étudiants de langue allemande ont obtenu à Lucerne le titre d'experts diplômés en tourisme décerné par l'Association suisse des directeurs d'offices de tourisme (ASDOT) et la Fédération suisse des agences de voyages (FSAV). Ce titre est le titre extra-universitaire le plus élevé dans la branche du tourisme.

Sur les treize diplômés, neuf exercent leur activité dans l'incoming et l'hôtellerie et quatre dans des agences de voyages. On compte notamment parmi eux des Bernois, des Valaisans, des Zurichois, des Grisons. Les candidats à un tel titre suivent des cours d'une durée de trois semestres, organisés par l'Ecole suisse du tourisme à Sierre et l'Ecole supérieure de tourisme à Lucerne.

Jusqu'à présent 53 participants ont réussi les examens. Le premier examen en langue française se déroulera en octobre à l'Ecole suisse du tourisme à Sierre. Parmi les candidats figurent des étudiants de Suisse romande et du Tessin. La commission d'examen est satisfaite de l'accueil favorable réservé dans toute la Suisse à ce diplôme professionnel supérieur. *sp/MH*

### EN BREF

#### Anniversaires...

#### La main dans la main

Les stations de Vercorin, Saint-Luc, Chandolin, Zinal et Grimentz se sont unies pour animer leur vallée, soit ce Val d'Anniviers qui s'étend des abords de Sierre à la frontière italienne. Toutes ces stations coordonnent désormais les activités récréatives réservées à leurs hôtes. On a prévu par exemple au programme le survol de la région à bord d'un avion partant chaque jeudi de l'aéroport de Sion, visite du lac souterrain de St-Léonard, le plus grand d'Europe, la descente du Rhône en raft, visite de la zone de Pouta Fontana, zone protégée où faune et flore sont spécialement rares et surtout un tour pédestre de toute la vallée en sept jours. *TH*

#### Un groupe touristique au Grand Conseil

Un groupe s'est constitué au sein du Grand conseil valaisan dans le but de donner à tous les problèmes touristiques et hôteliers l'importance qu'ils méritent. Ce groupe comprend des parlementaires de toutes les régions et de tous les partis. Il s'agit de députés liés professionnellement au développement du tourisme dans le canton. La présidence a été confiée à Thomas Julien du district de Viège. *TH*

## Avec les sociétés locales

L'activité de l'OT d'Estavayer-le-Lac

Expositions, concerts, foires, activités sportives. L'offre qui est faite cet été aux hôtes d'Estavayer-le-Lac FR, sur les bords du lac de Neuchâtel, est abondante et variée. Elle ne serait certainement pas autane sans le concours des sociétés locales.

Directrice de l'office du tourisme depuis 1984, Isabella Droz attache en effet une grande importance au rôle que peuvent jouer les sociétés locales dans l'anima-

tion de leur cité. «Tout est mis sur pied par ces sociétés», dit-elle. «Il y a chez leurs membres une volonté d'accueil et une volonté d'offrir à leurs hôtes des activités qu'ils aiment pratiquer.»

Gens de la région

Les visiteurs d'Estavayer-le-Lac sont principalement des gens de la région. Ce qui explique le désir de l'OT et des sociétés locales de créer «une communauté», selon les termes de Mme Droz, et d'en-

gendre une dynamique. «Nous avons réussi à changer les heures d'ouverture des magasins. Les magasins alimentaires sont ouverts le dimanche matin.»

Estavayer-le-Lac compte quelque 3500 habitants en basse saison, trois fois plus en été, dit Mme Droz. On trouve parmi eux les résidents des habitations lacustres, les propriétaires de bateaux. On recense par ailleurs 250 lits d'hôtels dans la cité et un millier dans un rayon de dix kilomètres, précise la directrice de l'OT. *MH*

# INDEX

## Peter Nobel bestätigt

Die ordentliche Generalversammlung der Mövenpick Holding in Regensdorf ZH hat **Jutta Prager** als Präsidentin des Verwaltungsrats verabschiedet und **Peter Nobel**, Wirtschaftsjurist aus Zürich, zu ihrem Nachfolger ernannt. **Lothar Späth**, früherer Ministerpräsident des deutschen Bundeslandes Baden-Württemberg, wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats ernannt.

Ausserdem wurden als Ersatz für die im Frühjahr Zurückgetretenen gewählt: **Fritz Amman**, Präsident der Charles-Jourdan-Gruppe (Paris), **Michel M. Favre**, Direktionspräsident der Mövenpick-Unternehmungen (Adliswil), **Klaus Kocher**, unabhängiger Unternehmensberater (Zürich), **Erwin Sigris**, stellvertretender Generaldirektor der Schweizerischen Volksbank (Bern), **Alfred E. Urfer**, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Hotel Quellenhof AG (Bad Ragaz).

Die an der Generalversammlung anwesenden 830 Aktionäre, die 64 Prozent der insgesamt 145 000 Aktien vertreten, stimmten allen Anträgen der Verwaltung zu. Insbesondere wurde die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 22 Prozent genehmigt. *sda*

## Reka im Aufwind

12,1 Mio Franken beträgt die Zunahme beim Verkauf von Reka-Checks im ersten Semester 1991 gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Der Verkauf dieses Zahlungsmittels für Ferien und Reisen erhöhte sich damit um 9,3 Prozent auf 141,8 Mio Franken. Bei den drei hauptsächlichen Verkaufskanälen stieg der Umsatz bei Arbeitgebern um 10,6, bei Arbeitnehmerverbänden um 4,6 und bei Coop-Genossenschaften um 4,9 Prozent an.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben vor allem auch die guten Schneeverhältnisse im vergangenen Winter beigetragen. Dies zeigt sich bei der Verwendung von Reka-Checks, die insgesamt um 15,8 Mio Franken oder 12,3 Prozent auf ein Total von 145,4 Mio Franken angestiegen ist. Die Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs lösten für 52,4 Mio Franken Reka-Checks ein, was einer Zunahme von 14,3 Prozent entspricht. Bei Seilbahnen und Skiliften wurden Reka-Checks im Wert von 28,5 Mio Franken verwendet, 41,4 Prozent mehr als im letzten Jahr. Im Beherbergungssektor stiegen die Umsatzzahlen in Reka-Checks ebenfalls an, während sie bei Swissair und den Reisebüros, bedingt durch die Golfkrise, rückläufig waren. *pd*



**Claus Rauter** ist zum Executive Chef des The Rinco Hotel in Chiang Mai, Thailand ernannt worden. Claus Rauter baut auf einer langjährigen internationalen Erfahrung auf. Während zweier Jahre hat er auf den Kreuzfahrtschiffen der Royal Viking Line gearbeitet. Seine letzte Stelle war im Dusit Laguna Hotel in Phuket.



Am 1. September wird **Niklaus P. Schær**, lic. oec. HSG, die Direktion der Basler Personalschiffahrt übernehmen. Herr Schær ist in Basel aufgewachsen und hat bei einer ortsanhängigen Schiffahrts- und Speditions-gesellschaft eine kaufmännische Lehre absolviert. Nach dem Hochschulstudium konnte er die notwendige praktische Führungserfahrung für seine zukünftige Aufgabe erwerben.



Seit Anfang April ist **Peter Straub** zuständiger Chef Pâtissier für den Bereich Konditorei- und Backwaren im Penang Mutiara Beach Resort in Malaysia. Seine vierjährige Ausbildung zum Konditor und Bäcker absolvierte er in Amriswil geborene Straub in der Schweiz und sammelte sich dann weite Hotelerfahrung. Stationen seiner Laufbahn, die ihn bisher durch neue Länder dieser Erde führte, waren das Palace Hotel in St. Moritz, das Savoy Hotel in London und die Westin Hotels in Singapur, um hier nur einige zu nennen. Während der vergangenen 25 Jahre hat Peter Straub mit seiner meister-

## PERSONEN/FIGURES

haften Fertigkeit im Zuckerziehen, Schokoladeschnitzen und bei der Herstellung von Hochzeitstorten zwei goldene, sechs silberne und vier Bronzemedallien einheimen können, dies im Elbow Beach Surf Club in Bermuda.



Seit dem 1. Juli amtiert der 35jährige **Urban Saner** als neuer Chef der Kunst- und Kongresshaus-Restaurants in Luzern. Saner, der zuvor eineinhalb Jahre bei der Gama tätig gewesen ist, löst den aus Gesundheitsgründen ausgeschiedenen Niklaus Kalbermaten ab. Lothar Ihlow, Delegierter des Verwaltungsrates, kündigt sich seinerseits gegenwärtig vorwiegend um den Aufbau des von der gleichen Gesellschaft gepachteten Gersag in Emmen. Das dritte von der gleichen AG geführte Restaurant ist das Gotthard auf Luzerner Bahnhofplatz. Urban Saner, der nach einer Kochlehre in Basel und anschließender Weiterbildung im Fach Traiteur/Comestibles und Tätigkeit im Ausland Restaurants für Migros Basel geführt und anschliessend für SAS im Fernen Osten das Catering geleitet hat, möchte das Kunsthaus vermehrt auch zu einem Treffpunkt junger und älterer Luzerner machen. Denn ihn hat die neue Aufgabe «gereizt, da mir die Zentralschweiz ohnehin besser gefällt».

Auf einen noch zu bestimmenden Zeitpunkt übergibt Rivella-Gründer **Robert Barth** die operative Gesamtführung aller von der Robarth-Holding kontrollierten Gesellschaften **Hans-Jörg Meier**. Meier ist bereits heute als Verwaltungsrat der wichtigsten Gesellschaften in Holland und der Schweiz (Rivella AG, Rivella International AG, RBH-Management AG) mit der Gruppe verbunden.

**Robert Barth** präsidiert weiterhin die Verwaltungsräte der Robarth-Holding und der angeschlossenen Unternehmen. Die Führungsstruktur der

Rivella AG mit Dr. **Giategen-Peder Fontana** als Vorsitzendem der Geschäftsleitung bleibt unverändert.



Mit dem Preis Turisme Innovacio '90 - einer Auszeichnung des spanischen Tourismusministers für bedeutende Neuerungen - wurde unter 400 Kandidaturen das Hotel EuroTennis Benidorm ausgezeichnet. Direktor **Kurt Schwab** ist es bereits gelungen, auch 1991 sein Angebot noch zu verbessern. Die amerikanische Nick-Bolletieri-Nieder-Akademie wird ihre spanische Niederlassung in Villajoyosa eröffnen.



Seit Juni 1991 steht ein neuer Direktor dem Mövenpick Hotel Alpine Resort in Zell am See vor: der aus dem österreichischen Schruns stammende **Gerhard Schwendner**. Schwendner begann seine Karriere als Kellner und besuchte berufsbegleitend die Landesberufsschule für das Gastgewerbe in Lochau. Er vertiefte laufend sein Fachwissen, unter anderem am Wirtschaftsförderungsinstitut in Klagenfurt sowie an der Cornell University in Ithaca (USA). 1987 schloss Schwendner an der Hotelfachschule Heidelberg mit dem Diplom «staatlich geprüfter Gastronom» und «Restaurantmeister» ab. In den letzten vier Jahren leitete er als Direktor das Hotel und den Ferienpark «Ruhbühl» in Lenzkirch im Schwarzwald.

In der Funktion des Hoteldirektors in Zell am See tritt Schwendner die Nachfolge von **Herbert Bren** an, der eine eigene Firma im Marketingbereich eröffnet hat.

### IMPRESSUM

**hôtel revue + revue touristique**

**Editeur**  
Société suisse des hôteliers (SSH), Berne

**Direction administrative**  
Werner Friedrich

**Rédaction**  
Direction a. i.  
Werner Friedrich

**hôtel revue**  
Urs Manz (UM), Susanne Richard (sr), Regula Stucki (rs)

**touristik revue**  
Dr. Alexander P. Künzle (APK), rédacteur responsable, Sam Junker (SJ), Anita Kummer-Stebler (ast)

**Bureau de rédaction Zurich**  
Michael Hutschneker (hu)  
téléphone (01) 202 99 22

**hôtel revue + revue touristique**  
Miroslaw Halaba (MH), rédacteur responsable, Catherine Chapuis (CH), Jean-Paul Fähndrich (JPF)

**Collaborateurs extérieurs**  
Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. René Hug (RH), Genève. Rémy Leroux (RL), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. José Seydoux (JS), Fribourg. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

**Édition**  
Production  
Jörg Feierabend, responsable

**Marketing**  
Stefan Särbach, responsable

**Adresse**  
(Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)  
hôtel revue + revue touristique  
case postale, 3001 Berne  
téléphone (031) 507 222  
téléfax annonces (031) 46 23 95  
téléfax rédaction (031) 50 72 24

**Vente des annonces**  
(Annonces commerciales)  
Agent en Suisse romande  
Annonces Mosse S. A.  
10, rue Beau-Séjour, 1003 Lausanne  
téléphone (021) 312 39 39  
téléfax (021) 20 76 87

**Agence Markus Flühmann, 5628 Birri,**  
téléphone (057) 44 40 40  
téléfax (057) 44 26 40

**Organe officiel**  
Association suisse des directeurs d'office de tourisme (ASDOT); Association suisse des stations thermales; Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale (IGKS); HSMA Swiss Chapter; Food & Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Association des hôteliers-restaurateurs diplômés SSH (AHD); Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents Swiss Chapter (ASTA); Carpartenaire Suisse.

## 248 Mio Fr. für Süesses

STV mit Details zum Fremdenverkehr 1991

**Fast 20 Milliarden Franken sind im vergangenen Jahr im Tourismus in der Schweiz verdient worden; dazu haben inländische Reisende rund zwei Fünftel beigetragen. Wie aus dem Bericht «Schweizer Tourismus in Zahlen» des Schweizer Tourismus-Verbandes (STV) hervorgeht, haben daran aber nicht nur Hotels und Restaurants verdient, sondern auch zahlreiche andere Branchen.**

Knapp 400 Millionen Franken haben ausländische Touristen im Jahr 1990 an schweizerischen Tankstellen liegengelassen; sie haben Tabakwaren im Wert von 291 Millionen geraucht und Süessigkeiten für 248 Millionen Franken geschleckt. Etwa 123 Millionen Franken haben Souvenir- und Ansichtskarten-

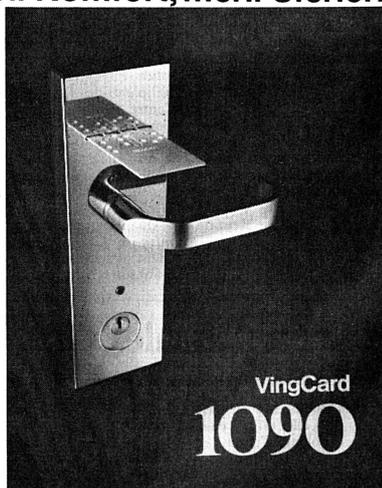
verkäufer eingenommen, wogegen Taxifahrer von ausländischen Fahrgästen schätzungsweise 89 Millionen einstreichen konnten. Im Durchschnitt gab ein Ausländer pro Logiernacht in der Schweiz 232 Franken aus, wenn er im Hotel übernachtete, und immerhin noch 27 Franken, wenn er sie bei Verwandten oder Bekannten eingeladen war.

Den «touristischen Konsum» aller Reisenden zusammengerechnet, kommt der Tourismus-Verband für das Jahr 1990 auf Einnahmen von 19,3 Milliarden Franken, wovon 11,9 Milliarden von ausländischen Gästen in die Schweiz gebracht wurden. Die Gesamteinnahmen aus dem Tourismusgeschäft entsprachen im vergangenen Jahr 5,8 Prozent des schweizerischen Bruttosozialprodukts. Die Tourismuswirtschaft, die nach

der Metall- und Maschinenindustrie sowie der chemischen Industrie an dritter Stelle der Exportbranchen kommt - vor der Textil- und Uhrenindustrie -, ist ausserdem ein wichtiger Arbeitgeber: Der STV rechnet, dass 204 500 Personen direkt und 88 700 Menschen indirekt ihren Lohn durch den Fremdenverkehr beziehen.

Von den 208 846 touristischen Arbeitsplätzen im engeren Sinn sind rund 120 000 durch Beschäftigte schweizerischer Nationalität belegt und knapp 89 000 durch Ausländerinnen und Ausländer. Auffallend ist, dass die Zahl der im Tourismus beschäftigten Schweizer im vergangenen Jahr um fast 6000 Personen abgenommen hat, wogegen rund 5000 zusätzliche ausländische Arbeitskräfte eingestellt wurden. *sda*

## VingCard Mehr Komfort, mehr Sicherheit



Ueber 300'000 Ving-Card-Schlösser in über 2'000 Hotels im Einsatz. Ving Card hat für jede Hotelgrösse das passende System.

**RC-SYPROTEL AG** Silberstrasse 10, 8953 Dietikon  
Tel. 01/740 02 20, Fax 01/740 13 23

## AGENDA

Messen • Foires	
7./8.9.	Swiss Fitness, Interlaken
18.-20.9.	Infratourist, St. Gallen
12.-17.10.	Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
23.-26.10.	Management & Marketing Services, Europa-Marketing, Frankfurt am Main
23.-29.10.	Equip'hôtel, Paris
29.-31.10.	Travel Trade Workshop (TTW), Montreux
1.-10.11.	Caravanning Salon, Barcelona
Generalversammlungen Assemblée générales	
5./6.9.	GV V&V, Weinfelden
11./12.9.	GV STV, Weggis
2.10.	MinOtels Suisse Accueil, Davos
10./11.10.	GV SVS, Interlaken

Kongresse • Congrès	
20.-27.7.	Afta Convention Hamilton Island
25.9.	Schweizerischer Gewerbekongress, Bern
22.-25.11.	Symposium «Touristische Nutzung des Alpenraumes», Bern
25.-28.11.	8th Japan Congress of International Travel and Travel Trade Show, Tokio
Seminare	
16.-18.9.	St. Galler Klausurtag
18./19.9.	Marketing aktuell, St. Gallen
19./20.9.	Technik aktuell, St. Gallen
4.-7.11.	VSKVD/Asdot/Asdut-Seminar in Morschach

Kalender 700-Jahr-Feier	
22.3.-30.9.	«La Suisse et ses cantons à la rencontre de l'Europe», Ausstellung, Genf.
23.3.-3.11.	«Nyon, une ville et ses photographes 1865-1991», Schloss Nyon, Musée du Léman et musée romain.
1.5.-30.9.	Freiwilligenarbeit von Frauen - Problematik und Perspektiven, Solothurn
1.5.-30.9.	Audiovision: Filme und verschiedene Darbietungen, Martigny VS
1.5.-31.10.	«Bärner Visite», OK Bern 800, Bern
1.5.-31.11.	Initiative Henri Dunant, Genf

# STELLENMARKT

## MARCHE DE L'EMPLOI

\*\*\*  
**Hotel Waldegg**  
*Restaurant Français*  
*normands - Ring - Hotel Engelberg*

In Engelberg, dem bedeutendsten Sommer- und Wintersportort der Zentralschweiz, bieten wir in unserem bestbekanntesten Haus auf Mitte November folgende interessante Stelle an:

### KÜCHENCHEF

Diese Position ist eine Herausforderung für jeden Fachmann, der über Initiative und Kreativität verfügt und folgende Qualifikationen mitbringt:

- Leitung der Küche für Bankett- und Seminarbetrieb, Hotelgäste und unser A-la-carte-Restaurant français
- Menügestaltung und -planung
- Führungserfahrung und Verantwortungsstärke
- preisgerechter Einkauf
- Begeisterung für eine qualitätsbewusste und feine Küche

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie wissen, was wir Ihnen bieten können, dann rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Peter Traber, Geeringstrasse 95, 8049 Zürich  
Telefon (01) 341 00 05 37110/10391

Frau Beatrice Ryser  
Directrice  
Hotel Waldegg, 6390 Engelberg  
Schweiz / Switzerland  
Telefon: (041) 94 18 22  
Telefax: (041) 94 43 21  
Telex: 866 267

Wir suchen per 1. August oder nach Übereinkunft

### Küchenchef

für unser Spezialitäten-Restaurant im Zentrum der Stadt Bern. Damit Sie (und wir) keine Enttäuschungen erleben, sagen wir Ihnen am besten, was bei uns "In" ist und was "Out".

#### In

- Alter 25-35 Jahre
- Erfahrung als Küchenchef
- Aktive Mithilfe am Herd
- Unsere 7 Köche kollegial führen
- Selbständig und geschickt einkaufen
- Döner Kebab, Thai Fried Rice, Kalbssteak mit Pilzen
- Kreative und saisongerechte Spezialitäten
- Humor, Lachen

#### Out

- Commis/Sous-chef/Chef in 2 Jahren
- Den ganzen Tag im Büro sitzen
- In der Küche herumbrüllen
- Piccata milanaise, Schnitzel, Pommes frites
- Die Speisekarte so lassen, wie sie immer schon war
- Reklamationen sind grundsätzlich unberechtigt
- Muffler Grind

Sind Sie "In"?  
Telefonieren oder schreiben Sie uns!

**Restaurant Aarbergerhof**  
**Erich Loeffel**  
Aarberggasse 40, 3011 Bern  
Tel. 031 22'08'70



37723/4014

**Der Schweizer Porzellanhersteller**

Berufliche Chance im Verkauf.  
Für unsere Verkaufsabteilung **Gastronomie-Porzellan Schweiz** suchen wir eine

### Verkäuferpersönlichkeit als Fachberater

Ideale Voraussetzungen für diese Aussen-diensttätigkeit sind:

- kaufm. Grundausbildung
- Kenntnisse der Gastronomiebranche
- Verkaufserfahrung
- Initiative, Selbstständigkeit und Organisationstalent
- Sprachen: D + F

Wir bieten:

- intensive Einarbeitung und echte Entwicklungsmöglichkeiten
- marktgerechte Qualitätsprodukte für den Gastronomiebereich
- den Anforderungen entsprechende Anstellungsbedingungen

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Handschriftprobe. Für telefonische Vorabklärungen verlangen Sie bitte unsere Frau I. Bützberger.

0 37 761 / 442 70

### Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG CH-3300 Langenthal  
Telefon 063 282 101

**Victoria Jungfrau**

Wir sind ein bestbekanntes, traditionsreiches Luxushotel im Berner Oberland und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine dynamische Persönlichkeit als

### Restaurationsleiter(in)

In dieser Eigenschaft sind Sie für die Disposition der gesamten Reservationen verantwortlich und optimieren somit, in Zusammenarbeit mit der Verkaufs- und der Kongressabteilung, die Auslastung unseres Betriebes.

Diese zweifellos interessante Position im kleinen Team erfordert eine kaufmännische Grundausbildung in der Hotellerie oder eine abgeschlossene Ausbildung an einer Hotelfachschule. Sie sind ab 25 Jahre alt, besitzen eine längere Erfahrung im Réceptions- oder Reservationsbereich und verfügen über EDV-Anwenderkenntnisse. Im Kontakt mit unserer internationalen Gästeschaft kommen Ihre Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift täglich voll zum Tragen, zudem zeichnen Sie sich durch Verhandlungsgeschick und einen motivierenden Führungsstil aus.

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen möchten, zögern Sie nicht, sich für eine erste Kontaktaufnahme mit unserem Personalchef, Herrn A. Stump, in Verbindung zu setzen, oder senden Sie ihm direkt Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto. Wir sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion zu.

Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU  
CH-3800 Interlaken  
Telefon 036 21 21 71

37866/16632

Member of The Leading Hotels of Switzerland

### Was ist Servit?

Ein top-gestyltes Selbstbedienungsrestaurant, zugeschnitten auf das heutige Bedürfnis, sich rundherum erlebnisbetont zu verpflegen. Ein zukunftsorientierter Betriebstyp mit verlockend frischer Marktmosphäre. Jedes Buffet ist eine kulinarische Überraschung. Hier sind unsere Mitarbeiter Kreatore und gleichzeitig Gastgeber. Alles entsteht in Eigenregie. Die Rezeptideen, die frische Zubereitung bis hin zur phantasievollen Präsentation. Die Gäste wählen nach Lust und Laune aus der marktfrischen Angebotfülle, ganz nach unserem Motto:

### Selbstwahl macht Spass!

### Koch und Gastgeber zugleich

Machen Sie mit im SERVIT-Team als

### Küchenchef

Im SERVIT macht die Arbeit Spass. Hier können Sie Ihre Vielseitigkeit richtig ausleben. Haben Sie ein Flair für die Zubereitung von gluschtigen Gerichten oder eine Liebe zu phantasievoller Präsentation, Freude am Beraten und Bedienen von Gästen und ganz allgemein Plausch am Kontakt mit Menschen? Dann wird jeder Arbeitstag für Sie (und uns) zum Erlebnis.

Unser SERVIT ist abends und an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Jetzt möchten Sie sicher mit uns Kontakt aufnehmen.

Am besten rufen Sie uns an. Verlangen Sie unter **Telefon (01) 492 44 72** Herrn Axel Solberg. Er informiert Sie gerne über Ihren neuen Job.

Restaurants Servit und Centro  
EZ Letzipark  
8040 Zürich 0 37 843 / 86 851

**Park Hotel Vitznau**

CH-6354 Vitznau  
Telefon (041) 830 100 - Telefax (041) 831 397 - Telex 862 482 phv ch

Für unseren renommierten Sommersaisonbetrieb suchen wir nach Vereinbarung in Jahresstelle einen

### Sales Manager

Wir erwarten von Ihnen:

- Hotelfachschulabschluss
- Erfahrung im Verkauf und in der Hotelorganisation
- Sprachgewandtheit in D, E, F evtl. I
- Mindestalter 28 Jahre, CH oder C-Bewilligung
- Bereitschaft zum Reisen, auch ins Ausland

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an:

Peter Bally, Dir.  
Park Hotel Vitznau  
6354 Vitznau 37922/36820

# Anzeigenschluss:

Für Ausgabe Nummer 31/1991  
Donnerstag, 25. Juli 1991, 17.00 Uhr

# Express-Stellenvermittlung Telefon (031) 50 72 79

## Stellengesuche

Fax (031) 507 334

Die Express-Stellenvermittlung ist eine Dienstleistung des Schweizer Hotelier-Vereins. Interessierte Hoteliers und Restaurateure erhalten gegen eine Abonnementsgebühr beliebig viele Bewerbungsstälons von Stellensuchenden, die bei unserer Aktion «Gratis-Kleininserat für Stellensuchende im Gastgewerbe» mitmachen. Profitieren Sie als Abonnent von diesem unkomplizierten und kostengünstigen Vermittlungs-Service!

	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Küche/Cuisine</b>								
1343 Koch	32	D	A	sofort	D/E	Hotel-Rest., VS/Berner Oberland		
1344 Küchenchef	33	A	C	sofort	D/E/F	Hotel-Rest., bis Okt. 91/GR		
1345 Allenkoch	32	CH				Hotel-Rest., 1.10.-15.12.91		
1346 Küchenchef	40	F	B	Febr. 92	F/E	n. Ver.		
1347 Koch	41	CH				Hotel/Rest., Deutsch-CH		
<b>Service/Service</b>								
2125 Chef de service (m)	50	D	A	Aug. 91	D/F/E	4-Stern-Betrieb		
2126 Chef de rang	26	GR	A	Nov. 91	D/E	Hotel-Rest. Berner Oberland		
2128 Anlängs-Récept. (w)	24	CH						
Anlängsseta	17	CH		Sept. 91	D/F	Hotel/Rest., Sa oder So frei, Sion		
2130 Oberkellner	21	D	A	Jan. 92	D/E	Hotel/Rest., SG/ZH/Arosa		
2131 Barmaid	23	F	A	Aug. 91	F/E	Disco/Bar, Kanton NE, A-Bewilligung		
2132 Barman	22	B	A	n. Ver.	F/D/E	Hotel/Dancing		
2133 Barman/Chef de bar	41	A	A	Aug. 91	D/E/F	Hotel/Bar/Club, Region Winterthur		
2134 Barman/Kellner	22	NL	A	sofort	D/E	Hotel, Davos/Berner Oberland/Arosa/St. Moritz		
2135 Sefa	19	F	A	sofort	F/E/D			
2136 Barmaid	28	CH		Jan. 92	D/E/F			

<b>Administration/Administration</b>								
3321	Receptionistin	24	D	A	Aug. 91	D/F/E	4- bis 5-Stern-Hotel, West-CH	
3322	Anfangsreceptionistin	21	CH		Okt. 91	D/F/E	4- bis 5-Stern-Hotel, West-CH	
3323	Receptionistin/Sekretärin	26	CH		Okt. 91	F/D/E	Hotel, GR/TI/Zentral-CH	
3324	Anfangsreceptionistin	22	CH		sofort	D/E/I	Hotel, West-CH	
3325	Receptionspraktikant	28	D	A	Juli 91	D/E/F	4- bis 5-Stern-Hotel, TI/West-CH	
3326	Anfangsreceptionistin	24	CH		Juli 91	D/F/E	4- bis 5-Stern-Hotel, Stadt oder Kurort	
3327	Administration	27	CH		sofort	D/E/F	Hotel/CH, Teilzeit, Sa/So + abends	
3328	Receptionistin	21	CH		Sept. 91	D/F/E	Hotel, West-CH	
3329	Anfangsreceptionistin	21	CH		Okt. 91	D/F/E	Hotel, West-CH	
3330	Anfangsreceptionistin	23	GB	A	n. Ver.	E/D	Hotel, Reg. Zürich	
3331	Aide du patron	27	B	A	Nov. 91	F/D/E	4-Stern-Betrieb	
3332	Receptionistin	21	CH		Okt. 91	D/F/E	3- bis 4-Stern-Hotel, GR/VS	
3333	Anfangsreceptionistin	20	CH		Nov. 91	D/F/E	mittelgross, GR/VS	
3334	Receptionistin	25	CH		Aug. 91	D/E/F	Hotel, Stadt Bern/Biel	
3335	F&B-Assistentin	24	D	A	Okt. 91	D/E/F	Hotel	
3336	Receptionistin	26	NL	A	Okt. 91	D/E/F	Hotel	
3337	Hotelsekretärin	25	CH		sofort	D/E/F	3- bis 4-Stern-Hotel, GR/Zentral-CH/Interlaken	
3338	Direktionsassistentin	24	A	A	Sept. 91	D/F/E	Hotel, St. Moritz und Umgebung	
3339	Receptionist	20	CH		sofort	D/F/E	bis 2.9.	
3340	Receptionistin	24	A	A	Juli 91	D/E/F	4- bis 5-Stern-Hotel, TI/Ost-CH	
3341	F&B-Assistent/Receptionist	25	CH		Aug. 91	D/F/E	4- bis 5-Stern-Hotel	
3342	Anfangsreceptionistin	19	CH		Okt. 91	D/F/E	GR/VS	
3343	Receptionistin	28	D	A	Sept. 91	D/E/F	3- bis 5-Stern-Hotel	
3344	Direktionsassistent/F&B-Manager	32	D	A	Okt. 91	D/E/F	zus. mit 4965, West-CH	
3345	Anfangsreceptionistin	20	CH		Dez. 91	D/E/F	Thun und Umgebung	
3346	Receptionistin	21	CH		Aug. 91	D/E/F		
3347	Anfangsreceptionistin/Telefonistin	35	CH		Aug. 91	F/D	Villars-sur-Ollon	
3348	Night-Auditor	41	D	A	Dez. 91	D/E/F		
3349	Receptionistin	19	CH		Sept. 91	D/I/F	4- bis 5-Stern-Hotel, Genf/Lausanne	
3350	Receptionistin	23	CH		sofort	D/E/F	Region Zürich, Teilzeit 3-bis 4-mal die Woche	
3351	Hotelsekretärin	21	CH		Aug. 91	D/F/E	Region Luzern	
3352	Receptionistin	20	CH		Aug. 91	D/F/E	3-Stern-Hotel, Gstaad	
3353	Chefin de réception	26	D/E	A	Dez. 91	D/F	4- bis 5-Stern-Hotel	
3354	Night-Auditor	38	D	A	Dez. 91	D/F/E	4- bis 5-Stern-Hotel	
3355	Anlängs-Night-Auditor/Anlängsreceptionist	27	D	C	sofort	D/F/E	Hotel, Zürich/Basel und Umgebung	

<b>Hauswirtschaft/Ménage</b>								
4961	Hausbursche	20	DK	A	Aug. 91	D/E/S	Deutsch-CH	
4962	Lingerie/Zimmernädchen	27	P	A	Juli 91	D/I	Hotel-Rest.	
4963	Hausbursche	18	DK	A	sofort	D/E	Deutsch-CH/Tessin	
4964	Gouvernante/Sefa	21	CH		Sept. 91	D/I/F	West-CH	
4965	Gouvernante/Sefa	24	CH		Dez. 91	D/E/F	zus. mit 3345, West-CH	
4966	Masseur	33	CH		Nov. 91	I/F/E	Kurhotel, West-CH	
4967	Gouvernante	19	CH		Okt. 91	D/I/E	4- bis 5-Stern-Hotel, Luzern und Umgebung	
4968	Butlet, w.	20	CH		sofort	D/F/I	Selbstbedienungsrestaurant, Tessin	

- 1 Referenznummer
- 2 Beruf (gewünschte Positionen)
- 3 Alter
- 4 Nationalität
- 5 Arbeitsbewilligung
- 6 Eintrittsdatum
- 7 Sprachkenntnisse
- 8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)

**Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung**  
Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 285.- pro Halbjahr oder Fr. 500.- pro Jahr können Sie eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungsstälons anfordern, Erfolgshonorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.

- 1 Numéro des candidats
- 2 Profession (position souhaitée)
- 3 Age
- 4 Nationalité
- 5 Permis de travail pour les étrangers
- 6 Date d'entrée
- 7 Connaissances linguistiques
- 8 Type d'établissement/région préférée (souhait)

**Abonnez-vous au Service de placement accéléré**  
Pour le prix d'abonnement de frs. 285.- par semestre ou frs. 500.- par année, vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés; il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

## Gratis-Kleininserat für Stellensuchende im Gastgewerbe

Wenn Sie den Bewerbungstalon ausfüllen, erscheint Ihr Inserat gratis in der hotel+touristik revue unter der Rubrik «Stellengesuche». Gleichzeitig leiten wir Ihren Talon an interessierte Hoteliers und Restaurateure weiter. So erhalten Sie mehrere Stellenangebote von verschiedenen Betrieben. Bitte informieren Sie uns raschmöglichst, wenn Sie die gewünschte Stelle gefunden haben. Herzlichen Dank und viel Glück!

### Bewerbungstalon (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich suche Stelle als: \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geboren: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Nationalität: \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_ Telefon Geschäft: \_\_\_\_\_ Art der Bewilligung: \_\_\_\_\_

Art des Betriebes: \_\_\_\_\_ Foto: \_\_\_\_\_

Aushilfsstelle vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:

	gut	mittel	wenig		gut	mittel	wenig
deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	italienisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
französisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	englisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von bis)
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue  ja  nein Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern

## Schweizer Hotelier-Verein, Express-Stellenvermittlung, Postfach, 3001 Bern, Telefax (031) 507 334

**swissôtel**

**BASEL HOTEL LE PLAZA**

Das \*\*\*\*\*-Hotel Le Plaza in Basel mit 500 Betten, 3 verschiedenen Restaurants, Bar, Swimming-Pool, Bankette und Kongresse bis 2500 Personen, sucht im Zuge einer Umstrukturierung den versierten

### Verkaufsrepräsentanten

für die Schweiz und Europa. Haben Sie mehrjährige Erfahrung im Verkauf und in der Akquisition von Seminaren und Kongressen, dann würden wir Sie gerne näher über diese anspruchsvolle Position informieren. Damit wir Sie baldmöglichst kennenlernen und Ihnen die hervorragende Infrastruktur zeigen können, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an Herrn Steinbeck. Absolute Diskretion zugesichert.

Messeplatz 25, 4021 Basel  
Telefon (061) 692 33 33

37823/3387

**Restaurant Piazzetta im MMM-Zentrum Berner Oberland, Thun**

Wir suchen auf 1. September 1991 oder nach Vereinbarung für diesen Betrieb eine(n) initiative(n)

### Geschäftsführer(in)

(evtl. Ehepaar)

Die Geschäftsführerposition in dem modernen Betrieb mit zirka 14 Mitarbeitern erfordert eine Persönlichkeit mit

- mehrjähriger Berufserfahrung
- Organisationstalent
- Führungsqualitäten
- Belastbarkeit
- Verständnis für Administration
- Fähigkeitsausweis

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Sonn- und Feiertage frei, Ladenschlusszeiten und eine den Fähigkeiten entsprechende, eher überdurchschnittliche Entlohnung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

HoGa-Treuhand, Hotel- und Gastwirtschafts-Treuhand  
Herrn Fritz Woern, Rugenparkstrasse 2, 3800 Interlaken

37770/16446

**HOTEL ASCOT**

★★★★★

Das total renovierte \*\*\*\*\*-Hotel im Geschäftszentrum von Zürich sucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Front Office Tournant

Suchen Sie eine interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit? Kennen Sie das Computersystem IBM 36, oder sind Sie bereit, Neues zu lernen?

Möchten Sie trotzdem nicht auf geregelte Frei- und Arbeitszeit und fortschrittliche Anstellungsbedingungen verzichten?

Wir erwarten Réceptionserfahrung und gute Sprachkenntnisse (D, F, E).

Herr Martin Studer freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen.

37764/39637

**Hotel Ascot**  
Tessinplatz 9, 8002 Zürich, Telefon (01) 201 18 00

**zurichhotels**

# HOTEL *job* SHV

PERSONALBERATUNG

## Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Falls Sie Informationen über die Kadervermittlung möchten, stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns an, Monica Rohner hilft Ihnen gerne weiter.

Für einen 4-Stern-Hotelbetrieb in Genf suchen wir per September 1991 eine(n)

### Chef de réception

zwischen 28 und 40 Jahren.

Sie sollten Erfahrung als Chef de réception, evtl. Assistent du Chef de réception mitbringen und auf der Suche nach einer Jahresstelle sein.

Die Aufgaben: Überwachung und Organisation der Réception, Reservation, Telefon und Conciergerie.

### Küchenschef-Stellen

Per sofort oder nach Vereinbarung im Seeland (Ausflugsort).

Sehr selbständig (Einkauf, Kalkulation, Menuplanung, Personalführung usw.).

Sie sollten Erfahrung in gleicher Position mitbringen.

Brigade: 9 Köche und Hilfspersonal.

Hotelbetrieb im Berner Oberland.

Eintritt: Dezember 1991.

Wenn möglich Erfahrung in gleicher Position oder mindestens einige Jahre als Sous-chef.

Mitarbeiterstab: 12 Personen.

Jahres- oder Saisonstelle (Bewilligung könnte besorgt werden).

3-Stern-Hotelbetrieb am Brienzensee.

Eintritt per sofort.

Erfahrung in gleicher Position, sehr selbständig, Jahresstelle.

Per September/Oktober 1991, Hotelbetrieb im Seeland.

7-Personen-Brigade plus Hilfspersonal.

Sehr selbständig, Lehrlingsausbildung, zirka 30 Jahre alt. Jahresstelle.

### Einzelvermittlung

3-Stern-Hotel in Zürich sucht eine

### Réceptionistin

mit Erfahrung.

Eintritt: August, in Jahresstelle. Nur Schweizerinnen oder Bewerberinnen mit B-/C-Bewilligung.

Betrieb in Zürich hat ab 1. September 1991 folgende Stelle frei:

### Servicefachangestellte/Kellner

Schweizer oder Bewerber mit B-/C-Bewilligung.

Hotel in Zweisimmen sucht auf 1. September 1991 eine

### Barmaid

Bewilligung für D und A kann besorgt werden.

5-Stern-Hotel am Vierwaldstättersee sucht

### Aushilfskoch

für die Monate August und September 1991 sowie einen

### Chef de partie

Eintritt nach Übereinkunft in Jahresstelle.

Nur Schweizer Bewerber.

HOTEL JOB SHV Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 507 333



Der FREIBURGER VERKEHRSVERBAND sucht - für den 1. September 1991 oder nach Vereinbarung - einen/e

### Marketing - Assistenten/-tin

#### Tätigkeitsbereich:

Werbung, Verkaufsförderung, Prospekte und Drucksachen, Veranstaltungskalender, Sekretariat des Departementes (in deutscher Sprache), sowie verschiedene andere "Marketing-Aufgaben".

#### Anforderungen:

- Eidg. Fähigkeitsausweis als kaufmännische/r Angestellte/r oder gleichwertige Ausbildung; einige Jahre Erfahrung (auch nach Unterbrechung).
- Deutsche Muttersprache (Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck), mit guten Französisch- und, wenn möglich, Englischkenntnissen.
- Initiativgeist, Sinn für Verantwortung, und Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

#### Wir bieten:

- Dauerstelle und abwechslungsreiche Tätigkeit im Rahmen eines unabhängigen Unternehmens.
- Gehalt u. Sozialleistungen analog zu denjenigen des Staatspersonals.
- Je nach Fähigkeit, Möglichkeit von kurzen Reisen ins Ausland.

Bewerber/innen sind gebeten ihre handschriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen sowie einem Photo an folgende Adresse zu senden: FREIBURGER VERKEHRSVERBAND, Postfach 921, 1701 Freiburg - Tel. 037/24 56 44, Herrn J. Dumoulin, Direktor

37977/321150

### Ihr Ziel: Restaurateur werden

Die besten des Metiers sollten zusammenarbeiten: Sie, der aussergewöhnliche

### Chef de cuisine

mit Restaurateur-Ambitionen

und der erfolgreiche Chef eines der bekanntesten Restaurants weit und breit, der in den kommenden Jahren seinen Nachfolger aufbauen will.

Sie haben Talent und das Wissen, die Kreativität und Fertigkeit, kulinarische Köstlichkeiten zuzubereiten, die höchste Auszeichnung verdienen. Zudem steckt in Ihnen das Zeug zum Restaurateur.

1 bis 2jährige Mitarbeit als Küchenchef unter der Anleitung des Chefs zwecks Vervollkommnung und im Hinblick auf die Übernahme des Restaurants.

Bitte schreiben Sie uns unter Chiffre 37975 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion ist selbstverständlich.

37975/129925

Top-Lage. Erstklassige Ambiance. Treffpunkt der Gourmets. «La cuisine du marche», täglich perfekt zubereitet. 12köpfige Küchenbrigade.



### Nova-Stellen-Info

Sind Sie selbständig, sprachgewandt und kontaktfreudig? Suchen Sie eine vielseitige Position in internationaler Hotel-Atmosphäre?

Als

### Direktionssekretärin

erwartet Sie bei uns folgendes Aufgabengebiet: selbständige Führung des Direktionssekretariates, Einstellung (via Agentur) und Administration der Hausmusiker, Betreuung der Stammgäste, Koordination und Bearbeitung der Kaderbelange sowie repräsentative Aufgaben.

Voraussetzung für diese Vertrauensposition sind eine kaufmännische Grundausbildung oder auch Hotelfachschule, mehrjährige administrative Erfahrung sowie sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Direktor, Herrn T. Weilenmann. Er orientiert Sie auch gerne telefonisch über weitere Einzelheiten.

37929/40819



### BASEL HOTEL LE PLAZA

Das grösste \*\*\*\*\*-Kongresshotel der Schweiz mit 250 Zimmern, 2 Restaurants, Bar, Relax Center und Bankett-/Kongressmöglichkeiten bis 2500 Personen, sucht nach Vereinbarung den/die jüngere(n)

### Assistant Night Manager

Haben Sie einen Hotelfachabschluss, mind. 1 Jahr Erfahrung an der Réception, EDV-Kenntnisse und sind flexibel? Dann haben auch wir einiges zu bieten, wie: 13 Monatslohn, geregelte Arbeitszeiten, sehr gutes Salär und vieles mehr. Interessenten senden ihre Unterlagen an Herrn D. J. Steinbeck, Personalchef.

Messeplatz 25, 4058 Basel  
Telefon (061) 692 33 33

37822/3387



### RESTAURANTS ZUM ÄUSSEREN STAND BERN

Zeughausgasse 17, 3011 Bern  
Telefon (031) 22 32 05  
Sonntag/Montag geschlossen

Wir suchen nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter

### Aide du patron Servicefachangestellte Bankettaushilfe Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Familie H. und J. Hangl

37951/175218



Für unser bekanntes Vier-Stern-Hotel im Fürstentum Liechtenstein suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

### Koch Servicefachangestellte(r) Hotelsekretärin

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Direktion, F. Keicher, R. Gödl  
Fürst-Franz-Josef-Strasse 68  
FL-9490 Vaduz  
Telefon (075) 2 56 21

37931/35432

365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs  
Kongress-Center



- angegliedert an die weltweite  
Penta International Hotelgruppe -  
Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

Die Hotels Europe und Victoria sind die führenden 4-Stern-Hotels in Basel.

Für unsere gemeinsame Verkaufsabteilung suchen wir per Oktober 1991 die Persönlichkeit als

## Leiter der Sales-Abteilung

In dieser Kaderposition vertreten Sie die beiden Häuser auf dem nationalen und internationalen Markt. Sie werden von einer Mitarbeiterin unterstützt.

Sie

- haben Spaß an kreativer Arbeit
- besitzen gute Sprachkenntnisse (D, E, F und I oder Sp)
- sind ein kontaktfreudiger Verkaufsprofi mit fundierter Hotelausbildung oder Tourismuserfahrung

Schätzen Sie eine aussergewöhnliche und selbständige Aufgabe? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Absolute Diskretion zugesichert.

HOTEL EUROPE BASEL  
Frau R. Bunke, Personalleiterin



37953/3140



Hotel Europe  
Clarastrasse 43  
CH-4005 Basel  
Tel. (061) 691 80 80

## Feinschmecker suchen ihren Meister

In unserem Restaurant in Winterthur wird eine interessante, verantwortungsvolle Stelle frei. Sind Sie gelernte Köchin, verfügen Sie über Führungserfahrung, bei der Selbständigkeit und Eigeninitiative verlangt werden, dann sind Sie unsere neue

## Restaurant Betriebsleiterin

Sie sind verantwortlich für Küche und Service, für ein Team von 5 Mitarbeitern und haben den Ausweis A.

Sie profitieren von geregelten Arbeitszeiten, 5 Wochen Ferien und Einkaufsvergünstigungen.

Frau Schüpbach gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

## Jelmoli

Marktgasse 70, 8401 Winterthur  
Telefon 052/84 21 21

G 37918/193011

## KURSAAL BERN

Chef de service  
Restauration  
(Dame oder Herr)

für unsere Restaurants

GOURMET und BISTRO

fehlt in unserem Führungsteam.

Unsere Zielsetzung:  
"Die Restaurants erarbeiten sich einen überdurchschnittlichen Ruf für ideenreiche und engagierte Gastronomie. Sie sind Aushängeschild und Begegnungszentrum im Kursaal und Bern".

Ihr Beitrag kann uns helfen diese Ziele zu erreichen. Gerne lernen wir Sie kennen und erwarten mit Interesse Ihre Unterlagen oder Kontaktnahme.

KONGRESS + KURSAAL BERN AG  
Postfach, 3000 Bern 25  
(Tel.: 031/42 54 66) Herr Lengacher

37879/4408



Kombinieren Sie Ihre Karriere mit Ihrer Freizeit.

Wir suchen für Senioren-Residenz und Spital

**Koch/Köchin  
Jungkoch**

- Wir bieten:
- Karriereplan
  - abends frei
  - überdurchschnittlichen Lohn

Hoffen bitte an:

Herrn Strässli, ELITEL Services SA, Diakoniewerk Neumünster, 8125 Zollikerberg, oder Telefon (01) 391 77 00, int. 3005 oder 3053.

37913/318213

## ibk + partner

### HERRLICHE AUSSICHTEN

bietet Ihnen der Kur- und Hotelbetrieb hoch über dem Thunersee mit Blick in die Berner Alpen.

Wir suchen mit Eintritt per 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung

### die DIREKTORIN, den DIREKTOR oder das DIREKTIONSEHEPAAR

zur selbständigen Leitung des Hotel- und Kurbetriebes.

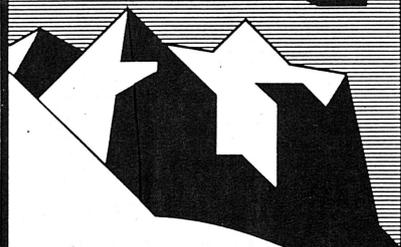
Das wunderschön gelegene Hotel verfügt über:  
45 Hotelzimmer mit 60 Betten  
70 Sitzplätze im Hotelrestaurant  
50 Sitzplätze im à la carte Restaurant  
80 Sitzplätze im Bankett- und Seminarraum  
Eine schöne 3 1/2-Zimmer-Direktionswohnung

Wenn Sie über eine fundierte Hotelausbildung mit Erfahrung in einer ähnlichen Position verfügen, zwischen 30 bis 40 Jahre jung sind, eine längere Anstellung in einer intakten Landschaft suchen und wenn Ihre Stärken in der persönlichen Betreuung von Kurgästen und der kaufmännischen Betriebsführung liegen, erwarten Sie in diesem gut eingeführten Betrieb wirklich herrliche Aussichten.

Gerne erwartet Herr Urs Bachmann Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Handschriftprobe oder steht Ihnen per telefonische Auskünfte zur Verfügung. Telefon 031 44 28 88.

ibk + partner, kaderektion, anshelmstrasse 2, 3005 bern

37958/272990



Wir suchen auf 1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung

### Leiterin oder Leiter der Administration

(evtl. Ehepaar; Sie: Gouvernante)

Der Aufgabenbereich umfasst die Betreuung der Réception, Empfang der Gäste und Patienten sowie Verkehr mit Behörden und Ämtern.

Der Haslibergerhof umfasst derzeit 50 Betten, ein Schwimmbad, ein Restaurant sowie Physiotherapie und Arztpraxis.

Wir erwarten:  
KV oder gleichwertige Ausbildung  
charakterliche Integrität  
Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit  
Führungsqualität  
Alter 26 bis 45 Jahre

Wir bieten:  
angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team  
herrliche Landschaft und unverfälschte Natur  
Kindergarten und Schule in der Nähe  
Lage im Herzen der Schweiz  
Leistungslohn

Falls Sie sich für diese Aufgabe begeistern können und ein längerfristiges Engagement planen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung an Dr. E. Hefli, Sattel, 6083 Hasliberg-Hohfluh.

37857/320900

**Hasliberger  
Hof**  
Rehabilitationszentrum  
ärztlich geleitetes Kurhaus  
Tel. 036 71 44 71  
Fax 036 71 44 14  
CH-6083 Hasliberg

# GASTA

SCHWEIZERISCHE STIFTUNG  
FÜR ALKOHOLFREIE GASTLICHKEIT

Für zwei uns angeschlossene Restaurants ohne Alkohol in der Stadt und in der Region Basel suchen wir tüchtige(n), initiative(n)

### Gerantin/Geranten

eventuell

### Pächterin/Pächter

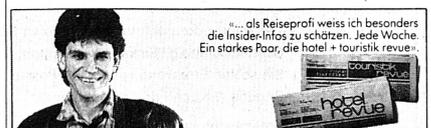
mit Fähigkeitsausweis A oder B und Berufspraxis.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

AEMTLERSTRASSE 17  
POSTFACH, 8036 ZÜRICH  
TEL. 01 451 38 00, FAX 01 462 76 54

37960/312274



...als Reiseprofi weiss ich besonders die Insider-Infos zu schätzen. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue...



## Nova-Stellen-Info

Ihre neue Stelle muss folgendes beinhalten:

- Selbständigkeit
- internationale Hotel-Atmosphäre
- angenehme Teamarbeit
- viel Abwechslung
- Verantwortung

Wenn ja, möchten wir Ihnen folgende zwei Positionen anbieten:

### Chef de service

In dieser Aufgabe sind Sie als Serviceleiter abwechslungsweise in unseren diversen Restaurants im Einsatz. Das heisst im Nova-Top, in der Arte-Nova, im Gartenrestaurant sowie in der Taverne (Food-Festivals).

Einige Jahre Serviceerfahrung, mündliche Englischkenntnisse und die Fähigkeit, ein kleineres Team zu führen, sind die idealen Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

### Night-Auditor

Zuständig unter anderem für den Tagesabschluss auf unserem Computersystem, allgemeine Empfangsarbeiten sowie diverse Kontrolltätigkeiten während der Nacht.

Für diese Funktion sollten Sie über kaufmännische Erfahrung sowie ebenfalls über mündliche Englischkenntnisse verfügen.

Sie möchten mehr über diese Stellen erfahren? Gerne geben Ihnen Herr Sinniger oder seine Mitarbeiterinnen weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

37758/40819

365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs  
Kongress-Center  
**HOTEL NOVA-PARK**  
- angegliedert an die weltweite  
Penta International Hotelgruppe -  
Badenerstr. 420 · 8040 Zurich · Tel. 01/491 22 22

## Aarauerhof

HOTEL RESTAURANT KONFERENZZENTRUM DANCING  
Bahnhofstr. 68 CH-5000 Aarau Tel. (064) 24 55 27 Telefax (064) 24 36 56

In lebhaftes und gepflegtes 4-Stern-Stadthotel mit 96 Betten, zwei Restaurants, Terrasse, Bankett- und Seminarbetrieb suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung freundliche und dynamische

## Serviceangestellte

(auch Kellner sind herzlich willkommen)

Interessierten Berufsleuten bieten wir gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen oder einen Anruf (Telefon 064/24 55 27). Frau E. Wernli gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

37933/19



**Flughafen**  
**Restaurants**  
**Zürich**



**Lieben Sie Flughafen-Luft?**

Wenn Sie gerne in einem lebhaften Betrieb arbeiten, dann sind Sie unser(e) neue(r)

**Serviertochter  
Koch/Commis de  
cuisine**

für eines unserer Restaurants am Flughafen Zürich.

Leistungslohn, Freizeit und eine geregelte Arbeitszeit sind für uns selbstverständlich. Gerne stellen wir Ihnen ein Zimmer zur Verfügung.

Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS ZÜRICH  
Herr J. Grohe  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 814 33 00

37791/40290

**J. H. Ernst-Stiftung, Zürich-Wollishofen**  
Wir suchen eine(n) selbständige(n)

**Alleinköchin (-koch)**

für unser Altersheim mit 22 Pensionären. Der Stelleninhaber verlässt uns, zwecks Weiterbildung, auf den Herbst. Stellenantritt: 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Wir wünschen uns:  
- eine gepflegte, abwechslungsreiche Küche  
- Kenntnisse der Diäten  
- die Fähigkeit, in einem kleinen Team den wichtigen Anteil «rund ums Essen» zu übernehmen

Wir bieten:  
- Anstellung und Besoldung gemäss den kantonalen Richtlinien  
- geregelte Arbeitszeit (2 Wochenenden frei pro Monat)  
- dankbare Gäste

Gerne informieren wir Sie genauer und freuen uns auf Ihren Anruf, Telefon (01) 482 45 40. Die Heimleitung

37846/277908



**BASEL**  
HOTEL LE PLAZA

Das moderne ★★★★★-Swissôtel Le Plaza in Basel mit 250 Zimmern, 2 Restaurants, Bar, Relax Center und Bankett-/Kongressmöglichkeiten bis 2500 Personen, sucht per August 1991 eine(n)

**Chef de partie**

der mithilft, unsere Gäste kulinarisch zu verwöhnen. Ihr Einsatz wird mit abwechslungsreicher, interessanter Arbeit, einem guten Salär, 13. Monatslohn, weltfreie Übernachtung in anderen Swissôtels und vieles mehr belohnt. Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen an Herrn D. J. Steinbeck, damit wir Sie baldmöglichst kennenlernen.

Messeplatz 25, 4058 Basel  
Telefon (061) 692 33 33

37869/3387



**2501 Biel-Bienne - Suisse**  
Aarbergstrasse 29, rue d'Aarberg  
Telefon (032) 22 32 55, Fax (032) 22 36 44

Für unser lebhaftes, modernes Stadthotel mit 80 Zimmern, in unmittelbarer Nähe des Bielersees suchen wir nach Vereinbarung

eine(n)

**Chef de réception**

Wir bieten eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Aufgabe in Verbindung mit modernsten Anstellungsbedingungen. Weitere Auskünfte erteilen wir gerne auf einem Hotelrundgang oder am Telefon.

Interessierte Bewerber bitten wir, die Unterlagen zu richten an:

HOTEL CONTINENTAL  
z. H. Herrn Martin  
Aarbergstrasse 29, 2503 Biel

37865/4901

Welches Pächterpaar hat genug vom Stress und möchte das Leben etwas ruhiger gestalten?

Ausflugsrestaurant (Ganzjahresbetrieb) in einem idyllischen Bündnerdorf, bekannt für gute Küche, sucht auf den 1. Mai 1992 ein

**Pächterpaar**

Freitag bis sonnabends sehr gut besucht, bekannt auch für Familienfeste jeder Art. Montag bis Donnerstag ruhiger Betrieb, so dass es auch für ein älteres Paar, welches Freude am Kochen hat, sehr geeignet ist. Sehr schöne Lokalitäten, die wir Ihnen **beinahe gratis** zur Verfügung stellen, nebst einer geräumigen 4 1/2-Zimmer-Wohnung.

Anfragen mit Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 37675/316865 an hotel revue, 3001 Bern.

37675/316865



RESTAURANT - LA GRANDE CAVE

Für unseren traditionellen Betrieb im Herzen der Stadt Bern suchen wir ab sofort eine Dame als

**Aide du patron**

Sind Sie gelernte Hotelfachassistentin oder ähnliches mit einiger Berufserfahrung, dann warten wir mit Interesse auf Ihre Unterlagen oder Kontaktnahme:

Kursaal Bern, Postfach, 3000 Bern 25, Frau Schulhofer  
(Tel.:031/42 54 66)

37657/4405



Berner Kornhaus-Bar

**Britannia Pub Langenthal**

Wir suchen

**Geschäftsführer-Assistent(in)**

per sofort oder nach Vereinbarung. Interessiert? Bitte melden bei: R. Krähenbühl, W. Imhof, Telefon (063) 22 44 04

37936/321028



**Schweizerischer Reisebüro-Verband**

Wir suchen:

**Mitarbeiter als Assistenten des Geschäftsführers**

Wir bieten:

- eine vielseitige Stelle in unserem dynamischen Branchenverband
- abwechslungsreiche Aufgaben mit Hauptgewicht auf Organisation und Koordination der branchenspezifischen Aus- und Weiterbildung auf nationaler Ebene für das Lehr- und übrige Personal unserer Branche
- Mitgestaltung und Redaktion des Verbandsbulletins
- eigenes Büro, PC in einem vernetzten System (Traviswiss)

Wir erwarten:

- allgemeine Interesse an unserer Branche und unserem wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Umfeld sowie Reisebüroerfahrung
- Kontaktfreudigkeit und etwas Begabung für administrative Abläufe, Automation inkl. Textverarbeitung
- Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch, italienische Sprachkenntnisse wären willkommen, aber nicht Bedingung

Unsere Geschäftsstelle befindet sich in modernen Büroräumlichkeiten im Herzen Zürichs, 4 Minuten zu Fuss vom Bahnhof Stadelhofen.

Sind Sie interessiert? Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon (01) 252 82 30 (Herrn Koch verlangen) oder nach 20.00 Uhr über Telefon (01) 720 75 93.

37961/290602



«...wöchentlich interessante Tips über neue Flugverbindungen. Jede Woche, Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»

**MÖVENPICK**  
Für Menschen und Ideen.

Das grösste Kongress-Hotel im Kanton Zürich, 3 Restaurants, Banketträumlichkeiten für bis zu 1200 Personen und Hotel mit 149 Gästezimmer sucht auf den 1. September 1991 oder nach Vereinbarung einen berufsfernahen

**Pub/Disco Leiter**

Wir bieten:

- junges motiviertes Team
- alle Vorteile einer Grossunternehmung
- günstige Einkaufsmöglichkeiten
- 36-40-Stunden-Woche
- 5-Tage-Woche / jeden Sonntag frei
- überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten
- Erfolgsbeteiligung
- externe- und interne Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie bringen mit:

- mehrjährige Erfahrung in gleicher oder ähnlicher Stellung
- Sie sind zwischen 32-40 Jahre alt
- sind es gewohnt mit jungen Menschen umzugehen
- haben das notwendige Verantwortungsgefühl
- lieben es selbständig mit Ihrem Team zu arbeiten
- neue kreative Ideen um ein Pub zum Erfolg zu führen
- neue kreative Sprachkenntnisse in D, F, E
- mündliche Sprachkenntnisse in D, F, E
- fundiertes Fachwissen

Falls Sie dieses Inserat anspricht, sind Sie vielleicht schon der Nachfolger von unserem Herrn Helmut Hanisch, welcher nach über 5 erfolgreichen Jahren unseren Betrieb verlassen wird. Rufen Sie uns doch einfach an, damit wir einen geeigneten Termin vereinbaren können. Oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Herrn Norbert Fontana oder Detlef Linder, Mövenpick Hotel Regensdorf, im Zentrum, 8105 Regensdorf, Tel. 01-840 25 20

P 37919/361

**Zürich-Regensdorf**  
**MÖVENPICK HOTEL**  
Das aktive Kongress-Hotel

**BAHNHOF BUFFET BERN**

HANSRUEDI HALLER, TEL. 031-22 88 22

**UNSERE VISION**

*Wir sind näher beim Gast,  
als jeder andere*

*Sind wir bereit für Ihre Zukunft als*

**Abteilungsleiter(in)  
Küchen und Produktion**

Als **Abteilungsleiter** sind Sie Mitglied der Geschäftsleitung.

Als **Küchenchef** führen Sie 60 Mitarbeiter in unseren Küchen, in der Bäckerei, Metzgerei und der Patisserie. Unser Angebot in elf verschiedenen Verkaufsstellen bestimmen Sie aktiv mit. Unsere Personalführung und -schulung soll wegweisend sein. Ihre Weiterbildung ist uns ein grosses Anliegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. HERR HALLER oder HERR MARTI stehen Ihnen für telefonische Auskünfte gerne zur Verfügung. Tel. (031) 22 88 22. Senden Sie die schriftliche Bewerbung an: Bahnhofbuffet Bern, Personalabteilung, Bollwerk 4, 3001 Bern.

3771/4057



Für unser modern eingerichtetes und persönlich geführtes ★★-Hotel (33 Zimmer, 2 Restaurants, Terrasse und Bar) suchen wir ab November 1991 eine

**Direktionsassistentin/Chef de réception**

Wir wünschen uns eine aufgestellte und kontaktfreudige Mitarbeiterin mit guten Sprachkenntnissen in Wort und Schrift. Unerlässlich sind Deutsch, Englisch, Französisch und wenn möglich Italienisch. Wir arbeiten mit dem EDV-System HOGATEX. Computerkenntnisse sind daher von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wenn Sie Freude am Umgang mit Gästen haben und gerne eine verantwortungsvolle und vielseitige Kaderstelle mit viel Selbständigkeit übernehmen, senden Sie uns bitte Ihre vollständige schriftliche Bewerbung.

Neben einem guten und angenehmen Arbeitsklima bieten wir Ihnen selbstverständlich auch eine leistungsgerechte Entlohnung und 5-Tage-Woche.

Familie Karl Fuchs, Hotel Eiger, 3823 Wengen



37872/37699

# HOReGA SELECT

## Kader

Im Auftrag unseres Kunden suchen wir nach Über-einkunft eine dynamische Persönlichkeit (Dame oder Herr) in der Position eines (einer)

## Verkaufsdirektors (-in)/ Sales-Managers (-in)

In dieser Top-Kaderposition vertreten Sie zwei sehr renommierte \*\*\*\*-Hotels der Nordwestschweiz. Wenn Sie sich über eine mehrjährige Sales-Erfahrung in der Hotellerie oder Touristikbranche ausweisen können, sich perfekt in D, E, F ausdrücken und mit Überzeugung und Kontaktfreudigkeit neue Gäste gewinnen wie auch bestehende Kunden optimal betreuen wollen, dann muss Sie diese Stelle einfach interessieren.

## Vizedirektor

Auf den Herbst dürfen wir diese Stelle in einem renommierten \*\*\*\*-Hotel in Basel neu besetzen, die in ihrer Vielfältigkeit keine Wünsche offen lässt. Wir suchen deshalb eine jüngere Persönlichkeit mit einer umfassenden Hotelausbildung. Stark sein sollten Sie in der Administration (mit Computererfahrung), Personalführung und in den Sprachen, aber auch über Erfahrung im F & B-Bereich verfügen. Selbstverständlich gehört eine 100%-Vertretung der Direktion auch dazu wie eine grosse Selbstständigkeit und ein hervorragendes Salär.

Zwei hervorragende Angebote in Zürich und Bern können wir einer berufserfahrenen Dame als

## Gerantin

im Tagdienst mit Sonntag frei, anbieten. Ihre berufliche Karriere sollte eine Lehre im Gastgewerbe, Erfahrung als Gerantin sowie das Patent A. beinhalten. Wenn Sie zudem noch kontaktfreudig und frontorientiert sind, dann ist dies Ihre Chance. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, welche wir selbstverständlich absolut vertraulich behandeln werden, oder nehmen Sie einen ersten telefonischen Kontakt mit uns auf.

HoReGA Select Kaderberatung AG  
Stänzlergasse 7  
4051 Basel  
Telefon (061) 281 95 91

37932/208191

**S** Personalberatung für Dauerstellen,  
Kader- und Managementpositionen  
in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

## Wir sind vom Fach! Sie auch?

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung in modernes 4-Stern-Hotel mit europäischem und japanischem Restaurant ein(e) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in) als

## Chef de rang D, E

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit C- oder B-Bewilligung berücksichtigt werden.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an, Herr Ch. Schärli oder R. Looser verlangen.

37804/13528

# HOTEL AIRPORT

Oberhausstrasse 30, CH-8152 Glattpfug, Telefon: 01 810 44 44

zum Hotels

Unser Auftraggeber ist eine führende Privatschule mit Internat an zentraler Lage in Bern. Sie betreibt ein für 300 Personen konzipiertes und den heutigen ernährungswissenschaftlichen Anforderungen angepasstes «in House»-Restaurant mit Bistro/Cafeteria. Zur Unterstützung des Küchenchefs suchen wir eine(n)

## Köchin/Koch

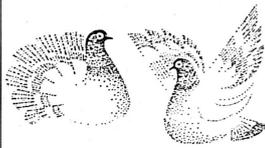
die/der ein kreatives und frisches Kochen gewöhnt ist und auch Freude für die vegetarische Küche mitbringt.

Da sich die Arbeitszeit nach den Schultagen richtet, ist die Arbeitszeit sehr attraktiv: Samstag/Sonntag frei, kein Abenddienst usw. Wegen der langen, über das ganze Jahr verteilten Ferien möchten wir die Stelle nur während 10 Monaten besetzen (keine Bedingung), d. h. 9 Monate Arbeit, 1 Monat Ferien, 2 Monate Urlaub.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit vollständigen Unterlagen an  
Zehner Service AG  
Postfach 15  
3000 Bern 23  
senden. Wir garantieren Ihnen volle Diskretion. Auskunft über diese Stelle erteilen Ihnen Herr P. Zehner oder Herr R. Schmid  
Telefon (031) 45 45 21

P 37854/44300

HOTEL  
BASEL  
W



Das bestbekannte 4-Stern-Hotel mit seinen drei Restaurants im Herzen der Stadt Basel sucht nach Vereinbarung

## Vizedirektor

Diese anspruchsvolle Aufgabe umfasst im wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Stellvertretung der Direktion
- Die Leitung der Personalabteilung mit 95 Mitarbeitern
- Kaufmännische Führung

Fühlen Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen, so senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn Otto Bärswyl, Direktor Hotel Basel, Münzgasse 12, 4051 Basel.

37970/2956

MIPS

Unternehmensberatung in Personalfragen

Im Auftrag unserer Kunden suchen wir gut qualifizierte/n

## Sous-chef, Chef de partie Serviertochter, Kellner

Gerne beraten wir Sie auch für andere interessante Stellen in Hotellerie/Gastgewerbe. Rufen Sie uns unverbindlich an.

Dörflistr. 10, 8057 Zürich, Tel. 01/313 03 05

P 37976/32070

HOTEL **job** SHV  
PERSONALBERATUNG

## Bern und Region

Bar in der Berner Altstadt sucht die

## geborene Barmaid

Eintritt nach Vereinbarung.

Spital in Bern hat eine offene Stelle in der Cafeteria. Wenn Sie Erfahrung im

## Service

haben und nur 40-60% arbeiten wollen, sollten Sie sich unbedingt melden.

Haben Sie Erfahrung an der Réception und möchten in der Berner Altstadt in einem mittelgrossen Betrieb arbeiten?

Wir können Ihnen eine Stelle als

## Réceptionist(in)

anbieten.

Zusätzlich offerieren wir mehrere offene

## Temporärstellen

für Köche, die einen Wechsel brauchen oder einige Wochen Zeit zur Verfügung haben.

Haben Sie noch Fragen? Gaby Heeb gibt Ihnen gerne Auskunft.

Nur Schweizer und Ausländer mit B- und C-Bewilligung.

HOTEL JOB SHV Marktgasse 36, 3011 Bern,  
Telefon 031 21 25 31

37944/84735

## Anzeigen in der hotel + touristik revue

### Anzeigenschluss:

- für Anzeigen, welche neu gesetzt und gestaltet werden müssen: **Freitag, 17.00 Uhr**

- für Anzeigen, welche in der Vorwoche erschienen sind und bei denen lediglich kleine Textkorrekturen vorgenommen werden müssen, sowie Wiederholungsaufträge ohne Korrekturen: **Montag, 11.00 Uhr.**

### Annulationen bis 9.00 Uhr.

Bitte geben Sie uns die Inseratnummer bekannt.

### Das richtige Sujet (Logo):

- Ihr Firmensujet (Logo) ist in unserem Archiv unter Ihrer Kundennummer abgelegt. Falls Sie über mehrere Sujets verfügen, sind diese zusätzlich mit einem Buchstaben versehen.
- Teilen Sie uns bei jedem Auftrag Ihre Kundennummer mit, wir können dadurch Ihren Auftrag schneller bearbeiten.
- Falls Sie mehrere Sujets haben, teilen Sie uns mit, welches (welchen Buchstaben) wir verwenden sollen.

### Telefonische Anzeigenaufgabe:

- ist nur für Wiederholungen ohne oder mit kleinen Korrekturen möglich.
- unter Telefonnummer (031) 50 72 22
- von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.
- von ganzen Inseratexten können wir nicht mehr entgegennehmen.

### Telefax:

- Nutzen Sie dieses ideale Kommunikationsmittel zur Übermittlung Ihrer Anzeigenaufträge. Beachten Sie aber, dass eine saubere Vorlage hilft, Fehler zu vermeiden.
- Die Qualität der übermittelten Aufträge und Anzeigen ist nicht immer so gut, dass wir Ihre Vorlage als Druckvorlage verwenden können. Um eine gute Druckqualität zu erhalten, können wir keine Vorlagen, Sujets oder Schriftzüge ab Telefax kopieren. Senden Sie uns diese rechtzeitig per Post zu.
- unsere Telefaxnummer: (031) 46 23 95

### Manuskripte:

- Einwandfreie Manuskripte sowie Grössenangaben helfen Fehler vermeiden.
- Handschriftliche Manuskripte können nicht mehr entgegengenommen werden.

### Sujet/Text:

- Beachten Sie bei der Ihnen zugestellten Kopie Ihres Sujets, welche Namens- und Adresselemente enthalten sind. Alle weiteren Angaben werden bei jedem Auftrag neu gesetzt. Falls also Ihr Sujet keine Adresse oder Telefonnummer enthält, muss dies Bestandteil Ihres Manuskriptes sein.

### Druckmaterial:

- Druckmaterial wird vom Verlag als Einwegmaterial betrachtet.

### Postsendungen:

- erreichen uns am schnellsten unter der Adresse:

hotel + touristik revue  
Anzeigenverwaltung  
Postfach  
3001 Bern

## «Wonderfool» Kulm . . .!

In das fröhlichste 5-Stern-Hotel in den Bergen suchen wir für die kommende Winter-saison 1991/92 (5. Dezember 1991 bis zirka 25. April 1992) folgende junge, aufgestellte und qualifizierte Mitarbeiter(innen):

### Réception/Loge:

**Praktikanten** (m) für Tag- oder Nacht-Réception

**Telefonistin** (D, E, F, I)

**Chasseur** (D)

### Küche:

**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**

**Beluga (A-la-carte-Restaurant mit gepflegtem Service)**  
**Galaxy (Dancing mit Orchester):**

**2. Oberkellner** (D, E, F)

**Chef de rang** (D, E, F)

**Demi-chef de rang** (D, E)

**Commis de rang** (D, E)

**Commis de bar** (D, E)

**Taverne/Konditorei/Ahaan-Thal**

**(A-la-carte-Restaurants):**

**Service Tournant(e)** (D)

**Chef de rang Ahaan-Thai** (D, E)

**Hungge-Bar (elegante Lobby-Bar):**

**Assist. Barman**

**Nostalskl-Bar (die älteste Bar in Arosa):**

**Assistentin zum Barman** (D/E)

**Hotelrestaurant:**

**Chef de brigade** (D, E, F)

**Chef de rang** (D)

**Demi-chef de rang** (D)

**Commis de rang** (D)

**Etage/Buffer/Economat/Kindergarten:**

**Hilfsgouvernante** (Hofa)

**Praktikanten** (D)

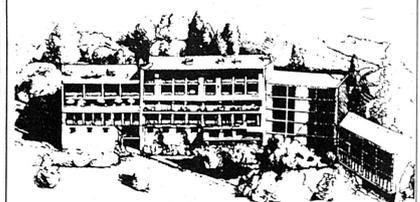
**Kinderbetreuerin** (D/E)

Sind Sie interessiert, während einer kurzweiligen und lehrreichen Saison in sonnigen Mitarbeiterzimmern am Pistenrand zu wohnen sowie das Hallenbad und 3 Restaurants mitzubedenken?

Dann rufen Sie uns an oder senden Ihre Unterlagen mit Foto an:

Margherita Cadrobbi, Personalchef  
7050 Arosa, Telefon (081) 31 01 31 37969/1120

AROSA **KULM** HOTEL  
7050 Arosa  
Telefon 081 / 31 01 31



## Hotel Waldheim Birgenstock

Wir suchen auf Anfang August oder nach Übereinkunft

## 1 Chef de partie 1 Servicefach- angestellte(n)

für unser A-la-carte-Restaurant.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf an:

(041) 63 23 83, Herrn oder Frau Kammer

37972/6487

★★★★ Hotel Opera

Dufourstrasse 5  
8008 Zürich  
Telefon (01) 251 90 90  
Telex 816 480  
Fax (01) 251 90 01

Wir sind ein zentral gelegenes, modern eingerichtetes 4-Stern-Business-Hotel mit 100 Betten und suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

**Réceptionssekretärin  
Nachtportier  
Zimmermädchen**

Ausländer benötigen die Bewilligung B oder die Niederlassung.

Über Gehalt (sehr gute Entlohnung), Anstellungsbedingungen und weitere Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen. Auf Wunsch Einzel- oder Doppelzimmer im Personalhaus (3 Minuten vom Hotel entfernt).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Verlangen Sie Herrn H. Raess oder Herrn E. Lang, von 9.00 bis 15.00 Uhr oder ab 19.00 Uhr unter Telefon (01) 261 76 00.

37959/40851

swissôtel

BASEL  
HOTEL LE PLAZA

Das grösste ★★★★★-Kongresshotel der Schweiz sucht für das Erstklassrestaurant «Rôtisserie Le Plaza» per August 1991 die/den versierte(n)

**Chef de rang**

Haben Sie eine abgeschlossene Lehre, bereits Erfahrung in dieser Position, sind eine gepflegte Erscheinung und zeigen Initiative an Ihrem Arbeitsplatz, haben auch wir einiges zu bieten wie:

- ausgezeichnetes Arbeitsklima
- hervorragendes Salär
- geregelte Arbeitszeit
- 13. Monatslohn
- und vieles mehr

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an Herrn Dominik J. Steinbeck.

Messeplatz 25, 4058 Basel  
Telefon (061) 692 33 33

37871/3387

HOTEL  
LA PALMA AU LAG LOGARNO

Erstklasshotel am See  
64 Zimmer  
italienisches & französisches  
Restaurant  
Für unser neuzeitliches, gepflegtes

RISTORANTE LA TERRAZZA

suchen wir

**KOCH**

Sind Sie kreativ, selbständig,  
belastbar, und freuen sich auf die  
Zusammenarbeit in einem  
professionellen, jungen  
& motivierten Team,  
dann.....

schreiben oder  
telefonieren Sie uns

Lungolago 6600 Locarno  
093 / 33 01 71

37968/21199

Trend Hotel  
ST. MORITZ

Im modernsten und neusten Hotel von Zürich  
suchen wir für unser Restaurant

**La Différence**

das erste Carvery Restaurant der Schweiz,

aufgestellte Gastgeber:  
eigeninitiativ, qualitätsbewusst,  
aufmerksam und Gastgeber(in) von Herzen

Service-mitarbeiter  
Chef de rang (w/m)  
Junior-Betriebsassistentin  
(Service, Etage)

Bewilligung für 18 Monate vorhanden.  
Stellenantritt nach Vereinbarung

Trendhotel AG, 8105 Zürich-Regensdorf  
(01) 870 00 40

37555/288063

Feel the Difference

DER TEUFELHOF BASEL  
Das Kultur- und Gasthaus.

Unser Betrieb ist zwar klein, aber vielschichtig. Ein Kunsthôtel mit acht bewohnbaren Kunstwerken, zwei Kleintheater, ein Feinschmecker-Restaurant, eine Weinstube, ein Café und eine Bar bilden eine Einheit.

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und das Ziel haben, Gäste nicht zu bedienen sondern zu betreuen, sind Sie vielleicht unsere neue

**Service-Fachfrau**

Bewerben Sie sich bitte bei

Monica Thommy-Kneschaurek  
DER TEUFELHOF BASEL  
Leonhardsgraben 47, 4051 Basel  
Telefon (061) 25 10 10

37979/254410

BADRUTT'S  
PALACE  
HOTEL ST. MORITZ

sucht

**Büropraktikantin**

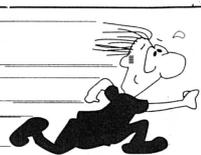
oder

**kaufm. Angestellte**

für allgemeine Büroarbeiten. Jahresstelle. Auf Wunsch Kost und Logis im Hotel.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's  
Palace Hotel, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 38 19.

37930/33944



Wenn's  
pressiert...

... übermitteln Sie uns Ihre Inserat-Aufträge  
einfach per **Telefax**. Nummer **031 46 23 95**.  
Rund um die Uhr.

hotel + touristik revue  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon 031 507 222  
Telex 912 185 htr ch  
Telefax 031 46 23 95



**KÜCHENCHEF**

Wir suchen für ein bestbekanntes Restaurant ausserhalb von Zürich eine Persönlichkeit, die in einer kleinen Brigade eine kreative, abwechslungsreiche Küche praktizieren will. Diese interessante Jahresstelle würde auch an einen qualifizierten Chef de partie mit Ambitionen zum Weiterkommen vergeben. Interessiert? Rufen Sie uns unverbindlich an. Zürich, Herr Bieri

**RESTAURANT-LEITER(IN)**

Wir suchen für einen Restaurationsbetrieb in der Nähe von Solothurn eine versierte Persönlichkeit, die mit Freude und Phantasie eine mittelgrosse Brigade führen kann. Auch gehört das F & B Controlling sowie das Besprechen von Banketten und sonstigen Anlässen zu Ihrem Aufgabenbereich. Diese interessante und anspruchsvolle Tätigkeit ist eine Herausforderung für einen Chef de service mit Ambitionen zum Weiterkommen. Zürich, Herr Bieri

**BETRIEBS-ASSISTENT(IN)**

Wir suchen die junge Persönlichkeit in einem vielfrequentierten Restaurationsbetrieb auf dem Platz Zürich. Ihre neue Aufgabe bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen sowohl an der Front als auch hinter den Kulissen anzuwenden und zu erweitern. Sie sind für den reibungslosen Ablauf des Service, die Personalschulung und die Erläuterung diverser administrativer Arbeiten zuständig. Zürich, Frau Wysling

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie

Temporärstellen  
Dauerstellen  
Kaderstellen

**ADIA  
HOTEL**

ADIA HOTEL, Filialen:

8026 Zürich Ecke Badenerstr. / Langstr. 11  
01/242 22 11  
9000 St. Gallen Marktplatz 18 071/22 29 58  
3001 Bern Bahnhofplatz 10A 031/23 80 44  
6003 Luzern Pilatusstrasse 3A 041/23 08 28

G 37946/183466

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Koch m/w  
Hilfskoch  
Serviceangestellte**

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen, 5 Wochen Ferien, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Krone Urnäsch  
Esther und Walter Höhener  
9107 Urnäsch/Appenzellerland  
Telefon (071) 58 15 15

37978/218898

ZÜRICH  
KLOTEN AIRPORT

**HILTON**

**Karriere bei  
Hilton International?**

Folgende Positionen bieten Ihnen die Chance, auch ohne Hotelerfahrung in der internationalen Atmosphäre eines ★★★★★-Hauses tätig zu sein:

japanische oder japanisch sprechende

**Front-Office-  
Mitarbeiter(innen)**

Mit Ihren Sprachkenntnissen und Ihrem kulturellen Verständnis betreuen Sie speziell unsere immer grösser werdende japanische Kundschaft.

**Telefonistin**

(per sofort oder nach Vereinbarung)

Mit Fingerspitzengefühl verstehen Sie es, die Fäden der ein- und ausgehenden Gespräche in der Hand zu behalten, und benützen dabei Ihre guten Sprachkenntnisse.

Wir bieten Ihnen einen modernen, vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz, ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team, sowie auf Wunsch ein Personalstudio.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Personalbüro jederzeit gerne zur Verfügung.

ZÜRICH KLOTEN AIRPORT HILTON  
Personalbüro, Postfach  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 810 31 31

THE HILTON · THE HOTEL

37952/40428

## HOTEL LIMMAT

Herausforderung für  
Top-  
Nachwuchsmann/-frau

Für das bekannte Hotel Limmat Kongresszentrum in Zürich (110 Betten, 3 Restaurants, diverse Bankettsäle bis 900 Personen) suchen wir mit Eintritt per 1. August 1991 oder nach Vereinbarung eine dynamische, flexible Persönlichkeit als

F & B-Assistent/  
Chef de service

Sie arbeiten gerne frontorientiert. Sie sind ein guter Gastgeber. Sie haben eine fundierte gastgewerbliche Ausbildung. Sie möchten vorwärtskommen. Die Durchführung von Grossanlässen bedeutet für Sie eine echte Herausforderung. Sie sind belastbar, und Sie arbeiten gerne erfolgsorientiert. Wenn Sie zudem ein «Administrator» ohne Sitzleder sind, dann sollten Sie sich melden.

Unser Direktor, Herr Roland Plüss, freut sich auf Ihre Bewerbung.

**HOTEL LIMMAT  
KONGRESSZENTRUM**  
Limmatstrasse 118  
8005 Zürich  
Telefon (01) 271 52 40

37569/43419

KONGRESS  
Z  
m  
N  
T  
B  
U  
M  
CH-8005 Zürich  
Limmatstrasse 118HOTEL  
RESTAURANT  
EDEN-NOVA

Familie Rubin  
Telefon (036) 22 88 12  
3800 Interlaken

sucht per Anfang August oder nach Übereinkunft für 3 Monate oder Jahresstelle eine jüngere, einsatzfreudige und absolut zuverlässige Tochter mit guten D/E/F-Sprachkenntnissen als

## Mitarbeiterin in Hotelbüro

Ferner eine nette, anständige Tochter als

## Hotelpraktikantin

(Büro und Mithilfe Buffet, Saal, Etage)

D/E/F-Sprachkenntnisse von Vorteil.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Bild an untenstehende Adresse:  
Familie S. Rubin, Bahnhofplatz 45,  
3800 Interlaken

37687/16390

Hotel Silberhorn  
Wengen

4-Stern-Hotel: 140 Betten und Appartements. Restauration: Rôtisserie, Snack, Terrasse, gesamt 250 Plätze. Auch im Haus: Disco, Bar, Sauna, Whirlpool, verschiedene Geschäfte.

Ab Dezember 1991 suchen wir:

## Reception:

## 1 Night-Auditor

## Service:

## Chef de service

## Kellner und

## Kellnerinnen

## Küche:

## 1 Chef de partie

## 2 Commis

Wenn Sie sich interessieren, schreiben oder telefonieren Sie uns bitte.

Hansjakob Beldi  
Hotel Silberhorn, 3823 Wengen  
Telefon (036) 56 51 31  
Fax (036) 55 22 44

36947/37800

JÖRG LIENERT  
UNTERNEHMENSBERATUNG  
IN ORGANISATIONS- UND PERSONALFRAGEN

Ein traditionsreiches Hotel am Vierwaldstättersee

legt besonderen Wert auf eine gepflegte und professionelle Präsentation der überdurchschnittlichen Dienstleistungen und der mit viel Liebe zum Detail ausgewählten Infrastruktur.

In seinem Auftrag suche ich einen entsprechenden, fachlich und charakterlich ausgewiesenen Hotelfachmann als

## Direktor

oder

## Direktionsehepaar

Das Schwergewicht wird anfänglich in der konkreten Wahrnehmung der Sales-Aktivitäten liegen. Dank Ihrer Erfahrung, Ihren Kontakten und Ihrem Ideenreichtum sind Sie in der Lage, dem Betrieb die besten Wege für die Zukunft aufzuzeigen und zu verfolgen. Ein qualifizierter Mitarbeiterstab im kulinarischen und administrativen Bereich wird den neuen Chef in seinen Zielsetzungen unterstützen.

Wenn Sie diese durch ein hohes Mass an Selbstständigkeit, Verantwortung und Aufbauarbeit geprägte Führungsaufgabe reizt, bitte ich Sie, mir Ihre Unterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Foto, Zeugnisse) zur Verfügung zu stellen. Ich erteile unter Zusicherung der erwarteten Diskretion gerne ergänzende Auskünfte.

0 37745/320471



Jörg Lienert, Pilatusstr. 30, 6002 Luzern, Telefon 041 - 23 72 78

## SONNENTAL



## NEUERÖFFNUNG!

Bald ist es soweit, Ende Juli eröffnen wir in Dübendorf das RESTAURANT SONNENTAL wieder. Neben in einer Bar und in einer gemütlichen Gaststube verwöhnen wir unsere Gäste vor allem auch in unserem gepflegten Restaurant «Le Tourneval» (36 Plätze).

Für eben dieses Bijou der gepflegten Gastlichkeit suchen wir noch per sofort oder nach Vereinbarung:

Köche (w/m)  
Servicemitarbeiter(innen)

Sie würden gut in unser Team passen, wenn Sie gerne Gastgeber sind und Ihre kreativen Ideen nicht immer für sich behalten möchten, gerne selbstständig arbeiten sowie ein gutes Arbeitsklima schätzen und auch fördern.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Post. Natürlich bieten wir einen 13. Monatslohn, Zimmer auf Wunsch vorhanden.

Ihr Gastgeber und Geschäftsführer  
Thomas Spycher  
Postfach 7575, 3023 Zürich  
Telefon (01) 211 15 10, int. 228  
37714/40762

**Gasthaus zum Adler**  
**8640 Hurden/SZ**  
 Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir in kleines Team zum Eintritt nach Übereinkunft  
**jungen Koch**  
 (Commis tournant)  
 sowie  
**Commis garde-manger**  
 (Hors d'œuvre und Dessert)  
 und  
**Servicefachangestellte**  
 Ausländer können wir nur mit Bewilligung B oder C einstellen.  
 Schönes Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.  
 Nähere Informationen bei:  
 H. G. Wolf  
**GASTHAUS ZUM ADLER**  
 8640 HURDEN SZ  
 Telefon (055) 48 45 45  
 37487/136328

Für unsere bekannten Restaurants **Mistral, Pinocchio, Café de Paris alle in Bern, Pinocchio im Shopyland, Pinocchio mit Hotel Bären in Biel und Nachtlökale Mocombo in Bern, Domino in Biel**, suchen wir per sofort aufgestellten Herrn, der Freude hat an einer Stelle als

## Tournant

Geschäftsführer- und Chef-de-service-Ablosungen

Wir bieten:

- gutes Gehalt und moderne Arbeitsbedingungen
- vielseitige, interessante Arbeit in dynamischem Team
- selbständiges Arbeiten

Wir benötigen:

- Berufserfahrung im Gastgewerbe
- ein gutes Gefühl im Umgang mit Gästen
- Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern
- Verantwortungsbewusstsein

Haben Sie Interesse an dieser Stelle? Dann schreiben Sie an:  
Rei-Rutsch AG  
z. H. R. Rutsch  
Spitalgasse 22, 3011 Bern

B 37744/320226

## GASTRONOMIE MIT STIL

Für unser traditionsreiches Erstklasshotel in der Luzerner Altstadt, direkt an der Reuss gelegen, suchen wir nach Übereinkunft einen

F & B-Assistenten  
(Praktikum)

Das vielseitige Aufgabengebiet beinhaltet das Bestellwesen, die Wareneingangs- und Ausgangskontrolle, Mithilfe beim Gestalten und Erstellen der Speisekarten usw.

Diese Stelle eignet sich besonders für einen Absolventen der Hotelfachschule zum Einstieg ins Berufsleben oder als Praktikum im F & B-Bereich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf z. H. Herrn P. Büsser, Direktor, oder Frau L. Schacher, Direktionsassistentin.

37672/22683

## HOTEL DES BALANCES

WEINMARKT LUZERN - 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR - SALLE DES BALANCES - TERRASSE - BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51



Für unsere traditionsreiche und sehr beliebte Passanten-Bar, genannt Pickel, direkt an der Dorfstrasse (Haupt- und Geschäftsstrasse von Wengen) gelegen, suchen wir noch eine(n) erstklassige(n) und erfahrene(n)

## Barman/Barmaid

eventuell mit Partner(in)

Wir wünschen uns einen intelligente(n) und einsatzfreudige(n), 30- bis 40jährige(n) Mann/Frau, der/die in der Lage ist, diesen sehr intensiven und anspruchsvollen Betrieb auf eigene Rechnung (Stocksystem) zu führen.

Auf Sie wartet eine langjährige, treue Stammkundschaft aus Einheimischen und Wengen-Gästen. Bei entsprechendem persönlichem Einsatz kann die vorhandene Kundschaft problemlos und nach eigenem Gutdünken erweitert werden.

Gute Sprachkenntnisse sind jedoch unerlässlich.

Sind Sie interessiert und haben Sie den nötigen Ehrgeiz, dann schicken Sie doch Ihre schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen an:

Familie Karl Fuchs, Hotel Eiger, 3823 Wengen  
Telefon (036) 55 11 31



37671/37699



HOTEL DE LA COURONNE  
3270 AARBERG

## Genau Sie suchen wir ...

Wenn Sie in einem interessanten, modern eingerichteten Betrieb mithelfen möchten, die Gäste zu verwöhnen, sind Sie bei uns

## goldrichtig

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir ...

## 2 Servicefachangestellte/Kellner (per sofort)

## 1 Hotelfachassistentin-Tourneante (per sofort)

## 1 Hotelfachassistentin-Lehrtochter (per sofort)

## 1 Hotelsekretärin/Praktikantin (per 1. Oktober 1991)

Auf Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen freuen sich

Hotel Krone Aarberg bei Bern  
R. und S. Egger, Telefon (032)  
82 25 88 oder 82 35 57

P 37890/108

**Flyhof**  
 Wir brauchen Verstärkung und suchen eine Versierte Service-Angestellte  
 mit Freude am Besonderen!  
 ROLF + GABY SCHUMACHER  
 8872 WEESEN 058-43 11 40  
 P 37693/37230

Hafen-Restaurant  
Seerose  
8038 Zürich

Für unseren lebhaften Betrieb am Zürichsee suchen wir für die Sommersaison (auch Jahresstelle) tüchtigen

Koch  
Servicetochter  
Buffetochter/Tourneante

(mit Erfahrung) (Saison- und Praktikantenbewilligung vorhanden)  
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.  
Telefon (01) 481 63 83, Fr. Schlatter, Seestr. 493.

37874/41084



Für unser modernes \*\*\*\*\*-Stadthotel suchen wir per 1. August 1991

Buchhaltungs-  
mitarbeiter(in)

(Income Auditor) D/E

(nur Schweizer, Bewilligung B, C oder GG)

Wenn Sie über eine kaufmännische Ausbildung verfügen, EDV-Erfahrung haben und die englische Sprache beherrschen, können wir Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit regelmässiger Arbeitszeit in einem jungen und aufgestellten Team anbieten.

Interessenten bieten wir einen Arbeitsplatz in einer der bedeutendsten Hotelketten der Welt. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an unser Personalbüro, oder rufen Sie uns einfach an.

BASEL HILTON  
L. Schaffhauser, Personalchef  
Aeschengraben 31  
4002 Basel  
Telefon (061) 271 66 22

THE HILTON - THE HOTEL

37860/3247

... also mal von Profi zu Profi: über 50.000 Leser, Streuverlust = 0, 2sprachig, kompaktes Zielpublikum, Gehört in jeden Medienplan. Ein starkes Paar, die hotel + tourism revue.



**TREFF-  
HOTEL REGINA TITLIS  
ENGELBERG**

**TREFF-SICHER  
IN DIE ZUKUNFT**

Wir sind ein führendes \*\*\*\*-Hotel im Sommer- und Wintersportort Engelberg. Mit unseren 128 Zimmern, 3 Restaurants, Seminar- und Kongressräumlichkeiten, sind wir gleichzeitig auch das grösste Hotel im Ort.

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung unsere kompetenten

**Administrator/  
Mitarbeiterchef**

Besitzen Sie Initiative, Durchsetzungsvermögen und Interesse an einer verantwortungsvollen Aufgabe, so freuen wir uns auf Ihre komplette Bewerbung.

Wir bieten zum Salär vollen 13. Monatslohn und auf Wunsch ein Zimmer oder ein Appartement sowie 5-Tage-Woche.

Roland Odermatt, Direktor

37838/131334

Treff Hotel  
Regina Titlis  
6390 Engelberg  
Tel. 041/94 28 28




**HOTEL RESTAURANT  
ARVENBÜEL  
AMDEN**

Hotel Restaurant  
Arvenbüel  
8873 Amden  
oberhalb des  
Walensees

In unseren vielseitigen, modern eingerichteten Betrieb suchen wir ab Juli oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

**2 Köche  
2 Servicefachangestellte**

oder

**Kellner**

Sind Sie verantwortungsvoll, dynamisch und lieben es, in kleinerem Team zu arbeiten, dann rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Familie André und Silvia Rüedi  
Telefon (058) 46 12 86

37506/141321

**Willkommen**

in unserem sympathischen 4-Stern Hotel im Herzen von Bern.

Wir suchen nach Übereinkunft  
**eine  
Hotelfachassistentin**

Was wir von Ihnen erwarten, und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich (u. a. 5 Wochen Ferien und Bonus für Sonntagsarbeit).

Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

**im Hotel Bern**

Zeughausgasse 9  
3011 Bern  
Tel. 031 21 10 21  
Fax 031 21 11 47

★★★★



**KLINIK MAMMERN  
SCHLOSS**



Eine der führenden Privatkliniken für Innere Medizin mit \*\*\*\*\*-Komfort, 135 Betten, 150 Mitarbeitern.

Möchten Sie direkt am Bodensee arbeiten?  
Für unseren Hotelbetrieb suchen wir per Ende Juli oder nach Vereinbarung eine

**Empfangssekretärin**

mit guter kaufmännischer Ausbildung, Fremdsprachenkenntnissen und angenehmen Umgangsformen.

Wenn Sie das Arbeiten in gediegener Umgebung schätzen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Grosszügige Anstellungsbedingungen, 42-Stunden-Woche, Personalzimmer oder Wohnungen, direkt am Untersee, Arbeitszeit abends höchstens bis 21.30 Uhr und viele Sportmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf. Direktor Alex J. Krummenacher, Klinik Schloss Mammern, 8265 Mammern, Untersee, Telefon (054) 42 11 11.

37836/23728

**RdV\*\*\*\*\***

Die Unternehmensberatung für Hotellerie und Gastgewerbe mit den fünf Sternen

Haben Sie Teamgeist, Charme und lieben Sie die Atmosphäre eines kleinen Erstklasshotels?

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches, stilvoll eingerichtetes Hotel in der Stadt Zürich. Als

**Réceptionist(in)**

umfasst Ihr Aufgabenbereich nebst regem internationalem Kundenkontakt sämtliche an einer Réception anfallende Arbeiten.

Wenn Sie in einem kleinen Team sehr selbständig arbeiten möchten und verkaufsorientiert sind, würden wir Sie gerne kennenlernen und Sie über diese abwechslungsreiche, gutdotierte Stelle informieren.

Wir freuen uns auf Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung. Leider können nur Schweizer(innen) berücksichtigt werden.

Rolf de Vries - Badenerstrasse 75 - CH-8004 Zürich  
Telefon 01/291 13 24 - Telefax 01/241 04 03

37720/124938



Wir sind ein lebhaftes Stadthotel mit internationaler Kundschaft und zwei stadtbekanntesten Restaurants mit vorwiegend französischen und italienischen Spezialitäten. Unsere Küchen- und Servicebrigaden brauchen Verstärkung.

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

**Koch**  
der gerne kreativ arbeitet

**Serviceangestellte(r)**  
für einen gepflegten Service.

Ein gutes Team, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung sind ein Teil dessen, was wir Ihnen bieten. Mehr von unserem Betrieb möchten wir Ihnen gerne persönlich zeigen. Es können nur Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Bewerbungen oder Telefon an G. Pedrazzetti, Direktor, oder H. Jost, Vizedirektor/Personalchef.

**INTER HOTELS\*\*\*  
CONTINENTAL-PARK  
LUZERN**

Morgartenstrasse 4/13  
Telefon 041-23 75 66

Gesucht für unser erfolgreiches Restaurant

**Restaurations-tochter  
Restaurationskellner**

Es erwartet Sie eine angenehme Atmosphäre in einem schönen Lokal mit sehr guten Anstellungsbedingungen.

**BUFFET ZÜRICH**

8023 Zürich  
Telefon (01) 211 14 33

37865/39870



**Schloss Schadau  
Thun**

**Wir sind am Planen!  
Sie auch?**

Wenn ja, und Sie wollen erfolgreich sein, eine anspruchsvolle Kundschaft verwöhnen, in einem jungen und kreativen Team mitarbeiten und dabei Ihr Können unter Beweis stellen, dann sind Sie bei uns genau richtig.

In diesem Märchenschloss, direkt am Thunersee gelegen, mit dem Gastronomie-Museum, einem anerkannt hochstehenden Niveau der Küche und einem besonderen Service, bietet einem interessierten, jüngeren

**Sous-chef**

diese **Topstelle** per 1. August, evtl. nach Übereinkunft an, und per sofort suchen wir jüngere/jüngeren

**Anfangschef de partie  
Commis de cuisine**

Optimale und attraktive Arbeitsbedingungen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung erreicht uns an:

W. H. Zimmermann  
Schloss Schadau  
3600 Thun  
Telefon (033) 22 25 00

37659/60593



**Hotel Haller  
Lenzburg**

Telefon 064-51 44 51

In unseren vielseitigen Betrieb, direkt an der Zürich-Bern-Strasse gelegen, suchen wir nach Übereinkunft fachlich ausgewiesenen, kreativen und einsatzfreudigen

**Sous-chef**  
der unserem Küchenchef eine echte Stütze und den Unterstellten ein Vorbild ist, und einen

**Commis de cuisine**  
der Freude an der Mitarbeit in einem aufgestellten Team hat. Hohe Honorierung Ihres Einsatzes, garantierte regelmässige Arbeitszeit und auf Wunsch Zimmer im Haus sind bei uns selbstverständlich.

**HOTEL-RESTAURANT HALLER  
LENZBURG**  
Roger Stuber, Chef de cuisine  
5600 Lenzburg, Telefon (064) 51 44 51

37802/19410

Wir suchen für unser \*\*-Hotel-Restaurant mit 45 Betten mitten im Städtchen Zug am See eine tüchtige

**Sekretärin/Aide du patron**  
in Jahresstelle.

Der Aufgabenbereich ist:

- alle anfallenden Arbeiten an der Réception (NCR 2152)
- Mithilfe an der Front: Buffet-, Mittags- und Bankettservice
- Ablösung des Chefs bei dessen Abwesenheit
- gute Sprachkenntnisse in D, F, E

Wir suchen also eine jüngere Sekretärin mit Serviceerfahrung (keine Anfängerin). Wir offerieren viele Kompetenzen und Verantwortung, selbständiges Arbeiten sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Der Aufgabe entsprechende Entlohnung sowie auf Wunsch eine nette Unterkunft.

Eintritt Monat September 1991 oder nach Übereinkunft.

Schriftliche Offerten bitte an:

Fam. J. Ruckli  
Hotel-Restaurant Löwen am See  
Landsgemeindeplatz  
6300 Zug  
Telefon (042) 21 77 22

37774/14610

**GASTRONOMIE MIT STIL**

Für unser bestbekanntes Erstklasshotel in der Luzerner Altstadt suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) qualifizierte(n), freundliche(n)

**Service-  
mitarbeiter(in)**

die/der Freude hat, in einem jungen, aufgestellten und kollegialen Team zu arbeiten. Unsere internationalen und nationalen Gäste würden sich freuen, von Ihnen verwöhnt zu werden.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf z. H. Herrn P. Büsser, Direktor, oder Frau L. Schacher, Direktionsassistentin.

**HOTEL DES BALANCES**  
WEINMARKT LUZERN - 6000 LUZERN 5  
GOURMET RESTAURANT LA VAGUE  
PIANO BAR - SALLE DES BALANCES - TERRASSE - BISTRO  
TELEFON 041/51 18 51

37674/22683



**Hotel La Margna**  
Fam. R. Schweizer-Pitsch  
CH-7500 St. Moritz

Telefon 082 2 21 41  
Telex 852 104  
Fax 082 3 16 72

Jahresstelle in 2-Saison-Betrieb, moderner Arbeitsplatz mit EDV, abwechslungsreiche Aufgabe  
1-Zimmer-Studio  
und ...

Wir wünschen uns:

**1. Empfangssekretär(in)**

mit folgenden Pluspunkten:  
Erfahrung im Gastgewerbe  
freundlich - fröhlich - zuvorkommend  
flexibel - belastbar - einsatzfreudig  
sprachgewandt

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.  
Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

37615/33839

...wo Ferien noch Ferien sind!



## Best Western Hotels Switzerland

Als Geschäftsstelle der führenden Schweizer Hotelgruppe sind wir dauernd am Puls des touristischen Geschehens.

Für unsere über 80 Hotels sind wir eine Dienstleistungszentrale, welche wir noch stärker ausbauen möchten. Wir suchen per 1. September 1991 oder auf Vereinbarung eine

### Mitarbeiterin in der Reservationsabteilung

Sie tätigen im Auftrag unserer Kunden (Reisebüros, Firmen und Privatpersonen) weltweit Hotel-Reservierungen. Es stehen Ihnen modernste Hilfsmittel zur Verfügung, welche es Ihnen erlauben, Buchungen für 3300 Hotels in 37 Ländern in Sekunden elektronisch vorzunehmen. Für die Schweizer Hotels sind Sie Fachberaterin für alle Belange des internationalen Reservationsystems von Best Western International.

Idealerweise bringen Sie Hotel-Erfahrung (Réception) mit, haben keine Probleme mit den Sprachen D, E und F und verfügen über ein «Flair» im Umgang mit EDV.

Wenn Sie gerne regelmässig arbeiten (Bürozeiten, 42½ Stunden pro Woche) und eine neue Herausforderung in einem kleinen Team suchen, dann schreiben Sie uns.

#### BEST WESTERN HOTELS SWITZERLAND

Frau Ursula Nilles  
Mettlenwaldweg 6  
3037 Herrenschwanden-Bern  
Telefon (031) 24 71 31



## swissôtel

BASEL  
HOTEL LE PLAZA

Das moderne \*\*\*\*\*-Hotel Le Plaza in Basel mit 250 Zimmern, versch. Restaurants, Bar, Relax Center und Bankett-/Kongressmöglichkeiten bis 2500 Personen, sucht nach Vereinbarung die/den aufgestellte(n), dynamische(n)

### Réceptionisten (-in)

Haben Sie bereits Réceptionserfahrung, sprechen fließend Deutsch (E, F von Vorteil), dann haben auch wir einiges zu bieten wie: 13. Monatslohn, Schichtarbeit, topmoderne Réception, Computersystem Nixdorf/Fidelio. Interessenten senden Ihre Unterlagen bitte an Herrn D. J. Steinbeck.

Messeplatz 25, 4058 Basel  
Telefon (061) 692 33 33

37870/3387

## DOMINO GASTRO

Ihr Personal-Prof!

Es genügt nicht, dass Sie Erfahrung in Ihrem Beruf haben, die Freude und das Selbstvertrauen zählen ebensoviel!

Im Kundenauftrag suchen wir für ein 3-Stern-Hotel im Berner Oberland einen aktiven und berufsfreudigen

### KÜCHENCHEF

Führen einer mittleren Brigade, Kalkulationssicherheit, gezielte Personaleinsätze sowie Teamfähigkeit stehen für Sie im Vordergrund. Ihr und unser Ziel - Sie wollen Ihre eigene Küche aufziehen, sind an einer langfristigen Anstellung interessiert und haben den Ehrgeiz, das gutbürgerliche Angebot mit einer modernen Ernährung zu erweitern.

Bei einem persönlichen Gespräch erfahren Sie von der Domino Gastro Interlaken, Telefon (036) 23 32 32, weitere Vorteile Ihres zukünftigen Arbeitsplatzes.

Gerne nehmen wir auch Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

A 37887/252930

## DOMINO GASTRO

Rugenparkstrasse 6, 3800 Interlaken  
Telefon (036) 23 32 32

## Restaurant Stadthaus

Mario Capra

3280 Murten  
Tel. 037/71 21 24

sucht

### jungen Küchenburschen

Eintritt: 15. August 1991.

37884/64769

# KURSAAL BERN

Restauration, Bankette, Tagungen, Unterhaltung unter einem Dach.

VIELSEITIGE ANFORDERUNGEN  
INTERESSANTE TÄTIGKEITEN  
GUTE VERDIENSTMOGLICHKEITEN

Wir suchen für unseren lebhaften und vielseitigen Betrieb

**Koch / Chef de partie**

Selbstverständlich sind uns auch gelernte Damen willkommen.

Ein Besuch und das Gespräch mit uns sagt mehr aus als hier viele Worte.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

KONGRESS + KURSAAL BERN AG  
Postfach, 3000 Bern 25  
Tel: 031/42 54 66 Frau Schulhofer



## Landgasthof Löwen

8450 Andelfingen Tel. 052/41 15 12  
Kellner u. Judith Zimmermann Fax 052/41 37 88

Wir suchen für gepflegten Landgasthof im Herzen des Zürcher Weinlands

### Küchenchef

mit folgenden Qualifikationen:  
- Führungssicherheit (Lehrlinge)  
- Ideenreichtum  
- Einsatzfreudigkeit  
- Interesse an langfristiger Anstellung  
- Teamfähigkeit

Wir bieten unserem neuen selbständigen Küchenchef die Stelle in der er seine Ideen verwirklichen kann. Gerne gibt Ihnen R. Häusermann unter Telefon (052) 41 15 12 nähere Auskunft.

P 35842/60011



## AESKULAP KLINIK

Aeskulap-Klinik im Park · Zentrum für Biologische Medizin  
CH-6440 Brunnen

Telefon (043) 33 11 22

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### Empfangssekretärin

(möglichst mit KV-Abschluss oder ähnlicher Ausbildung)

## Chef de partie Commis de cuisine

für unsere vegetarische biologische Vollwertküche

Sind Sie bereit, zwei- bis dreimal im Monat Samstag/Sonntag zu arbeiten und Schichtdienst zu leisten?

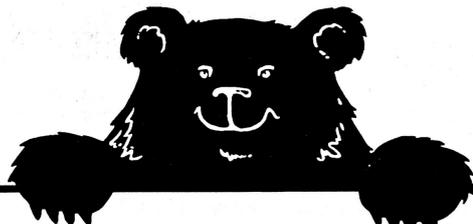
Wir bieten eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einer teamorientierten Atmosphäre mit sehr anspruchsvollem Publikum.

In der Aeskulap-Klinik werden die Patienten in vorbildlicher Weise mit naturgerechten Methoden ganzheitsmedizinisch behandelt. Dies verlangt eine hohe Einsatzbereitschaft und eine aussergewöhnliche Zuwendung zum kranken Mitmenschen. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um eine handschriftliche Bewerbung mit Zeugnissen, Referenzen und Foto.

(Leider können nur Schweizer oder Bewerber mit Jahresbewilligung berücksichtigt werden.)

Direktion: Jean Lampert.

37845/6246



Für unser 4-Stern-Hotel im Zentrum der Stadt Bern suchen wir per 15. September oder nach Übereinkunft eine aufgestellte

### Réceptionistin

Die Arbeit ist abwechslungsreich, der Arbeitsplatz mit modernen Hilfsmitteln ausgestattet, und auf Wunsch haben Sie jedes zweite Wochenende frei.

Sind Sie freundlich, kontaktfreudig und humorvoll? Möchten Sie Ihre guten Sprach- und Fachkenntnisse optimal einsetzen? Arbeiten Sie gerne in einem Team und sind Sie belastbar?

Dann würden wir uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen.

Senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen an Frau B. Engler.

37888/4090



Hotel Bristol  
Schauplatzgasse 10  
3011 Bern  
Tel. 031 22'01'01



IN EIN AUFGESTELLTES  
JUGI-TEAM SUCHEN  
WIR EINE

## RECEPTIONISTIN/SEKRETÄRIN

SIE MÜSSEN NICHT  
VOM FACH SEIN, JEDOCH  
FOLGENDE VORRAUSSETZUNGEN ERFÜLLEN:

Falls Sie ab 10. Dezember 1991 gerne in einem internationalen Winter- und Sommersportort arbeiten möchten, über Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Italienisch und wenn möglich auch in Französisch verfügen, Maschinenschreiben zur Erledigung der Korrespondenz für Sie ein Kinderspiel ist, Sie ausserdem noch belastbar sind, dann können Sie alles andere bei uns lernen.

Zögern Sie nicht! - Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto. Für zusätzliche Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

37882/47465

Familie Uhlemann  
Jugendherberge, 7500 St. Moritz  
Tel. 082/3 39 69 (ab 16.00 Uhr)



Wir sind ein 4-Stern-Hotel im Zentrum von Zürich mit 180 Zimmern, 2 Restaurants, 2 Bars und Konferenzmöglichkeiten. Wir suchen für unser gepflegtes französisches Restaurant Le Coq d'Or einen

### Chef de rang

per sofort oder nach Übereinkunft

und zur Vervollständigung unserer Nacht-Crew

### Night-Auditor

(per sofort)

Falls Sie gute Berufskennnisse im Gastgewerbe haben, sich in Englisch und Französisch unterhalten können und Freude am Umgang mit einer anspruchsvollen und internationalen Kundschaft haben, dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an.

(Ausländer nur mit B/C-Bewilligung)  
Zimmer können zur Verfügung gestellt werden.

HOTEL PULLMANN CONTINENTAL  
Stampfenbachstrasse 60  
8035 Zürich  
Telefon (01) 363 33 63  
Frl. B. Kaufmann verlangen

## HOTEL PULLMAN CONTINENTAL

Stampfenbachstrasse 60  
CH-8035 Zürich  
Telefon 01/363 33 63  
Telex 817 089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich mit 330 Betten, zwei Restaurants und Bars.

37876/40118

Gesucht wird flexibler, fleissiger

### Portier

von 15.30-22.00 Uhr (Montag bis Freitag) (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C), per sofort oder nach Vereinbarung in unser modernes 4-Stern-Hotel im Herzen der Zürcher Altstadt.

Wir bieten gute Entlohnung und eine abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit.

Ein aufgestelltes Team freut sich auf Ihren Anruf, Telefon (01) 262 43 00, Frau Kägi oder Frl. Fetzer.

P 37892/44300



**Restaurant Gmüetliberg**

Der Gmüetliberg ist ein lebhaftes Ausflugslokal auf dem Hausberg von Zürich, direkt bei der Station der Uetlibergbahn. Für unser mittelgrosses Restaurant suchen wir einen qualifizierten

**Koch**

Vier Mitarbeiter unterstützen Sie tatkräftig bei Ihren vielfältigen Aufgaben. Wir bieten 5-Tage-Woche (Montag immer frei), ein gutes Salär und ein angenehmes Arbeitsklima.

Frau Ahrendt, Geschäftsführerin, freut sich auf Ihren Anruf.

**Restaurant Gmüetliberg**  
8138 Uetliberg  
Telefon (01) 463 92 60

1 37947/35006



**ARC ROYAL ZÜRICH**

Stelle frei ab September oder nach Vereinbarung  
Für junge, mehrsprachige

**Réceptionist/in**  
(Schweizerin oder mit Niederlassung)

haben wir eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit.

60-Zimmer-Stadthotel garni  
Internationaler Gästekreis  
Fidelio Front Office Software

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto oder Ihren Anruf.

Verlangen Sie Frau Manz oder Herrn Vogel.

Leonhardstrasse 6, CH-8001 Zürich  
Telefon 01/2616710 Fax 01/2514780



**Speiserestaurant HAPPYLAND**

**Dancing, 3984 Fiesch**

Möchten Sie in einem jungen Team mitarbeiten?  
Wir suchen für unser Speiserestaurant (à la carte)

**Koch/Köchin**

in Jahresstelle.  
Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes, kollegiales Betriebsklima.

Ihren Anruf erwartet:  
**Familie Albrecht-Garbely**  
Telefon (028) 71 10 20

37971/51610



Wir sind ein 4-Stern-Hotel im Zentrum von Zürich mit 180 Zimmern, 2 Restaurants, 2 Bars und Konferenzräumlichkeiten.

Wir suchen eine

**Direktions- und Personalassistentin**  
(per sofort oder nach Vereinbarung)

**Was Sie mitbringen sollten:**

- gute Grundausbildung im kaufmännischen Bereich (KV, Handelsschule, Hotelfachschule)
- Erfahrung im Administrationsbereich
- gute D/E/F-Kenntnisse (w. m. I/S)
- leichter Menschenkontakt

**Wir bieten Ihnen:**

- eine interessante, vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit
- selbständige Arbeitseinteilung
- regelmässige Arbeitszeiten
- moderne Hilfsmittel

Falls Sie interessiert sind, sowohl im Direktions-, Personal- als auch im Verkaufsbereich zu arbeiten, initiativ und belastbar sind, dann rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

**HOTEL PULLMAN CONTINENTAL**  
Stampfenbachstrasse 60  
8035 Zürich  
Telefon (01) 363 33 63  
Frl. B. Kaufmann verlangen

37877 49118

**PULLMAN CONTINENTAL**

Stampfenbachstrasse 60  
CH-8035 Zürich  
Telefon 01/363 33 63  
Telex 817089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich mit 330 Betten, zwei Restaurants und Bars.



Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Jungkoch Köchin Chef de partie**

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit (bis 19.00 Uhr). Samstag und Sonntag frei. Modern eingerichteter Arbeitsplatz und selbstverständlich ein angepasstes Salär. Kost und Logis im Haus.

Wir hoffen auf Ihr Interesse zu stossen und erwarten gerne Ihren Anruf.

**ORION Restaurants und Kongresszentrum**  
Föhrli- und Büchelstrasse 180, 8005 Zürich  
Telefon 01 271 77 87

Familie A. und E. Signer 36205/230980



**DOMINO GASTRO**  
*Ihr Personal-Prof!*

Zur Neueröffnung eines der grösseren 4-Stern-Hotels in einem bekannten Wintersportort des Bündnerlands suche ich, im Kundenauftrag, den bestens qualifizierten Fachmann als

**KÜCHENCHEF**

in Jahresstelle, evtl. auch 9 Monate (Bewilligung vorhanden). Diese Kaderposition verlangt vom künftigen Stelleninhaber die Führung der 20 bis 25 Mann starken Brigade, Kreativität, Teamfähigkeit, guter Organisator und Verantwortung für 5 Restaurants. Es erwartet Sie ein nach neuesten Erkenntnissen eingerichteter Arbeitsplatz, Selbständigkeit sowie volle Unterstützung der jungen Direktion. Der Stellenantritt sollte baldmöglichst erfolgen können, spätestens jedoch auf 1. November 1991.

Falls Sie von Anfang an dabei sein wollen und diese nicht alltägliche Herausforderung annehmen möchten, senden Sie Ihre kompletten Unterlagen an den Beauftragten, Herrn Schaerer, welcher auch gerne telefonische Vorauskunft erteilt.

A 37921/252930

**DOMINO GASTRO**  
Kluggasse 3, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 261 266



4-Stern-Hotel im Zentrum von Zürich, mit internationaler Umgebung, bietet einer jungen Dame als

**Hotelsekretärin/ Réceptionistin**

an vorderster Front mit Menschen, aber auch mit moderner Technik zu arbeiten. Sie haben eine Hotelfach- oder Handelsschule abgeschlossen und möchten mit Super-Arbeitszeiten bei einer 40-Stunden-Woche an einem interessanten Arbeitsplatz mit EDV arbeiten. (Sie werden staunen, wie spielerisch einfach mit unserem IBM/Rebag-Data-System zu arbeiten ist.)

**Interessiert?**  
Eintritt: Mitte August oder nach Übereinkunft  
Rufen Sie uns an:  
Personalbüro  
Claridenstrasse 30  
8022 Zürich  
Telefon 202 47 47



37783/40339

Für unseren gepflegten Hotel- und Restaurationsbetrieb (100 Betten) in bekanntem Sommer- und Wintersportort in Graubünden

**suchen wir: dynamische Hotelsekretärin**

**Wir bieten:** vielseitiges, interessantes Tätigkeitsfeld, modernen Arbeitsplatz, gutes Arbeitsklima, zeitgemässe Bedingungen.

**Wir erwarten:** selbständige Führung des Réceptionssekretariats, Mitarbeit im Rechnungswesen, Sprach- und EDV-Kenntnisse, Telefon und Reservation.

**Interessiert?** Mehr Info bei Herrn H. J. Sebregondi  
Telefon (081) 74 16 68, Hotel Alpina, 7460 Savognin

0 37889/306367



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie (Entremetier) Gouvernante im Economatbereich**

zur Ergänzung unseres Teams.

Unser Hotel verfügt über 220 Betten und ein beliebtes und lebhaftes Stadtristorant mit einem internationalen Angebot sowie über Banketträumlichkeiten für bis zu 500 Personen.

Interessiert Sie eine dieser Stellen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an die Direktion, Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr D. Thüer (Personalchef) zur Verfügung.

37821/23310

Schweizerhofquai 3, 6002 Luzern, Tel. 041 - 50 22 11

**Textilien, Selbständigkeit, Kontaktfreudigkeit**  
Fühlen Sie sich angesprochen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Wir suchen Sie als

**Textilberater im Aussendienst**

Gebiet: Berner Oberland/Oberwallis.

**Aufgaben:**

- selbständiges Betreuen und Akquirieren von bestehenden und neuen Kunden im Hotel-Restaurant-Bereich sowie in Spitälern, Kliniken, Altersheimen usw.
- kompetente Beratung und Osterstellung

**Ihr Profil:**

- Verkaufserfahrung (AD/Gastgewerbe)
- Willensstärke und Bereitschaft, gesteckte Ziele zu erreichen

**Unsere Leistungen:**

- gründliche Einführung, fixes Gehalt ab Einstellung
- Geschäftswagen mit Natel C
- klare Spesenregelung
- fortschrittliche Sozialleistungen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn K. Trachsel. Diskretion ist selbstverständlich.

**Schwob** LEINENWEBEREI TISSAGE DE TOILES  
& CO. AG & CIE SA

Hirschengraben 7, 3001 Bern  
Telefon (031) 22 30 47

P 37730/127019

**Richtig inserieren**

Ja? Dann haben wir einige Wünsche an Sie:

- Ihre Inserate können wir nur schriftlich (maschinengeschrieben) annehmen.
- Unser Anzeigenschluss ist jeden Freitag um 17.00 Uhr
- Bitte teilen Sie uns die Grösse Ihres Inserates sowie die Logo-Kundennummer mit (falls vorhanden).

hotel + touristik revue  
Anzeigenverwaltung  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon (031) 507 222  
Telefax (031) 46 23 95

Unser Auftraggeber ist eine führende Privatschule mit Internat an zentraler Lage in Bern. Sie betreibt ein für 300 Personen konzipiertes und den heutigen ernährungswissenschaftlichen Anforderungen angepasstes «In House»-Restaurant mit Bistro/Cafeteria. Zur Leitung und Betreuung des Restaurantbereichs suchen wir eine

**Fachfrau**

mit Erfahrung und viel Freude am Umgang mit jungen Leuten. Ihre Kenntnisse sollten Sie auch befähigen, bei der Angebotsgestaltung mitzureden und selbstständig alle Arbeiten wie Administration, Organisation, Personaleinsatz usw. selbständig zu erledigen. Da sie sich nach den Schultagen richtet, ist die Arbeitszeit sehr attraktiv: Samstag/Sonntag frei, kein Abenddienst usw. Wegen den langen, über das ganze Jahr verteilten Ferien möchten wir die Stelle nur während 10 Monaten besetzen (keine Bedingung), d. h. 9 Monate Arbeit, 1 Monat Ferien, 2 Monate Urlaub.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit vollständigen Unterlagen an

Zehner Service AG  
Postfach 15  
3000 Bern 23  
senden. Wir garantieren Ihnen volle Diskretion. Auskunft über diese Stelle erteilen Ihnen: Herr P. Zehner oder Herr R. Schmid  
Telefon (031) 45 45 21

P 37855/44300

## Hotel Waldegg

Restaurant Français  
vormals Ring-Hotel Engelberg

In Engelberg, dem bedeutendsten Sommer- und Wintersportort der Zentralschweiz, bieten wir in unserem bekannten Haus ab sofort folgende interessante Stellen an:

### Direktionsassistenten (m)

Wir stellen uns vor, dass Sie eine fundierte Ausbildung im F & B-Bereich mitbringen und möchten Ihnen folgende Aufgaben übertragen:

- Stellvertretung der Direktion
- Überwachung von Küche und Service
- Leitung des Seminar- und Bankettbereichs
- Erledigung von administrativen Arbeiten

sowie eine fröhliche und hilfsbereite

### Réceptionistin

Haben Sie Freude am Umgang mit Gästen? Sind Sie der/die interessierte und kooperative Mitarbeiter(in), welche(r) in einem guten Betriebsklima die Fähigkeiten voll entfalten kann, dann zögern Sie nicht, uns Ihre Unterlagen zu senden.

37823/10391

Frau Beatrice Ryser  
Directrice

Hotel Waldegg, 6390 Engelberg  
Schweiz / Switzerland  
Telefon: 041 - 94 18 22  
Telefax: 041 - 94 43 21  
Telex: 866 267

## SILVRETTA

PARKHOTEL KLOSTERS  
★★★★

Um unsere Gäste so richtig verwöhnen zu können, suchen wir, ein First-Class-Hotel in den schönen Bündner Bergen, qualifizierte

### Servicefachangestellte Gouvernante

die uns dabei helfen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf zu erhalten unter:

Silvretta Parkhotel  
Landstrasse 190, 7250 Klosters  
Telefon (081) 69 61 21

37831/22328

### Jungkoch

(mit 3jähriger, abgeschlossener Berufslehre)

#### Wir bieten Ihnen:

- attraktive Arbeitszeiten
  - Einkaufsvergünstigungen
  - Weiterbildung an internen und externen Kursen
  - solide Einführung
  - ein ausgebautes Sozialpaket
- Sind Sie interessiert? Herr Keller, Geschäftsführer, freut sich auf Ihren Anruf oder Besuch in der

Volkswirtschaft Servit  
Hochbordstrasse 6  
Postfach 271  
8601 Dübendorf  
Telefon (01) 821 62 63

037888/86851

## La Fleur

RESTAURANT ROSENGARTEN  
8910 AFFOLTERN A.A.

Leo und Pia Hagenbuch, Tel. 01-761 62 82

In unsere anspruchsvolle Küche mit Cuisine du marché suchen wir zur Ergänzung unserer kleinen Brigade einen

### Koch/ Jungkoch

per Anfang August 1991.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

L. und P. Hagenbuch  
Telefon (01) 761 62 82

37488/20978

## KURSAAL BERN

Für unsere beliebten Speise-restaurants

GOURMET und BISTRO

suchen wir

### Service-mitarbeiter/in

Sind Sie kontaktfreudig und Freude am Service-Beruf, dann Finden Sie bei uns einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Gerne besprechen wir mit Ihnen die interessantesten Anstellungsbedingungen.

KONGRESS + KURSAAL BERN AG  
Postfach, 3000 Bern 25  
Tel.: 031/42 54 66 Herr Lengacher



## DAVOS



ALEXANDERHAUS-KLINIK

Die Klinik für Dermatologie und Allergie in Davos sucht auf den 1. September 1991 oder nach Vereinbarung eine(n)

### Köchin/Koch

für unsere modern eingerichtete Klinikküche.

#### Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- gute Besoldung
- netten Kollegenkreis

Bewerbungen richten Sie bitte an:  
Klinik für Dermatologie und Allergie  
Verwaltungsbüro  
Tobelmühlestasse 2  
7270 Davos Platz  
Telefon (081) 44 74 00

037841/292273

In unserem stark frequentierten Kurhotel an der Riviera der Schweiz haben wir noch für loyale, tüchtige Mitarbeiter(in) folgende Arbeitsplätze in **Jahresstellung** zu vergeben:

### Etage/Lingerie

Arbeitsbeginn sofort oder nach Übereinkunft.

### Hauswart/Portier

Fundiertes technisches Flair Bedingung.

Arbeitsbeginn: 1. September 1991 oder nach Übereinkunft.

Gute Deutschkenntnisse und gepflegtes Auftreten sind unerlässliche Voraussetzungen.

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C, die an einer längerfristigen Mitarbeit in einem jüngeren, kollegialen Team interessiert sind, richten bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto an unseren Direktor Herrn Hp. Schranz.



Beauty-Farm  
Für Sie und Ihn  
Schlankeitssose  
CH-6353 Weggis  
Tel. 041 - 93 01 01  
Fax 041 - 93 27 17

B 37894/233498

HOSPI  
Beratung und  
Teuhand AG

### Stellenvermittlung

Ihr diskreter Partner für qualifizierte Fachleute in

Gesundheitswesen  
und Hotellerie.

Stellenvermittlung kostenlos  
für Stellensuchende

für St.Gallen  
Bahnhofplatz 2, 9001 St.Gallen  
Im Hauptbahnhof, 1. Stock, ☎ 071 235033

31383/15628

Wirtschaft  
**Grumpf-Zuur**  
im Erholungsgebiet Riedholz  
6030 Ebikon/Luzern  
Rudolf Fischlin  
Telefon (041) 34 62 52

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft in Jahres- oder Saisonstelle

**Koch/Köchin**  
(Brigade von 4 Köchen)  
und  
**Service-mitarbeiterin**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. Nur Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung, 2-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.  
Rudolf Fischlin, Tel. (041) 34 62 52

### Neueröffnung in Weinfelden TG

Hotel Restaurant Rössli  
Pizzeria/ital. Spezialitäten

Auf den 1. September oder nach Vereinbarung suchen wir

### Jungkoch Pizzaiolo Chef de rang

Schweizer oder Ausländer I/E/P/A, mit Bewilligung, bieten wir modernen Arbeitsplatz mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt:

Telefon (077) 97 15 46, G. Grasso

37858/320781



Haben Sie Freude an einer modernen, kreativen Küche und einem gepflegten Service?

Wir engagieren per sofort oder nach Vereinbarung fachkundige(n)

### Chef de partie

und

### Serviceangestellte

Ein spontaner Telefonanruf, und Sie erfahren mehr über unseren aussage-würdigen Betrieb.

Restaurant Mühle  
C. und U. Kunz, 4123 Aalschwil  
Telefon (061) 481 33 70  
Sonntag/Montag Ruhetag  
(Nur 15 Min. von der Stadt Basel entfernt)

36206/46272



Wir sind ein junges, initiatives Wirtepaar und suchen zur Vollzeitangabe unseres Teams eine(n)

### Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

und

### Service-fachangestellte

Interessiert Sie eine dieser Stellen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Zehnter Service AG  
Wabernstrasse 38  
3007 Bern  
Telefon (031) 45 45 21  
(Herrn Richard Schmid verlangen)

37532/63754



## HOTEL CHLOSTERHOF

Das Hotel Chlosterhof, eines der schönsten Hotels der Ostschweiz, mit 70 De-Luxe-Zimmern und Suiten, dem Gourmet-Restaurant Le Bateau, Tagesrestaurant Le Jardin, Dancing Le Papillon, einer grossen Rheinterrasse sowie Bankett- und Tagungsräumen für bis zu 250 Personen sucht für sofortigen Eintritt folgende Mitarbeiter.

Als Nachfolger von Herrn Sutter, der kürzlich das Diplom als eidgenössisch diplomierter Küchenchef erworben hat, suchen wir einen kompetenten und ambitionierten

### Sous-chef

sowie zur Ergänzung der Küchenbrigade einen

### Chef de partie

Unser eigd. dipl. Küchenchef, Herr Rolf Böhi, gibt Ihnen gerne telefonisch nähere Auskünfte.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Hotel Chlosterhof  
8260 Stein am Rhein  
Telefon (054) 42 42 42



37901/196851

SWISS INTERNATIONAL HOTELS

## Trend Hotel

E I C H W A T T

Ein Profi mit Profil & Charisma müssen Sie sein, wenn Sie sich bei uns als

### Chef Administration (w/m)

(Reception/Finanzen/Manager on Duty)

### Chef Restauration (w/m)

(Service/Einkauf/F & B-Control/  
Manager on Duty)

### Junior Betriebsassistentin

(Etage, Service)

### Barfrau/Chef Dance Bar

bewerben möchten

Anforderungen:

**Chef Administration:** Hotelfachschule, finanzorientierte Weiterbildung/Erfahrung, 4 Jahre Führungserfahrung Rooms Division, Alter ab 27.

**Chef Restauration:** Hotelfachschule o. ä., 4 Jahre Führungserfahrung in F & B, Erfahrung im Einkauf, Training, Alter ab 25.

Stellenantritt nach Vereinbarung

Trendotel AG, 8105 Zürich-Regensdorf,  
(01) 870 00 40

Feel the Trend

37899/288063



Wir suchen eine(n) tüchtige(n)

### Assistentin (-en) der Leiterin Hausdienst

Zu den vielseitigen Aufgaben gehören u. a.:

- Führung und Schulung des hauswirtschaftlichen Personals
- Mithilfe beim Erstellen von Dienstplänen
- Mithilfe bei der Materialverwaltung
- Ablösung des Hauswirtschaftsleitungs
- Ablösung der Personalhausleitung

Wir erwarten:

- hauswirtschaftliche Berufserfahrung
- Freude am Umgang und der Zusammenarbeit mit vorwiegend ausländischem Personal
- mündliche Italienisch- und Spanischkenntnisse
- Sinn für Organisation und Zusammenarbeit in jungem Team
- Schreibmaschinenkenntnisse

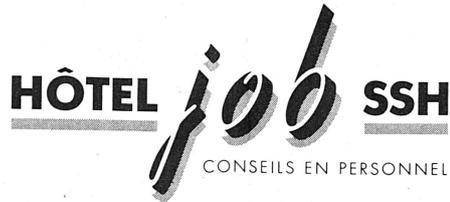
Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeit
- Anstellung nach städtischem Reglement
- günstige Verpflegungsmöglichkeiten und auf Wunsch Personalzimmer

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau B. Feurer, Telefon (01) 366 22 11. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: **Stadtspital Wald, Personaldienst, Tüchestrasse 99, 8037 Zürich.** Besten Dank.

M 37844/281140

# MARCHE DE L'EMPLOI



## HOTEL JOB LAUSANNE

Messieurs, nous avons à vous offrir plusieurs postes de

### cuisiniers commis et chefs de partie

que ce soit pour une cuisine traditionnelle ou de la fine gastronomie française, en petite ou grande brigade, à la montagne ou au bord du lac.

Contactez nous sans plus attendre!

Nous proposons également des places tout aussi diversifiées en service, comme:

### sommelier (-ère) chef de rang

Pour vous faire encore envie... Nous avons plusieurs postes sympathiques pour des

### réceptionnistes

en ville, en station, dans de grandes ou petites maisons. N'hésitez pas, nous sommes là pour vous.

Un service à votre service...

A savoir:

Vous avez des vacances, des congés, etc. En résumé, vous êtes disponibles quelques jours ou quelques semaines. Alors appelez-nous, car nous avons plusieurs postes en remplacement à vous proposer, que ce soit en

### service ou cuisine

Cela vous permettra de voir de «nouvelles têtes» tout en découvrant de nouveaux endroits.

Appelez-nous, cela n'engage à rien et peut rapporter...

HOTEL JOB SSH  
Isabelle Sgariglia-Saudan  
Elisabeth Sermier-Chahidi  
Rue des Terreaux 10  
Case postale 377  
1000 Lausanne 9  
Téléphone (021) 20 28 76

37942/84735

HOTEL JOB SSH Rue des Terreaux 10, case postale 377, 1000 Lausanne 9, tél. 021 202 876 / 200 907



Société suisse des hôteliers

*A touch of Hyatt*

Le Hyatt Continental Montreux, hôtel \*\*\*\*\* de luxe, disposant de 163 chambres, restaurant français de 80 places, café-restaurant de 100 places, 4 terrasses, lobby-bar, piano-bar, room-services, salles de banquets et centre de conférences de 400 places, cherche pour tout de suite ou date à convenir

### chef de partie demi-chef pâtissier commis de cuisine

Nous souhaitons engager des collaborateurs motivés et créatifs désirant travailler au sein d'une jeune équipe de professionnels.

Les personnes intéressées sont priées d'adresser leurs offres avec dossier complet avec CV, photo, étranger permis (B/C), ainsi que les certificats de travail à Monsieur D. Cruz, Directeur des Ressources Humaines.

**HYATT CONTINENTAL  
MONTREUX**  
Case postale 288, 1820 Montreux

**ENTE TICINESE PER IL TURISMO**

È messo a concorso il posto di

## DIRETTORE

Sono richieste:

- licenza universitaria o esperienza pluriennale nel ramo turistico
- lingua madre italiana e buone conoscenze del francese, del tedesco e dell'inglese

L'entrata in servizio è prevista possibilmente per il 1° gennaio 1992.

Le condizioni salariali e le prestazioni sono da definire.

Il Consiglio di amministrazione si riserva il diritto di scelta fuori concorso.

Le candidature sono da inoltrare alla Presidenza dell'Ente ticinese per il turismo, entro il 31 luglio 1991, con la menzione esterna "Concorso Direttore".

P. 37893/43281

Casella postale 1441 - 6501 Bellinzona - Tel. 092 25 70 56 - Fax 092 25 36 14

## MAKUNUDU CLUB

Cherchons pour notre hôtel haut de gamme, aux Iles Maldives

### un cuisinier

Si vous êtes:  
célébataire  
libre mi-septembre 1991

Si vous avez:  
accompli votre C.F.C.  
de très bonnes connaissances de l'anglais  
entre 25-36 ans  
expérience poissons et cuisine asiatique

Nous souhaitons faire votre connaissance. C'est avec intérêt que nous attendons vos offres accompagnées d'un curriculum vitae, d'une photo et de copies de certificats à

**MAKUNUDU CLUB**  
28, rue de la Gare  
1260 Nyon

37863/247448

Hôtel \*\*\*\* à Genève  
Chaîne Internationale

cherche

## directeur commercial

**Profil du candidat:**

- minimum 6 à 8 ans d'expérience dans l'hôtellerie ou le tourisme
- 2 à 3 ans d'expérience dans un poste similaire
- excellentes connaissances du marché européen
- connaissance des langues anglaise et allemande (parlé et écrit)

**Nous offrons:**

- situation stable au sein d'une équipe jeune et dynamique

Faire offre détaillée avec photo sous chiffre 37686 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

37686/13005

## Hôtel Lausanne Palace 1002 Lausanne

Pour renforcer nos brigades, nous engageons pour date à convenir:

### Restaurant gastronomique «Le Relais»

- chef de brigade, capable de remplacer le maître d'hôtel

### room service

- chef d'étage
- demi-chef
- commis

### cuisine

- chef de partie
- commis

Intéressé? ... alors contactez-nous pour une entrevue, Mme Gerber, chef du personnel, téléphone (021) 20 37 11, ou faites-nous parvenir votre dossier.

37867/18724

### Directeur d'hôtel

pour entrée en fonction mi-septembre 1991.

Hôtel 4 étoiles, 100 chambres, Afrique francophone de l'Ouest, bord de mer.

Connaissance de l'Afrique. Quelques années d'expérience. Langues étrangères: un atout. Beaucoup d'entregent, aimer les contacts.

Faire offre manuscrite avec c.v., photos et références sous chiffre 37803 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

37803/320684

## HÔTEL DES VIGNES UVRIER-SION VS

cherche

### chef de cuisine bon pâtissier

Entrée début août.  
Eventuellement logement à disposition.

Téléphone (027) 31 32 49

P. 37734/44300

## HOTEL CRANS-AMBASSADOR

CH 3962 - CRANS-MONTANA - VALAIS/SUISSE

Hôtel de tout premier ordre cherche au plus vite

### gouvernante d'économat

avec expérience pour:

- organiser le nouvel économat
- organiser le travail du département
- gérer les marchandises

**Nous offrons:**

- poste stable dans un établissement ouvert à l'année
- salaire en rapport avec les qualifications
- ambiance jeune et dynamique
- logement et nourriture à disposition

Faire offre par écrit avec curriculum vitae à:  
Mr Corrado Fattore  
Directeur  
Hôtel Crans Ambassador  
CH-3962 Crans-Montana

37902/24767

*A touch of Hyatt*

Le Hyatt Continental Montreux, Hôtel★★★★, Luxe disposant de 163 chambres, 3 restaurants personnalisés, Lobby-Bar, Piano-Bar, Room-Service, salles de banquets et Centre de Conférences de 400 places, cherche pour entrée immédiate ou date à convenir une

**assistante gouvernante**

Vous possédez le diplôme d'une école hôtelière, ou avez l'expérience dans un poste similaire. Vous avez le sens des responsabilités et pouvez guider une équipe avec efficacité.

Nous offrons un salaire correspondant à vos capacités et tous les avantages d'une chaîne internationale.

Si vous parlez le français et l'anglais, veuillez envoyer votre dossier complet avec curriculum vitae, photo, étrangère (permis B/C), ainsi que les copies de vos diplômes et certificats de travail à Monsieur D. Cruz, Dir. des Ressources Humaines. 37890/95923

**HYATT CONTINENTAL MONTREUX**  
Case postale 288, 1820 Montreux

**Hôtel Le Warwick**  
cherche

**chef de réception**

- Formation hôtelière
- Sens des responsabilités
- Expérience d'un poste similaire
- Français, anglais, allemand

**tournant de loge responsable des réservations**

**tournant de loge**

37878/12912  
Veuillez adresser vos offres complètes au Bureau du personnel - 14, rue de Lausanne CH-1201 GENEVE - téléphone 022/731 62 50

 HOTEL DE LA PAIX Benjamin-Constant 5 Case postale 3073 1002 Lausanne (021) 20 71 71

cherche pour le mois septembre 1991

**chef garde-manger**

Ambiance jeune et dynamique. Salaire adapté à vos capacités. Place à l'année.

Les personnes suisses ou au bénéfice d'un permis B/C sont priées d'envoyer leur dossier complet à la direction.

37897/18538

**Hôtel Splendide Royal**

Riva Caccia 7, 6900 Lugano  
téléphone (091) 54 20 01

cherche pour tout de suite ou date à convenir

**un chef de partie**

avec bonne expérience.  
Place à l'année.

Faire offres détaillées avec copies de certificat et photo à la Direction de l'hôtel.

37875/22454

HOTEL  
**ROYAL SAVOY**  
LAUSANNE

Nous cherchons de suite ou pour date à convenir

**un chef pâtissier**

Vous avez quelques années d'expérience, êtes dynamique et motivé - nous vous offrons un poste au sein d'une équipe jeune et professionnelle.

Mme R. Keller, chef du personnel, se réjouit de recevoir votre dossier.

37957/18953  
40, av. d'Ouchy, CH-1000 Lausanne 13  
Tél. 021/26 42 01 - Fax 021/26 46 95

 HOTELS & RESTAURANTS

**Au Parc Hotel**  
Fribourg

cherche pour de suite ou a convenir:

**cuisiniers chefs de partie commis de cuisine sommeliers chefs de rang**

Permis de travail valable ou suisse; offre à la direction ou téléphone (037) 82 11 11.

37900/243841

Hôtel Cailler, \*\*\*\*, à Charmey (Gruyère), réorganise son département cuisine et cherche pour de suite ou à convenir:

**1 chef de cuisine**

capable de diriger et de motiver une petite équipe de travail, ayant le sens des responsabilités, de l'organisation et sachant faire preuve de créativité tout en maintenant une gestion saine

**1 chef de partie**

Expérience dans poste similaire souhaitée, possibilité de permis.

Les candidats intéressés sont priés d'envoyer leur dossier à la direction de l'hôtel Cailler, 1637 Charmey, ou de prendre contact au téléphone (029) 7 10 13.

37974/91260

Pour réouverture de l'auberge d'Auvernier le 1er août

Nous engageons:

**personnel de service salle à manger**

- formation hôtelière ou expérience similaire
- bonne présentation
- esprit d'équipe

Faire offre sous chiffre 37949 à hôtel revue, 3001 Berne.

37949/277169

*Auberge*  
**La Sauge**  
*Bar*  
**Le Col-Vert**

Pour notre Piano Bar nous cherchons

**dame de bar**

possibilité à temps partiel.

Veuillez prendre contact avec  
**M. Kiene, Auberge de la Sauge, 1588 Cudrefin, téléphone (037) 77 14 20.**

F 37840/54968

Cherche  
**sommelière**

Offre manuscrite au Restaurant le Vieux-Chalet, 1653 Crésuz, Monsieur Jean-Claude Sudan P.37820/44300

**Auberge du Lac des Jongs 1619 Les Paccots**  
cherche de suite

**cuisinier avec CFC**

à la saison ou à l'année.  
Bon salaire.  
**Téléphone (021) 948 71 23**

P 37853/44300

**Hôtel Lausanne Palace 1002 Lausanne**

Si vous êtes ...

- précis, consciencieux, disponible
- intéressé par l'informatique
- au bénéfice de quelques années d'expérience dans un hôtel de luxe

Si vous savez ...

- diriger et motiver un petit team, jeune et dynamique

Si vous connaissez les langues

- française, anglaise, allemande

Etsi vous êtes Suisse, ou au bénéfice d'un permis B/C

Alors vous êtes certainement le ou la

**assistant(e) chef de réception**

que nous désirons engager pour une date à convenir.

Intéressé? N'hésitez pas à nous contacter pour une entrevue, Mme Gerber, chef du personnel, téléphone (021) 20 37 11 ou faites-nous parvenir votre dossier.

«The Leading Hotels of the World»

37868/18724

**Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers** Formation professionnelle

Notre service Information et promotion professionnelle recherche pour début octobre 1991 un jeune

**collaborateur**

Ses tâches principales seront:

- organiser et animer des séances d'information et des opérations publicitaires en Suisse romande (expositions usw.)
- informer et conseiller les personnes intéressées quant aux possibilités de formation dans la restauration et hôtellerie

Nous offrons:

- de nombreux contacts auprès des jeunes, des parents, des enseignants, etc.
- un travail indépendant et varié
- un cadre et des conditions de travail de premier ordre

Nous demandons:

- une formation professionnelle dans l'hôtellerie suivie de quelques années de pratique
- une parfaite maîtrise de la langue française et de très bonnes connaissances de l'allemand parlé et écrit
- une bonne aptitude à l'animation de groupes

Ce collaborateur travaillera à Lausanne, son activité s'étendra à l'ensemble de la Suisse romande.

Etes-vous intéressé? Nous attendons vos offres détaillées à la FSCRH, av. Général Guisan 42a, 1009 Pully.

Pour tous renseignements: M. Pierre Stämpfli, téléphone (021) 29 88 24.

37950/231509

 **VILLE DE VEVEY**

La commune entend actuellement des études en vue de rénover le restaurant de la piscine de Vevey-Corseaux Plage et rechercher la mise en valeur de ce site remarquable sis au bord du Léman. La municipalité a décidé de mettre au concours le poste de

**tenancier - exploitant**

Il devra participer à la mise au point d'un nouveau concept d'exploitation de l'établissement et être associé dès le départ aux travaux de planification de la transformation.

Les personnes ou sociétés intéressées, au bénéfice de la grande patente, sont priées d'adresser leur offre par écrit à la

**Ville de Vevey, direction des finances**  
2, rue du Lac, 1800 Vevey  
jusqu'au 30 août 1991.

L'exploitation de l'établissement sera régie par un bail à ferme dont les modalités et conditions seront discutées entre les parties.

Les installations d'exploitation fixes seront financées par la commune, tandis que le futur tenancier prendra à sa charge les équipements mobiles et la décoration.

Des renseignements complémentaires peuvent être obtenus auprès de la direction des finances (téléphone 021/925 52 11, interne 222).

P 37946/32117 La municipalité

**A chacun le sien**



**...et à moi le mien!**

**Bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique**

Nom \_\_\_\_\_  
Prénom \_\_\_\_\_  
Profession / Position \_\_\_\_\_  
Rue et no \_\_\_\_\_  
NAP et lieu \_\_\_\_\_  
No de téléphone \_\_\_\_\_

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	<input type="checkbox"/> Fr. 90.-	<input type="checkbox"/> Fr. 57.-	<input type="checkbox"/> Fr. 34.-
Etranger (par voie de surface)	<input type="checkbox"/> Fr. 126.-	<input type="checkbox"/> Fr. 72.-	<input type="checkbox"/> Fr. 44.-
Etranger (par avion) Europe, Moyen-Orient	<input type="checkbox"/> Fr. 189.-	<input type="checkbox"/> Fr. 105.-	<input type="checkbox"/> Fr. 66.-
Etranger (par avion) Outre-mer	<input type="checkbox"/> Fr. 268.-	<input type="checkbox"/> Fr. 147.-	<input type="checkbox"/> Fr. 93.-

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à: hôtel revue + revue touristique, service des abonnements  
Case postale, CH-3001 Berne

**INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

# HILL

INTERNATIONAL

Mit unseren Hotelketten in der **2-Stern-Kategorie** sind wir Marktführer in Europa. Günstiges Übernachten mit hohem Komfort ist unser Motto. Wir expandieren weiterhin rasch und suchen den/die

## Sales- & Marketing-Manager(in)

Mitglied der Geschäftsleitung

- Hotelbranche -

Wir wenden uns an Persönlichkeiten (28-43 Jahre) mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung, strategischen Fähigkeiten und organisatorischem Geschick. Wir bevorzugen einen kooperativen Führungsstil.

Zu Ihren Aufgaben gehören Führung und Ausbildung des Verkaufsausschusses- und innendienstes, Key Account und Produktpflege. Markt- und Datenanalysen, Konkurrenzbeobachtung und die Entwicklung von Absatzstrategien bilden einen weiteren Schwerpunkt. Für die Bereiche Werbung und PR steht Ihnen eine Agentur zur Seite.

Der internationalen Anbindung wegen, sind **gute französische Sprachkenntnisse** unabdingbar, Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Die finanziellen Rahmenbedingungen und weitergehende **internationale Karrieremöglichkeiten** werden Sie sicher zufriedenstellen. Ein Dienstwagen auch zur privaten Nutzung ist selbstverständlich. Bitte wenden Sie sich an unseren **Berater Herrn Fuhrmann**, der absolute Vertraulichkeit zusichert. **Hill International, Lindwurmstrasse 29, 8000 München 2, Telefon (089) 53 93 09.**

H 37948/320838

AUSTRIA BELGIUM BULGARIA  
CSFR FRANCE

GERMANY HUNGARY POLAND USSR  
YUGOSLAVIA

### CARIBBEAN Executive Chef

Qualified experienced Chef able to communicate in English for a first class luxury hotel located on beautiful Caribbean island.

Please send full details of your background and experience to cipher 37955, hotel revue, CH-3001 Berne, Switzerland.

37955/232912

Für das im Zentrum der Stadt Köln gelegene **Hotel Rheingold**, ein bekanntes, privates und konzernunabhängiges Hotel der gehobenen Mittelklasse, suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine erfahrene und freundliche

#### Empfangsdame

oder einen

#### Empfangsherrn

sowie einen

#### Nachtportier

Sie sollten selbstständig arbeiten wollen und bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. Englisch-, (Französisch-)kenntnisse sind erwünscht. Es erwartet Sie eine angenehme Atmosphäre. Leistungsrechte Bezahlung und 5-Tage-Woche werden geboten.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:  
GERMAR AG  
Gewerbestr. 1, 8502 Frauenfeld  
Telefon (054) 21 24 84  
Herr Hubatka

37959/321052

### Richtig inserieren

- Ja? Dann haben wir einige Wünsche an Sie:
- Ihre Inserate können wir nur schriftlich (maschinengeschrieben) annehmen.
  - Unser Anzeigenschluss ist jeden Freitag um 17.00 Uhr
  - Bitte teilen Sie uns die Grösse Ihres Inserates sowie die Logo-Kundennummer mit (falls vorhanden).

hotel + touristik revue  
Anzeigenverwaltung  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon (031) 507 222  
Telefax (031) 46 23 95

ASSISTANT  
F & B  
MANAGER

**SAS**  
*Royal Hotel*

**BRUSSELS**

5 Star Hotel 281 rooms

Sea grill

Atrium

Bar Dessiné - Henry J. Beans

14 Banquet & Conference rooms.

The SAS Royal Hotel Brussels has a vacant position of Assistant F&B Manager and is looking for a person with the following profile:

- Hotelschool/Management education
- 2-3 years experience in a similar position
- aged between 25 and 30
- positive and flexible attitude
- excellent leader and coacher on the job.

**What we offer:**

- an exciting job in a new hotel with a very busy F & B Division within an expanding company
- responsibilities and supervision of 110 employees
- excellent atmosphere in a wonderful surrounding.

If this position is up to your expectations do not hesitate to send your complete C.V. with picture to our Personnel Department

**SAS Royal Hotel Brussels,**  
Rue du Fossé aux Loups 47,  
1000 Bruxelles.

37886/279943

### Hotel Zürserhof

★★★★★  
**6763 Zürs am Arlberg Österreich**

sucht für die kommende Wintersaison (ab zirka Ende November bis zirka Ende April) einen

#### Maitre d'hôtel

und einen

#### zweiten Oberkellner

Unser Hotel verfügt über 170 Betten der Luxusklasse, unser Publikum ist international.

Für diese beiden Positionen suchen wir einen 1. und 2. Oberkellner mit umfangreichem Fachwissen, welche ausser Deutsch auch die englische sowie französische oder italienische Sprache beherrschen.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Unterkunft und Verpflegung frei, Skifahren ist selbstverständlich erlaubt.

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich mit Lichtbild an:

**HOTEL ZÜRSEHOF**  
6763 Zürs am Arlberg  
Österreich  
Telefon (0043) 5583/2513-0

37859/168254

### Housekeeper (Haushälterin)

To assume complete charge, control and supervision of Housekeeping for newly refurbished hotel on beautiful Caribbean island.

Salary commensurate with experience. Permanent position.

Please write with full Curriculum Vitae to cipher 37954, hotel revue, CH-3001 Berne, Switzerland.

37954/232912

Anzeigen-Aufträge

### Wenn's pressiert...

... Telefax **031 46 23 95**  
rund um die Uhr.



# STELLENGESUCHE · DEMANDES d'EMPLOI

Bitte beachten Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige:

- Wir können nur maschinengeschriebene Manuskripte akzeptieren.
- Geben Sie uns das genaue Erscheinungsdatum und die Grösse an.

Avant de nous remettre votre annonce, veuillez prendre note de ceci:

- Nous ne pouvons accepter que les textes écrits à la machine.
- La taille de l'annonce et sa date de parution devront nous être indiquées avec précision.

Auf Herbst 1991 suche ich in Luzern die

## Stelle

eventuell in den Bereichen  
- Bankett, Seminar, Reservation, Schulung  
- Sales, Werbung  
- Personalwesen  
- Touristik, Reisebüro  
(Erfahrung im Hotelfach vorhanden)

Ich, eine aufgestellte, flexible

## Allrounderin D/F/E

26jährig (3jährige Handelsschule mit KV-Abschluss) möchte Verantwortung tragen und mein Organisationstalent voll einsetzen können. Den persönlichen Kontakt mit Mitmenschen kann ich in meiner zukünftigen Tätigkeit auf keinen Fall missen.

Bin bereit, Neues zu lernen und mich weiterzubilden.

Ich freue mich sehr auf Ihr Angebot unter Chiffre 37938 an die hotel revue, 3001 Bern.

37938/321044

## 2 junge Jugoslawen

suchen Arbeit, gleich welcher Art.  
Tel. (031) 40 08 33 (19.00-21.00 Uhr)

A 37851/42790

Schweizerin, 70, gesund, schlank, sucht

## Daueraufenthalt als Pensionärin

in Hotel, ruhig gelegen.  
Offerten unter Chiffre 37935 an hotel revue, Postfach, 3001 Bern.

37935/321010

## Hotelier dipl. VDH/SHV

50 Jahre, dynamisch, mehrjährige EDV-Praxis im Front-Office, Lohn- und Finanz-Buchhaltung

sucht

## neue Herausforderung

Bevorzugt werden Hotel-Direktion oder Führungsposition in einer Hotelgruppe im Raume Zentralschweiz und Zürich.

Offerten unter Chiffre 37928 an hotel revue, 3001 Bern.

37928/300560

## Gastgewerbe-Profi

48 Jahre jung, Italiener, mit Wirtepatent und Bewilligung C, sucht auf September neuen Wirkungskreis in der ganzen Schweiz.  
Beste Referenzen vorhanden. Sprachen D, E, F, Sp.

\*\*\*\*\*

## Professionista gastronomico

48 anne, Italiano, patente tipo 1, con ottime referenze, cerca per settembre nuovo campo di azione.  
Interessato anche in campi similari.

Offerten unter Chiffre 318361 an hotel revue, 3001 Bern.

37924/318361

Von Sprachaufenthalten in England, Frankreich, Italien nunmehr in die Schweiz zurückgekehrt, suche ich eine

## abwechslungsreiche Stelle

die es mir erlaubt, meine Fremdsprachen (mündlich/schriftlich) anzuwenden.  
Selbständige Arbeit im organisatorischen Bereich und persönliche Kontakte mit Geschäftspartnern haben Priorität.

Bin 23jährig, mit Handelsdiplom Kantonschule, Muttersprache Deutsch. Französisch: Diplôme supérieur de la Chambre de commerce et d'industrie de Paris, Certificat du tourisme et d'hôtellerie de Paris. Cambridge Proficiency (B). Italienisch: Diplomarbeit in Vorbereitung (Herbst 91).  
Bisherige Tätigkeit: Schweiz: Kreditanstalt (Praktikum), Direktionssekretariat Cercle commercial Suisse, Paris (Saisonstelle).  
Kontaktnahme schriftlich unter Chiffre 02-702468 an Publicitas, Postfach, 5401 Baden.

F 37891/44300

D, 34, sucht

## Saisonstelle

für Winter 1991/92 (ab November) in der Schweiz.

- Langjährige Hotelerfahrung (5 Stern)
- Sprachkenntnisse: Deutsch gut; Englisch gut; Französisch wenig
- Erfahrung in italienischer Gastronomie

Telefon (037) 24 99 04

37498/319651

## Küchenchef-Meister

D, Bewilligung B, 46 J., sucht per 1. August oder nach Vereinbarung in der Nordschweiz verantwortungsvolle Aufgabe.

Telefon (085) 6 26 70

37856/320919

PR- und Marketingspezialist (40, D/F/E), mit sehr guten Referenzen (Hotellerie, Tourismus, PR usw.), sucht

## neue Herausforderung

im Bereich Tourismus, Hotellerie.

Offerten unter Chiffre 37934 an hotel revue, 3001 Bern.

37934/321095

Herr, 27 Jahre alt, sucht Stelle in

## Office, Etage-Lingerie

oder für Reinigungsarbeiten usw. Bewilligung muss besorgt werden. Interessenten melden sich bitte bei Familie Rodjakovic, Telefon (01) 321 07 48, jeden Tag von 18.00 bis 21.00 Uhr.

37964/321133

## Cadre hôtelier

40 ans, cherche direction ou gérance hôtel, restaurant, dancing d'importance moyenne de Genève à Lausanne. Expérience, sérieux, dynamique, séminaire SSH chef d'entreprise. Grande patente vaudoise. Date d'entrée à convenir.

Offres sous chiffre 37973 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

37973/321168

Jeune Belge (21 ans), trois ans d'expérience bar/service, parlant couramment F (langue maternelle), D, E, Sp, I et NL, cherche pour date à convenir

## un travail de saisonnier

dans un bar de bon standing entre Lausanne et Genève.

Pour renseignements additionnelles veuillez contacter:

Reto Bodenmann  
Telefon (022) 61 80 54

37937/321036

Jeune femme dynamique, grande patente, cherche

## poste de gérante ou direction

région ind.  
Offres sous chiffre 37815 à hotel revue, 3001 Berne.

37815/256056

## Barman

sucht eine Stelle als Gerant einer kleinen Bar oder eines Cafés.

Telefon (037) 24 99 04

37499/319651

# Jedem die seine

Über 50000 Leser bestätigen es:

Ein starkes Paar!



Woche für Woche die neusten Infos – aus Hotellerie, Gastgewerbe, Tourismus – und der aktuelle Stellenanzeiger.

### Mehr Zeit für den Wiederverkauf

Baut Imholz die Agentenabteilung aus?

**Imholz Reisen setzte schon immer auf die Wiederverkäufer. Obwohl nach dem Zusammenschluss zur Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe plötzlich ein eigenes Vertriebsnetz da war, baut der Touroperator weiterhin auf seine Agenten. Ein Ausbau der Abteilung ist angesagt. Auf jeden Fall stellt man an der Birmsendlerstrasse entsprechende Überlegungen an.**

Auf die logische Folgerung, ob Dietrich denn mehr nach draussen käme und eventuell bei den internen, administrativen Arbeiten entlastet werden soll, sagte Schumacher, das hätte er nicht gesagt. Dass diesbezüglich bei Imholz mehr im Tun ist, als der Pressesprecher gegenüber der *hotel + touristik revue* wahrhaben will, dürfte klar sein. Wenn nicht schon bald, wird die Katze bestimmt auf das kommende Jahr aus dem Sack gelassen. *SJ*

#### Neue Kommission?

Die allgemeine Rezession und vor allem der Golfkrieg haben besonders zu Anfang des Jahres zu Buchungseinbrüchen bei den Reiseveranstaltern geführt. Laut Prognosen aus Profikreisen können diese nicht mehr aufgeholt werden. Weniger Buchungen heisst aber für die Wiederverkäufer auch weniger Kommission. Bei der Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe stellt man deshalb, so Pressesprecher *Alfred Schumacher*, seit Wochen schon Überlegungen an, ob und in welcher Form die Kommissionsregelung angepasst werden könnte. Einen Termin für eine eventuelle Anpassung jedoch wollte Schumacher nicht nennen. Die Tendenz zur Normalisierung des Buchungsverhaltens der Schweizer sei ein Faktor, der unbedingt miteinbezogen werden müsse, was sich als relativ kompliziert entpuppte und noch etwas Zeit beanspruche.

Bereits vor zwei Wochen hat Kuoni eine neue Kommissionsregelung für das laufende und das kommende Jahr bekanntgegeben, dass heisst, der Branchenleader hat die Limiten zur Kommissionsabstufung tiefer angesetzt. *SJ*

Eine Überdenkungsphase nennt Vizedirektor *Alfred Schumacher*, Leiter Ressort Marketing-Services und Pressesprecher der Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe, ein Projekt, das den Wiederverkäufer ihrer Reisen noch stärker in den Mittelpunkt rücken soll. Es werde zurzeit evaluiert, wie die Agenten noch besser betreut, ihren Bedürfnissen noch kompetenter und eingehender entsprechen werden könne. Details jedoch wollte oder durfte er noch keine verraten, auch zu einem Zeitplan wollte er sich in keiner Weise äussern. Kurz, es gebe noch keine konkreten Angaben zu diesem Vorhaben.

*Edi Dietrich* leitet als Vizedirektor die Agentenabteilung des Reiseveranstalters. Er ist der richtige Mann am richtigen Platz, betreut die Imholz-Agenten, man darf es ruhig sagen, seit Jahren mit Leidenschaft, ist deshalb bekannt, überall beliebt und stets willkommen. Dass er neue Aufgaben anstrebt, ist kaum vorstellbar; falls ihm andere zugeschanzt werden sollen, wäre es unverünftig. Eine diesbezügliche Frage beantwortete Schumacher klar: «*Edi Dietrich* ist zuständig für die Agentenabteilung, und das wird er auch bleiben.» Hingegen könne es minime organisatorische Anpassungen geben.

### Isto-Kommission – ohne Veränderung

Die Isto hat beschlossen, die superkommissionsberechtigten Umsatzstufe bei 50 000 Franken zu belassen. Eine Reduktion auf 40 000 Franken kommt nicht in Frage, da es zahlreichen Agenten möglich sein sollte, trotz dem schwierigeren Jahr, die an sich schon tief angesetzte Limite zu erreichen.

Weitere Gründe für diesen Entscheid sind Überlegungen, dass eine Reduktion zu diesem Zeitpunkt keinen wesentlichen Einfluss mehr auf die laufende Sommersaison nehmen würde und die Mehrheit der Isto-Mitglieder über kein Winterangebot verfügt. *pd*

### Verlangsamtes Reisewachstum

1990 haben Schweizer, die ins Ausland reisten, 5,5 Prozent mehr ausgegeben als im Vorjahr, berichtet die neueste Fremdenverkehrsbilanz des Bundesamtes für Statistik (BFS). Diese Steigerung ist gegenüber den Vorjahren (1988: 14 Prozent, 1989: 12 Prozent) um mehr als die Hälfte zurückgefallen. In absoluten Zahlen wurde 1990 340 Millionen Franken mehr ausgegeben, insgesamt 6,9 Milliarden Franken. Als Ursache für das verlangsamte Reisewachstum ins Ausland nennt das BFS vor allem die schon seit Jahren sehr hohe Reisefrequenz der in der Schweiz Wohnhaften (Schweizer und Ausländer). *pd/r.*



### Ferienzeit – Reportagezeit

Der Startschuss zu den Sommerferien ist gefallen. Wiederum präsentiert die *hotel + touristik revue* die Serie mit Ferienreportagen. Dieses Jahr begleitet sie Menschen, die vor allem hinter den Kulissen für das Wohl der Feriengäste sorgen. Heute: Calypso-Hotelmanager *George Karayannis* auf Rhodos. **Seite 2**

## Aktion statt Reaktion

Der SRV plant eine Info-Kampagne

**Der Schweizerische Reisebüro-Verband plant für Ende 1991/Anfang 1992 eine professionell aufgelegte Informationskampagne über die Reisebranche. Dies verriet Präsident *Peter Eberschweiler* der *hotel + touristik revue*,**

**nachdem er auf die Ergebnisse einer Umfrage bei kleineren und mittleren Betrieben angesprochen worden war. Deren Ergebnisse zeigen auf, dass der SRV-Vorstand einem dringenden Wunsch der Mitglieder entspricht.**

**MICHAEL HUTSCHNEKER**

Der Schweizerische Reisebüro-Verband (SRV) wird in wenigen Monaten mit einer Informationskampagne über die Reisebranche an die Öffentlichkeit treten. Wie SRV-Präsident *Peter Eberschweiler* gegenüber der *hotel + touristik revue* bekanntgab, hat der Vorstand an seiner letzten Sitzung ausführlich zu diesem Thema getagt und soll sich darüber einig sein, dass in dieser Angelegenheit dringend etwas unternommen werden muss. Auch nach der berühmtesten Kassensturz-Sendung vom 25. Juni gelte es jedoch, nichts zu überstürzen, aber es sei keine Frage, dass ohnehin etwas geschehen müsse. «Wir wollen die Aktion professionell aufziehen», erläutert Eberschweiler die Pläne, «und unter anderem dem Publikum zeigen, was es von einem Reisebüro erwarten kann.»

Genauer kann der Präsident noch nicht dazu sagen, denn die Details, in welcher Form die Kampagne über die Bühne geht, werden derzeit ausgefeilt und sind noch nicht spruchreif. Auf je-

den Fall soll die Message positiv umgesetzt werden; jetzt ist endlich Aktion statt Reaktion gefragt. Allzu lang kann der SRV-Vorstand aber nicht mehr über

#### Kassen(ab)sturz

Bei der Befragung der Reisebüro-Besitzer und -Geschäftsführer über mögliche Aufklärungskampagnen des SRV kam da und dort auch die Sendung Kassensturz vom 25. Juni 1991 zur Sprache (Kommentar in der *hotel + touristik revue* vom 4. 7. 1991). Nicht überraschend, dass die Reisebüro-Besitzer und -Geschäftsführer mit – freundlich ausgedrückt – negativen Kommentaren nicht geizen. «Schweineerei» ist nur eine der gefallenen Bemerkungen, andere wiederum sind kaum druckreif... Genauso einig sind sich praktisch alle, dass eine direkte öffentliche Reaktion keinen Sinn gehabt und nur noch mehr Staub aufgewirbelt hätte. Zudem wird der «Fall Kassensturz» so oder so als hoffnungslos definiert! *hu*

die Idee brüten, denn, so Eberschweiler, die Übung soll noch Ende Jahr («das wäre schön...») oder sonst unmittelbar zu Beginn des kommenden Jahres ablaufen. Jedenfalls noch rechtzeitig auf die nächste grosse Buchungswelle für den Sommer 1992.

Auch der SRV-Geschäftsführer *Peter Koch* wurde auf die Umfrageergebnisse der *hotel + touristik revue* angesprochen. Einige Inhaber und Geschäftsführer von mittleren und kleineren Reisebüros – alles SRV-Mitglieder – wurden angefragt, ob es nicht Sache des Verbandes wäre, mit geeigneten Massnahmen unter den Konsumenten Aufklärung über die Reisebranche zu betreiben. Koch betrachtet es kaum als sinnvoll, das Thema an die grosse Glocke zu hängen, und meint, der Verband hätte andere und wichtigere Aufgaben zu lösen (Automation und damit verbundene mögliche Kostensenkungen, Beziehung zwischen Veranstaltern und Retailern und weitere mehr).

Nebst der Einflussnahme auf entsprechende Anfragen der Medien sieht

Fortsetzung auf Seite 3

### INHALT

**Delta will PanAm 3**

Der 260-Millionen-Deal und seine Auswirkungen auf die europäischen Airlines.

**Penta will Gleichheit 3**

Riesenkrach bei der deutschen Hoteltickete – Geschäftsführer beurlaubt.

**Russland will Europäer 5**

Abenteuerliche Flussfahrt von Leningrad nach Moskau.

**Profi will Rasse 10**

Landwirtschaft und Pferdezucht – das Hobby von Reisebüroinhaber *Toni Aeschbacher* aus Bern.

### SOMMAIRE

**Swissair déménage 8**

S'il est une entreprise helvétique qui s'identifie de très près à l'image du pays, c'est bien Swissair. Pourtant, les services de notre compagnie nationale s'expatrient à Bombay...

**Un million de rizières 9**

De nouvelles possibilités touristiques viennent enrichir Chiang Mai, capitale du Nord de la Thaïlande, et en font une réelle plate-forme pour la découverte des pays voisins.

# IRLAND

Mit uns  
haben Sie in  
Irland Oberhand.

**Cosmopolitan**

Cosmopolitan Reisen AG  
Stampfenbachstrasse 42  
8035 Zürich

01 362 74 00



# FERIENREPORTAGE

## Ein ganz normaler Tag auf Rhodos

Alltag von George Karayannis, Hotelier des Hotels Calypso

**Der Alltag eines Hoteliers auf der griechischen Insel Rhodos unterscheidet sich nicht wesentlich vom Alltag eines Hoteliers in unseren Breitengraden. Routine und Überraschungen wechseln sich ab. Auch auf Rhodos ist ein guter Hotelier ständig am Ball. George P. Karayannis, Direktor des Hotels Calypso am Faliraki-Strand auf Rhodos, ist es auch. Er schätzt Schweizer Gäste und Schweizer Touroperatoren.**

URS MANZ, RHODOS

Nach einem dreistündigen Flug landen wir auf Rhodos. Wir, das sind erwartungsvolle, erholungshungrige Schweizer Ferienreisende und ich, ein Journalist auf Reportage. Ich werde einen Tag im Leben eines griechischen Hoteliers auf Rhodos verfolgen.

Rasch ziehe ich beim Aussteigen über die Gangway meinen Kittel aus. Die Hitze schlägt mir entgegen und verschlägt mit fast den Atem.

Im Car ist es etwas kühler. Wir fahren unserem Hotel auf der anderen Seite der Insel entgegen. Am Horizont, durch den Dunst hindurch, steigen die Höhenzüge des türkischen Festlandes empor. Wir queren den östlichen Spitz der Insel. Aus der Ferne schon winkt der helle Sand des Faliraki-Strandes an der Ostküste.

Vor einem mächtigen und gleichzeitig eleganten Bau hält unser Bus. Wir sind beim Calypso-Hotel angekommen. Mein Date mit dem Hoteldirektor würde ich abends um sieben Uhr haben, informiert man mich. Gut, so habe ich Zeit, mich umzusehen und in die Hitze zu gewöhnen. In meinem Zimmer ist alles blitzblank und sauber. Sogar den Teppich haben wohl kurz vor meiner Ankunft schamponiert. Ich gehe auf die Terrasse. Pfeifend schwirren Schwablen rasend schnell herum und sausen den Balkonen entlang. An den Balkonabtrennungen hängen ihre Nester. Ich höre das Piepsen ihrer Jungen. Sympathisch. Wie Schwablenester in einer Schwablenkolonie kommen mir von aussen auch die einzelnen Balkone und Zimmer vor. Das muss den Gästen ein Gefühl von Geborgenheit geben, denke ich.

Am Abend, pünktlich um sieben Uhr, treffe ich ihn, den Hotelmanager des Hotels Calypso, George P. Karayannis. Er ist Grieche und auf der Insel aufgewachsen. Zuerst sagt er nicht viel, das Gespräch stockt. Was soll ich noch fragen? Dann weist er mich auf den Barbecue hin, der heute abend draussen auf der grossen Terrasse den Gästen geboten werde. Ein Lächeln huscht über sein Gesicht. Drei Lämmer sind geschlachtet worden. Schon am Nachmittag haben die Köche begonnen, sie über dem Holzkohlefeuer zu drehen.

Eine Frau tritt ins Büro ein. Sie arbeitet an der Bar, wie sich später herausstellt. Sie kommt mit einem Arbeitszeugnis. Sie habe Schmerzen in den Beinen, erklärt sie. Laut dem Arztzeugnis darf sie während dreier Wochen nicht lange stehen. Konsequenzen für den



Hoteldirektor, er muss drei Wochen auf ihre Arbeit verzichten. Übrigens steht schon am nächsten Abend ein neues Gesicht an der Bar. Diese Frau arbeitet in einem Hotel ganz in der Nähe des Hotels Calypso. Dort stand der Boss mit der Lohnzahlung an sein Personal schon vier Monate im Rückstand. Herrn Karayannis' Leute hörten davon und holten die Frau an die Calypso-Bar. Zum Glück von allen.

Am Abend wird den Gästen wirklich ein zauberhaftes Barbecue geboten. Nicht nur dem Gaume, sondern auch dem Auge. Nachdem sich der Direktor vergewissert hat, dass alles rund läuft, fahren wir in ein kleines Dorf, etwas ausserhalb der grossen Strassenverbindungen, in ein kleines griechisches Restaurant. Ein ehemaliger Angestellter von Karayannis führt es. Nun taut er auf, der Hotelmanager Karayannis. Er vermisst sie sehr, seine Frau und seine Familie. Er sei mit einer Schweizerin verheiratet. Nun sei sie mit den zwei Kindern schon drei Wochen weg, zu Besuch bei den Eltern in Studen bei Biel. Er habe sehr Heimweh nach seiner Familie. Und es gehe immer noch zwei Wochen. Ich verstehe ihn. Das Eis ist gebrochen.

**Noch 350 Stunden!**

Als wir spät abends wieder im Hotel ankommen, herrscht Hektik. Einem äl-

teren Ehepaar sei etwas gestohlen worden. Erst als ein Polizist im Raum steht, kommt der Dame in den Sinn, wohin sie den Schmuck verlegt hat. Noch an einem anderen Ort «brennt» es. Im Hotel befindet sich ein junges, japanisches Paar. Es spricht kein Wort Englisch, überhaupt keine Fremdsprache. Das Paar will auf dem Berg Filerimos heiraten. Dort oben befindet sich ein von den Italienern erbautes Kloster. Wer dort oben heiratet, geht eine kinderreiche Ehe ein, so der Glaube. Das sei halt sogar bis nach Japan vorgedrungen, lacht Karayannis. Der Hotelmanager muss einen Dolmetscher suchen.

Schliesslich stellt sich ein Grieche, der in Japan studiert hatte, als Übersetzer zur Verfügung. Das Paar hält das Hotelpersonal auf Trab. Nichts haben sie selbst organisiert, nicht einmal das Hochzeitskleid. Als ich dann mit dem



Lift hochfähre, fährt eine aufgeregte Réceptionistin mit hoch. Im Zimmer der Japaner kommt kein Warmwasser. Das letzte Anliegen von ihnen für heute? – Anyway, am nächsten Tag, nach der Trauung, kehrt ein glückliches Paar vom Filerimos ins Hotel zurück. Die Glückwünsche der anwesenden Hotelgäste nehmen sie gerne entgegen. Man muss ja nicht alles verstehen, fühlen reicht manchmal.

Samstag früh fahren wir zusammen mit dem Food&Beverage-Manager Costas zum Grossistenmarkt am Rande der Stadt Rhodos. Er fahre jeden Morgen an diesen Markt, erzählt Costas. Der Haupteinkauf werde jeweils am Freitag gemacht. Früchte stehen zum Verkauf, Pfirsiche, Nektarinen, Orangen, Apfel, Melonen, Erdbeeren und Gemüse, Auberginen, Peperoni und Gurken. Costas führt uns zu seinem Hauptidealieferanten. Der wisse genau, welche Anforderungen er an die Ware stelle und arbeite gut mit ihm zusammen. Das Angebot in der hübschen kleinen Fischmarkthalle ist kümmerlich. Nur wenige Fische werden feilgeboten. Kein Angebot für die Ansprüche einer grossen Hotelküche. Um diese Jahreszeit würden nur wenige Fische gefangen, beruhigt uns Costas. Hotelmanager Karayannis sagt nichts dazu. Ich hingegen frage mich, ob es überhaupt noch irgendwo viele Fische gibt im Mittelmeer, in diesem vergewaltigten Meer.

Probleme habe er auch mit der Stelle eines Geranten für das Hotel Calypso Palace, dem auf luxurgewohnte Klientel ausgerichteten Schwesterhaus des Calypso. Dort trage der derzeitige Gerant auch heute, in der grössten Hitze, einen schwarzen Kittel. Den Kittel trage er heute, an seinem letzten Tag, aus Protest. Weil er ihm gekündigt habe. Er habe ihn aber feuern müssen. Der Mann habe nämlich heimlich im nächsten Dorf ein eigenes Geschäft aufgebaut und das nun schon betrieben. Das gehe natürlich nicht, er verlange vollen Einsatz von seinen Leuten.

Am Vormittag trifft sich das Kader des Hotels, der Direktor, der Food&Beverage-Manager, der Chef der Réception, der Chefkoch, die Leiterin des Hausdienstes und der Chef de Service, zu einem Kadertreffen. Natürlich wird alles in Kadertisch verhandelt, es ist mir fast peinlich, nach einer Weile wird extra für mich alles auf Englisch übersetzt.

Der Chef der Réception präsentiert die An- und Abreisestatistik des Hotels: Das jedes Jahr zu beobachtende Loch tut sich auf. Jedes Jahr geht die Bettenbesetzung im Hotel Ende Juni und Anfang Juli stark zurück. Dies ist nach Ansicht von Karayannis auf die zu dieser Zeit in Rhodos herrschende grosse Hitze und auf den Preiswechsel an der Schwelle zur Hochsaison zurückzuführen. Der Hoteldirektor begegnet diesem vorübergehenden Einbruch mit Preisreduktionen, er gewährt den Touroperatoren in dieser Zeitspanne eine kürzere Buchungsfrist als gewöhnlich. Zudem helfen ihm griechische Reisebüros, die ungenutzte Kapazität mit Griechen zu belegen.

Die Gäste haben sich über die vielen Mücken beklagt. Ein Problem, das alljährlich Ende Juni auftritt und scheinbar schwierig zu beheben ist.

Die Leiterin des Hausdienstes berichtet von der neu in Betrieb genommenen zentralen Waschanlage, welche das Hotel Calypso zusammen mit fünf Schwesterhotels betreibt. Hier gebe es noch Kinderkrankheiten, die aber behoben werden könnten.



Das Hotel Calypso: Ein 4-Stern-Hotel am Faliraki-Strand, an der milden Ostküste von Rhodos.

### Wie und wo

Unser Redaktor Urs Manz unternahm einen Abstecher nach Rhodos, wo er sich im Calypso Hotel in Faliraki einquartierte. Er begleitete den Calypso-Direktor George Karayannis durch seinen abwechslungsreichen Berufsalltag. Die Reportage wurde in verdankenswerter Weise durch die Reiseveranstalter Imholz-Jelmoli und Kuoni unterstützt. r.

### Noch 336 Stunden!

Am Mittag nimmt mich George Karayannis mit zu seinem «recreation place», wie er es nennt, zu einem kleinen Restaurant am Strand. Er erklärt mir die touristische Entwicklungsgeschichte der Insel Rhodos. Das Klima an der Westküste ist rauher als dasjenige an der windgeschützten Ostküste. An der Westküste hat die touristische Entwicklung von Rhodos begonnen worden. Hier stehen die grössten Hotelkomplexe. Das grösste, das mir Karayannis später zeigt, ist ein Gigant, mit 2000 Betten. Karayannis zeigt mir auch ein Hotel, das einem Verwandten des Reuders Onassis gehört. Onassis pflegte hier zusammen mit Filmgrössen abzustiegen. Das habe



dann jeweils nicht nur Promotion für das betreffende Hotel, sondern für die ganze Insel gebracht. Die Entwicklung an der Westküste sei eine Zeitlang ausgeföhrt, die Gäste seien unzufrieden geworden. Die Behörden hätten daraufhin reagiert und einschränkende bauliche Vorschriften erlassen, den Strassenver-



Die Gäste werden empfangen mit einem Barbecue: Nicht nur Gaumenfreude, sondern auch Augenweide.

kehr mit zeitlichen Beschränkungen einzudämmen und den Lärm, unter anderem auch der vielen Nachtclubs, durch Öffnungszeitbeschränkungen zu bekämpfen versuchten.

Karayannis zeigt mir Buchten mit idyllischen Stränden, wo man keinen Menschen sieht, obwohl sie alle mit einem Fahrzeug, zum Teil durch öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen sind.

Am Abend essen wir im Hotel Calypso vorzüglich. Der Hoteldirektor lobt seine Küchenmannschaft und seine Kellner. Er habe seine dreijährige Tochter am Telefon gehabt, gestehe er mir später am Abend. Sie habe gesagt, sie komme morgen wieder nach Rhodos. Vater Karayannis ist traurig. Es gehe doch noch weitere zwei Wochen, bis er seine Familie wieder habe.

### Noch 322 Stunden!

Am Sonntag morgen, vor meinem Rückflug in die Schweiz, fahren wir auf den Berg Filerimos. Effektiv ein zauberhafter Ort. Von einem Vorhügel aus sehen wir das Kloster. Später, als wir die lange Treppe zum Kloster emporsteigen, erzählt er mir von seiner Hochzeit. Auch sie hätten hier geheiratet. Dort oben sei er gestanden, am Ende der Treppe. Da habe er sie erwartet, seine Braut, ganz in Weiss, am Arme ihres Vaters sei sie emporgestiegen, zu ihm. Dieses Bild vergesse er nie.

Später, als wir uns am Flughafen verabschieden, spüre ich seine Nachdenklichkeit, schliesslich kehre ich ja in die Schweiz zurück. Dorthin, wo seine Familie nun noch vierzehn Tage ist. Ich wünsche ihm möglichst rasch vorbeigehende vierzehn Tage bis seine Familie wieder bei ihm sein wird. George Karayannis strahlt.

### Nur noch 312 Stunden!

### George P. Karayannis

George P. Karayannis ist 41jährig, verheiratet mit einer Schweizerin und Vater zweier kleiner Kinder. Er studierte in England Wirtschaftswissenschaften. Nach dem Studium war er in verschiedenen Chargen in der Hotellerie tätig, ehe er zum Direktor des Hotels Calypso avancierte. Karayannis liebt sein Land. Aber gleichzeitig macht ihn Griechenland traurig. Griechenland sei ein wirtschaftlich armes Land. Die Griechen seien nicht zuverlässig, zu wenig diszipliniert. Ganz im Gegenteil zu den Schweizern, meint er. Meine Einwände, in der Schweiz sei es auch nie lange so lähmend heiss wie in Griechenland, lässt er nicht gelten. Er liebt es, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Er arbeitet vor allem mit Imholz und Kuoni zusammen. Die Schweizer gehörten zu seinen besten Gästen. Sie seien viel ausgabenfreudiger als etwa seine deutschen Kunden. UM

### Calypso auf Rhodos

Das 1983 erbaute 4-Stern-Hotel Calypso liegt an der Ostküste von Rhodos, direkt am feinkörnigen Faliraki-Strand. Das Hotel hat 500 Betten. Sowohl an der Reception wie auch im Service erwartet den Gast gut geschultes, mehrsprachiges Personal. Jedes Zimmer verfügt über Bad, WC, Klimaanlage, Musikanlage, Telefon und Balkon. Das Hotel bietet Halb- oder Frühstück und wahlweise Mittag- oder Nachtsessen an. Und dieses Essen ist nicht nur sehr gut, sondern auch sehenswert, denn im Hotel Calypso spielt auch die Dekoration eine grosse Rolle. Hinter dem Hotel liegt eine parkähnliche Grünanlage. Darin eingebettet lädt der Meerwasser-Swimmingpool zum Bade ein.

Am hoteleigenen Strand stehen dem Gast Sonnenschirme und Liegen zur Verfügung. Hier ist das Meer weitaus ruhiger als an der rauhen Westküste. Der Strand fällt sanft ins Meer ab, alle ans Wasser gebundenen sportlichen Aktivitäten können hier deshalb gefahrlos betrieben werden. Aber auch der Tennisplatz ist bei den Gästen sehr beliebt. Minigolf und Volleyball, Billard und Tischtennis gehören mit zum Sportangebot des Hotels. Die Lage des Hotels Calypso ermöglicht es auch, mit einem kleinen Spaziergang am Strand entlang bis nach Faliraki zu gelangen. So gesehen haben die Gäste des Calypso auch immer mal die Möglichkeit, der gewollten Ruhe zu entfliehen. UM

## Penta-Chefs gefeuert

Peter Scholz und Fred Dillmann wollen klagen

**Riesenkraft bei den Penta International Hotels & Resorts: Karl F. Foerster, Geschäftsführer der Lufthansa Hotel Gesellschaft und Vorsitzender des Aufsichtsrates des Verwaltungsrates der sich mehrheitlich in Lufthansa-Besitz befindlichen Penta Hotelbetriebsgesellschaft mbH, hat die beiden Penta-Geschäftsführer Peter Scholz und Fred Dillmann beurlaubt. Begründung: «Keine Übereinstimmung in grundsätzlichen Fragen».**

Karl F. Foerster, der seinerzeit von Sheraton zur Lufthansa-Hotel-Gesellschaft stiess, will die Aufgaben von Peter Scholz zunächst selbst übernehmen. Den Job von Fred Dillmann soll der erst kürzlich eingestellte dritte Penta-Geschäftsführer Hans Grindl ausüben. Wie es heisst, haben die beiden gefeuerten Geschäftsführer noch bis zum 30. Juni

1992 laufende Verträge. Beide wollen gegen ihre Entlassung klagen. Penta, in der Schweiz mit Betrieben in Genf und Zürich vertreten, hatte erst kürzlich für Schlagzeilen gesorgt, weil ein australischer Partner der Hotelgesellschaft Konkurs anmelden musste. Erklärtes Unternehmensziel der Kette war es nach der Mehrheitsübernahme durch die Deutsche Lufthansa, «noch konsequenter auf ein erstklassiges Angebot an Service und Qualität zu einem überzeugenden Preis/Leistungs-Verhältnis in der First-Class-Kategorie» hinzuwirken. Quantitativ hatte sich die mit ihrem Headquarter in Berlin angesiedelte Gesellschaft für das Jahr 2000 den Betrieb von 50 Penta Hotels vorgenommen. Für das laufende Jahr standen und stehen Penta-Eröffnungen in Salzburg, Moskau, Mailand und Lübeck auf dem Programm. Für 1993 sind Inbetriebnahmen in Eilat, Istanbul, Linz, Newark, Prag, Goa, Varna und am Flughafen München II vorgesehen. **KPP**

## Algarve-(Über-)Buchungen

Spezifischer Schweizer Portugal-Markt

**Der Portugal-Artikel in der hotel + touristik revue vom 27. Juni 1991, «Zu 200 Prozent ausgebucht», hat offenbar in der schweizerischen Portugal-Szene ein Echo gefunden. Das portugiesische Verkehrsbüro hat über F & W Communications litigation eine Kurzmigration starten lassen, um sicherzugehen, dass für Schweizer Veranstalter keine Überbuchungssituationen bestehen. Im folgenden einige Auszüge aus den TO-Antworten.**

«Der Artikel gibt in grossen Zügen die Wirklichkeit der momentanen Situation wieder. Einzig, dass nicht von einer generellen Überbuchung von 200 Prozent gesprochen werden kann, sondern dies in diesem Ausmass nur in vereinzelt Hotels der Fall ist», schreibt Christian Tammer, Product Manager Portugal der Basler Esco Reisen. «Keine Feststellung in dieser Hinsicht» hat Renata Nonella, Produktchef TCS Reisen, Genf, gemacht.

Barbara Brunner von Cosmopolitan Reisen in Zürich schreibt, dass ihr Unternehmen nie Probleme mit Überbuchungen in der Algarve gehabt hätte. Hans Ruedi Kohler von Hotelplan hat «bis anhin einige unbedeutende Umbuchungen erhalten, die auf Überbuchungen zurückzuführen sind», glaubt jedoch kaum an weitere Fälle in dieser Saison.

1990 besuchten rund 80 000 Schweizer Portugal. Für die laufende Saison erwartet man rund 10 Prozent mehr Besucher aus der Schweiz. Momentan lanciert das portugiesische Verkehrsbüro eine Motivationskampagne, ausschliesslich und exklusiv nur für die Reisebürobranche. Ziel dieser «Friends of Portugal»-Kampagne ist, die Kenntnisse der Branche bezüglich Portugal zu vertiefen und auch in Richtung Special Interest, eventuell Incentive zu lenken. Dazu gehören Studienreisen ebenso wie Verkaufsseminare sowie Verkaufsmaterial. Am Ende gibt's ein Zertifikat und schöne Preise. Momentan kann man sich als Freund of Portugal beim Verkehrsbüro anmelden (Telefon 031 / 58 75 55, Melinda Horvath).

Unser Korrespondent in Lissabon hat die allgemeine Situation an der Algarve beschrieben, wie sie in der portugiesischen Tages- und Fachpresse dargestellt wird. Hingewiesen wurde auch auf den Umstand, dass von den Absagen vor allem spanische, französische und italienische Veranstalter betroffen seien, da diese die Algarve erst seit kurzem anbieten.

Auch dass sich Schweizer keine Sorgen machen müssen, lässt sich in der hotel + touristik revue vom 27. Juni lesen. Zudem sei die Schweiz für die Hochsaison in der Algarve kein besonders wichtiger Markt. **Alexander P. Künzle**

## Thomas Cooks 150-Jahr-Jubiläum

«Es wird eine neue Ära in der schon hervorragenden Geschichte von Qualität und Leistung eingeläutet, wofür der Name Thomas Cook das Gütesiegel schlechthin war und ist.» Dies sagte Peter Middleton, Vorsitzender der Konzernleitung der Thomas Cook Group, anlässlich der Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum des Reiseunternehmens. Die Visionen von Gründer Thomas Cook seien bemerkenswert gewesen und

hätten wesentlich zur Entwicklung des Tourismus beigetragen. Heute seien seine Wertvorstellungen Innovation, Wissen, Erfahrung, Vertrauen und Sorgfalt in jedem Detail genau so entscheidend wichtig wie vor 150 Jahren.

Am 5. Juli 1841 hatte Thomas Cook einen Sonderzug organisiert, um 570 Reisende zu einer Massenversammlung von Alkoholgegnern zu bringen. **pd**

## Aktion statt Reaktion

Fortsetzung von Seite 1

Koch auch die vermehrte Mitarbeit der einzelnen Mitglieder als richtigen Weg. Als verdankenswertes Beispiel sei der kürzlich erschienene Leserbrief von *El-Lio Wettstein* im Zürcher «Tages-Anzeiger» erwähnt. Mit der Aussage «selbst wenn das Geld und die Mittel vorhanden wären, würde ich mir eine breite Kampagne ernsthaft überlegen» unterstreicht Koch seine diesbezüglich eher zurückhaltende Meinung.

## Aufgabe des Verbandes

Die Befragung der erwählten Reisebüro-Fachkräfte zeigt deutlich auf, dass Peter Eberschweiler und seine Vorstandskollegen auf das richtige Pferd setzen respektive mit ihren Plänen einem innigsten Wunsch der SRV-Mitglieder entsprechen. Beat Wälsler von Passage Reisen in Kloten beispielsweise sieht in der Öffentlichkeitsarbeit eine Hauptaufgabe des Verbandes. «Wenn wir schon einen Verband haben», so *Stegfried Kempf* von der Luzerner Lukan Reisen, «dann wäre es sicher seine Aufgabe.» Auch *Michael Müller* von Wys Reisen in Solothurn sieht die Aufklärungsarbeit grundsätzlich als Aufgabe des Verbandes. Ob dies die erst seit eini-

gen Jahren wirklich aktive Geschäftsstelle verwirklichen kann (Personal und Finanzen!), möchte er jedoch in Frage gestellt haben. Eine Kampagne des Verbandes in irgend einer Form hält auch *Philippe Oehler* von Swissexpress in Basel für angebracht.

## Aber die Finanzen

Gar eine Finanzierung der Lage sieht *Doris Bischof* von MB Reisen in Zürich: «Die Branche wird nur noch verissen, und es wird zusehends mühsamer, den Kunden in langen Abhandlungen die Risiken und Margen zu erklären.» Auch für sie steht fest, dass hier der Verband unbedingt in Erscheinung treten müsse. «Einerseits kann man den SRV nicht unter Druck setzen, andererseits sollte sich der Vorstand etwas einfallen lassen», meint *Toni Engel* vom Churer Reisebüro Engel. Gleichzeitig kommen beim Bündner Unternehmer aber auch Zweifel auf, ob der Verband über genügend finanzielle Mittel verfüge, um eine Aufklärungskampagne durchzuführen. Kein Zögern auch bei der Bremgartner Nova Reisen. Der Verband müsste bei den Medien einmal stärker einsteigen – auch mit Informationen über die Höhe der Margen in der Branche –, lautet die klare Meinung von Geschäftsführer *Werner Bieder*. **□**

# Ein Geschenk an Delta

Bald wird der Wettbewerb über dem Nordatlantik noch härter ausgefochten

**Mit dem Verkauf der transatlantischen und innereuropäischen Flugrechte von PanAm an Delta Air Lines tritt einer der drei potenten USA-Carrier auf den (europäischen) Plan. Die europäischen**

**Fluggesellschaften haben nichts zu lachen, vielleicht mit Ausnahme von Swissair, die dank dem Marketingabkommen mit Delta Air Lines von deren erstarkter Position profitieren kann.**

CLAUDE CHATELAIN, NEW YORK

Wie beurteilen die für den USA-Markt zuständigen Marketingmanager der europäischen Airlines den 260-Millionen-Dollar-Deal zwischen PanAm und Delta Air Lines? Wohl dürfte der eine oder andere Carrier über den Untergang von PanAm froh sein, war es doch oft die einst renommierte Gesellschaft, die in den letzten Jahren mit Schleuderpreisen um sich warf, dass sich mancher Konkurrent die Haare raufte. Eine solche Tiefpreispolitik dürfte von der konservativen und finanzstarken Delta Air Lines nicht zu erwarten sein.

### Für Lufthansa eher negativ

Lufthansas Marketingmanager *Michael H. Diehl* ist sich diesbezüglich aber nicht so sicher: «Es wird Verteilungskämpfe geben, und diese werden über den Preis gefochten», meint er im Gespräch mit der *hotel + touristik revue*. «Ich mache mir keine Illusionen, jetzt wird es noch härter.» Auch die grossen Drei (American, United, Delta) seien zu erheblichen Preisnachlässen bereit, wenn sie Flugnase an Flugnase die gleiche Strecke bedienten, wie etwa auf den Chicago-Routen zu beobachten sei.

### Für Swissair eher positiv

Für Swissair stellt sich das Problem etwas anders: Da der Nationalcarrier seit zwei Jahren mit Delta Air Lines ein Marketingabkommen kennt, sieht man den neusten Entwicklungen positiv entgegen, bestätigt Marketingchef *Werner Baumann*. Wie aber die Zusammenarbeit im einzelnen aussehen wird, scheint noch nicht bekannt zu sein. Unklar ist auch die Frage, ob Delta die ebenfalls von Swissair beflogene Route New York-Zürich bedienen wird. Deltas Pressesprecher *Dean Brest* geht davon aus, dass sämtliche PanAm-Strecken von Delta übernommen werden, konnte sich aber nicht endgültig festlegen, da diesbezügliche Verhandlungen offenbar noch im Gange sind. Selbst wenn Delta und Swissair gleiche Nordatlantikkontinente fliegen würden, sollte das nach Auffassung von Delta Air Lines der Partnerschaft mit Swissair keinen Abbruch tun. «Im Gegenteil», ist Brest überzeugt, «wenn zwei Carrier aus der gleichen Stadt operieren, nehmen Werbevolumen und Geschäftstätigkeit zu, die Einwohner werden sich eher bewusst, dass die beiden Städte eine Nonstop-Verbindung haben.» Zudem seien sich die beiden Carrier stets einig gewesen, so Brest weiter, dass es sich beim Marketing-Abkommen nie um ein Marktzutrittsverbot handeln konnte.

### Für Delta ein Geschenk

Der von Delta zu bezahlende Preis von 260 Millionen Dollar kann als sportbillig bezeichnet werden. Darin enthalten ist nicht nur das europäische Streckennetz, sondern auch der Shuttle zwischen Boston, New York und Washington. Zum Vergleich: *Donald Trump*



260 Millionen Dollar für den PanAm/Delta Air Lines-Deal: Auch wenn sich PanAm und Delta handelseinig sind, gilt es noch einige Gesetzhürden zu überwinden. **Bild Lüthi**

bezahlte 1989 allein für die Eastern-Shuttle 375 Millionen Dollar. Zugegeben, Trump liess sich über Ohr hauen, und das wirtschaftliche Umfeld sieht heute ziemlich anders aus.

Wenn heute die Verwaltungsrate von PanAm und Delta handelseinig sind, heisst das noch lange nicht, dass der Deal auch unter diesen Bedingungen über die Bühne geht. PanAm hat Ende letzten Jahres den Konkursantrag unter Chapter 11 des amerikanischen Konkursgesetzes gestellt. Ein Verkauf oder ein Teilverkauf der Gesellschaft muss daher vom Gläubigerkomitee und vom Konkursrichter bewilligt werden. Für den Verkauf der internationalen Routen wird auch das amerikanische Transportministerium seinen Segen geben müssen und unter Umständen auch die diversen europäischen Länder, sofern die bilateralen Bestimmungen namentlich einen bestimmten Carrier vorsehen.

Aus dieser Sicht würde nicht überraschen, wenn die Offerte überboten würde. United und American hätten wohl die finanzielle Kraft, den Kaufpreis nach oben zu treiben, während Northwest und USAir bestimmte Teile ins Auge fassen. United hat aber bereits das Interesse an PanAm Südamerika-Routen angemeldet. Um American hingegen war es bisher verächtlich still. Wird der offensivste AA-Chef *Robert Crandell* wirklich zuschauen, wie seinen beiden härtesten Widersachern solche Geschenke gemacht werden? **□**

### Passagier-Rekord

Nicht weniger als 280 858 Passagiere bestiegen am Sonntag, 7. Juli 1991, irgendwo auf der Welt eine Maschine der Delta Air Lines. Damit wurde die alte Bestmarke vom 26. November 1989, als sich 262 787 mit dem Swissair-Partnercarrier transportieren liessen, deutlich übertroffen. Neue Rekordzahlen konnten an diesem Tag in Atlanta mit 55 400 (54 414 am 26. 11. 89), Cincinnati mit 15 130 (13 573 am 28. 3. 91) und Dallas/Forth Worth mit 27 886 (27 691 am 22. 12. 89) verzeichnet werden. Schon vier Tage zuvor, am Mittwoch, 3. Juli 1991, konnten dagegen die Delta-Mitarbeiter des Flughafens Los Angeles mit 13 594 Passagieren eine neue Abfertigungs-Höchstzahl registrieren. Die alte Bestmarke vom 23. Juni 1991 und 13 320 Delta-Kunden hatte somit nur wenige Tage Bestand. **hu**

## Noch ist alles Spekulation

«Die Nr. 1 über den Atlantik». Mit dieser Schlagzeile wirbt die konkurrenz PanAm auch in diesen Tagen noch grossangelegt und mit einem offensichtlich schlagkräftigen Werbebudget für ihre zahlreichen Verbindungen zwischen Europa und den USA. Nach den neusten Verhandlungsergebnissen mit Delta Air Lines ist dieser Aussage ein gewisser Sarkasmus nicht abzuspüren. Noch weiss zwar niemand genau, was die Meldung im Detail bedeutet, Delta werde die New York-Europa-Strecken übernehmen. Überraschen kann es jedoch in der momentanen Situation nicht mehr, wenn früher oder später eine Maschine der Delta zum täglichen Flug von Zürich nach New York abheben wird. Als noch reine Spekulation bezeichnet *Jutta Hansen*, Marketing Manager von Delta Air Lines in der Schweiz, eine solche Zukunftsvision. Auf jeden Fall wartet die Delta-Crew in Glattbrugg mit Spannung auf weitere Informationen aus dem Hauptsitz in Atlanta. Noch verfügt auch die Vertretung von

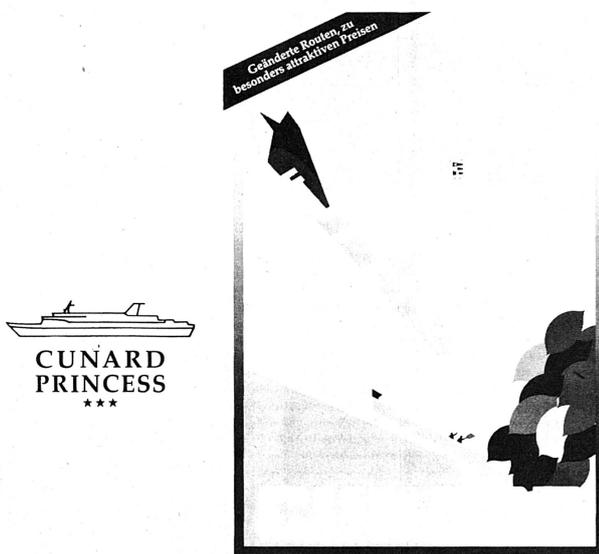
PanAm in Zürich über keinerlei genauere Hinweise, wie und ob überhaupt künftig noch in die Schweiz eingeflogen wird. Sales Manager *Jürg Oberholzer* sieht den Entwicklungen zuversichtlich entgegen. Nach Auskünften, die ihm vorliegen, soll es sich bei 2500 der etwa 6000 PanAm-Arbeitsplätzen, welche Delta übernimmt, um Positionen in Europa handeln.

Brisant sind die Entwicklungen auch deshalb, weil Swissair-Partner Delta mit der möglichen Aufnahme der Verbindungen zwischen New York und Zürich plötzlich zum ernsthaften Konkurrenten des National Carriers avancieren würde. Sich darüber schon ernsthaftere Gedanken zu machen, scheint am Swissair-Hauptsitz jedoch verfrüht. Auf Anfrage erklärte Pressesprecher *Hannes Kummer*, dass vorerst auf weitere Informationen aus dem Delta-Hauptsitz gewartet werde. Kenntnisse über die Veränderungen und das neue Delta-Streckennetz liegen nämlich auch am Balsberg derzeit noch nicht vor. **hu**

## Jugoslawien

**BEMEX TOURS**  
der *ISTO* Spezialist  
**01/361 30 33**

DAS NEUE SPARBUCH  
VON CUNARD:  
HERRLICHE  
KURSE FÜR FAMILIEN  
UND REISEBÜROS



Wegen ihrer angenehm entspannten Atmosphäre wird die CUNARD PRINCESS gerade für jüngere und junggebliebene Kreuzfahrer immer reizvoller. Deshalb unsere neue Idee, sie auch für Familien besonders interessant zu machen. Nicht nur im neuen Prospekt, sondern auch in Tageszeitungs-Anzeigen. Und das sieht so aus: 1. Trinkgelder sind im Fahrpreis eingeschlossen und 2. fährt ein Kind (bis 11 Jahre) in Begleitung von zwei Erwachsenen umsonst mit und zahlt nur die An- und Abreisekosten. Und eine Hostess kümmert sich in der täglichen Kinderstunde um die Kleinen. Was Sie im Reisebüro davon haben? Bei Ihnen werden mehr Kunden aufkreuzen – eben, weil einer umsonst fährt. Alles weitere über „locker und leger, kreuz und quer durchs Mittelmeer“ steht in diesem neuen Prospekt, bitte gleich anrufen. Auf gute Zusammenarbeit.

**Neuer Prospekt - neue Ideen:  
Einer fährt umsonst. Und zum  
ersten Mal sind alle Trinkgelder  
im Fahrpreis eingeschlossen!**

**CUNARD**

PLANKEN, DIE DIE WELT BEDEUTEN.



CUNARD Internationale Kreuzfahrten und Transatlantik-Dienst · Neuer Wall 54 · 2000 Hamburg 36 · Tel.: 040/3612058

**Ihr Touristikpartner in Sachsen,  
Sachsenanhalt, Thüringen**

Reiseunternehmen mit Reiseveranstaltung, Reisebüroorganisation, INCOMING-Reisedienst, Firmenreisedienst, kann für Sie Tourismus- und Touristikvertretungen übernehmen. Wir expandieren auf 30 Reisebüros bis 1992; drei Büros in Leipzig und Halle bereits in Betrieb; drei weitere Standorte fixiert. Büros nach modernen, verkaufsfördernden Aspekten in 1a-Lagen, EDV-unterstützt. Marketing- und Touristikkompetenz durch Schweizer Geschäftsleitung; internationale Verbindungen; lokales Beziehungsnetz erarbeitet. Zusammenarbeitsbasis mit lokaler Kommunikationsagentur und Medien. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt unter Chiffre 37834 an hotel und touristik revue, 3001 Bern.

37834/320773

**IHR PARTNER FÜR**  
**MALLORCA UND IBIZA**  
**KANARISCHE INSELN, ALICANTE UND MALAGA**

**Olé!!**

**TRAVEL CLUB**  
Transteam AG/Switzerland

Transteam Travelclub AG  
Birmensdorferstrasse 280  
8055 Zürich

Tel. 01 / 451 00 33 (Operating)  
Tel. 01 / 461 48 66  
Fax 01 / 461 40 13

**hotel + touristik revue  
Günstiger im Abonnement!**

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Beruf / Position \_\_\_\_\_  
Strasse / Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Telefonnummer \_\_\_\_\_

Zahlungsweise:

	1/1 Jahr	1/2 Jahr	1/4 Jahr
Inland	<input type="checkbox"/> Fr. 90.-	<input type="checkbox"/> Fr. 57.-	<input type="checkbox"/> Fr. 34.-
Ausland (Landweg)	<input type="checkbox"/> Fr. 126.-	<input type="checkbox"/> Fr. 72.-	<input type="checkbox"/> Fr. 44.-
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	<input type="checkbox"/> Fr. 189.-	<input type="checkbox"/> Fr. 105.-	<input type="checkbox"/> Fr. 66.-
Ausland (Luftpost) Übersee	<input type="checkbox"/> Fr. 268.-	<input type="checkbox"/> Fr. 147.-	<input type="checkbox"/> Fr. 93.-

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementdienst  
Postfach, CH-3001 Bern

**Jedem die seine**



# OSTEUROPA Ein Hauch Pioniergeist

Zum ersten Mal fahren westliche Touristen per Schiff von Leningrad nach Moskau

Ulrich F. Baur, Schweizer Hotelier und Kreuzfahrtspezialist, mischt im Tourismus in Russland von Anfang an mit. Durch gute und seriöse Aufbauarbeit will er mit seiner vor zwei Jahren gegründeten International Cruise and Hotel Management AG (I.C.H.), die ihren Sitz in Rapperswil am Zürichsee hat, den westlichen Touristen einen Teil Russlands erschliessen. Das interessante und kontrastreiche Programm ermöglicht auf optimale Weise einen ersten Einblick in ein weitgehend noch unbekanntes Land.

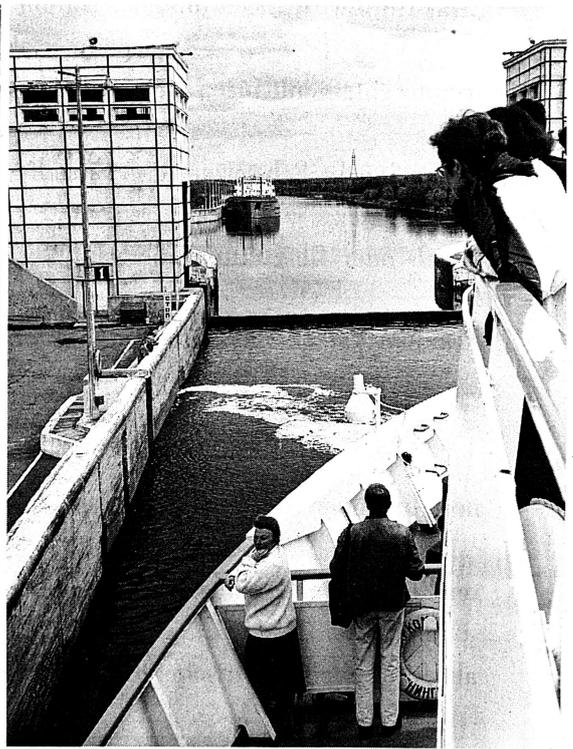
JOHN WITTWER, MS NARKOM PAKHOMOV

Am 24. Mai startete das Flusskreuzfahrtschiff MS Narkom Pakhomov – zum ersten Mal mit Reisenden aus dem Westen – zur rund 1200 Kilometer langen Fahrt von Leningrad nach Moskau. Für die meisten der gegen 200 Passagiere (der Grossteil bestand aus dem typischen Kreuzfahrtpublikum zwischen 50 und 70 Jahren) war dies die erste Reise nach und in Russland. Die *hotel + touristik revue* hatte die Gelegenheit, an dieser elf Tage dauernden Fahrt teilzunehmen, die noch einen Hauch von Pioniergeist erahnen lässt und die den Appetit auf mehr Wissen um dieses unermesslich grosse Land wecken kann.

Nach knapp dreistündigem Charterflug mit der Aeroflot von Zürich-Kloten nach Leningrad folgt der Transfer per Bus zum Schiff, das hier vor Anker liegt, gerade eben von einer holländischen Firma auf westliche Bedürfnisse umgebaut und eingerichtet. Einem freundlichen Empfang durch die Schweizer Reiseleitung, die einheimischen örtlichen Reiseführer und die Besatzung folgt der erste Rundgang auf dem geräumigen Schiff (siehe Kasten). Die beiden ersten Tage verbringen wir in Leningrad, dem Venedig des Nordens, wo unzählige Kanäle und Flussarme von 300 Brücken überquert werden. Stadtrundfahrt, Besichtigung des Hermitage-Museums –



Drimal die MS Narkom Pakhomov: Beladen wird sie mit Lebensmitteln aus dem Westen, an romantischen Waldlandschaften führt ihr Weg vorbei, und auf dem Wolga-Boltic-Kanal werden Höhenunterschiede in der Schleuse gemeistert.



Bilder Wittwer

## Im Winter Hotelschiff

Die Narkom Pakhomov wurde 1990 in der ehemaligen DDR fertiggestellt und der North-Western River Shipping Company (NWRS) abgeliefert. Sie ist 130 Meter lang, verfügt über 150 klimatisierte und bequeme Auskabinen für insgesamt 280 Passagiere, einen Speisesaal mit 150 Plätzen, ein Dancing, zwei Bars, einen Leseraum, ein grosses Sonnendeck, Sauna, Coiffeur, Kosmetiksalon, Souvenirshop und einen Arzt. 106 Mitarbeiter sorgen für den Betrieb des Schiffes und das Wohl der Gäste. Davon sind fünf, der Hotelmanager Horst Löwke, sein Stellvertreter Tony Hofmann, der Küchenchef Rainer Iching und zwei weitere Köche, Westeuropäer und sorgen für die täglichen Instruktionen und die permanente Ausbildung der einheimischen Mitarbeiter.

Was die I.C.H. im Frühling 1989 mit einer Lebensmittellieferung auf die Kirov begann und mit dem Aufbau der Bar und der Restauration auf einem Hotelschiff fortsetzte, hat nun zu einer ersten erfolgreich bestanden Bewährungsprobe geführt. Bis Mitte August ist die Pakhomov ausgebaut, für den weiteren Verlauf in diesem Jahr sind für Ulrich F. Baur, trotz der ungewissen politischen Zukunft, keine Probleme in Sicht. Im Winter 1991/92 wird die Pakhomov in Leningrad auf der Newa, direkt vor der Hermitage verankert und als Hotelschiff eingesetzt. 11.000 Logiernächte hat die I.C.H. budgetiert. In erster Linie will man Gruppen aus Europa und als zweites Marktsegment Geschäftsreisende (an Bord hieven). JW

eines der grössten der Welt –, der früheren Zaren-Sommerresidenz Puschkina und eine hochstehende Ballettvorführung sind nur einige wenige Stichworte zu diesen ersten Eindrücken.

Am dritten Tag während des Nachtsessens legt die Pakhomov dann die Leinen los und fährt auf der 70 Kilometer langen Newa zum grössten See Europas, dem Ladogasee, der dreissig Mal grösser ist als der Bodensee. Rund 3500 Flüsse und Bäche münden in diesen gewaltigen, insel- und fischreichen, von der (Papier-)Industrie aber auch stark angeschlagenen Binnensee. Waalaa heisst die Insel, eine von fünfhundert, die wir hier nach der Ankunft am vierten Tag besichtigen. Ein Kloster, das ehemals von Tausenden von Mönchen bevölkert wurde, heute dem Zerfall nahe ist, schafft einen beinahe dramatischen Gegensatz zum harmonischen Leningrad.

Durch den Fluss Swir geht es dann weiter zum Onegasee, dem «Karelischen Meer», auch noch zehnmal grösser als der Bodensee. Hier sehen wir am fünften Tag neben immensen Wäldern, die übrigens während der ganzen Reise unsere ständigen Begleiter sind, unzähligen verträumten kleinen Weilern und Buchten die Insel Kishi, ein Freilichtmuseum mit einem Wunder der Holzbaukunst. Die fast vierzig Meter hohe Christi-Verkürungs-Kirche, mit 22 Kuppeln in der typischen Zwiebelform, ist ausschliesslich aus Holz und ohne Verwendung von Nägeln gebaut.

Am sechsten Tag erleben wir in Petrosawodsk, der 1703 von Peter dem Grossen gegründeten Hauptstadt der Karelischen Autonomen Republik, eine herzliche Vorführung einheimischer Volkstänze und karelischer Musik mit unverkennbar finnischem Einfluss. Das Schiff wird aufgetankt, frisches Brot an Bord gebracht, gegen Mittag setzen wir die Reise auf dem Onegasee fort und fahren schliesslich durch den 1964 fertiggestellten Wolga-Baltik-Kanal in Richtung Belojeese-Belosersk. Die abwechslungsreiche Landschaft ermöglicht einen so Teil hautnahen Eindruck vom heutigen Leben in der Sowjetunion. Nach durchfahrener Nacht ankern wir

in Coritsky, besichtigen im nahen Kloster Belosersk die überaus reiche Ikonensammlung und haben die Gelegenheit, einen kleinen Einblick in den Alltag der Bevölkerung der Ortschaft Krijlow zu erhaschen.

Am frühen Abend geht die Fahrt dann weiter in Richtung Rybinsker Stausee. Dieses gewaltige von Menschenhand geschaffene Gewässer ist nur ein wenig kleiner als der Onegasee. Nach durchfahrener Nacht ankern wir vor der Stadt Uglich, die im Jahre 937 gegründet wurde und zu den ältesten Städten an der Wolga gehört. Neben vielen historischen Sehenswürdigkeiten sind im heutigen Uglich Maschinenbau, Energiewirtschaft und Nahrungsmittelindustrie stark entwickelt. Am späten Nachmittag dieses achten Tages setzen wir die Reise auf der Wolga fort, dem längsten und wasserreichsten Strom Europas. In den Nachtstunden erreichen wir den Moskau-Kanal. Dieser ist 128 Kilometer lang und verbindet die Wolga mit dem Fluss Moskwa. Mit Hilfe von gegen zwanzig Schleusen überwindet die Pakhomov nach und nach rund 200 Meter Höhendifferenz bis Moskau.

## Ein Feuerwerk zum Abschluss

Nach dem Anlegen in der sowjetischen Metropole, die mit 8,5 Millionen Einwohnern zugleich die grösste Stadt des Landes ist, unternehmen wir am neunten Tag eine erste kurze Stadtrundfahrt, huschen durch das Kaufhaus Gum und besuchen am Abend eine beeindruckende und unvergessliche Vorstellung im Staatszirkus. Der zehnte Tag ist dann voll und ganz dem pompösen Moskau gewidmet. Wir «wühlen» in der 800jährigen Geschichte: Roter Platz, Kremel, Lenin-Mausoleum, Basiliuskathedrale, Gorkistrasse, Kalinin-Prospekt, Arbat, Moskauer Metro und, und, und... Nach einer letzten kurzen Nacht an Bord nehmen wir Abschied von diesem Land, dem «russischen Riesen» und seiner warmherzigen und sympathischen Bevölkerung, auf die einmal mehr eine sicher nicht leichte und noch ungewisse Zukunft wartet. □

## Wer, was, wie, warum

Die International Cruise and Hotel Management AG (I.C.H.) hat für 1991 mit der Schiffseignerin, der staatlichen North-Western River Shipping Company (NWRS), die mit rund 20.000 Mitarbeitern sowohl im Fracht- wie auch im Kreuzfahrtschiffgeschäft aktiv ist, für die MS Narkom Pakhomov und das Schwesterschiff Kirov einen Chartervertrag abgeschlossen. Die Pakhomov fährt diesen Sommer unter der «Flagge» der I.C.H. sechs Mal von Leningrad nach Moskau und fünf Mal zurück, währenddem die Kirov auf einer Route im Norden zwischen Leningrad und Karelien verkehrt.

I.C.H.-Gründer und Generalmanager Ulrich F. Baur: «Wir sind für das Operating, das Hotelmanagement auf den Schiffen zuständig und sind zugleich die einzigen direkten Geschäftspartner der NWRS. Momentan verhandeln wir über ein Joint-venture und sind daran, die zukünftige Zusammenarbeit zu regeln. Wir haben einige Projekte, über die ich im Augenblick jedoch noch nichts sagen möchte. Für den gesamten Verkauf der Kreuzfahrten zuständig ist die amerikanische Berrier Enterprises, mit deren Präsident, Jim Berrier, ich während einiger Jahre bei der Royal Viking

Line zusammengearbeitet habe. Berrier erschliesst uns auch den amerikanischen und japanischen Markt. Für den Verkauf in Europa und als zentrale Buchungszentrale zeichnet Hans Kaufmann mit seinem Reisebüro Mittelthurgau verantwortlich.»

Die Versorgung des Schiffes mit Lebensmitteln und allen weiteren benötigten Produkten besorgt die deutsche Spezialfirma Gebrüder Schoemaker, mit der Baur früher auch schon gearbeitet hat. Für die Betreuung der Passagiere, die Landausflüge und die Bordprogramme ist neben dem Schweizer Reiseleiter Alexander Spiro die Leningraderin Valentina Semjonowa zuständig. Sie, die jahrelang für die staatliche Intourist gearbeitet hat, führt seit Anfang dieses Jahres mit viel Engagement und Erfolg ihre eigene Privatfirma, die Valentina Reisen. Die Preise für eine Kreuzfahrt betragen zwischen 1590 Franken in der Viererkabine und 5490 Franken für eine Suite pro Person. Kontaktadressen für weitere Auskünfte:

I.C.H. International Cruise and Hotel Management S.A., 8640 Rapperswil, Tel. (055) 27 56 17  
Reisebüro Mittelthurgau, 8570 Weinfelden, Tel. (072) 22 46 77 JW

## Kontrast pur

Jedermann, der noch nie in der Sowjetunion war, macht sich zumindest teilweise falsche Vorstellungen von den tatsächlichen Verhältnissen in diesem hochindustrialisierten Land, lässt sich durch die sportlichen Highlights, durch die Erfolge im Weltraum oder durch das ungeheure Potential der Armee blenden. Das Land befindet sich aber heute im totalen Umbruch, ist auf der Suche nach einem geeigneten Regierungssystem und versucht, die unzähligen anstehenden Probleme anzugehen. Noch sind vielerorts halbvolle Läden, anstehende Menschenschlangen, uniforme Einheitartikeln und gewaltige logistische Schwierigkeiten an der Tagesordnung. Demgegenüber blüht der Schwarzmarkt, ist hier vieles, allerdings zu überhöhten Preisen, zu kaufen. Westliches Know-how ist gerade jetzt gefragt denn je, doch hat nur seriöse Aufbauarbeit von der Basis her Erfolg. Denn zu oft sind die Sowjets in den letzten Jahren von westlichen Partnern aufs Kreuz gelegt worden und sind entsprechend misstrauisch.

Erstaunlich deshalb, was alle Beteiligten in relativ kurzer Zeit unternommen und realisiert haben, um diese Kreuzfahrt von Leningrad nach Moskau zu einem wirklichen Erlebnis zu machen. Erfreulich die natürliche und freundliche Bedienung der russischen Mitarbeiter, die sehr schnell mit permanenter Schulung und mittels Training on the Job für eine angenehme und gemütliche Atmosphäre auf dem Schiff sorgen. Dasselbe gilt auch für die Küchenbrigade, die während der ganzen Reise einen guten Standard zu halten vermochte. Die Waage möge es bezeugen. Gleichzeitig ist dies jedoch der gewaltigste Kontrast, der sicher vielen Reisenden noch längere Zeit in der Erinnerung haften bleibt: Auf der einen Seite die einheimische Bevölkerung, die gezwungen ist, mit den permanenten Versorgungslickten zu leben, und auf der anderen Seite der westliche Tourist, der seinen gewohnten Standard auf dem Schiff nicht einbüsst.

John Wittwer

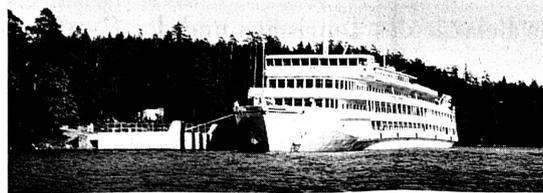
**Sudamerica Tours S.A.**

- begleitete Rundreisen
- individuelle Arrangements
- günstige Flugtarife

Spezialist für Reisen nach Südamerika.

Rufen Sie uns an:  
Telefon (01) 715 26 26  
Sudamerica Tours

36216/174033



Die MS Narkom Pakhomov.

## Das stille Gelände am See kostete Fr. 55'000.--

„Das Rütli wird Eigentum der Nation um die Summe von Frkn. 55'000. Diese wird das Schweizervolk uns freudig entgegenbringen.“ So steht's im 1859 von der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft verfassten

'Aufruf an das Schweizervolk'. Er sollte verhindern, dass unser Nationalheiligtum durch profane Gebäude wie

Hotels oder Gaststätten überbaut werde. - Die Schweizer spendeten freudig und mehr als genug: 95'199

Franken kamen für den Landkauf zu-

sammen. Unter den grosszügigsten Gön-

nern befanden sich auch die renommier-

ten Zeitungsverlage unseres Landes. Uns

als führende touristische Fachzeitung

animiert der damalige Geist. So wollen

wir bis zum 1. August 1991 unsere Zei-

tung ganz neu gliedern: Mit fünf über-

sichtlichen Zeitungsteilen. Der erste be-

handelt Aktualität und Hintergründe

unseres Tourismus und unserer Hotelle-

rie. Der zweite hält die Fachleute für

Incoming, Outgoing und Freizeit auf dem

laufenden. Der dritte hilft beim Managen, Einkaufen und Geniessen von Food, Beverage und anderem. Der

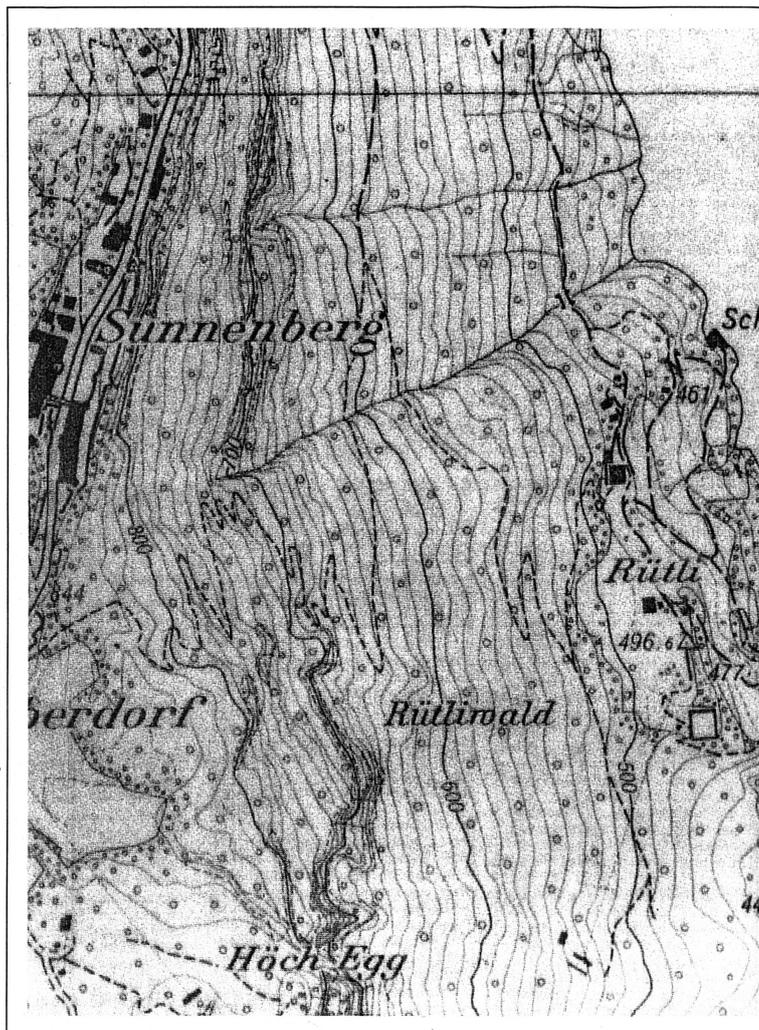
vierte (die Stimme der Romandie) berichtet mit eigenständiger Redaktion und übersetzt alles Wissenswerte.

Zusätzlich behandelt er in beiden Sprachen die SHV-Internas. Der fünfte orientiert schliesslich alle, die sich

beruflich neu orientieren möchten.

Damit tut die einzige Fachzeitung für alle Belange des Tourismus und der Gastfreundschaft etwas für die

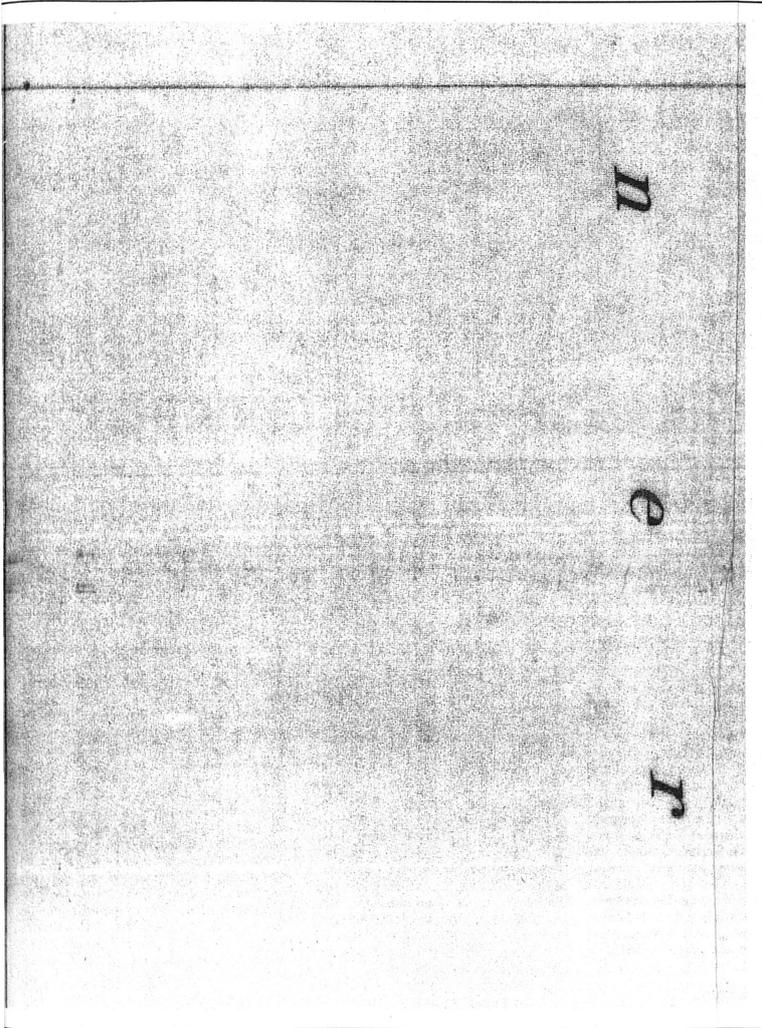
Zukunft, anno 1991.



Reproduziert mit Bewilligung der Kant. Vermessungsaufsicht vom Mai 1991

## Ce paisible site au bord du lac a coûté Fr. 55'000.--

„Le Rütli deviendra la propriété de la nation pour une somme de Fr. 55'000.--. Le peuple suisse nous les offrira avec joie“. „L'appel au peuple suisse“ était rédigé de cette manière par la société d'utilité publique suisse en 1859. Il voulait empêcher notre sanctuaire national de servir d'emplacement pour des bâtiments profanes tels qu'hôtels et restaurants. Les Suisses se montrèrent généreux: la collecte pour l'achat de ce terrain s'éleva à Fr.



95'199.--. Les éditeurs des journaux comptèrent parmi les donateurs les plus larges. En tant que premier journal professionnel du tourisme, nous sommes animés par l'esprit d'alors. D'ici au 1er août 1991, nous voulons redimensionner notre journal: avec cinq parties complémentaires. La première traitera de l'actualité et des coulisses de notre tourisme et de notre hôtellerie. La deuxième de l'incoming, de l'outgoing et des loisirs. La troisième conseillera en matière de management, d'achats et

d'appréciation des food and beverage entre autres. La quatrième (la voix de la Romandie) donnera des informations sur tous les sujets grâce à sa propre équipe de rédaction. En outre, elle traitera en deux langues des affaires internes de la SSH. La cinquième renseignera enfin tous ceux qui envisagent une nouvelle orientation professionnelle.

De cette manière, la seule revue professionnelle couvrant le tourisme et l'hôtellerie forge l'avenir en l'an 1991.

## Rapprochement imminent

British Airways et Aeroflot

**British Airways et Aeroflot, la compagnie soviétique, devraient concrétiser leur projet de création d'une compagnie commune cette semaine à l'occasion de la visite de Mikhaïl Gorbatchev à Londres, a rapporté le journal économique «Financial Times».**

Un accord de joint-venture créant la nouvelle compagnie, Air Russia, devait être signé le jour de la rencontre entre M. Gorbatchev et les dirigeants des sept grands pays industrialisés et de l'assemblée générale de British Airways.

La compagnie britannique a répondu qu'aucune annonce ne serait faite pendant l'assemblée générale, car «rien n'a été finalisé». Pour le reste l'article ne contient «rien de nouveau», selon un porte-parole.

Selon le «Financial Times», British Airways devrait investir 20 millions de livres (51 millions de francs suisses) dans Air Russia, contre une importante participation minoritaire.

Air Russia opérerait des liaisons internationales au départ de l'URSS avec une flotte de nouveaux bi-réacteurs long courrier Boeing 767. *ats*

## Sabena dans le rouge

Pertes 1990 et aide de l'Etat

**La compagnie aérienne belge Sabena a enregistré en 1990 une perte de 7,152 milliards de francs belges (192 millions de dollars). En trois ans, ses pertes se sont ainsi élevées à 21 milliards de francs belges (567 millions de dollars).**

Les pertes du groupe Sabena sont principalement dues au résultat négatif de 7,5 milliards de francs belges (193 millions de dollars) enregistré par sa principale filiale, Sabena World Airlines, a précisé la compagnie belge dans un communiqué. Un montant d'environ 1,8 milliard de francs belges (48 millions de dollars) de charges exceptionnelles a été imputé sur ce résultat, notamment sous forme de provisions pour risques futurs.

En revanche, la Sabena a enregistré en avril 1991 un résultat d'exploitation positif de 169,4 millions de francs belges (4,5 millions de dollars), sortant du rou-

ge pour la première fois depuis 18 mois, a précisé la compagnie. Par comparaison avec l'année 1990, l'amélioration se chiffre à 600 millions de francs belges (16,2 millions de dollars) sur base mensuelle, soit plus de 5 milliards de francs belges (135 millions de dollars) sur une base annuelle.

Le gouvernement belge s'est engagé à accorder une aide de 974 millions de dollars à la Sabena pour la sauver de la faillite. La Commission européenne a posé des conditions strictes à l'octroi de cette aide.

La Sabena cherche à s'associer avec une ou plusieurs autres compagnies. Des contacts sont en cours notamment avec British Airways et Air France. Toute association devra obtenir préalablement l'accord de la Commission européenne en vertu des règles européennes de concurrence. *ats*

## Air Engiadina en baisse

La compagnie d'aviation régionale suisse Air Engiadina, dont le siège est à Kloten, a bouclé l'exercice 1990/91 clos au 30 avril sur une perte d'un demi-million de francs. Son chiffre d'affaires a régressé, passant à 2,4 millions de francs contre 3 millions pour l'exercice précédent. La compagnie pense que l'exercice en cours se soldera par un résultat équilibré.

Lors de l'assemblée générale, les actionnaires ont approuvé une augmentation de capital à 5 millions de francs au maximum, afin d'acquiescer un nouvel appareil du type Dornier Do-328 pouvant transporter 30 passagers.

Les mesures de restructuration engagées sous l'impulsion de Dietmar Leirgeb, actionnaire majoritaire et di-

recteur de la compagnie, ont permis à Air Engiadina de réduire ses coûts malgré la hausse massive du carburant. Au total, la compagnie a transporté 5000 passagers durant l'exercice écoulé.

Ouverte en mai 1990, la liaison entre Zurich et Eindhoven (Pays-Bas) a transporté 4229 passagers. La ligne Zurich-Anvers (Belgique) a accueilli 289 passagers depuis son démarrage en janvier dernier. L'hiver 1990/91, 279 passagers ont emprunté les vols au départ et à destination de Samedan GR, une fréquentation jugée satisfaisante par la compagnie.

Air Engiadina s'attend pour l'exercice en cours à un chiffre d'affaires de 3,4 millions de francs et compte transporter quelque 8600 passagers. *ats*

## Swissair réduit ses tarifs

Swissair réduit ses tarifs spéciaux pour les vols à destination de Bangkok, Hongkong et Singapour, la différence pouvant aller jusqu'à 400 francs. Les règlements d'application de ces tarifs sont largement assouplis, de manière à offrir davantage de possibilités. Les réservations peuvent être faites dès maintenant sur les vols à partir du 1er septembre 1991.

Le tarif Apex le plus avantageux pour un vol aller et retour à Bangkok, au départ de Zurich, Genève ou Bâle, coûte

par exemple 1999 francs. Il est valable jusqu'au 30 septembre et du 1er avril au 30 juin.

Les jeunes, jusqu'à 25 ans révolus, bénéficient pendant les cinq mois mentionnés d'un tarif spécial de 1889 francs pour Bangkok, au départ de Zurich, Genève ou Bâle. Malgré ce tarif Pex très bas, ils peuvent séjourner jusqu'à 90 jours en Extrême-Orient. Un «stopover» dans la région est admis, pour le prix de 150 francs. *sp*

## PanAm au bord de la liquidation

La compagnie aérienne américaine Pan American World Airways, qui a vendu 25% de son réseau restant à Delta Airlines pour la faible somme de 260 millions de dollars, se rapproche ainsi un peu plus de la liquidation. Delta Airlines va reprendre les liaisons sur l'Atlantique, le centre européen de PanAm à Francfort, la navette PanAm Shuttle entre New York, Washington et Boston, ainsi que les contrats de leasing de PanAm sur 45 Airbus.

Delta Airlines, troisième compagnie aérienne américaine et partenaire de Swissair, réembauchera quelque 6000 des 22 000 employés de PanAm. De plus, Delta va accorder un crédit transitoire de 60 millions de dollars à PanAm et acceptera tous les billets PanAm sur ses lignes qu'elle a repris. *ats*

## Club Med 2 à l'eau!

Le Club Méditerranée investit 900 millions de FF (234 millions de francs) dans la construction d'un deuxième paquebot à voiles, le Club Med 2, une somme qui est financée par un appel public à l'épargne, a annoncé le groupe de loisirs dans un communiqué.

Les souscripteurs, qui sont principalement des chefs d'entreprises et des membres de professions libérales, doivent avoir leur foyer fiscal en France.

Le Club Med 2 sera basé en Nouvelle-Calédonie pendant six mois de l'année à partir de décembre 1992. Il aura comme port d'attache Noumea, et effectuera des croisières dans le Pacifique Sud, étant principalement destiné à la clientèle japonaise. Il pourra transporter 434 passagers, avec un équipage de 223 personnes. *ats*



Swissair démeuge certains de ses services mais reste une entreprise qui, plus que toute autre peut-être, s'identifie de très près à l'image du pays. Celle du chocolat, des fromages et des cors des Alpes...

Photo Report, Berne

## La course aux économies

Les services de Swissair s'expatrient

**S'il est une entreprise helvétique qui s'identifie de très près à l'image du pays, c'est bien Swissair. Or, voici quelques jours, une information est venue confirmer une rumeur enregistrée quelques semaines auparavant: la comptabilité de**

**notre compagnie aérienne nationale sera, d'ici quelques mois, basée à Bombay. Pourquoi cette décision? De telles mesures se répéteront-elles? C'est, aujourd'hui du moins, une tendance que la conjoncture permet d'envisager.**

RENÉ HUG

La diversification est un mot que Swissair utilise depuis de nombreuses années. Tout d'abord avec la création de Swissair Participations, ensuite avec la signature de nombreux accords avec des compagnies ou firmes étrangères, qui lui permettent de réduire une certaine partie des frais et des charges de l'entreprise.

L'Association des compagnies aériennes européennes (AEA) est intervenue la semaine dernière auprès des autorités de la Communauté européenne pour faire part de son inquiétude d'assister à la croissance des transporteurs aériens asiatiques dont les coûts salariaux sont infiniment inférieurs aux leurs (hôtel revue + revue touristique no 28).

### Créneau asiatique

C'est précisément le créneau asiatique que Swissair a choisi pour diminuer les charges salariales qui l'oppressent depuis plusieurs années. Une progression régulière, certes, mais qui se dirige toujours plus vers le haut, avec une inflation que l'on ne saurait ignorer. Alors, va-t-on suivre d'autres opérations de ce genre dans le cadre de l'exécution du projet «Move», un plan qui doit sau-

ver la compagnie helvétique à relativement brève échéance? C'est certain!

Sur le plan technique tout d'abord, lorsque l'on sait que Swissair est l'un des partenaires les plus importants de l'entreprise destinée à l'entretien et à la révision d'avions qui est en train de s'aménager en Ecosse.

Lorsque l'on sait aussi que dans le cadre de certains accords avec les compagnies, un certain nombre de prestations ne sont plus assurées en Suisse, mais bien à l'étranger où la main d'œuvre est moins chère, et surtout moins rare! Si la Suisse n'est pas prête d'adhérer à la Communauté européenne, les compagnies aériennes ont, elles, déjà tracé leurs plans et, du côté helvétique, qu'elles s'appellent Swissair, Crossair, CTA ou Balaïr, elles ont toutes prévu de pouvoir s'assurer un avenir qui ne fasse pas de la Suisse aérienne une enclave impénétrable.

C'est un jeu que toutes ont joué, bien avant les instances politiques, et elles n'attendent pas que celles-ci se fassent entendre pour jouer les cartes qu'on leur distribuera, si tout va bien.

\*

Va-t-on rétorquer que la qualité suisse va souffrir du fait que certains services de no-

tre compagnie nationale s'expatrient? Allez voir dans nombre d'entreprises, bien chez nous, et bien implantées sur notre territoire. Vérifiez le nombre de collaborateurs suisses qu'elles comptent dans les rangs de leur personnel... Cela ne les empêche pas d'arborer le label helvétique sur leurs produits.

Dans l'aviation, il y a une conscience professionnelle, qui se manifeste au-delà de tout fédéralisme et de toute fierté nationale. La qualité du travail et des produits est de rigueur: il en va de la sécurité des passagers du monde entier. L'aviation a permis à la Suisse de s'étendre bien au-delà de ses frontières et aujourd'hui, elle est partenaire des nombreuses nations aériennes de notre planète, en Inde, en Ecosse, mais aussi aux Etats-Unis, en France ou ailleurs.

Les mentalités ont déjà évolué depuis longtemps: la Suisse restera peut-être, pour elle, le pays du chocolat et des bons fromages de la montagne, certes, mais au-delà, il faut compter aussi sur le reste du monde!

René Hug

### Déménagement et économies

La décision de Swissair de transférer son service comptabilité de Zurich à Bombay, qui entre dans le cadre de son programme de restructuration «Move» devrait faire économiser 8 millions de francs par année à la compagnie et engendrer la perte de quelque 150 postes de travail à Zurich d'ici l'automne 1994.

La suppression des emplois se fera «autant que possible» par des départs volontaires et des mutations dans d'autres services, a précisé la compagnie dans un communiqué. Des licenciements ne sont pas à exclure. Des discussions sont actuellement menées avec les syndicats représentant le personnel.

### Autres projets

En plus du transfert du service de comptabilité vers Bombay, la direction

de Swissair a également adopté deux autres projets découlant, eux aussi, du programme de restructuration «Move». Ils devraient rapporter un plus de 45 millions de francs à la compagnie. Il s'agit notamment d'une rationalisation du système de réservation visant à optimiser son fonctionnement et qui devrait permettre une économie annuelle de 36 mio de francs. Le deuxième projet, l'amélioration du service au sol, devrait contribuer à une économie supplémentaire de 9 mio de francs. D'autres projets, au nombre de 25, actuellement à l'étude auront des répercussions sur les places de travail de la compagnie. Le programme d'économie «Move» vise à améliorer le résultat annuel de Swissair de quelque 300 mio de francs. Plus de 50 mio d'économies ont déjà pu être programmées, a précisé un porte-parole. *ats*

## HARRY KOLB

Agence de voyages  
Harry Kolb



Tel.: (01) 715 36 36  
Fax: (01) 715 31 37

Spécialiste pour des voyages au Japon et en Extrême-Orient

# DESTINATIONS

## Au royaume du million de rizières

De nouvelles possibilités touristiques viennent enrichir Chiang Mai, capitale du Nord de la Thaïlande

**Pour la majorité des voyageurs séjournant en Thaïlande, Bangkok est une étape pratiquement incontournable. Tous les visiteurs ne sont cependant pas des admirateurs inconditionnels de la «Cité des anges». Toujours pressés, ils ne supportent pas les caprices de son inextricable circulation et s'habituent mal à la lourdeur de son parfum,**

**alliant les senteurs asiatiques aux effluves de la civilisation occidentale. Alternative ou complément d'un séjour dans la capitale, la région du Nord est riche en attractions de toutes sortes. De nouvelles possibilités d'excursions en ont fait récemment une réelle plateforme pour la découverte des pays voisins.**

JÜRGEN CHOPARD

L'ancien royaume du Lan Na (million de rizières) est l'une des destinations les plus intéressantes d'Asie et le véritable berceau de la culture thaï. L'interdiction récente d'y abattre le bois de teck a condamné les éléphants à un relatif chômage mais cette mesure, un peu tardive, est indispensable pour éviter un déboisement total. En effet, le Nord de la Thaïlande est, sur plusieurs plans, victime de son succès trop rapide et des contraintes du modernisme. A 700 kilomètres de Bangkok, autour de Chiang Mai, la deuxième ville du pays, les paysages «se hérissent» d'hôtels et de condominiums, nécessaires à l'accueil des vacanciers. Les apparences font craindre que tous les aspects de cette grande bourgade, d'un demi-million d'habitants, n'aient définitivement été altérés. En réalité, la ville conserve une grande partie de sa fraîcheur et de ses atouts.

Une de ces richesses est l'artisanat traditionnel, largement connu et apprécié au-delà des frontières nationales. Dans le travail de la laque, la peinture des ombrelles, la céramique ou les ouvrages plus lourds de sculpture du bois ou de martelage de l'argent, les mêmes gestes gracieux sont encore toujours répétés avec une précision et une patience infinies.

Une visite au «night bazar» est une autre attraction de Chiang Mai. Les produits locaux s'y enchevêtrent aux authentiques copies d'articles de marque et aux objets de pacotille, antiquités ou pierres précieuses, prétendument importés en contrebande de Birmanie. L'ambiance particulière de ce marché amusant conduit à la découverte de la

principale valeur de la région: ses habitants à la joie de vivre communicative.

Le funeste triangle d'or et Khun Sa, roi de l'héroïne, ne sont pas les meilleurs ambassadeurs de la Thaïlande du Nord. Alliés des Américains dans la guerre du Vietnam, les Hmongs, une tribu montagnarde, ont longtemps vécu de la culture du pavot. Actuellement, de grands efforts sont faits pour éradiquer ce mal. L'armée de Khun Sa est impitoyablement pourchassée et les populations des montagnes sont encouragées à se tourner vers l'artisanat et des productions de remplacement.

Karen, Akha, Hmong, Yao, Lahu, Lisu sont les principales tribus (hilltribes) peuplant la région. Elles sont originales par leurs coutumes ancestrales, leurs croyances animistes, leur habillement coloré, leurs langues particulières et leurs habitations. Certaines de ces populations reçoivent peu de visites, d'autres ont transformé leurs villages en véritables centres commerciaux. Malgré l'effet pervers du passage des touristes en groupes et au-delà des difficultés d'accès et de compréhension, la rencontre de ces anciens nomades, arrivés du Tibet, de Mongolie et du Sud de la Chine, reste passionnante.

Croisières sur le Mékong ou sur la rivière Kok, visite de temples splendides, sites enchanteurs, festivals colorés, curiosités ethnologiques, artisanales, gastronomiques ou banal shopping, le Nord de la Thaïlande dispose d'attractions nombreuses et diversifiées.

Sous le nom de Lanna Air Tours, le tour-opérateur suisse Diethelm a fondé une société en joint venture avec Asia Voyages et il organise ainsi des excursions dans les pays voisins. Celles-ci

complètent l'offre pour les nombreux touristes visitant le Nord et contribuent encore à développer la région.

### Sans visa au Myanmar

On accède normalement à la Birmanie (Myanmar) à travers sa capitale Rangoon, au départ de Bangkok. Il faut alors régler des formalités administratives et de visa, s'armer de patience et compter sur le bon fonctionnement des lignes aériennes nationales.

Au départ de Chiang Mai, les vols charters de Diethelm vers Pagan et Mandalay présentent l'originalité d'être administrativement très simples. Les visas sont attribués à l'arrivée, pratiquement sans attente à l'aéroport, les passeports étant délivrés à l'hôtel un peu plus tard. Ce système permet de se décider pour une escapade en Birmanie, sans longue planification préalable.

Actuellement, un voyage de cinq jours et deux de six jours (avec une seule nuance au niveau de la durée de passage dans les deux villes) sont organisés. Selon Luzi Matzig, directeur général de

### Aux portes de l'Indochine

Une autre destination à exploiter, particulièrement au départ de Chiang Mai, est le Laos, pays de plus en plus ouvert au tourisme. L'entreprise Diethelm Travel s'est assurée des droits de trafic et prévoit d'organiser des voyages vers Luang Prabang, la ville royale, et dans la région de Sayabury où l'on trouve de nombreux éléphants. Une croisière sur le Mékong et la découverte d'une région vivant au rythme lent du passé, sans la charge du tourisme moderne, constituent les principaux ingrédients d'un circuit apparemment plein de charme. Dès novembre 1991, ce voyage sera disponible trois fois par semaine. L'un des nouveaux projets les plus séduisants est le «saut» vers la Chine, dans la province du Yunnan connue pour sa diversité ethnologique, sa végétation luxuriante et ses paysages étranges et variés. Le même principe de simplicité administrative permet, ici également, une prise de décision au dernier moment (short notice).

La ville de destination est Jinghong, capitale de la préfecture autonome de Xishuangbanna Tai. Cette région est la patrie ancestrale des Thaïs que l'appellent Sipsong Panna (douze pays à mille rizières). La proportion de non-Chinois y est de 60% avec un nombre élevé de Tai Lue (Thaïs). Ceux-ci conservent vivaces des traditions et une culture qui constituent les fondements du Royaume du Lan Na (Nord de la Thaïlande).

Les voyages prévus durent trois ou quatre jours avec, pour l'essentiel, un programme similaire. La découverte de villages typiques et la rencontre des minorités locales, Tai Lue, Hanis Yao, Jinoos, Lahus, etc. est l'un des points forts du voyage. Parmi les autres activités, une croisière sur la rivière Lancangjiang, la visite de temples et de marchés, l'artisanat local et les spectacles culturels font de ces courtes escapades des événements très denses en impressions nouvelles. Ainsi, à une heure trente d'avion de Chiang Mai on se trouve déjà dans l'immense Chine, au cœur d'une région parée du mystère des destinations situées hors des flux touristiques.

Si le projet ne s'enlise pas dans le dédale de l'administration chinoise et que l'aéroport de Jinghong se voit octroyer une licence pour l'atterrissage de vols internationaux, les premiers voyages auront lieu à fin novembre 1991. En choisissant Diethelm comme agent général pour la Thaïlande, la province du Yunnan a, de plus, misé sur un important potentiel de vente et déclaré sa volonté d'accroître son ouverture internationale.



La fabrication des ombrelles... une tradition de Chiang Mai.

Photo Chopard

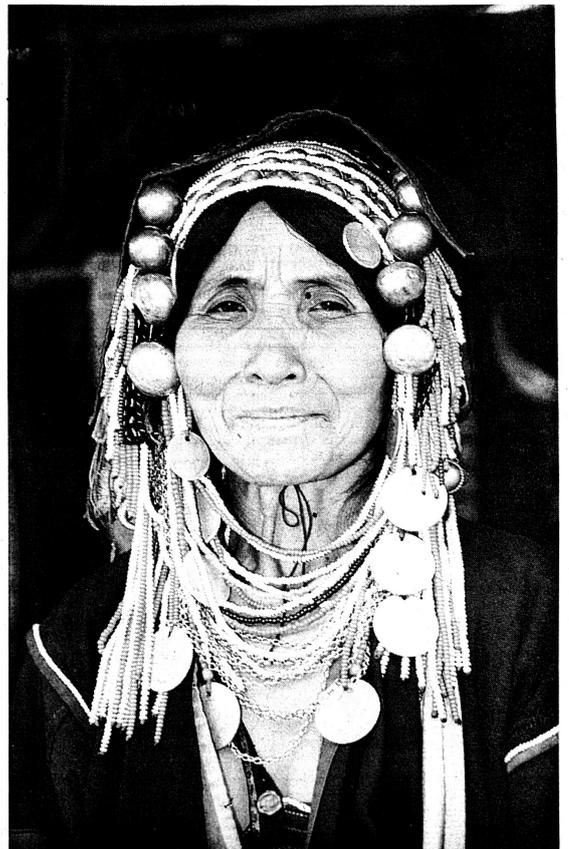
Diethelm Travel, la flexibilité et les avantages de simplicité administrative de cette formule compensent en grande partie le fait de ne pas séjourner à Rangoon. La densité culturelle du parcours et le nombre des temples visités font oublier que le trajet n'inclut pas la fameuse Shwedagon.

De mai à mi-octobre (mois de la mousson), la demande est trop faible pour justifier des vols charters réguliers. A cette période, les voyages sont uniquement disponibles de mi-juillet à fin août. Les vols au départ de Bangkok, par Rangoon, existent par contre en permanence.



A Chiang Mai, la rue est un restaurant.

Photo Chopard



La diversité ethnologique: une richesse de la Thaïlande du Nord.

Photo Chopard

**TV-PROGRAMM**

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

**Freitag, 19. Juli**

«Neuseeland» / Tropenwald und kalte Tiefen - Die Fjorde Neuseelands (FS 2 20.15 - 21.00 Uhr)

**Samstag, 20. Juli**

«Bolivien» / Unbekanntes Bolivien / Zum Potosi in der Königskordillere (B 3 20.15 - 21.00 Uhr)

**Sonntag, 21. Juli**

«Süde» / Rollo Gebhard: Mein Pazifik / Von Tahiti zu den Fischinseln (ZDF 19.30 - 20.15 Uhr)

**Sonntag, 21. Juli**

«Wales» / Reisewege zur Kunst: Wales / Der Norden (S 3 19.45 - 20.30 Uhr)

**Montag, 22. Juli**

«Mallorca» / Ein Kampf um Harlem / Das Urlaubsparadies hat zwei Gesichter (ARD 22.00 - 22.30 Uhr)

**Dienstag, 23. Juli**

«Lettland» / Eiszeit in Riga / Lettland zwischen Sowjetmacht und Unabhängigkeit (DRS 16.05 - 16.50 Uhr)

**Freitag, 26. Juli**

«Grossbritannien» / Briefe aus Grossbritannien / Grünes Sussex - Parklandschaft am Fusse des Downs (B 3 20.15 - 21.00 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «Tele» (Programmänderungen vorbehalten).

**Scharfe Kritik**

Eine ungewöhnlich scharfe Kritik an der USA-Einwanderungsbehörde äusserte ein Sprecher des amerikanischen Flughafenverbandes AOCI vor dem zuständigen Unterausschuss des Repräsentantenhauses. David Plavin erklärte, im Sommer sei erneut mit katastrophalen Verzögerungen bei der Einreisekontrolle internationaler Flugpassagiere zu rechnen. Im letzten Sommer gab es laut Plavin an einer Anzahl von Flughäfen im ganzen Lande bei der Passkontrolle Wartezeiten bis zu fünf Stunden.

Der Sprecher erklärte, obwohl die Flughäfen ständig versuchten, mit der Einwanderungsbehörde (INS) zusammenzuarbeiten, zeige diese in den meis-

ten Fällen keinerlei Bereitschaft zur Zusammenarbeit. «Wir sehen uns dabei entweder starren Standpunkten gegenüber, die die praktischen Probleme unberücksichtigt lassen, oder es kommt gar nicht erst zu einem Dialog.»

Nach der Überzeugung des Flughafen-sprechers stehen die Mittel zur Einstellung zusätzlicher Grenzinspektoren durchaus zur Verfügung. Die Behörde zeige sich jedoch allen Anregungen gegenüber unzugänglich, und die international für die Einreisekontrolle als annehmbar anerkannte Höchstgrenze von 45 Minuten werde in einer zunehmenden Anzahl von Fällen nicht erreicht. KH

**IMPRESSUM**

**hotel + touristik revue**

**Herausgeber**

Schweizer Hotelier-Verein (SHV), Bern

**Administrative Gesamtleitung**

Werner Friedrich

**Redaktion**

Leitung a. i.

Werner Friedrich

**hotel revue**

Urs Manz (UM), Susanne Richard (sr), Regula Stucki (rs)

**touristik revue**

Dr. Alexander P. Künzle (APK), verantwortlicher Redaktor, Sam Junker (SJ), Anita Kummer-Stebler (ast)

**Redaktionsbüro Zürich**

Michael Hutschneker (hu)

Telefon (01) 202 99 22

**hôtel revue + revue touristique**

Miroslaw Halaba (MH), rédacteur responsable, Catherine Chapuis (CH), Jean-Paul Fähndrich (JPF)

**Sändige Mitarbeiter**

Claude Chatelain (CC), New York. Sybill Ehmann (SE), Frankfurt. German Escher (ger), Brig. Ronald Goldberger (GDB), Tel Aviv. Peti Grunder (PG), Interlaken. Klaus Hölle (KH), Genf. Marianne Luka-Grosenbacher (MLG), Bern. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich. Urs Müller (MU), Bangkok. Dr. Heribert Purtscher (HP), Wien. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich. Felix Thomann (THO), Basel.

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

**Verlag**

**Produktion**

Jörg Feierabend, Produktionsleiter

**Marketing**

Stefan Sarbach, Marketingleiter

**Adresse**

(Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementdienst)

hotel + touristik revue

Postfach, 3001 Bern

Telefon (031) 507 222

Telefax Verlag (031) 46 23 95

Telefax Redaktion (031) 50 72 24

**Anzeigenverkauf**

(Geschäftsanzeigen)

Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,

Telefon (057) 44 40 40

Telefax (057) 44 26 40

**Westschweiz**

Annonces Mosse S. A.

10, rue Beau-Séjour, 1003 Lausanne

Telefon (021) 312 39 39

Telefax (021) 20 76 87

**Offizielles Organ**

Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren (VSKVD); Verband Schweizer Badekurorte (VSB); Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz (IGKS); HSWA Swiss Chapter; Food and Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaurateurs SHV (VDH); Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; American Society of Travel Agents Chapter Switzerland (ASTA); Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung (ORV).

Wenn Sie während Ihres Ferienaufenthaltes dringend Rat und Hilfe brauchen, ist **ELVIA Assistance** rund um die Uhr erreichbar. Das ganze Jahr hindurch.

Wenn Sie schwer erkranken oder verletzt werden treten unsere Spezialisten in Aktion, Tag und Nacht, weltweit. Eine allseits geschätzte Dienst- und Hilfeleistung.



**PERSONEN · FIGURES**



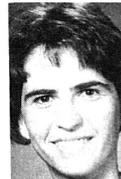
Im August wird das Reisebüro Kuoni in Rheinfelden AG eine Filiale eröffnen. Als Geschäftsführerin wurde **Elsi Straumann** ernannt. Nach einer kaufmännischen Lehre und fünf Jahren Tätigkeit als Sekretärin trat sie 1971 in die Reisebüro Kuoni AG ein. Ihre Laufbahn führte sie von der Filiale Zürich-Bahnhofplatz über den Hauptsitz in die Filiale Basel-Gerbassgasse, wo sie bis 1983 in der Geschäfts- und Gruppenreiseneabteilung arbeitete. Nach einem Abstecher ausserhalb der Branche wurde sie 1988 Schalterchefin und Stellvertreterin der Filialeiterin im Reisebüro Popularis in Basel.

Auf den 1. Juli werden ferner zu Geschäftsführerinnen beziehungsweise zu Geschäftsführern von Kuoni-Filialen ernannt: **Claudia Bernet**, Filiale im Mythen-Center, Ibach SZ; **Philippe Jaceaud**, Geschäftsreisefiliale in Ecublens VD; **Elisabeth Kuratle**, Filiale Zürich-Enge; **Werner Sinzig**, Filiale in Lyss BE.



Annemarie Koradi arbeitet seit dem 8. Juli halbtags auf der Geschäftsstelle des Schweizerischen Reisebüro-Verbands (SRV) in Zürich. Sie wird dort vornehmlich am Nachmittag anzutreffen und für die Telefonbeant-

wortung, die Erstellung der SRV-Identitätskarten, Korrespondenz und Materialbestellungen zuständig sein und somit die seit langem überlastete Geschäftsstelle in administrativen Belangen entlasten. \*

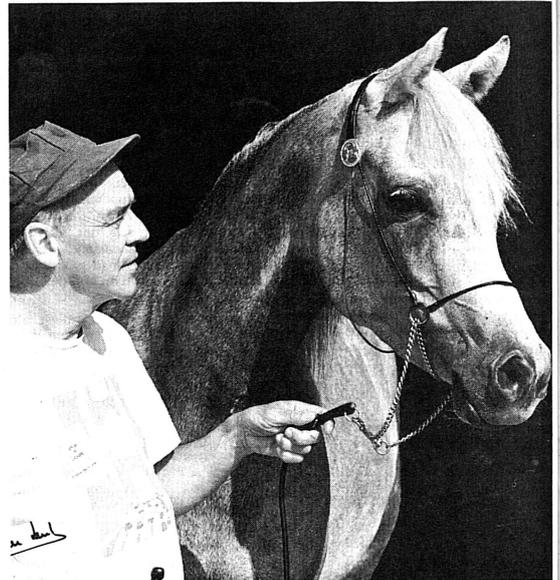


Auf den 15. Juli wechselte **Yvonne Ogg** von den Kuoni Marketing Services zur PR-Stelle. Sie wird sich vor allem mit Medienbetreuung beschäftigen. Yvonne Ogg arbeitete nach der Matura unter anderem bei der Schweizerischen Verkehrszentrale in Mailand und auf der Pressestelle des Verkehrsvereins Zürich.

**Der mit den «Nil-Pferden»**

Persönlich: Pferdezüchter und Bauer Toni Aeschbacher

In seinem «Nile Arabien»-Gestüt im waadtländischen Brenles, wo er auch wohnt, züchtet **Toni Aeschbacher hochkarätige Vollblutaraber**. Auf seinem Land baut er eigenhändig Getreide an. In Bern führt er die Reise AG, ist täglich an seinem Arbeitsplatz anzutreffen. Was für den «Mann mit den Nil-Pferden» ein Hobby, was Beruf ist, dürfte selbst er kaum erklären können. Eines aber steht fest: Für Ferien bleibt keine Zeit!



**UELI STAUB**

Nicht die Prospektenflut unterscheidet die Reise AG Bern an der Effingerstrasse 2 von anderen Retailern. Wo aber erhebt man sich schon, wenn ein Kunde den Laden betritt, wo begleitet man ihn zur Türe? «Wer mit 58 Jahren noch am Schalter ist», sagt **Toni Aeschbacher**, «der muss die Menschen gern haben.» Mitarbeiter oder Stifte wählt er lieber nach Charakterzügen als nach Zeugnisnoten aus, die Geborgenheit, von der man sich sogleich umgeben fühlt und von der wir Zürcher kaum zu träumen wagen, scheint das in Bern übliche Mass noch zu übersteigen. Ehrliche Beratung, gepaart mit Kompetenz und Freundlichkeit, sei mitentscheidend fürs künftige Überleben der Kleinen, meint der Chef.

Zuerst schlug Aeschbacher die Hotellaufbahn ein, doch als der langjährige Chef de réception seine beiden Kinder nur noch dann sah, wenn sie bereits schliefen, änderte er seine Pläne und ging 1960 zu Kuoni Bern, wo er es bis zum Chefstellvertreter - unter anderem vertrat er **Kurt Heiniger** und **Otto Gerwer** - brachte. Doch statt von einem Chefposten zu träumen, nahm er die Sache selbst in die Hand und gründete 1970 die Reise AG. Die bevorzugten Destinationen waren damals Mallorca, Kanarische Inseln, Italien, das spanische Festland oder Bangkok, letzteres vor allem für solche, die so polygam wie Hengste sind; USA-Reisen basierten vorwiegend auf Verwandtenbesuchen.

Heute hat sich der Umsatz auf dreieinhalb bis vier Millionen Franken eingepegelt, erwirtschaftet von einem Quartett, das auf Abruf erweitert werden kann; zu diesen «Reservisten» gehörten früher auch Aeschbachers Frau und Tochter. Gelegentlich organisiert er Ad-hoc-Reisen für Pferdefreunde, in deren Mittelpunkt eine Zuchtschau und Gestütsbesichtigungen stehen; meistens ist der Auftraggeber die Schweizerische Araber-Zuchtgenossenschaft.

**Züchten mit Kopf und Gefühl**

1974 begann Aeschbacher in der Nähe von Bern mit dem Züchten. Heute ist das «Nile Arabian Stud», das 1984 aus Platzgründen nach Brenles (VD) verlegt werden musste, eines der erfolgreichsten der Schweiz. «Auf der Welt gibt es rund 50 000 Vollblutaraber. Ein Zehntel davon sind Rein-Agypter, also noch typischer, feiner, mit mehr Charisma, und diese züchten wir», sagt er, der viele Schausieger hervorgebracht hat. Er setzt auf einen zahlenmässig begrenzten Bestand; gegenwärtig sind es 14 Pferde (darunter die Superstute Nil Tahar) und Jungtiere.

Mit seiner Frau und den beiden Kindern bewohnt Toni Aeschbacher ein Bauernhaus mit über elf Hektaren Land, auf dem er jährlich eigenhändig, gut mechanisiert, mehr oder weniger biolo-

Toni Aeschbacher kümmert sich mit Leidenschaft um seine Pferde und seiner Kunden Ferien. Sein «Nile Arabian Stud» zählt zu den erfolgreichsten der Schweiz.

gisch und vom Pflug bis zur Ernte 38 bis 42 Tonnen Weizen anbaud, das Korn dann verkauft und die Streu für seine Pferde verwendet.

sche Nachwuchs dereinst mit der Zucht weitermachen. Wer Menschen gern hat, liebt auch die Tiere!

Das Glück hat es gut mit ihm gemeint; nicht nur wurde er von den welschen Nachbarn ohne Wenn und Aber in ihre Gemeinschaft aufgenommen, auch erwiesen sich seine Lieben als echte Schicksalsgenossen. Alle legen Hand an, sind begeistert von den Pferden, verzichten freiwillig auf Ferien. Es sei ein Vierpersonbetrieb, sagt er zufrieden, mit seiner Frau als Spiritus rector. Und wie es aussieht, wird der Aeschbacher-

**Die Russen kommen**

Zum Anpaaren muss Aeschbacher seine Stuten ins Ausland bringen, etwa nach Bremen, Dortmund oder Amsterdam. Welche Hengste dafür in Frage kommen, hat er jeweils auf einer ausgedehnten Besichtigungstour eruiert. «Nur wer die Szene genau kennt, kann Erfolg haben», erklärt der Mann, der sich schon als Schulbus auf Bauernhöfen jede freie Minute mit Pferden beschäftigte, sieht darin eine Parallele zum Reisebüro.

Vor drei Jahren geriet sein «Nile Arabian Stud» in die Schlagzeilen: Als erster Züchter auf der ganzen Welt paarte er zwei seiner rein ägyptischen Stuten mit russischen Hengsten an! Damit hat er die ehernen Satzungen gebrochen, die besagt, dass nur rein weitergezüchtet werden darf. Die Empörung war echt, doch heute wird er bereits kopiert. Damit will Aeschbacher die Gefahr der Inzucht, der «Monozucht» bannen, will die auf Schönheit getrimmten Ägypter durch die lauffastigen Russen, die als Mover bezeichnet werden, wieder vermehrt auf Trab bringen, ist doch ein Pferd in erster Linie zum Reiten da.

Das erste Fohlen dieser Art war am 2. Juni an der Berner Zuchtschau zu sehen, wo es den begehrten Titel «Jugend Champion Stute» sowie den Wanderpreis für die beste in der Schweiz gezüchtete Vollblutaraberstute errang. «Unser Ziel ist ein ganzheitlich arabisches Pferd. Abgeschlossene Systeme sind auf Dauer nicht überlebensfähig», erklärt er, der genau weiss, was er tut und, wie auch bei den Menschen, behutsam und sehr individuell vorgeht. Den Abschluss soll eines von Aeschbachers acht Geboten bilden, mit denen er seine Zuchtphilosophie beschreibt: «Öfne Deinen Geist, dann öffnest sich auch Deine Zucht und wird überleben.»

**«Wär isch es?»**

**Registriert als**

Toni Aeschbacher

**Erster Schrei**

6. Dezember 1933

**Lebt**

verheiratet

**Zählt auf**

Rita

**Nächster Zweig**

Tochter Brigitte und Sohn Urs

**Wurzeln in**

Eggiswil im Emmental

**Nestbau in**

Brenles (VD)

**Extras**

1 Bruder

**Etappen/Stationen**

Hotelfachschule Luzern, Schweizerhof; Bern (Chef de réception); Palace St. Moritz (Maitre d'hotel); Kuoni Bern; seit 1970 Reise AG Bern. US